



Heft 1

HIER
bist DU
richtig

BILDUNGSPROGRAMM 2026

für Aktive in Betrieb und Gesellschaft



IG Metall Vorstand
FB Mitglieder und Erschließung
Wilhelm-Leuschner-Str. 79

60329 Frankfurt am Main





BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte in Blockschrift ausfüllen. * Pflichtfelder ** Wird von der IG Metall ausgefüllt
 Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall vor Ort oder
 schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder und Erschließung, 60519 Frankfurt am Main.
 Hier kannst Du online Mitglied werden: igmetall.de/beitreten.

** Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Eintrittsdatum

T	T	M	M	J	J	J	J
---	---	---	---	---	---	---	---



Persönliche Angaben	Name* <input type="text"/>	Vorname* <input type="text"/>	Geburtsdatum* T T M M J J J J				
	Land* <input type="text"/>	PLZ* <input type="text"/>	Wohnort* <input type="text"/>	Geschlecht* <input type="radio"/> weiblich <input type="radio"/> männlich	Staatsangehörigkeit* <input type="text"/>		
Übertritt	Straße* <input type="text"/>		Hausnummer* <input type="text"/>	Telefon <input type="text"/> <input type="radio"/> dienstlich <input type="radio"/> privat			
	Mobiltelefon <input type="text"/> <input type="radio"/> dienstlich <input type="radio"/> privat		E-Mail <input type="text"/> <input type="radio"/> dienstlich <input type="radio"/> privat				
Beschäftigungsdaten	Derzeitige berufliche Tätigkeit <input type="radio"/> Vollzeit <input type="radio"/> Teilzeit <input type="radio"/> Solo-Selbstständige/-r <input type="radio"/> befristet beschäftigt <input type="radio"/> Leiharbeiter/-in, Werkvertrag: Wie heißt der Einsatzbetrieb?						
	als: <input type="text"/>	bei: <input type="text"/>	Beginn: <input type="text"/>	Ende: <input type="text"/>			
Bankverbindung	Angesprochen von (Name, Vorname) oder Werberteam <input type="text"/>			Mitgliedsnummer Werber/-in (wenn vorhanden) <input type="text"/>		Bruttoeinkommen <input type="text"/>	Beitrag <input type="text"/>
	IBAN* D E <input type="text"/>		Bank/Zweigstelle <input type="text"/>		Kontoinhaber/-in <input type="text"/>		mtl. Bruttoeinkommen <input type="text"/>

Hiermit trete ich der »Industriegewerkschaft Metall«, Kurzform »IG Metall«, bei und erkenne die Satzung dieser Gewerkschaft an. Ich bestätige die Richtigkeit der Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zur Erfassung der Daten im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle.

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften): Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71 2ZZ0 0000 0535 93, Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer 01.
SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung der IG Metall zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

X Ort/Datum/Unterschrift

X Ort/Datum/Unterschrift

Datenschutzhinweis
 Meine personenbezogenen Daten werden von der IG Metall und ihren gewerkschaftlichen Vertrauensleuten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und des deutschen Datenschutzrechts (BDSG) für die Begründung und Verwaltung meiner Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden meine Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit meiner gesonderten Einwilligung. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finde ich unter <https://igmetall.de/datenschutz-dok>. Wenn ich eine ausgedruckte Version der Datenschutzhinweise per Post wünsche, kann ich mich an datenschutz@igmetall.de wenden.

Einwilligung in die Übermittlung meiner personenbezogenen Daten an die Bank zu Zwecken der Abwicklung des SEPA-Lastschriftmandats. Hiermit willige ich ein, dass die IG Metall meine personenbezogenen Daten (insbesondere Namen, IBAN/BIC, Beitragshöhe), aus denen sich möglicherweise meine **Gewerkschaftszugehörigkeit** ableiten lässt, für die Abwicklung des SEPA-Lastschriftmandats an den/die ausführenden Zahlungsdienstleister übermitteln. Die Mitteilung beinhaltet auch die Information über meine Gewerkschaftszugehörigkeit, die nach geltendem Datenschutzrecht zu den besonders sensiblen Daten gehört und daher unter besonderen Schutz gestellt ist. Die Übermittlung der vorstehend genannten Daten ist Voraussetzung dafür, dass die IG Metall die satzungsgemäßen Beiträge über das SEPA-Lastschriftmandat einziehen kann. Meine Einwilligung ist Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung für den vorgenannten Zweck. Meine Einwilligung ist freiwillig. Ich bin berechtigt, meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der aufgrund meiner Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung kann ich den Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten der Mitglieder unter <https://igmetall.de/datenschutz-dok> entnehmen.

X Ort/Datum/Unterschrift



Auch in diesem Jahr haben uns viele Kolleg*innen mit ihren Statements und Fotos bei der Gestaltung des Bildungsprogramms unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Das Team
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

IMPRESSUM

Herausgeber*innen:

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79,
60329 Frankfurt

Vertreten durch den Vorstand,

1. Vorsitzende: Christiane Benner V.i.S.d.P.

Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:

Frank Herrmann, IG Metall Vorstand,
FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit,
Kontakt: frank.herrmann@igmetall.de

Redaktionsteam: Dr. Dorothee Wolf,
Manuela Amara, Sabine Künzel

Lektorat: Claudia Korthaus

Umschlagfoto: Stephen Petrat

Layout & Satz: Annette Lührs, Burgdorf

Druck: Dierichs Druck+Media GmbH, Kassel

© 2025, IG Metall Vorstand

Das Bildungsprogramm der IG Metall: **Hier bist du richtig!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Herausforderungen in unseren Branchen und damit an den Standorten nehmen weiter an Fahrt auf. In den kommenden Jahren wird sich entscheiden, ob wir ein modernes und innovatives Industrieland bleiben. Gerade in diesen Zeiten ist klar: Ohne Bildung geht es nicht. Bildung und Qualifizierung sind heute mehr denn je ein zentraler Schlüssel für eine starke und erfolgreiche Mitbestimmung. Mit unserem Bildungsangebot bieten wir euch das Fachwissen und das Handwerkszeug für eure Arbeit, damit wir durchsetzungsstark in Betrieb und Gesellschaft sind und bleiben.

Betriebsratswahlen 2026: gut ausgebildet ins Amt

Neu gewählte Betriebsräte benötigen für ihre neuen Aufgaben passgenaue Qualifizierung. Unser Ausbildungsgang »BR kompakt« ist speziell darauf ausgerichtet und bietet nach dem Besuch eines regionalen Einstiegsseminars den perfekten Start in eine erfolgreiche Betriebsratsarbeit. Auch für die Arbeit in den neu zusammengesetzten Gremien, für neu gewählte Vorsitzende mit Führungsaufgaben sowie für die Mitglieder der Ausschüsse finden sich zahlreiche Angebote im Programm. Erstmals bieten wir flächendeckend Grundlagenseminare für Betriebsräte auf Englisch an.

Zusammenhalt in Betrieb und Gesellschaft

Angriffe auf demokratische Grundwerte und ein solidarisches Miteinander nehmen weiter zu. In unseren Branchen stehen viele Arbeitsplätze auf dem Spiel. Der gesellschaftliche und betriebliche Zusammenhalt wird immer wieder in Frage gestellt, Auseinandersetzungen spitzen sich zu. Für die Interessenvertretung im Betrieb ist das keine leichte Zeit. Mit unseren praxisnahen und passgenauen Angeboten unterstützen wir euch dabei, in schwierigen Situationen passende Handlungsansätze zu finden. Mit der



Foto: Lando Haas

Lösung konkreter betrieblicher Probleme durch euer Handeln stärken wir auch die Demokratie in Betrieb und Gesellschaft.

»Hier bist du richtig«

Unsere Bildungszentren bieten engagierte Referent*innen mit einzigartigem Bezug zur Praxis, eine moderne Lernumgebung und viel Raum für Austausch und Vernetzung. Die Lernplattform Moodle begleitet unsere Seminare digital und ermöglicht auch nach dem Seminarbesuch auf alle Inhalte zuzugreifen.

Bei uns seid ihr richtig!

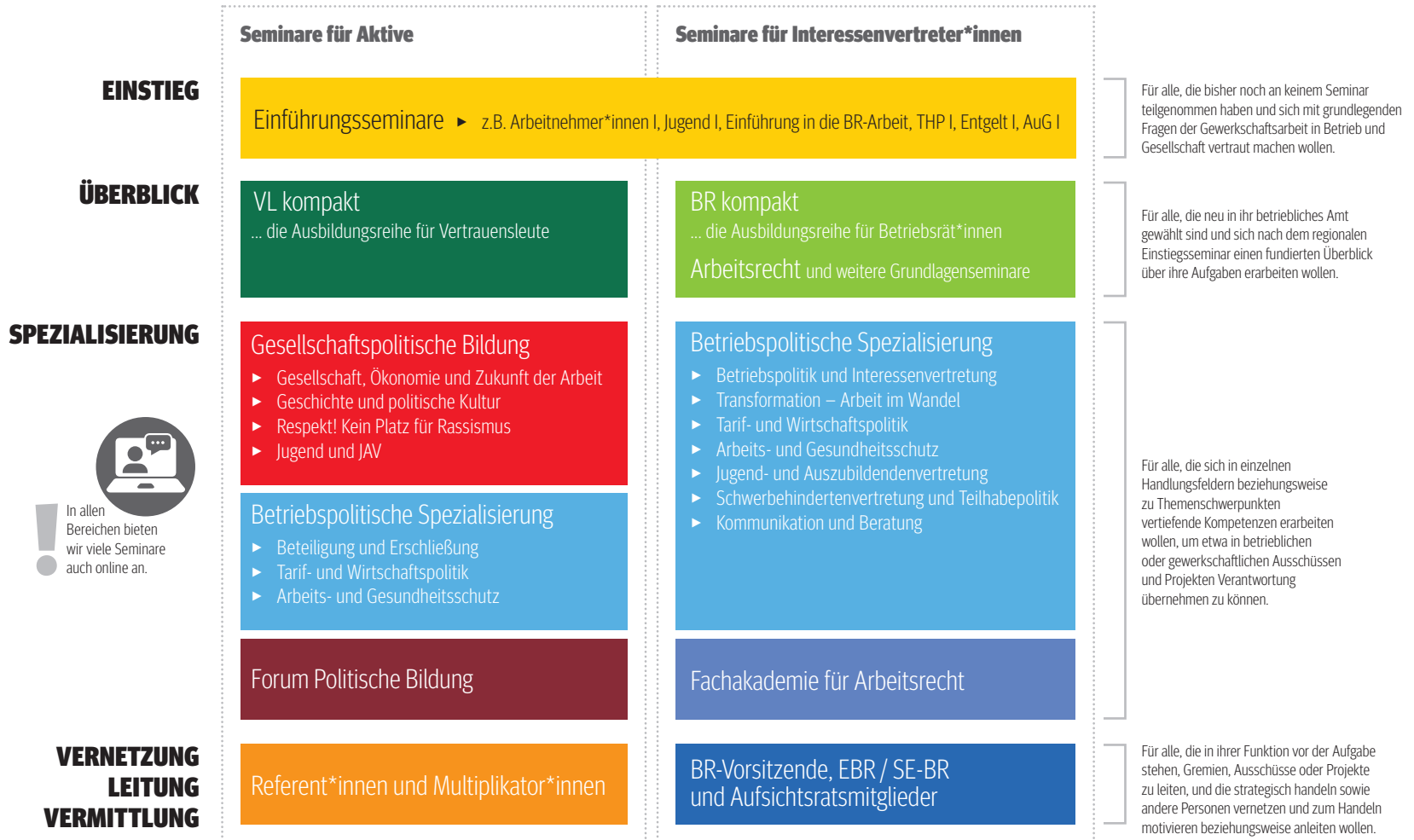
Ralf Reinstädtler
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Frank Herrmann
Bereichsleiter
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit





Orientierungshilfe zur Seminarsuche



In allen Bereichen bieten wir viele Seminare auch online an.



Der Weg zum Seminar mit bezahlter Freistellung



1 Schritt 1: Seminar auswählen

Bitte stimme dich hierzu mit deiner Geschäftsstelle und dem/der Bildungsberater*in in deinem Betrieb ab.

►► BR- und JAV-Mitglieder:

2 Schritt 2: wirksamen BR-Beschluss nach § 37(7) BetrVG fassen

Der Beschlusstext beinhaltet Name, Seminartitel, Termin und Ort. Das Thema steht vorab auf der Tagesordnung und nachher im Protokoll. Der Beschluss wird mit einfacher Mehrheit der anwesenden BR-Mitglieder gefasst (ggf. Ersatzmitglieder einladen).

3 Schritt 3: Unterrichtung des Arbeitgebers

Ihr informiert den Arbeitgeber rechtzeitig schriftlich über die geplante Seminarteilnahme, damit er die Abwesenheit einplanen kann. Die Unterrichtung enthält Name, Seminarzeitraum und -ort, Anerkennungsnummer und Themenplan (liegt der Anmeldebestätigung bei).

4 Schritt 4: Anmeldung zum Seminar

per Telefon oder E-Mail in deiner Geschäftsstelle (www.igmetall.de/vor-ort)

►❖ Hinweis zu Seminarkosten:

Für Mitglieder übernimmt die IG Metall bei § 37(7) BetrVG und Bildungsfreistellungsgesetzen die Kosten für Anreise, Seminargebühr sowie Unterkunft und Verpflegung.

►► Aktive:

2 Schritt 2: Anmeldung zum Seminar

per Telefon oder E-Mail in deiner Geschäftsstelle (www.igmetall.de/vor-ort). Mit der Anmeldebestätigung bekommst du die Anerkennungsnummer.

3 Schritt 3: fristgerechter Antrag beim Arbeitgeber

Die Frist beträgt neun Wochen für Baden-Württemberg, acht Wochen für Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern, vier Wochen für Niedersachsen und Bremen und in den anderen Bundesländern sechs Wochen vor dem ersten Seminartag. Musterschreiben gibt es z. B. online bei den DGB-Bildungswerken. Anerkennungsnummer und Anmeldebestätigung beifügen.

4 Schritt 4: drei Wochen abwarten

Kommt innerhalb von drei Wochen keine negative schriftliche Antwort, gilt der Antrag als genehmigt. Lehnt der Arbeitgeber den Seminarbesuch ab, was er nur aus Gründen der zeitlichen Lage tun darf, wende dich an deine IG Metall-Geschäftsstelle für Unterstützung.

5 Schritt 5: Unterlagen und Bestätigungen

Spätestens acht Wochen vor Seminarbeginn bekommst du Informationen zur Anreise und zum Veranstaltungsort. Zum Seminarende bekommst du eine Teilnahmebestätigung, die du als Nachweis beim Arbeitgeber vorlegen kannst.



SEMINAR
ANMELDUNG
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT



Vereinbarkeit von Familie und Weiterbildung

Kinderbetreuung in allen Bildungszentren

Für alle Seminare in diesem Heft ist es grundsätzlich möglich, eine Kinderbetreuung zu organisieren.

Bitte meldet euren Bedarf in den Bildungszentren bis spätestens sechs Wochen vor Seminarbeginn an, um eine bedarfsgerechte Lösung zu finden.

- ▶ Bad Orb: 06052 890
- ▶ Berlin: pichelssee@igmetall.de oder 030 362040
- ▶ Beverungen: 05273 36140
- ▶ Lohr: 09352 5060
- ▶ Schliersee: 08026 92130

Sprockhövel: ganzjährige Betreuung im Kindertreff

Erfahrene Erzieher*innen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) betreuen während der Seminarzeiten bis zu 20 Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren qualifiziert und altersgerecht. Während der Sommerferien (Juli bis August) liegt der Fokus größtenteils auf Schulkindern im Alter von sechs bis 14 Jahren. Das gilt für alle Seminare, die im Bildungszentrum stattfinden.

Die Betreuung der Kinder erfolgt nicht nur in den Räumen des Kindertreffs. Wir nutzen auch die Sport- und Freizeiteinrichtungen des Bildungszentrums und erkunden die Gegend, wenn das Wetter es zulässt. Sowohl das naheliegende Naturschutzgebiet als auch die Umgebung bieten vielfältige Möglichkeiten, kleine Abenteuer zu erleben. Das Betreuungsangebot und die Unterbringung der Kinder im Elternzimmer ist kostenlos.

Weitere Infos und das Online-Anmeldeformular findet ihr unter <https://igmetall-sprockhoevel.de/kinderbetreuung/>
Direktkontakt zum AWO-Team: Andre Rimpel und Stephanie Schüth
02324 706 391 oder kindertreff@awo-en.de

→ Das Symbol  markiert Seminare mit eingeplanter Kinderbetreuung.

Inzell: Kinderbetreuung zur Ferienzeit

In Zusammenarbeit mit der örtlichen Arbeiterwohlfahrt (AWO) bietet Inzell in allen bayerischen und baden-württembergischen Schulferien eine kostenfreie professionelle Kinderbetreuung für vier- bis 13-Jährige an. Das altersgemäße und abwechslungsreiche Programm findet nach Möglichkeit draußen statt.

Anmeldung bitte bei den zuständigen Kolleg*innen in Inzell (nicht über CRM) oder unter 08665 980 201 oder stein@kritische-akademie.de

→ Weitere Infos findet ihr unter <https://br.kritische-akademie.de/de/kinderbetreuung.>





Damit jede*r dabei sein kann

Bildung barrierefrei

Wir treten für Teilhabe und Inklusion ein und setzen dies auch in unserer Bildungsarbeit um.

In unseren Bildungszentren gibt es barrierefreie Zimmer:

eines in Lohr, fünf in Bad Orb, vier in Beverungen, eines in Inzell, zwei in Schliersee sowie zwei barrierefreie Zimmer und zwei Allergiker*innen-Zimmer in Sprockhövel.

Für Gehörlose bieten wir ein **Einführungsseminar »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft« mit Gebärdendolmetschung** an sowie ein jährlich wechselndes Modul der Reihe VL kompakt.

Darüber hinaus können wir Gebärdendolmetscher*innen für andere Seminare engagieren. Die Kosten können unter Umständen mit dem zuständigen Integrationsamt abgerechnet werden.

Generell gilt: Wir versuchen auf die Betroffenen einzugehen, z.B. mit bestimmten Sitzplätzen im Seminar, individuellen Besprechungen vor- und nach den Seminaren oder Anpassung der Seminarmaterialien und -medien. Dafür sind wir auf eine frühzeitige Rücksprache angewiesen.

Alle Fragen zur Barrierefreiheit – ebenso wie zu speziellen Diät- oder Ernährungsthemen – könnt ihr über eure*n Bildungsberater*in oder direkt an das jeweilige Bildungszentrum richten, in dem das Seminar stattfindet. Die Kontaktdaten stehen auf der Rückseite dieses Hefts. Bitte gebt euer besonderes Bedürfnis bei der Seminaranmeldung über eure Geschäftsstelle an, damit diese es auch noch einmal im System hinterlegen kann.



Auch bei den Seminarbeschreibungen berücksichtigen wir Barrierefreiheit im Sinn einer verständlichen Sprache. Helft uns gern dabei, wenn ihr einen Text zu kompliziert findet, und meldet die entsprechende Seite an bildung@igmetall.de



Stark vor Ort: der Bildungsblitz für Vertrauensleute

Mehr Bildung, mehr Beteiligung, mehr Nähe zu den Bildungsangeboten der IG Metall: Der zwei- bis dreitägige VL-Bildungsblitz bietet die Möglichkeit, in Gruppen (ab 50 Teilnehmer*innen aufwärts) Grundlagen für die Vertrauensleutearbeit zu schaffen. Einer der Schwerpunkte liegt auf Kommunikationstrainings. Mögliche Handlungsfelder: VL Wahlen; Tarifbewegen; Erschließung; Pro Demokratie.

Für den Bildungsblitz kommt die IG Metall zu den Vertrauensleuten in die Geschäftsstelle und bietet dort Grundlagenbildung an – vor Ort, nah dran, konkret und praxisbezogen. Aktive und diejenigen, die es werden möchten, haben die Möglichkeit, wohnortnah einen Einstieg in die gewerkschaftliche Bildungsarbeit zu finden.

VL-Bildungsblitze finden bereits in vielen Geschäftsstellen und Bezirken statt: vor und nach den Vertrauensleutewahlen, zur Vorbereitung von Tarifbewegungen und eingebettet in Geschäftsstellenprozesse. Das Format wird bundesweit angeboten – als weiteres Angebot neben den einführenden und grundlagenbildenden Seminaren in der Region und unseren Bildungszentren.

Haupt- und Ehrenamtliche organisieren und leiten den VL-Bildungsblitz gemeinsam; der FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit unterstützt.

Du willst vor Ort einen Bildungsblitz organisieren?

Du bist sicher, dass mindestens 50 Teilnehmende zusammenkommen?

...👉 **Kontakt: bildung@igmetall.de**

Sprich vorher deine Geschäftsstelle an!

...👉 Hier geht's zum Video vom Bildungsblitz in Friedrichshafen:



Organisier
deinen eigenen
Vertrauensleute
Bildungs-**BLITZ**
mit der
IG Metall!



Bildung mit Plan – für dich und dein Team

Ob auf Papier oder digital: Bei der Weiterbildung ist Planung alles. Für deine persönliche Planung findest du auf **Seite 192f** einen Bildungsweg und kannst dich mit deiner Geschäftsstelle bzw. mit deinem/er betrieblichen Bildungsberater*in besprechen.

Doch auch für euch als Vertrauenskörper oder Referent*innen-Arbeitskreis ist es wichtig, gemeinsam zu planen, wer sich mit welchem Thema beschäftigt und wie ihr daran weiterarbeitet.

Als Bildungsberater*in solltest du im Blick behalten, dass die Kolleg*innen ihren Bildungsurlaub (oder für Betriebsrats- oder JAV-Mitglieder die Freistellung nach §37(7) BetrVG) ausschöpfen.

Als Arbeitshilfe gibt es den digitalen Bildungsplaner der IG Metal. Ihr findet ihn unter www.bildungsplaner-igm.de. Einfach mit Mitgliedsnummer und Postleitzahl anmelden, wahlweise als Person oder Gruppe (Gremium) einchecken und Seminare auswählen. Dann hast du alle Daten und Seminarnummern als Tabelle, die du in Excel weiterverarbeiten und deiner Geschäftsstelle zum Anmelden schicken kannst. Für §37(7)-Freistellungen hat das Tool auch eine Beschlussvorlage für die BR-Sitzung.



Foto: Thomas Range

Einige Seminare aus unserem Angebot solltet ihr gemeinsam besuchen:

- ▶ »Meilensteine gewerkschaftlicher Solidarität als Orientierung für morgen« (→ Seite 49)
- ▶ die Ausbildungsreihe »Alle anders alle gleich?!« (→ Seite 68f)
- ▶ die Qualifizierungen zu Erschließungskompetenz (→ Seite 106–108)
- ▶ die Reihe für Vertrauenskörperleitungen: »Aufgaben der VK-Leitung« (→ Seite 112f)
- ▶ die Aufbauseminare Arbeits- und Gesundheitsschutz (→ Seite 139–149)

Folgende Angebote könnt ihr auch als Gruppe mit uns planen:

- ▶ »Geschichtsort Adlerwerke« (→ Seite 45) / weitere Respekt!-Seminare
- ▶ »Aktiv gegen Ausgrenzung und Spaltung im Betrieb« (→ Seite 62)
- ▶ »Faktencheck und Fake News« (→ Seite 63)
- ▶ »Gesellschaftspolitische Bildung auf Anfrage« (→ Seite 76, für Jugend)
- ▶ »Lärm und Lasten reduzieren« (→ Seite 142)
- ▶ »Rechte Parolen, Demokratiefeindlichkeit und andere Störungen« (→ Seite 170, auch als Wochenende für den Referent*innen-AK)

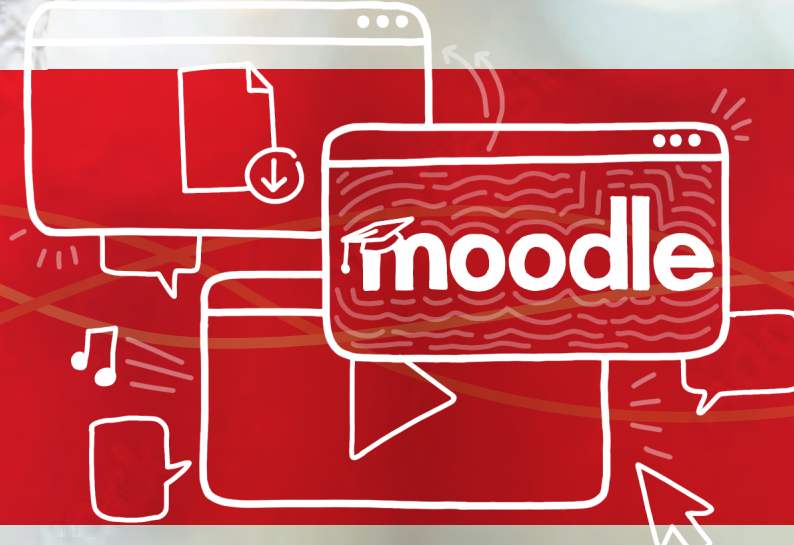
→ Angebote für Bildungsberater*innen:

Im Kapitel für Referent*innen und Multiplikator*innen findest du das Seminar »Bildungsberatung und -planung: Kolleg*innen informieren, unterstützen und motivieren« (→ Seite 180). Außerdem bieten wir Vernetzungstreffen und einen Moodle-Kurs für Bildungsberater*innen an. (→ Seite 183)



Mit Moodle können wir die Seminare dokumentieren oder auch digital begleiten und uns untereinander austauschen. Ein tolles Instrument für die Bildungsarbeit – eben eine Plattform für alle.

Cora Schwittling
Fachreferentin und Vertrauensfrau
Mercedes-Benz Bremen



Warum Moodle?
Fünf Pluspunkte für dich

Moodle – deine Lernplattform

Für die digitale Begleitung unserer Seminare nutzen wir die Lernplattform Moodle. Dort können wir zum Beispiel Dokumente hinterlegen. Moodle eignet sich aber auch gut für die Gestaltung von Lernprozessen, zur Vernetzung und Kommunikation und zu vielem mehr. Vor, im und nach dem Seminar habt ihr Zugriff auf alle Kursunterlagen, Arbeitsergebnisse und die Seminardokumentationen.

Jedes Seminar hat einen eigenen Moodle-Kurs, in den du dich selbst einschreiben kannst.

Einmal eingeschrieben bleibt der Kurs in deiner Übersicht. So kannst du auch nach dem Seminar weiterhin alle Kursinhalte abrufen, oder sie herunterladen und lokal abspeichern.

Du hast noch keinen Account? Registriere dich am besten gleich. Falls du schon einen Zugang zu anderen Portalen der IG Metall hast, kannst du einfach dieselben Zugangsdaten verwenden.

moodle.igmetall.de: Eine Bildungsplattform, die dich dein Metaller*innen-Leben lang begleitet.
→ moodle.igmetall.de

- 1 Digitale Unterstützung von Präsenzseminaren** – Methoden zur Gestaltung von Lernprozessen
- 2 Dauerhafter Zugriff auf alle Seminar- und Lernunterlagen** – auch von unterwegs und auch noch später nach dem Seminar

- 3 Interaktive Lerninhalte möglich** – z.B. ein digitales Quiz oder wichtige urls.
- 4 Platz für Nachbereitung von Seminaren** – Dokumentationen, Auswertungen, Feedback, Fotos aus dem Seminar etc.
- 5 Einfache Vernetzung und Austausch** mit anderen Teilnehmenden und Referent*innen



Grundlagenbildung für Vertrauensleute



Gesellschaftspolitische Weiterbildung



Jugend und JAV



Betriebspolitische Spezialisierung



Forum Politische Bildung
»Umkämpfte Arbeit –
umkämpfte Gesellschaft«

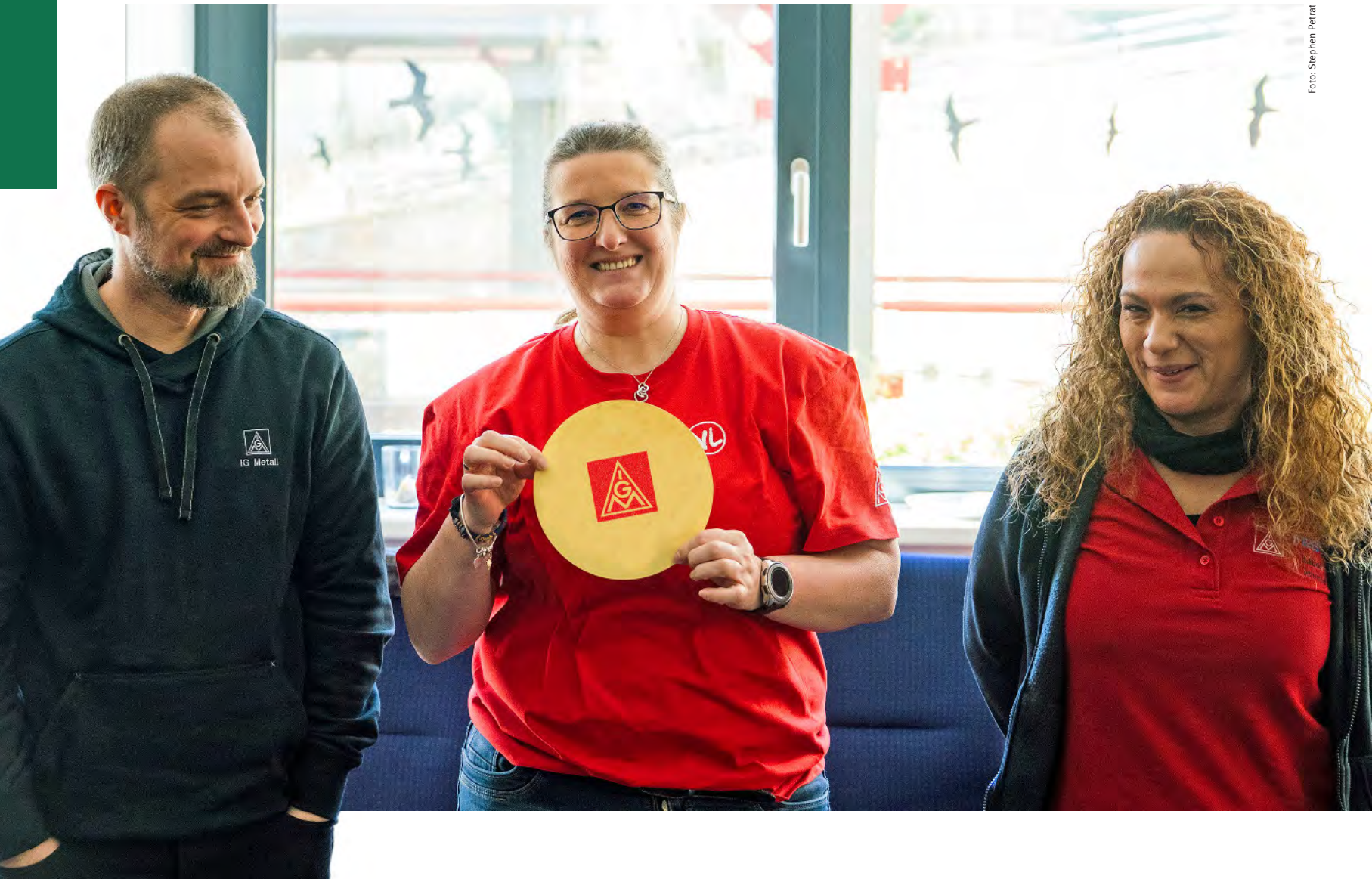


Ausbildung für Referent*innen
und Multiplikator*innen



Bildungswege,
Kontakte und Infos







VL kompakt

DIE AUSBILDUNGSREIHE FÜR VERTRAUENSLEUTE

VL kompakt – Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute	
Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)	15
Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!	16
Grundlagen der Tarifpolitik – direkte Kommunikation	18
Transformation aktiv gestalten – Beteiligung organisieren	20
Stark durch Demokratie – stark für Demokratie!	22
Gehörlosenseminare in der IG Metall	
Die Situation und Interessen gehörloser Arbeitnehmer*innen	24
Stark durch Demokratie – stark für Demokratie!	25

VL kompakt

Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute

Die vierteilige Seminarreihe VL kompakt wendet sich an interessierte Arbeitnehmer*innen und insbesondere an Vertrauensleute. Wir hinterfragen gesellschaftliche Verhältnisse aus gewerkschaftlicher Perspektive, kombiniert mit Kommunikations- und Beteiligungsaspekten. Die Reihenfolge planst du nach deinen persönlichen und betrieblichen Bedürfnissen, in Absprache mit deiner Geschäftsstelle oder dem/der Bildungsberater*in – siehe dazu auch den exemplarischen Bildungsweg hinten im Heft.

Nach der VL kompakt-Reihe kannst du die Seminare der gesellschaftspolitischen Weiterbildung (das rote Kapitel) und der betriebspolitischen Spezialisierung (das hellblaue Kapitel) besuchen.

Ökonomische Grundkenntnisse:

Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!

In diesem Seminar diskutieren wir über Fehlentwicklungen des Kapitalismus und ihre Konsequenzen für die Menschen. Wir argumentieren von den Interessen der Beschäftigten aus und diskutieren Vorschläge für eine zukunftsfähige Betriebs- und Gesellschaftspolitik.

Grundlagen der Tarifpolitik – direkte Kommunikation

Das Seminar handelt von Tarifautonomie und tarifpolitischer Willensbildung. Wir übersetzen Tarifverträge in verständliche Sprache und verstehen, was Beschäftigte selbst regeln können, wo kollektive Verträge nötig sind und welche Rolle die IG Metall dabei spielt. Außerdem üben wir, über Tarifpolitik zu sprechen und Kolleg*innen in der Tarifrunde zu mobilisieren und zu beteiligen.

Transformation aktiv gestalten – Beteiligung organisieren

In Zeiten großer Veränderungen brauchen wir eine zukunftsgerichtete Politik in Betrieb und Gesellschaft: Wie schaffen wir die soziale, wirtschaftliche und ökologische Wende? Wie ermöglichen wir dabei Demokratie und gesellschaftliche Teilhabe? In dieser Seminarwoche entwickeln wir Utopien und Perspektiven für ein gutes Leben in einer vielfältigen Gesellschaft.

Stark durch Demokratie – stark für Demokratie!

In dieser Woche geht es vor allem um die Fragen: Welche Rolle spielt Demokratie für unser Leben und Arbeiten? Wer sind die, die demokratische Rechte schwächen oder gar abschaffen wollen? Wie können wir mit Kolleginnen und Kollegen erfolgreich über ihre Ängste und Hoffnungen sprechen?



Regionale Angebote für Aktive

Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)

Das A I-Seminar ist eines von verschiedenen regionalen Einstiegsseminaren für aktive Kolleg*innen, interessierte Beschäftigte und neu gewählte betriebliche Vertrauensleute.

Es bietet die Möglichkeit, sich mit den aktuellen Entwicklungen in den Betrieben, in der Wirtschaft und in der Gesellschaft auseinanderzusetzen und mehr über die Ursachen der Konflikte zu erfahren. Argumente für die Notwendigkeit von betrieblicher Interessenvertretung und deren Funktion sollen gemeinsam erarbeitet und geschärft werden. Außerdem tauschen wir uns darüber aus, welche Möglichkeiten es gibt, sich (ggf. auch als Vertrauensfrau oder Vertrauensmann) im Betrieb zu engagieren, Erfahrungen auszutauschen, vorhandene Kenntnisse zu erweitern und für das eigene Engagement in Betrieb und Gesellschaft neue Impulse und konkrete Mitmach-Perspektiven zu finden.

Der Einstieg
für Aktive und
Vertrauensleute:
regionale
Bildungsarbeit

Themen im Seminar (Typnummer 1213)

- ▶ Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und die Wirkungen politischer Entscheidungen auf unsere Arbeits- und Lebensbedingungen
- ▶ Unternehmenspolitik und betriebliche Konflikte
- ▶ Aufbau, Funktion und Ziele von Unternehmen
- ▶ der Betrieb im Spannungsfeld sozialer Interessen
- ▶ der Betriebsrat als gesetzliche Interessenvertretung und die Kommunikation mit der Belegschaft
- ▶ die Vertretung der Interessen der Arbeitnehmer*innen durch den Betriebsrat, die Jugend- und Auszubildendenvertretung und die Vertrauensleute
- ▶ die rechtliche Stellung der Gewerkschaft im Betrieb
- ▶ Angebote und Möglichkeiten zum Engagement

Das A I-Seminar dauert eine Woche und wird von erfahrenen Referent*innen-Teams geleitet. In manchen Regionen gibt es andere vergleichbare Seminarangebote zum Einstieg, zum Beispiel »VL aktiv im Betrieb« oder Wochenendseminare vor Ort.

Nähere Informationen erhältst du bei deiner zuständigen IG Metall-Geschäftsstelle.

Freistellung

§ 37(7) BetrVG

Bildungsfreistellungsgesetze der Bundesländer

Zielgruppe

interessierte Beschäftigte, die sich mit den Zusammenhängen in Betrieb und Gesellschaft beschäftigen und sich engagieren wollen; neu gewählte Vertrauensleute

Weitere Informationen

Welche Angebote es in deiner Region gibt, erfährst du in deiner Geschäftsstelle.

Welche Geschäftsstelle für dich zuständig ist, kannst du hier rausfinden:

www.igmetall.de/vor-ort



Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung

Besuch des regionalen Einstiegsseminars »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I« (siehe Seite 15) oder eines vergleichbaren Angebots

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses
Bildungsprogramms

Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!

Ökonomisches Denken bestimmt unseren Alltag – im Positiven wie im Negativen. In betrieblichen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen werden viele Entscheidungen mit ökonomischen Argumenten und Behauptungen als »Sachzwang« gesetzt und für alternativlos erklärt. Doch sind sie das wirklich?

Auch wir als Arbeitnehmer*innen nutzen ökonomische Argumente zur Durchsetzung unserer Interessen und Anliegen – bei der Mobilisierung in Tarifauseinandersetzungen, im Kampf um den Erhalt von Arbeitsplätzen, bei der Gestaltung unserer Arbeitsbedingungen oder zur Diskussion wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Themen. Doch wie genau funktioniert das alles?

Im Seminar klären wir hierzu ökonomische Grundbegriffe und Zusammenhänge. Wir diskutieren über Fehlentwicklungen der kapitalistischen Marktwirtschaft und Konsequenzen für die Arbeits- und Lebensbedingungen. Wir machen uns bekannt mit Argumentationen, die die Sicht und Position der Beschäftigten stärken und diskutieren Vorschläge für eine zukunftsfähige Betriebs- und Gesellschaftspolitik. Ziel ist es, die eigenen Argumente und Positionen zu schärfen sowie Anregungen für ein gewinnendes und ausstrahlungsfähiges Handeln in Betrieb und Gesellschaft zu bekommen.

Themen im Seminar (Typnummer 1220)

- ▶ einzelbetriebliche Rentabilitätslogik und gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- ▶ gesellschaftspolitische Dimension wirtschaftlichen Handelns und Herausforderungen im Betrieb
- ▶ Standortbestimmung: Blick auf Interessen, Positionen und Kontroversen
- ▶ Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten betrieblicher Interessenvertretung
- ▶ Konsequenzen für das eigene Handeln im Betrieb und in der Gesellschaft



Termine in 2026

🏠 Hotel 🧑‍🎓 Kinderbetreuung

04.01.–09.01.	O 0 0 0 2 6 0 2 0	Bad Orb
11.01.–16.01.	S 0 0 0 2 6 0 3 1	Sprockhövel 🏠 ¹
18.01.–23.01.	B 0 0 0 2 6 0 4 0	Berlin
08.02.–13.02.	W 0 0 0 2 6 0 7 0	Beverungen
15.02.–20.02.	L 0 0 0 2 6 0 8 0	Lohr
22.02.–27.02.	S 0 0 0 2 6 0 9 1	Sprockhövel 🧑‍🎓
01.03.–06.03.	B 0 0 0 2 6 1 0 0	Berlin
22.03.–27.03.	W 0 0 0 2 6 1 3 0	Beverungen
29.03.–02.04.	O 0 0 0 2 6 1 4 0	Bad Orb
12.04.–17.04.	B 0 0 0 2 6 1 6 0	Berlin
12.04.–17.04.	S 0 0 0 2 6 1 6 0	Sprockhövel 🧑‍🎓
03.05.–08.05.	W 0 0 0 2 6 1 9 0	Beverungen
10.05.–15.05.	L 0 0 0 2 6 2 0 0	Lohr
31.05.–05.06.	L 0 0 0 2 6 2 3 0	Lohr
07.06.–12.06.	B 0 0 0 2 6 2 4 0	Berlin
07.06.–12.06.	S 0 0 0 2 6 2 4 0	Sprockhövel 🏠 ²
28.06.–03.07.	W 0 0 0 2 6 2 7 1	Beverungen
05.07.–10.07.	S 0 0 0 2 6 2 8 0	Sprockhövel 🏠 ³
19.07.–24.07.	W 0 0 0 2 6 3 0 0	Beverungen
16.08.–21.08.	B 0 0 0 2 6 3 4 0	Berlin
23.08.–28.08.	O 0 0 0 2 6 3 5 1	Bad Orb
30.08.–04.09.	W 0 0 0 2 6 3 6 0	Beverungen
27.09.–02.10.	B 0 0 0 2 6 4 0 0	Berlin
11.10.–16.10.	S 0 0 0 2 6 4 2 1	Sprockhövel 🏠 ³

Termine in 2026

🏠 Hotel 🧑‍🎓 Kinderbetreuung

18.10.–23.10.	L 0 0 0 2 6 4 3 1	Lohr
25.10.–30.10.	W 0 0 0 2 6 4 4 0	Beverungen
22.11.–27.11.	W 0 0 0 2 6 4 8 1	Beverungen
06.12.–11.12.	B 0 0 0 2 6 5 0 0	Berlin

¹ DGB, Hattingen; ² Parkhotel Velbert; ³ Mercure Bochum;

Termine in 2027

🧑‍🎓 Kinderbetreuung

10.01.–15.01.	S 0 0 0 2 7 0 2 0	Sprockhövel 🧑‍🎓
07.02.–12.02.	W 0 0 0 2 7 0 6 1	Beverungen
21.03.–26.03.	W 0 0 0 2 7 1 1 3	Beverungen

»Für mich ist gewerkschaftliche Bildungsarbeit ein wichtiger Raum für gemeinsames Lernen und Austausch. Sie stärkt das Bewusstsein und die Fähigkeiten, fördert Solidarität und ermöglicht eine effektive Organisation im Betrieb.

Durch gewerkschaftliche Bildung wird die Grundlage für eine starke und handlungsfähige IG Metall gelegt.«

Miriam Thomsen,
Bildungsreferentin in Sprockhövel



Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, interessierte Beschäftigte
Mitglieder der Tarifkommissionen

Voraussetzung

Besuch des regionalen Einstiegs-
seminars »Arbeitnehmer*innen in
Betrieb, Wirtschaft und Gesell-
schaft I« (siehe Seite 15) oder
eines vergleichbaren Angebots

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungs-
programms

Grundlagen der Tarifpolitik – direkte Kommunikation

Gewerkschaften machen Tarifverträge für ihre Mitglieder und gestalten damit die Arbeitsbedingungen von vielen Millionen Menschen – auch die der Nichtmitglieder. Die meisten Beschäftigten wissen die Leistungen der Tarifverträge sehr zu schätzen. Aber nur wenige befassen sich mit der Frage, welche Rolle sie selbst als Arbeitnehmer*innen im deutschen Tarifvertragssystem haben.








Im Seminar lernen wir die allgemeinpolitische Bedeutung der Tarifautonomie kennen und setzen uns mit den Grundlagen der Rechtssystematik und der tarifpolitischen Willensbildung auseinander. Wesentliche tarifvertragliche Regelungen übersetzen wir vom »Juristendeutsch« der Verträge in unsere Umgangssprache. So gewinnen wir ein Verständnis dafür, was Arbeitnehmer*innen individuell regeln können und wo der Schutz kollektiver Verträge notwendig ist.

Über Tarifverträge und Tarifverhandlungen zu sprechen, ist ein Schwerpunkt in der Vertrauensleutearbeit. In Gesprächen erfahren wir, was die Kolleg*innen bewegt und welche Forderungen sie in der Tarifrunde unterstützen. Und wir können in Gesprächen die Kolleg*innen mobilisieren, sich aktiv an Tarifrunden und der Umsetzung von Tarifverträgen zu beteiligen. Deshalb ist die Beteiligung und Kommunikation mit den Beschäftigten ebenfalls Schwerpunkt dieses Seminars.

Themen im Seminar (Typnummer 1228)

- ▶ Tarifvertragssystem: Entstehung, Bedeutung, rechtliche Grundlagen, Formen und Inhalte von Tarifverträgen
- ▶ von der Forderung zum Tarifergebnis: Arbeitskampf; Tarifvertragsparteien
- ▶ Flächentarifvertrag und seine Bedeutung; Firmentarifvertrag; Betriebsvereinbarung; Arbeitsvertrag
- ▶ Entwicklung und Perspektiven einer zukünftigen Tarifpolitik
- ▶ Themen der Beschäftigten identifizieren und sie zum Mitmachen motivieren
- ▶ Gespräche vorbereiten, führen und auswerten
- ▶ Wie können wir Beschäftigte einbeziehen und informieren?



Termine in 2026
 Hotel  Kinderbetreuung

04.01.–09.01.	O 00026021	Bad Orb
11.01.–16.01.	W 00026030	Beverungen
18.01.–23.01.	S 00026041	Sprockhövel 
25.01.–30.01.	B 00026051	Berlin
15.02.–20.02.	K 00026082	Inzell 
22.02.–27.02.	K 00026091	Inzell
01.03.–06.03.	W 00026101	Beverungen
08.03.–13.03.	O 00026113	Bad Orb
08.03.–13.03.	S 00026112	Sprockhövel 
15.03.–20.03.	B 00026121	Berlin
29.03.–02.04.	O 00026141	Bad Orb
06.04.–10.04.	K 00026151	Inzell 
12.04.–17.04.	B 00026163	Berlin
12.04.–17.04.	S 00026161	Sprockhövel  ¹
19.04.–24.04.	K 00026170	Inzell
26.04.–30.04.	O 00026180	Bad Orb
03.05.–08.05.	B 00026192	Berlin
10.05.–15.05.	O 00026200	Bad Orb
10.05.–15.05.	K 00026202	Inzell
17.05.–22.05.	S 00026211	Sprockhövel 
31.05.–05.06.	O 00026230	Bad Orb
07.06.–12.06.	B 00026243	Berlin
14.06.–19.06.	W 00026250	Beverungen
21.06.–26.06.	S 00026260	Sprockhövel 

Termine in 2026
 Hotel  Kinderbetreuung

12.07.–17.07.	W 00026290	Beverungen
02.08.–07.08.	S 00026320	Sprockhövel 
09.08.–14.08.	B 00026332	Berlin
16.08.–21.08.	K 00026341	Inzell 
23.08.–28.08.	O 00026352	Bad Orb
30.08.–04.09.	W 00026361	Beverungen
30.08.–04.09.	S 00026365	Sprockhövel 
06.09.–11.09.	B 00026372	Berlin
20.09.–25.09.	O 00026394	Bad Orb
11.10.–16.10.	W 00026420	Beverungen
18.10.–23.10.	S 00026431	Sprockhövel 
08.11.–13.11.	O 00026460	Bad Orb
22.11.–27.11.	B 00026482	Berlin
29.11.–04.12.	W 00026490	Beverungen
06.12.–11.12.	L 00026504	Lohr
13.12.–18.12.	K 00026513	Inzell

¹ Vienna Wuppertal**Termine in 2027**
 Kinderbetreuung

24.01.–29.01.	W 00027040	Beverungen
07.02.–12.02.	S 00027060	Sprockhövel 
21.02.–26.02.	W 00027080	Beverungen
14.03.–19.03.	S 00027110	Sprockhövel 



Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung

Besuch des regionalen Einstiegsseminars »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I« (siehe Seite 15) oder eines vergleichbaren Angebots

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

Transformation aktiv gestalten – Beteiligung organisieren

Die Welt verändert sich tiefgreifend und mit rasender Geschwindigkeit. Digitale Technik und neue Mobilität verändern grundlegend die Art, wie wir kommunizieren und konsumieren, wie wir leben und nicht zuletzt wie wir arbeiten.

Gerade in Zeiten großer Veränderungen ist es entscheidend, eine zukunftsgerichtete und beschäftigungssichernde Politik in Betrieb und Gesellschaft zu entwickeln. Damit dies gelingen kann, müssen wir es miteinander und durch politischen Einfluss tun. Es geht um die Frage, wie wir die soziale, wirtschaftliche und ökologische Wende schaffen. Demokratie bleibt das Grundelement von gesellschaftlicher Teilhabe. Diese gilt es zu organisieren und, wo sie fehlt, zu ermöglichen. Transformation »by Design or by Disaster« ist die Frage, die dahintersteht. Die Antwort, die wir suchen, ist nicht mehr und nicht weniger als die Antwort nach dem »Guten Leben«.

Im Seminar wollen wir gemeinsam ein Bild für eine positive Gesellschaft entlang der Transformationsprozesse entwickeln. Dazu reflektieren wir die Rahmenbedingungen unseres Handelns in Betrieb und Gesellschaft, gleichen Möglichkeiten der Beteiligung ab und entwickeln innovative Perspektiven für ein gutes Leben – so, wie wir es für möglich und für richtig halten.

Themen im Seminar (Typnummer 1229)

- ▶ Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch über Transformation und Transformationsprozesse
- ▶ Reflexion und Austausch von Beteiligungserfahrungen: Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in Betrieb und Gesellschaft
- ▶ Beteiligungsmöglichkeiten und strukturelle Erschließung in Betrieb und Gesellschaft entlang des Themas digitale Transformation
- ▶ Blick auf aktuelle Unternehmenskonzepte im Kontext Staat, Unternehmen, Verbände und Interessenorganisationen
- ▶ Möglichkeiten der politischen Einflussnahme: als Individuum, im Betrieb und in der Gesellschaft
- ▶ betriebliche Innovation und Transformation gestalten: von der Betriebslandkarte zum Zukunftssicherungstarifvertrag



Termine in 2026

🏠 Hotel 🧑🏻‍🦱 Kinderbetreuung

11.01.–16.01.	S 00026030	Sprockhövel 🏠 ¹
18.01.–23.01.	B 00026042	Berlin
25.01.–30.01.	W 00026051	Beverungen
01.02.–06.02.	O 00026062	Bad Orb
15.02.–20.02.	S 00026081	Sprockhövel 🧑🏻‍🦱
22.02.–27.02.	W 00026090	Beverungen
01.03.–06.03.	S 00026104	Sprockhövel 🧑🏻‍🦱
29.03.–03.04.	L 00026140	Lohr
06.04.–10.04.	B 00026151	Berlin
26.04.–30.04.	B 00026184	Berlin
03.05.–08.05.	S 00026190	Sprockhövel 🧑🏻‍🦱
10.05.–15.05.	B 00026202	Berlin
17.05.–22.05.	O 00026211	Bad Orb
25.05.–29.05.	B 00026221	Berlin
07.06.–12.06.	S 00026241	Sprockhövel 🧑🏻‍🦱
28.06.–03.07.	S 00026270	Sprockhövel 🧑🏻‍🦱
12.07.–17.07.	O 00026290	Bad Orb
19.07.–24.07.	B 00026301	Berlin
26.07.–31.07.	W 00026310	Beverungen
23.08.–28.08.	O 00026350	Bad Orb
13.09.–18.09.	W 00026380	Beverungen
27.09.–02.10.	S 00026404	Sprockhövel 🧑🏻‍🦱
04.10.–09.10.	S 00026411	Sprockhövel 🧑🏻‍🦱
11.10.–16.10.	W 00026421	Beverungen

Termine in 2026

🏠 Hotel 🧑🏻‍🦱 Kinderbetreuung

25.10.–30.10.	S 00026441	Sprockhövel 🧑🏻‍🦱
15.11.–20.11.	B 00026471	Berlin
22.11.–27.11.	W 00026480	Beverungen
06.12.–11.12.	W 00026500	Beverungen
13.12.–18.12.	O 00026510	Bad Orb

¹DGB Hattingen

Termine in 2027

🧑🏻‍🦱 Kinderbetreuung

17.01.–22.01.	W 00027030	Beverungen
24.01.–29.01.	S 00027040	Sprockhövel 🧑🏻‍🦱
14.02.–19.02.	S 00027070	Sprockhövel 🧑🏻‍🦱
28.02.–05.03.	W 00027090	Beverungen

»Wissen ist Macht und nur mit Macht
schaffen wir Veränderung.«
Moritz Müller, Bildungsreferent in
Sprockhövel



Foto: Renate Schildheuer

Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung

Besuch des regionalen Einstiegsseminars »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I« (siehe Seite 15) oder eines vergleichbaren Angebots

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms

Stark durch Demokratie – stark für Demokratie!

Während der Großteil der Bevölkerung Deutschlands die Demokratie an sich befürwortet, sind viele mit der konkreten Art und Weise, wie diese organisiert wird, unzufrieden.

Im Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung demokratischer Verhältnisse für die Gestaltung unserer Lebens- und Arbeitsbedingungen auseinander und lernen die grundsätzlichen demokratischen Mechanismen in unserer Gesellschaft kennen. Zudem befassen wir uns mit denjenigen Akteur*innen und ihren Strategien, die demokratische Rechte schwächen oder gar abschaffen wollen.

Gemeinsam finden wir heraus, wie wir mit Kolleginnen und Kollegen erfolgreich über ihre Ängste und Hoffnungen sprechen können. Auf Basis der Kritik an den Verhältnissen formulieren wir solidarische Alternativen und machen Angebote, sich einzubringen. Für mehr, nicht weniger Demokratie!

Themen im Seminar (Typnummer 1227)

- ▶ Erfahrungen mit Demokratie in Betrieb und Gesellschaft
- ▶ demokratische Strukturen in der deutschen Gesellschaft
- ▶ betriebliche Mitbestimmung und der Auftrag der Interessenvertretung
- ▶ Einstellungen zur Demokratie in der Bevölkerung
- ▶ Ursachen für Demokratiefeindlichkeit und rechte Einstellungen
- ▶ demokratiefeindliche Akteur*innen und ihre Strategien
- ▶ Eintreten für Demokratie als Thema für die betriebliche Interessenvertretung
- ▶ Was bedeutet § 80(1) Satz 7 aus dem Betriebsverfassungsgesetz in der Praxis?
- ▶ Identifikation der Themen und Sorgen von Beschäftigten und ihre Beteiligung
- ▶ Gesprächsvorbereitung und -führung



Termine in 2026

🏠 Hotel 🧑‍👦 Kinderbetreuung

11.01.–16.01.	B 00026030	Berlin
18.01.–23.01.	S 00026040	Sprockhövel 🏠 ¹
01.02.–06.02.	L 00026064	Lohr
08.02.–13.02.	S 00026071	Sprockhövel 🧑‍👦
15.02.–20.02.	B 00026080	Berlin
01.03.–06.03.	L 00026103	Lohr
08.03.–13.03.	W 00026110	Beverungen
22.03.–27.03.	B 00026130	Berlin
12.04.–17.04.	L 00026160	Lohr
19.04.–24.04.	S 00026170	Sprockhövel 🧑‍👦
03.05.–08.05.	B 00026190	Berlin
10.05.–15.05.	L 00026201	Lohr
31.05.–05.06.	B 00026234	Berlin
14.06.–19.06.	S 00026251	Sprockhövel 🧑‍👦
21.06.–26.06.	W 00026260	Beverungen
05.07.–10.07.	W 00026280	Beverungen
26.07.–31.07.	B 00026314	Berlin
23.08.–28.08.	W 00026351	Beverungen
13.09.–18.09.	B 00026380	Berlin
27.09.–02.10.	O 00026404	Bad Orb
04.10.–09.10.	O 00026417	Bad Orb
11.10.–16.10.	S 00026420	Sprockhövel 🧑‍👦
18.10.–23.10.	W 00026430	Beverungen
01.11.–06.11.	B 00026450	Berlin

Termine in 2026

🏠 Hotel 🧑‍👦 Kinderbetreuung

15.11.–20.11.	W 00026471	Beverungen
29.11.–04.12.	S 00026491	Sprockhövel 🧑‍👦
13.12.–18.12.	W 00026510	Beverungen

¹DGB Hattingen

Termine in 2027

🧑‍👦 Kinderbetreuung

10.01.–15.01.	W 00027020	Beverungen
31.01.–05.02.	S 00027050	Sprockhövel 🧑‍👦
14.02.–19.02.	W 00027070	Beverungen
28.02.–05.03.	S 00027090	Sprockhövel 🧑‍👦

»Gewerkschaftliche Bildung kann ein Türöffner für die Demokratisierung unserer Lebensbereiche sein. Dafür braucht es gelebte Praxis und politische Urteilskraft, um bestehende Verhältnisse produktiv in Frage zu stellen.«
Benjamin Hornung, Bildungsreferent
in Beverungen



Foto: Christian v. Polentz



Gehörlosenseminare in der IG Metall

Inklusion und die Berücksichtigung unterschiedlicher Bedürfnisse und Voraussetzungen sind für uns als IG Metall wichtige Werte. Daher umfasst das Seminarangebot auch Seminare für Gehörlose.

Diese Seminare richten sich an interessierte Arbeitnehmer*innen, IG Metall-Mitglieder, SBVen und Betriebsratsmitglieder mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit. Die Seminare sind auf die Zielgruppe und auf deren besondere Kommunikationsanforderungen abgestimmt.

In Einzelfällen kannst du auch für ein anderes Seminar unseres Bildungsprogramms nach einer Gebärdendolmetschung fragen. Wende dich dafür direkt an das entsprechende Bildungszentrum. Die Kontaktdaten findest du auf der Rückseite dieses Bildungsprogramms.

Foto: Thomas Ränge

Gehörlose – Grundlagenseminar

Die Situation und Interessen gehörloser Arbeitnehmer*innen

Das Seminar gibt einen gelungenen Überblick zu den Handlungsmöglichkeiten schwerbehinderter Menschen im Betrieb. Es erklärt auf einfache Weise das Umgehen mit Gesetzen und Vorschriften und hilft bei der betrieblichen Umsetzung.

Themen im Seminar (Typnummer 1213)

- ▶ Überblick zum betrieblichen Eingliederungsmanagement
- ▶ das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
- ▶ Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Handlungsfelder im Betrieb

mit Gebärdendolmetscher*in

Termin in 2026

08.03.–13.03. S 0 0 0 2 6 1 1 0

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer*innen und IG Metall-Mitglieder mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder



Gehörschädigung und Gehörlosigkeit mit Gebärdendolmetscher*in

Stark durch Demokratie – stark für Demokratie!

Während der Großteil der Bevölkerung Deutschlands die Demokratie an sich befürwortet, sind viele mit der konkreten Art und Weise, wie diese organisiert wird, unzufrieden.

Im Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung demokratischer Verhältnisse für die Gestaltung unserer Lebens- und Arbeitsbedingungen auseinander und lernen die grundsätzlichen demokratischen Mechanismen in unserer Gesellschaft kennen. Zudem befassen wir uns mit denjenigen Akteuren und ihren Strategien, die demokratische Rechte schwächen oder gar abschaffen wollen.

Gemeinsam finden wir heraus, wie wir mit Kolleginnen und Kollegen erfolgreich über ihre Ängste und Hoffnungen sprechen können. Auf Basis der Kritik an den Verhältnissen formulieren wir solidarische Alternativen und machen Angebote, sich einzubringen. Für mehr, nicht weniger Demokratie!

Themen im Seminar (Typnummer 1227)

- ▶ Erfahrungen mit Demokratie in Betrieb und Gesellschaft
- ▶ Demokratische Strukturen in der deutschen Gesellschaft
- ▶ Betriebliche Mitbestimmung und der Auftrag der Interessenvertretung
- ▶ Einstellungen zur Demokratie in der Bevölkerung
- ▶ Ursachen für Demokratiefeindlichkeit und rechte Einstellungen
- ▶ Demokratiefeindliche Akteure und ihre Strategien
- ▶ Eintreten für Demokratie als Thema für die betriebliche Interessenvertretung
- ▶ Was bedeutet § 80(1) Satz 7 aus dem Betriebsverfassungsgesetz in der Praxis?
- ▶ Identifikation der Themen und Sorgen von Beschäftigten und ihre Beteiligung
- ▶ Gesprächsvorbereitung und -führung

Termin in 2026

06.09.–11.09. S 0 0 0 2 6 3 7 0

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung

Besuch des regionalen Einstiegsseminars »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I« (siehe Seite 15) oder eines vergleichbaren Angebots

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms



GESELLSCHAFTSPOLITISCHE BILDUNG

Gesellschaft, Ökonomie und Zukunft der Arbeit	
Herausforderung: Klimakrise	28
Möglichkeiten alternativer Wirtschafts- und Unternehmensformen	29
»Immer schneller, immer weiter?« – Alternativen zum Wirtschaftswachstum	30
Karl Marx: ein Kompass für politisch-gesellschaftliches und betriebliches Handeln	31
Betriebliche Interessenvertretung und wirtschaftspolitische Rahmensetzung	32
Neuaufteilung der Welt	33
Die Transformation der globalen Automobilindustrie	34
Arbeitszeitverkürzung: Die 4-Tage-Woche im Betrieb	36
Welt im Wandel – Transformation erinnern, erleben und gestalten	37
Politische transnationale Arbeit in krisengeschüttelten Zeiten	38
Zukunft der Arbeit – wo sind die Grenzen der Digitalisierung?	39
Geschichte und politische Kultur	
Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess	40
Kampf um Demokratie und Arbeiterrechte	42
Demokratie und Faschismus	43
Geschichtsort Adlerwerke	45
Gegen den Strom	46
Geschichte, Entwicklung und Zukunft der Mitbestimmung	47
Erinnern heißt Kämpfen!	48

Meilensteine gewerkschaftlicher Solidarität als Orientierung für morgen	49
Erfolge und Niederlagen von Arbeitskämpfen in Deutschland und darüber hinaus	50
»Dass ein gutes Deutschland blühe ...« Die Geschichte der DDR zwischen Anspruch und Wirklichkeit	52
Methodenwerkstatt Migrationsgeschichte	53
»Ent-rüstet euch!«	54
Wem gehört die Zeit?	55
Respekt! Kein Platz für Rassismus	
Eintreten für die Grundwerte der IG Metall	56
Respekt!-Workshop für Auszubildende	58
Aktiv im Betrieb für Demokratie und Menschenrechte	60
Wofür wir streiten wollen: Demokratie, Vielfalt, Solidarität!	61
Aktiv gegen Ausgrenzung und Spaltung im Betrieb	62
Faktencheck und Fake News: Wie geht seriöse Kommunikation im Betrieb?	63
Politische Mythen entkräften – Positionen und eigene Argumente schärfen	64
Digitale Selbstverteidigung – Kontrolle statt kontrolliert werden	65
KI übernimmt?!	66
Medien, Meinungen, Manipulation	67
Alle anders alle gleich?!	68



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Besuch des regionalen Einstiegs-
seminars »Arbeitnehmer*innen
in Betrieb, Wirtschaft und
Gesellschaft A I« (siehe Seite 15)

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Ökologie und Arbeit**Herausforderung: Klimakrise**

Vor der Corona-Krise waren die Folgen des Klimawandels und die ökologischen Überlebensfragen unseres Planeten ein zentrales Thema. In Talkshows, Schulen, Gewerkschaftsseminaren und auch in vielen Wohnzimmern wurde über die Art und Weise unseres Konsum- und Wachstumsmodells diskutiert. Die »fridays for future«-Bewegung mobilisierte und beeinflusste die politische Tagesordnung.

Nun zeigt die Gesundheitskrise umso deutlicher, dass ein Umdenken hin zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Perspektive nötig ist. Sichtbar geworden ist die Notwendigkeit stabiler sozialer Sicherungssysteme, von Einkommensgerechtigkeit, fairem Welthandel und »grünen« Konjunkturprogrammen sowie die Bedeutung sozialer Beziehungen, Zeitwohlstand und Entschleunigung.

Wir werden uns mit aktuellen Ansätzen zur Lösung der Klimakrise beschäftigen und das Handeln von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft untersuchen. Unsere eigenen Maßstäbe für ein gutes Leben werden das Kriterium sein, mit dem wir offizielle politische und wirtschaftliche Vorhaben bewerten. Wir machen uns mit sozial-ökologischen Reformalternativen und konkreten Ansätzen für eine solidarische Ökonomie und Nachhaltigkeit vertraut. Ziel ist es, sowohl


bisherige politische Leitbilder zu prüfen als auch eigene Konsum- und Lebensweisen zu überdenken und betriebliche Handlungsansätze für mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 6713)

- ▶ Ökonomische, ökologische und soziale Herausforderungen und Dilemmata
- ▶ Maßstäbe für eine zukunftsfähige Entwicklung
- ▶ Wirtschaftspolitische Leitbilder und aktuelles Handeln von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen sozial-ökologischer Reformalternativen
- ▶ Betriebliche und gewerkschaftliche Handlungsansätze für eine solidarische und nachhaltige Zukunft

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

15.02.–20.02.	W 0 0 0 2 6 0 8 0	Beverungen
01.03.–06.03.	S 0 0 0 2 6 1 0 1	Sprockhövel 
05.07.–10.07.	W 0 0 0 2 6 2 8 1	Beverungen

Möglichkeiten alternativer Wirtschafts- und Unternehmensformen

In jüngerer Vergangenheit erleben kollektive und demokratische Formen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Engagements – nicht zuletzt in Form von Genossenschaften – einen neuen Aufwind. Die Formen reichen von der Dorfkneipe über landwirtschaftliche Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften bis hin zur Übernahme von Betrieben durch Belegschaften und Kund*innen. Dem Trend entsprechend überbieten sich auch profitorientierte Unternehmen darin, die Rettung der Welt als integralen Bestandteil ihres Geschäftsmodells zu präsentieren. Manche Konzepte sind neu, andere werden wiederentdeckt. Im Seminar wollen wir mit Blick auf theoretische Erklärungen und praktische Erfahrungen der Frage nachgehen, welche Modelle für die Gestaltung der Zukunft tatsächlich auch Erfolg versprechen – auch mit Blick auf den eigenen Betrieb, etwa wenn es um den Erwerb von Kapitalanteilen durch Belegschaften und die damit verbundenen Impulse zur Demokratisierung der Arbeit geht.

Themen im Seminar (Typnummer 6521)

- ▶ systematische Perspektive auf das heterogene Feld alternativer Unternehmens- und Wirtschaftsformen
- ▶ historischer Kontext und Bezug zur Arbeiter*innenbewegung
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen philanthropkapitalistischer Ansätze
- ▶ Aufarbeitung des Scheiterns der »Neuen Heimat«
- ▶ Potenziale und Hemmnisse von Genossenschaften
- ▶ Demokratisierung im Betrieb – welche Impulse ergeben sich daraus?

Termine in 2026

01.03.–06.03.	L 0 0 0 2 6 1 0 2	Lohr
03.05.–08.05.	O 0 0 0 2 6 1 9 2	Bad Orb

Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Clemens Schimmele, Organisati-
onssoziologe und Betriebswirt
(Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte,
die über den Tellerrand hinausden-
ken möchten

Seminarleitung

Benjamin Hornung, Politikwissen-
schaftler (Beverungen),
Moritz Niehaus (IG Metall Vor-
stand, FB Industrie- und Branchen-
politik)

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Transformation wohin?

»Immer schneller, immer weiter?« – Alternativen zum Wirtschaftswachstum

Wirtschaftliches Wachstum ist ein nahezu unbestrittenes Ziel von Unternehmen und Politik, aber auch von Gewerkschaften. Einerseits bietet Wirtschaftswachstum die Möglichkeit für höhere Entgelte und Lebensstandards, andererseits ist es verantwortlich für Klimaerwärmung und Leistungsverdichtung am Arbeitsplatz.

In unserem Seminar wollen wir diesem Widerspruch gemeinsam auf den Grund gehen und uns nicht vor »großen Fragen« scheuen.

Dabei schauen wir auch auf Möglichkeiten, wie die Industrie stärker in Richtung Nachhaltigkeit umgebaut werden könnte und welche (industrie-)politischen Veränderungen hierfür nötig wären.

Die Themen werden wir in einem abwechslungsreichen Seminar gemeinsam erarbeiten und diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 6521)

- ▶ Warum ist das Wachstum in unserer Gesellschaft so unantastbar?
- ▶ Welche sozialen und ökologischen Auswirkungen hat unsere Wirtschaftsweise?
- ▶ Gibt es (innerhalb des Kapitalismus) Auswege aus der Wachstumsspirale?
- ▶ Oder braucht es für Alternativen eine andere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung?
- ▶ Was ist von Vorschlägen zu halten, die »grünes Wachstum« propagieren?
- ▶ Welche Alternativen gibt es, um in Betrieb und Gesellschaft nachhaltiger zu wirtschaften?
- ▶ Wie können wir im (Arbeits-)Alltag eine sozial-ökologische Transformation gestalten?

Termine in 2026

01.03.–06.03.	W 0 0 0 2 6 1 0 0	Beverungen
21.06.–26.06.	W 0 0 0 2 6 2 6 1	Beverungen
25.10.–30.10.	W 0 0 0 2 6 4 4 1	Beverungen

Kapitalismus, Krisen und die Rolle der Arbeiter*innenbewegung im 21. Jahrhundert

Karl Marx: ein Kompass für politisch-gesellschaftliches und betriebliches Handeln

Im Seminar möchten wir eine tiefere Einsicht in die ökonomischen, sozialen und politischen Zusammenhänge des Kapitalismus vermitteln und beleuchten. Die Auseinandersetzung mit den Kategorien der Politischen Ökonomie fördert ein besseres Verständnis der Konflikte und Aufgaben in Betrieb und Gesellschaft. Es werden Fragen der Mitbestimmung im Betrieb und des betriebsverfassungsrechtlichen Regelwerks diskutiert und mit den Marx'schen Kategorien betrachtet und deren Relevanz geprüft.

Wir möchten die Thesen und Gedanken des Marx'schen Ansatzes überprüfen und diskutieren, welche Relevanz diese heute für Betrieb, Politik und Gesellschaft noch haben. Das Seminar ist ein Angebot für Teilnehmer*innen, die sich bislang nicht mit Marx beschäftigt haben und Lust haben, sich mit seinem Werk und ökonomischer Theorie zu beschäftigen. Es wird kein Vorwissen vorausgesetzt.

Themen im Seminar (Typnummer 6521)

- ▶ Zusammenhang zwischen Kapitalismus und Krisen verstehen
- ▶ Historische Entwicklungen und Spaltungen innerhalb der Arbeiter*innenbewegung analysieren
- ▶ Relevanz historischer Kategorien für heutige politisch-gesellschaftliche und betriebliche Herausforderungen
- ▶ Karl Marx – ein guter Ratgeber für Mitbestimmung im Betrieb?
- ▶ Lehren aus den historischen Texten und Erfahrungen für das betriebliche Handeln als Interessenvertretung
- ▶ Zukunftsbedingungen für eine gerechte, demokratische und klimaverträgliche Welt

Termine in 2026

01.02.–06.02. W 0 0 0 2 6 0 6 0 **Beverungen**
 23.08.–28.08. W 0 0 0 2 6 3 5 0 **Beverungen**

Freistellung

§ 37(7) BetrVG
 Bildungsfreistellungsgesetze
 einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, Interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Benjamin Hornung, Politikwissenschaftler (Beverungen)

Weitere Informationen

05273 3614 0
 beverungen@igmetall.de

**Neu im
 Programm**

Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR und
interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme am VL-kompakt-Seminar »Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!« (siehe Seite 16)

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt
12 Wochen vor Seminarbeginn.

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Wirtschaftstheorien und politisches Handeln**Betriebliche Interessenvertretung und wirtschaftspolitische Rahmensetzung**

Betriebsräte erleben nicht nur Managemententscheidungen und die Folgen für die Belegschaften, sie bekommen auch bestimmte Argumente zu hören, mit denen Geschäftsleitungen ihre Maßnahmen als notwendig oder gar als »alternativlos« begründen. Die Argumentationsketten zu Personalabbau, Rationalisierungen, Arbeitszeit- und Schichtplangestaltung beispielsweise stützen sich häufig auf theoretische Auffassungen darüber, wie Marktwirtschaft funktioniert. Wirtschaftstheorien beeinflussen unternehmerische Entscheidungen ebenso wie volkswirtschaftliche Strategien. Betriebs- wie volkswirtschaftlich wirken sie sich unterschiedlich auf Investition, Beschäftigung und Kaufkraft aus.





Das Seminar gibt einen Überblick über wichtige ökonomische Denkansätze und verbindet sie mit aktuellen Betriebsstrategien und mit wirtschafts- und sozialpolitischer Praxis. Die Teilnehmenden befassen sich mit der Stellung der Arbeitnehmer*innen in der sozialen Marktwirtschaft und den Problemen des Arbeitsmarkts. Sie diskutieren Zusammenhänge der Produktion von Gütern und Dienstleistungen im Betrieb mit Binnenmarkt und globalem Wirtschaften.

Themen im Seminar (Typnummer 6521)

- ▶ soziale Marktwirtschaft – Theorien und Wirklichkeit
- ▶ wirtschaftstheoretische Ansätze zu Betrieb, Wirtschaft und Arbeitsmarkt
- ▶ aktuelle Leitbilder für die betriebliche Interessenvertretung in wirtschaftlichen Angelegenheiten
- ▶ gewerkschaftliche Reformkonzepte nach der Krise (betriebs- und wirtschaftsdemokratische Maßnahmen, Gute Arbeit, Finanzmarktregulierung, Steuerpolitik und andere)

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

25.01.–30.01.	S 0 0 0 2 6 0 5 0	Sprockhövel 
22.03.–27.03.	S 0 0 0 2 6 1 3 0	Sprockhövel 
17.05.–22.05.	S 0 0 0 2 6 2 1 0	Sprockhövel 
31.05.–05.06.	W 0 0 0 2 6 2 3 2	Beverungen
12.07.–17.07.	W 0 0 0 2 6 2 9 1	Beverungen
27.09.–02.10.	S 0 0 0 2 6 4 0 3	Sprockhövel 

Freiheit der Märkte oder Freiheit der Bürger*innen

Neuaufteilung der Welt

Die Welt ist im Wandel: technologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Die globale Konkurrenz um Marktanteile und Standorte verschärft sich. Neue technologische Vernetzungsmuster, die Beweglichkeit der Kapitalströme und hohe, fixe Renditeerwartungen von Investoren treiben Veränderungen schneller voran als je zuvor.

Wo bleibt dabei der »Faktor Mensch«? Treibt er als ökonomischer Selbstoptimierer diese Entwicklungen bewusst oder unbewusst mit voran? Verschenkt er sich an ein paar Internetkonzerne und Datensammelmaschinen oder ist er widerständig?

Im Seminar beleuchten wir die Rolle der Politik und die Hintergründe ihrer Entscheidungen: Wer übt mit welchen Mitteln Einfluss aus? Gibt es sozial-ökologisch nachhaltige Konzepte für eine andere Politik? Wie verbinden NGOs und Gewerkschaften den Wunsch der Menschen nach einem guten Leben mit den betrieblichen, gesellschaftspolitischen und globalen Herausforderungen?





Wir zeigen Basistrends, stellen unterschiedliche Positionen gegenüber, zeigen Zusammenhänge und reflektieren betriebliche sowie außerbetriebliche Handlungsmöglichkeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 6522)

- ▶ ökonomische, technologische und soziale Basistrends
- ▶ Industrie 4.0: die vierte industrielle Revolution und gewerkschaftliches Handeln im Betrieb
- ▶ Kampf um die Märkte: das Freihandelsabkommen in der Kritik
- ▶ Der Mensch 4.0: selbstoptimiert, angepasst oder widerständig?
- ▶ Wer bestimmt die Welt? Über (Post-)Demokratie und Nationalismus heute
- ▶ geostrategische Interessen und militärische Konfliktlinien
- ▶ Gewerkschaften heute: Gegenmacht, Sozialpartner und Gestalter
- ▶ Konzepte und Kampagnen für eine zukunftsfähige Perspektive

Termine in 2026

 Hotel  Kinderbetreuung

25.01.–30.01.	W 0 0 2 6 0 5 0	Beverungen
22.02.–27.02.	S 0 0 2 6 0 9 0	Sprockhövel 
15.03.–20.03.	S 0 0 2 6 1 2 0	Sprockhövel  ¹
28.06.–03.07.	S 0 0 2 6 2 7 4	Sprockhövel 
02.08.–07.08.	W 0 0 2 6 3 2 0	Beverungen
13.09.–18.09.	S 0 0 2 6 3 8 1	Sprockhövel 

¹DGB Hattingen

Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV, VL, Interessierte

Voraussetzungen

VL kompakt Modul »Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!« (siehe Seite 16)

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung

Moritz Müller (Sprockhövel)

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV, SBV, VKL, VL und aktive Beschäftigte

Seminarpreis

Kategorie D

Seminarleitung

Malte Müller (Sprockhövel)

Benjamin Hornung (Beverungen)

Weitere Informationen

Sprockhövel:

02324 706 0

malte.mueller@igmetall.de

Beverungen:

05273 3614 0

benjamin.hornung@igmetall.de

Die Transformation der globalen Automobilindustrie

Die Automobilindustrie befindet sich sowohl im nationalen wie auch im internationalen Kontext schon länger in einem tiefgreifenden Umbruch. Digitalisierung, Elektromotorisierung und Dekarbonisierung können als Tiefenströmungen dieses Wandels verstanden werden, der gravierende Auswirkungen auf die bisherigen industriellen Beziehungen und Verflechtungen in der Automobil- und Zuliefererindustrie hat.

Dieser Wandel stellt alte Gewissheiten in Frage und führt bereits zu tiefgreifenden Umwälzungen in den Betrieben und Lieferketten.

Im Seminar wollen wir uns mit den komplexen globalen Strukturen und Veränderungen einer Industrie im Umbruch beschäftigen. Was sind die aktuellen Trends der Automobilindustrie? Wie nachhaltig ist der Umbau der Industrie in Richtung E-Mobilität? Wie unterscheiden sich nationale Industrie- und Verkehrspolitik sowie Regierungsmaßnahmen und -programme im internationalen Vergleich? Wie steht die deutsche Automobilindustrie aktuell da und wie ihre (neuen) Herausforderer?

**Themen im Seminar (Typnummer 3553)**

- ▶ Transformation in der globalen Automobilindustrie
- ▶ Aktueller Stand der Automobilindustrie in ausgewählten Ländern
- ▶ Veränderung globaler Lieferketten
- ▶ Veränderungen in den globalen Wertschöpfungsketten
- ▶ Dekarbonisierung der Automobilindustrie
- ▶ Gesellschaftliche und gewerkschaftliche Mobilitätskonzepte

Termine in 2026

Hotel Kinderbetreuung

14.06.–19.06. S 0 0 0 2 6 2 5 0 **Sprockhövel** ¹16.08.–21.08. W 0 0 0 2 6 3 4 3 **Beverungen**08.11.–13.11. S 0 0 0 2 6 4 6 0 **Sprockhövel** ¹ Mercure Bochum



**Wenn es um Weiterbildung geht,
setze ich ausschließlich auf die IG Metall.**

Stefan Schneider

Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Matthias Ammer, Susanne Held
(Bad Orb)

Weitere Informationen

09352 506 102
matthias.ammer@igmetall.de

**Mit Gast-
referent*innen**

Mit Gastreferent*innen aus Betrieben mit einer 4-Tage-Woche

Arbeitszeitverkürzung: Die 4-Tage-Woche im Betrieb

»Vier-Tage-Woche: Macht weniger arbeiten glücklicher?« titelte die Deutsche Welle im November 2024. Das Arbeitszeitmodell mit vier Arbeitstagen wurde in 45 Unternehmen getestet und die Ergebnisse ausgewertet. Wir laden Gastreferent*innen aus Betrieben mit einer 4-Tage-Woche und Aktive von Initiativen zur Arbeitszeitverkürzung zu uns ins Seminar ein, um mit ihnen über die 4-Tage-Woche ins Gespräch zu kommen. Dabei soll es nicht nur ganz allgemein um kürzere Arbeitszeiten gehen, sondern um die konkrete Umsetzung im Betrieb. Welche Modelle sind praxistauglich? Welche Hürden gilt es zu nehmen? Welche Auswirkungen hat die 4-Tage-Woche auf die Arbeitszufriedenheit und Gesundheit der Beschäftigten? Welche gesellschaftlichen Veränderungen zieht das Ganze nach sich?

Themen im Seminar (Typnummer 6532)

- ▶ Auswirkungen auf die Arbeitszufriedenheit und Gesundheit der Beschäftigten (Belastung, Krankheitstage, Mehrarbeit, ...)
- ▶ Diskussion mit Gastreferent*innen aus Betrieben mit einer 4-Tage-Woche und Aktiven von Initiativen zur Arbeitszeitverkürzung
- ▶ Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation und Arbeitsorganisation des Unternehmens
- ▶ Umsetzungsmöglichkeiten zur Einführung einer 4-Tage-Woche im Betrieb

Termin in 2026

22.03.–27.03. 0 0 0 2 6 1 3 3 **Bad Orb**

Welt im Wandel – Transformation erinnern, erleben und gestalten

»Transformation gestalten« ist die Aufforderung der heutigen Zeit! Doch die gegenwärtigen Veränderungen stellen auch Gewissheiten, Sicherheiten und Gewohnheiten in Frage. Dabei ist Transformation nichts Neues. Wie wurde z.B. die Transformation vor hundert Jahren bewältigt, als der Elektromotor das Handwerk abgelöst hat? Auch in dieser Zeit ging es um technologische Treiber, neue Unternehmensformen und Qualifikationsanforderungen, Migrationsbewegungen und soziale Ungleichheiten, Kriege und radikal umbrechende politische und soziale Rahmenbedingungen.

Mit dieser Lernerfahrung aus der Vergangenheit hinterfragen wir die gegenwärtigen technologischen und politischen, sozialen und kulturellen Transformationsprozesse in Betrieb und Gesellschaft. Wir schlussfolgern, welche Probleme und Konflikte sich herauschälen. Wir arbeiten Perspektiven und Gestaltungsfragen für eine sozial-ökologische und demokratische Zukunft heraus. Dafür organisieren wir Lernprozesse auch an historischen und an zukunftsbildenden Stätten der Stadt Berlin.

Themen im Seminar (Typnummer 6531)

- ▶ Transformation – Erfahrungen – betriebliche und gesellschaftliche Fragen und Konflikte
- ▶ Die große Transformation im ersten Halbjahr des 20. Jahrhunderts
- ▶ digitale und sozial-ökologische Transformation heute
- ▶ Zukunftsfragen stellen – Handlungsszenarien entwerfen
- ▶ Lernen an historischen und zukunftsbildenden Orten der Stadt Berlin – und mit Expert*innen aus Betrieb und Politik
- ▶ betriebliche Mitbestimmung, Tarifpolitik und politische Arbeit vor Ort – konkrete Handlungsmöglichkeiten entwerfen

Termine in 2026

29.03.–02.04.	B 0 0 0 2 6 1 4 1	Berlin
19.04.–24.04.	B 0 0 0 2 6 1 7 2	Berlin
12.07.–17.07.	B 0 0 0 2 6 2 9 4	Berlin
20.09.–25.09.	B 0 0 0 2 6 3 9 4	Berlin

Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Aktive und interessierte
Beschäftigte

Seminarleitung

Tian Miao, Master und Doktoran-
din der Soziologie,
Jens Beckmann (Bad Orb)

Weitere Informationen

06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Foto: Thomas Ränge



»Mal raus aus dem Alltag, und innehalten,
neue Menschen, neue Sichtweisen,
ungewohnte Abläufe und überraschende
Gedanken. Bildung lohnt sich.«
Jens Beckmann,
Bildungsreferent in Lohr / Bad Orb

Das Beispiel China

Politische transnationale Arbeit in krisengeschüttelten Zeiten

Die Corona-Pandemie belastet die industriellen Wertschöpfungs- und Dienstleistungsprozesse, sowie weltweiten Handelswege; Russland führt unter Putin einen Angriffskrieg im Osten Europas; beides wird Auswirkungen auf die Ernährungsversorgung in weiten Teilen der Welt führen; hinzu kommen die Folgen von Klimaveränderungen.

Darüber hinaus entwickeln sich die sog. BRICS-Staaten in eigenen mächtigen Geschwindigkeiten (besonders China). Migrationsbewegungen verstärken die zentralen Herausforderungen. Unterschiedliche Herrschaftsformen organisieren sich Vorteile, die Machtverhältnisse verschieben sich und unsere Demokratiestrukturen geraten stark unter Druck.

Themen im Seminar (Typnummer 6522)

- ▶ Was macht eine gute demokratische Gesellschaft aus?
- ▶ Wie gesichert ist unsere Annahme, dass die Demokratie die beste Staatsform ist?
- ▶ Wie entstehen aktuell einflusswirksame Meinungen?
- ▶ Welche Rolle spielen Medien und die sogenannten Sozialen Netzwerke?
- ▶ Wie können wir der aktuellen Politikverdrossenheit entgegenwirken?
- ▶ Welche Formen politischer, gesellschaftlicher und verbandspolitischer Arbeit werden durch die transnationale Zusammenarbeit gestärkt?

Termine in 2026

07.06.–12.06. 0 0 0 0 2 6 2 4 2 **Bad Orb**

22.11.–27.11. 0 0 0 0 2 6 4 8 0 **Bad Orb**

Zukunft der Arbeit – wo sind die Grenzen der Digitalisierung?

Mit dem digitalen Wandel gehen große Unsicherheiten einher. Wir müssen lernen, die technologischen Veränderungen zu gestalten. Dabei sind viele Technologien Segen und Fluch zugleich. Die Entscheidung, wie Technologie genutzt wird, trifft der Mensch.




Jeder Digitalisierung geht die Informatisierung voraus, also der Prozess, der die Gewinnung und Manipulation von Informationen zum Gegenstand hat. Die Informationen anschließend in einem Algorithmus, also einem Computerprogramm zu repräsentieren, ist nicht mehr allzu schwer. Neben der Handarbeit wurde in den letzten zwei Jahrzehnten vor allem die Kopfarbeit informatisiert.

Wir wollen uns mit dem Prozess der Digitalisierung fallbezogen auseinandersetzen und aufzeigen, wo Vertrauensleute und Betriebsräte im Sinne menschenfreundlicher Arbeitswelten genau hinschauen müssen.

Themen im Seminar (Typnummer 6531)

- ▶ Informatisierung als eine neue Phase des Kapitalismus
- ▶ digitale Netze, die neuen immateriellen Fließbänder
- ▶ Algorithmenethik – wie Digitalisierung menschenfreundlich wird
- ▶ Künstliche Intelligenz und neuronale Netze – was ist heute schon möglich?
- ▶ Wenn alles zu einer Zahl wird: die allgemeine Ökonomisierung und der damit verbundene Aufstieg von Bewertungskriterien wie Effizienz und Leistungsfähigkeit
- ▶ Neukonstitution sozialer Ungleichheit durch Quantifizierung

Termine in 2026 Hotel Kinderbetreuung

15.03.–20.03.	S 0 0 0 2 6 1 2 2	Sprockhövel  
28.06.–03.07.	W 0 0 0 2 6 2 7 0	Beverungen
29.11.–04.12.	S 0 0 0 2 6 4 9 3	Sprockhövel  ¹

¹DGB Hattingen

Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, Aktive und interessierte
Beschäftigte

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt
12 Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)
Martin Plannerer (Beverungen)

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 0
guido.brombach@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
martin.plannerer@igmetall.de



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an den Seminaren der
Reihe »VL kompakt« (ab Seite 14)

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt 12
Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)
Moritz Müller (Sprockhövel)

Weitere Informationen

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Industrielle Revolution und Interessenvertretung der Beschäftigten im 19. Jahrhundert

Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess

Betriebsräte heute können ihre Handlungsspielräume besser bewerten, wenn sie sich die Erfahrungen der Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert zunutze machen und erkennen, dass frühere und aktuelle Rechtslagen weder etwas Zufälliges noch etwas Unveränderliches sind. Das Seminar erlaubt es den Teilnehmenden, die eigene betriebliche Interessenvertretung sowie die gewerkschaftliche Organisation besser zu verstehen.




Themen im Seminar (Typnummer 6122)

- ▶ Wie kam es im Zuge der industriellen Revolution zur Entstehung eines organisierten Kampfes um die Verbesserung der Lebensverhältnisse? Welcher Lernprozess, welche Erfahrungen waren dafür wichtig?
- ▶ Was führte lohnabhängig arbeitende Menschen dazu, die Gesellschaft verändern zu wollen?

- ▶ Wie gelang es, die Konkurrenz untereinander zu überwinden? Welche Organisationsformen bildeten sich heraus? Wie konnten erste Erfolge erreicht werden?
- ▶ Wozu dienten Gewerkschaften damals? Was wollten die Arbeiter*innen mit ihren Zusammenschlüssen erreichen? Welche Interessenvertretungen gab es?
- ▶ Welche Rechtslage bestimmte damals die Beziehungen zwischen Arbeiter*innen und Unternehmer*innen?

Termine in 2026

 Hotel  Kinderbetreuung

18.01.–23.01.	B 0 0 0 2 6 0 4 1	Berlin
01.02.–06.02.	S 0 0 0 2 6 0 6 0	Sprockhövel  ¹
01.03.–06.03.	S 0 0 0 2 6 1 0 0	Sprockhövel 
10.05.–15.05.	B 0 0 0 2 6 2 0 0	Berlin
25.10.–30.10.	B 0 0 0 2 6 4 4 5	Berlin
25.10.–30.10.	S 0 0 0 2 6 4 4 2	Sprockhövel  ²

¹ Moxy Bochum; ² DGB Hattingen



**Aus dem Seminar nehme ich
gute Beispiele mit, wie ich meine
Ziele im Betrieb erreichen kann.**

Natascha Weiss



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an grundlagenbildenden Seminaren, zum Beispiel
»Arbeitnehmer*innen in Betrieb,
Wirtschaft und Gesellschaft A I«
(siehe Seite 15)

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt 12
Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Arbeiterbewegung in der Bewährungsprobe

Kampf um Demokratie und Arbeiterrechte

Arbeitnehmer*innen und ihre Rechte sind Grundlage und Bestandteil einer funktionierenden demokratischen Gesellschaft. Die Entstehungsgeschichte dieser demokratischen Errungenschaften und ihre historische Einordnung sind für Arbeitnehmer*innen und ihre betrieblichen Interessenvertretungen eine wichtige Basis für das eigene Engagement.

Dieses Seminar verdeutlicht, inwiefern Arbeitnehmerrechte eine unverzichtbare Grundlage der Demokratie sind. Arbeiter*innen- und Gewerkschaftsbewegung haben in Deutschland am Ende des Ersten Weltkriegs die politische Demokratie und das Recht auf freie Interessenvertretung der Beschäftigten erkämpft. Errungenschaften der Novemberrevolution 1918 sind bis heute strukturprägend für unsere Sozialordnung: Normalarbeitstag, freie Gewerkschaften, Tarifautonomie, eine gesetzliche Interessenvertretung im Betrieb, Frauenwahlrecht und die bürgerliche Emanzipation der Jüd*innen.

Die Demokratisierung der Gesellschaft stieß auf starke Widerstände. Den ersten Putschversuch von rechts im Jahr 1920 wehrten die Gewerkschaften zwar noch mit einem Generalstreik ab, Republik und Demokratie blieben aber bedroht. Für Arbeitnehmer*innen und ihre Interessenvertreter*innen heißt es deshalb nicht nur, ihre Rechte wertzuschätzen und zu nutzen. Es geht auch darum, wachsam zu bleiben und sie immerwährend zu verteidigen und zu schützen.

Themen im Seminar (Typnummer 6123)

- ▶ Kaiserreich, Krieg und Frieden – die Massenstreiks gegen den Krieg in der Metall- und Elektroindustrie im Januar 1918
- ▶ November 1918: Deutschland wird eine demokratische Republik.
- ▶ Rätebewegung, Gewerkschaften und das Stinnes-Legien-Abkommen vom 15. November 1918
- ▶ das Betriebsrätegesetz vom 4. Februar 1920: Unterschiede und Parallelen zur heutigen Betriebsverfassung
- ▶ soziale Bewegungen, Unternehmerpolitik, monarchistische Reaktion und Antisemitismus
- ▶ Kampf um Demokratie in den Anfangsjahren der Weimarer Republik

Termine in 2026

11.01.–16.01.	B 0 0 0 2 6 0 3 1	Berlin
22.02.–27.02.	B 0 0 0 2 6 0 9 2	Berlin
12.04.–17.04.	B 0 0 0 2 6 1 6 1	Berlin
21.06.–26.06.	B 0 0 0 2 6 2 6 0	Berlin
19.07.–24.07.	B 0 0 0 2 6 3 0 0	Berlin

Arbeiter(bewegung) zwischen Anpassung und Demokratie

Demokratie und Faschismus

Die politische Niederlage der deutschen Arbeiterbewegung am Ende der Weimarer Republik markiert weit mehr als einen tiefen Einschnitt in unsere Geschichte. Sie prägt bis heute unser politisches Handeln und die Ausgestaltung politischer Prozesse.

Die Erfahrung, dass der Erhalt und die weitere Durchsetzung demokratischer Strukturen unabdingbare Voraussetzung für unsere Arbeit und unsere Arbeitsbedingungen sind, bestimmt den Einsatz von interessierten und engagierten Arbeitnehmer*innen ebenso wie von Mitgliedern der betrieblichen Interessenvertretung. In diesem Seminar diskutieren wir vor allem zentrale Fragen wie zum Beispiel: »Wie konnte das passieren?«, »Was bedeutete der Abbau demokratischer Interessenvertretungsstrukturen genau?« und »Welche Auswirkungen haben die Erfahrungen von zwölf Jahren Faschismus auf die damalige Arbeitswelt und unser heutiges Handeln?«.

Genauere Kenntnisse dieses Teils unserer Geschichte ermöglichen eine engagierte Diskussion über die Bedeutung einer demokratischen Betriebsverfassung und von freien Gewerkschaften. Dies unterstützt Arbeitnehmer*innen und ihre Interessenvertretungen aktuell dabei, ihre demokratischen Rechte in Betrieb und Gesellschaft wertzuschätzen und zu nutzen. Nicht zuletzt geht es darum, diese demokratischen Rechte immerwährend zu verteidigen und zu schützen.

Themen im Seminar (Typnummer 6123)

- ▶ Weltwirtschaftskrise 1929/32
- ▶ Wie erklären wir uns die historische Niederlage der Arbeiterbewegung am Ende der Weimarer Republik?
- ▶ Welche Konsequenzen hatte die Zerschlagung einer demokratischen Betriebsverfassung für die Arbeitnehmer*innen und ihre Arbeitsbedingungen?
- ▶ Mit welcher Politik gelang es, die Unterstützung breiter Massen für den Faschismus zu gewinnen?
- ▶ Welche Formen von Arbeiterwiderstand gab es?
- ▶ Welche Auswirkungen hatten die Erfahrungen des »Dritten Reichs« auf die Ausgestaltung der Betriebsverfassung in der Bundesrepublik Deutschland?

Termine in 2026

01.02.–06.02.	B 0 0 0 2 6 0 6 1	Berlin
08.03.–13.03.	B 0 0 0 2 6 1 1 0	Berlin
25.05.–29.05.	B 0 0 0 2 6 2 2 2	Berlin
07.06.–12.06.	B 0 0 0 2 6 2 4 1	Berlin
12.07.–17.07.	B 0 0 0 2 6 2 9 0	Berlin
08.11.–13.11.	B 0 0 0 2 6 4 6 0	Berlin
13.12.–18.12.	B 0 0 0 2 6 5 1 0	Berlin



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an grundlagenbildenden Seminaren, zum Beispiel »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft A I« (siehe Seite 15)

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de



Geschichtsarbeit am historischen Ort

Geschichtsort Adlerwerke

Der »Geschichtsort Adlerwerke: Fabrik, Zwangsarbeit, Konzentrationslager« ist eine Gedenk- und Bildungsstätte in Frankfurt am Main, der die Zwangsarbeit im KZ Katzbach in den Adlerwerken während des zweiten Weltkriegs dokumentiert. Ziel ist nicht nur, Wissen über die Vergangenheit am historischen Ort zu vermitteln, sondern insbesondere auch dadurch zu einem besseren Verständnis der heutigen Gefährdungen für Demokratie und Menschenrechte beizutragen.

Die Dauerausstellung bietet vielfältige Möglichkeiten, sich dem Themenkomplex zu nähern. Die Formate lenken den Blick auf verschiedene Akteur*innen und Handlungsspielräume. Sie ermöglichen es, ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Geschichte, tagesaktuelle Fragestellungen zu reflektieren. Die halb- und eintägigen Workshops können über den FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit für Seminaregruppen und Gremien gebucht werden.

Themen im Seminar (Typnummer 6321)

- ▶ das System der Zwangsarbeit im NS
- ▶ exemplarische Arbeit an Firmengeschichten und Häftlings-/Täterbiografien
- ▶ Neukonstituierung der Verfassung und Betriebsverfassung nach 1945
- ▶ Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung, insbesondere Umgang mit Ausgrenzungs- oder Rassismuserfahrungen

Termine:

... in Absprache mit dem FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit



Zielgruppe

Aktive, Gremien

Voraussetzungen

eine Seminaregruppe aus einem Betrieb, einem Referent*innen-Arbeitskreis oder anderen Kontext mit Interesse am Thema

Seminarleitung

nach Terminlage

Weitere Informationen

069 6693 2407

069 6693 2448

respekt@igmetall.de



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an den Seminaren der
Reihe »VL kompakt« (ab Seite 14)

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt 12
Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung

Moritz Müller (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Ziele und Kämpfe der Arbeitnehmer*innen im Wandel der Zeit

Gegen den Strom

Das Betriebsverfassungsgesetz ist die wohl wichtigste Rechtsgrundlage für Arbeitnehmer*innen und ihre Interessenvertretung. Unser Seminar setzt sich unter anderem mit den Diskussionen um die Ausgestaltung dieses Gesetzes auseinander. Wir beleuchten die schrittweise Erweiterung seiner Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte und stellen sie sowohl den unterschiedlichen Zielvorstellungen gesellschaftlicher und betrieblicher Akteur*innen als auch dem heutigen Stand des Gesetzes gegenüber. Darüber hinaus werden wir uns mit den Debatten um die Ausgestaltung der »richtigen« Arbeitszeitpolitik und dem dazugehörigen Arbeitskampf um die 35-Stunden-Woche beschäftigen.

Dabei beschränken wir uns nicht auf historische Fakten, sondern beleuchten die betrieblichen Auseinandersetzungen auch vor dem Hintergrund des sich wandelnden gesellschaftlichen Umfelds. Wir werden diskutieren, welche Rolle Beschäftigte, Betriebsräte und Gewerkschaften in den inzwischen als historisch begriffenen Auseinandersetzungen gespielt haben. Diese Erfahrungen werden wir zu Hilfe nehmen, wenn es darum geht, unsere aktuellen betriebs-, gesellschafts- und sozialpolitischen Herausforderungen als Arbeitnehmer*innen in Deutschland, aber auch in einem sich ständig wandelnden Europa, zu meistern.

Themen im Seminar (Typnummer 6124)

- ▶ Reform des BetrVG von 1972 und ihre Auswirkungen auf die Struktur der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Lohn-, Einkommens- und Leistungs politik der Gewerkschaften im Spiegel der Zeit: ihr Einfluss auf die aktuellen Tarifverträge und die daraus resultierenden Handlungsanforderungen an Betriebsräte
- ▶ Gewerkschaften, Betriebsräte und Belegschaften als Teil historischer sozialer Auseinandersetzungen: Was lernen wir für die Gegenwart – was für die Zukunft?
- ▶ Krise und Arbeitslosigkeit ab 1975
- ▶ Lebensqualität und Arbeitszeitverkürzung – die strategische Bedeutung des Arbeitskampfs 1984 und seine Auswirkungen auf die aktuelle betriebliche Arbeitszeitgestaltung

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

08.02.–13.02. S 0 0 0 2 6 0 7 0 **Sprockhövel** 

08.03.–13.03. S 0 0 0 2 6 1 1 1 **Sprockhövel** 

30.08.–04.09. S 0 0 0 2 6 3 6 6 **Sprockhövel** 

Zwischen Konsens und Konfrontation

Geschichte, Entwicklung und Zukunft der Mitbestimmung

Mit dem Entstehen von Gewerkschaften wuchs der Anspruch, unternehmerischen Entscheidungen nicht hilflos ausgeliefert zu sein. Der erste Vorsitzende des DGB, Hans Böckler, formulierte es treffend so: »Bürger, nicht Untertanen wollen wir sein! Wollen mitraten, mittaten und mitverantworten in allen wichtigen Dingen der Gemeinschaft. Vor allem in den Angelegenheiten der Wirtschaft unseres Volkes.« Ob am Arbeitsplatz, durch den Betriebsrat, im Aufsichtsrat – Gewerkschaften spielten und spielen in allen Mitbestimmungsfragen eine entscheidende Rolle. Mit ihrer Hilfe kämpfen abhängig Beschäftigte sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene und werden es weiter tun.

Im Seminar werden wir mit euch den Bogen vom 19. Jahrhundert über die Gegenwart bis hin zu den zukünftigen Herausforderungen spannen. Dabei geht es immer auch um die jeweiligen politischen Rahmenbedingungen, die Ausmaß und Ausgestaltung von Beteiligungsmöglichkeiten setzen.

Themen im Seminar (Typnummer 6125)

- ▶ das weitgehend mitbestimmungslose 19. Jahrhundert
- ▶ vom »vaterländischen Hilfsdienstgesetz« bis zum ersten Betriebsrätegesetz
- ▶ Montanmitbestimmung und Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ mehr Demokratie wagen – auch in der Wirtschaft
- ▶ neue Mitbestimmungsaufgaben in einer sich wandelnden Gesellschaft

Termine in 2026

22.03.–27.03.	B 0 0 0 2 6 1 3 1	Berlin
16.08.–21.08.	B 0 0 0 2 6 3 4 2	Berlin
29.11.–04.12.	B 0 0 0 2 6 4 9 1	Berlin

Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, JAV, interessierte
Beschäftigte

Voraussetzungen

Besuch grundlagenbildender
Seminare, zum Beispiel »Arbeit-
nehmer*innen in Betrieb,
Wirtschaft und Gesellschaft A I«
(siehe Seite 15)

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de



Zielgruppe

Aktive aus einer Geschäftsstelle, einer Region oder einem Betrieb, die gemeinsam handeln wollen

Voraussetzungen

Erstkontakt und Klärung der groben Zielsetzung sowie der Umsetzungsbedingungen erfolgen über den FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit beim Vorstand der IG Metall.

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

0151 678 282 48

fabian.menner@igmetall.de

Module zur Geschichte vor Ort

Erinnern heißt Kämpfen!

In unseren zentralen Geschichtsseminaren verschaffen wir uns einen Überblick über historische Entwicklungen und setzen sie in Bezug zu heutigen Herausforderungen. Wir beschäftigen uns dabei auch mit der Vergangenheit, denn mit dem Wissen darüber lässt sich die Gegenwart besser begreifen.

Manchmal entstehen im Seminar aber auch ganz konkrete Fragen zur Historie wie zur Geschichte eurer Geschäftsstelle, zur Frage, ob es bei euch im Betrieb Zwangsarbeit gab und wenn ja: woher die Menschen kamen und wie es ihnen erging. Wie sah die Situation für die ersten Arbeitsmigrant*innen in den 50er und 60er Jahren aus? Wie hat unsere Region die Wendezeit ab 1989 überstanden? Was hat das für die Beschäftigten bedeutet, und welche Auswirkungen spüren wir heute noch davon?

Das sind einige Fragen, mit denen Ihr Euch besten in einem eigens für Euch gestalteten Workshop mit uns beschäftigen könnt, um sozusagen Eure eigene Geschichte zu schreiben.

Um solchen Themen auf den Grund zu gehen, arbeiten wir mit Gremien und Geschäftsstellen zusammen und gestalten gemeinsam Wochenend-Workshops. Wenn Kolleg*innen konkret zu ihrer Geschichte arbeiten wollen, begleiten wir auch über einen längeren Zeitraum in passender Form - so, wie es für euch vor Ort möglich und sinnvoll ist.

Herausgekommen sind dabei bislang bereits Bücher, Stadtrundgänge, Ausstellungen und eigens gestaltete Seminarkonzepte zur Weiterarbeit.

Der Obertitel lautet immer »Geschichte vor Ort« – anders ausgedrückt: die Geschichte vor eurer Haustür. Ihr habt die Möglichkeit, zu genau den Fragen zu recherchieren, die ihr spannend findet, Zeitzeug*innen ausfindig zu machen und zu interviewen, in Archiven nach Material zu suchen und dann zu überlegen, was genau ihr mit den Erkenntnissen anfangen wollt.

Wir unterstützen und begleiten euch bei allen notwendigen Schritten und vermitteln euch das Handwerkzeug, das ihr braucht, um eure eigene Geschichte zu schreiben.

(Typnummer 6321)

Worin unsere Stärke bestand und besteht

Meilensteine gewerkschaftlicher Solidarität als Orientierung für morgen

Die Grunderfahrung der ersten Generation von Arbeiter*innen in der Konfrontation mit dem Arbeitgeber war die, dass die gemeinsame Vertretung ihrer Interessen dazu beitrug, die ursprüngliche Hilflosigkeit zu überwinden.

Seitdem steht fest: Solidarisches Handeln ist gewerkschaftliche Kernkompetenz und Solidarität ist das Fundament, auf dem wir stehen. Blickt man in die Geschichte zurück, sehen wir erfolgreiche Arbeitskämpfe, die genau dies illustrieren. Aber so einfach ist es dann doch nicht. Denn Solidarität zu leben heißt immer auch, nicht die eigenen Interessen in Maximalforderungen durchzusetzen, sondern Stärke dadurch zu gewinnen, sich für andere stark zu machen. Das heißt: Solidarität ist mehr als ein Begriff für 1.-Mai-Reden. Solidarität bedeutet Anstrengung in der Anerkennung der Tatsache, dass die Interessen von Kolleg*innen auch dann legitim und vertretenswert sind, wenn sie nicht die unmittelbar eigenen sind; jedenfalls sofern wir uns auf dem Boden von Satzung und Grundgesetz treffen.

Themen im Seminar (Typnummer 6125)

- ▶ Solidarität – ein Begriff und seine Grenzen
- ▶ gewerkschaftliche Solidarität als Organisationsprinzip
- ▶ Solidarität in der gewerkschaftlichen Praxis vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart
- ▶ Wie inklusiv kann, wie exklusiv darf Solidarität sein?
- ▶ aktuelle Herausforderungen für eine solidarische betriebliche, gewerkschaftliche und gesellschaftliche Politik

Termine in 2026

22.03.–27.03.	B 0 0 0 2 6 1 3 4	Berlin
26.04.–30.04.	B 0 0 0 2 6 1 8 0	Berlin
25.05.–29.05.	B 0 0 0 2 6 2 2 0	Berlin

Tipp:
Meldet euch
gemeinsam
an!



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, JAV und interessierte
Beschäftigte

Voraussetzungen

Besuch grundlagenbildender
Seminare, zum Beispiel »Arbeit-
nehmer*innen in Betrieb,
Wirtschaft und Gesellschaft A I«
(siehe Seite 15);
nach Möglichkeit gern 2 oder 3
Personen aus demselben Gremium

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt
12 Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Freistellung

§37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Besuch grundlagenbildender
Seminare, zum Beispiel »Arbeit-
nehmer*innen in Betrieb,
Wirtschaft und Gesellschaft A I«
(siehe Seite 15)

Seminarleitung

Matthias Ammer (Lohr)

Weitere Informationen

09352 506 102
matthias.ammer@igmetall.de

Aus der Geschichte lernen

Erfolge und Niederlagen von Arbeitskämpfen in Deutschland und darüber hinaus

Ein Streik ist das (letzte) Mittel in einer Tarifauseinandersetzung, um Forderungen der Beschäftigten durchzusetzen. Das gelingt mal mehr und mal weniger gut. Arbeitskämpfe werden mitunter romantisiert oder verklärt, und doch geht von ihnen eine ungeheure Faszination aus – dass wissen alle, die schon einmal an einem Warnstreik oder einer Tariffbewegung teilgenommen haben.

Im Seminar schauen wir auf vergangene und aktuelle Streiks sowie auf Arbeitskämpfe in anderen Ländern, die sogar gesellschaftspolitische Auswirkungen hatten. Durch den Blick in die Vergangenheit, Gegenwart und anhand internationaler Beispiele sollen die Bedingungen und Faktoren für erfolgreiche Streiks sichtbar werden.

Themen im Seminar (Typnummer 6121)

- ▶ historische Beispiele in Deutschland: erster Flächenstreik, Betriebsverfassungsgesetz, Wilder Streik in Köln, 35-Stunden-Woche
- ▶ international: politische Veränderungen durch Solidarność in Polen und die »Nelkenrevolution« in Portugal
- ▶ aktuelle Arbeitskämpfe in Deutschland und ihre Auswirkungen
- ▶ betriebspolitisches Handeln bei Tarifauseinandersetzungen

Termin in 2026

03.05.–08.05. L 0 0 0 2 6 1 9 3 Lohr



**Das Seminar hat meine
Batterie wieder aufgeladen,
um weiterzuarbeiten.**

Isabel Schmid Ortez

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, JAV, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Besuch grundlagenbildender Seminare, zum Beispiel »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft A I« (siehe Seite 15)

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)
Sophia Kühnle (Beverungen)

Weitere Informationen

Berlin:
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
sophia.kuehnle@igmetall.de

»Dass ein gutes Deutschland blühe ...« Die Geschichte der DDR zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Die Geschichte Deutschlands war zwischen 1949 und 1990 die Geschichte zweier Staaten mit unterschiedlicher wirtschaftlicher und politischer Ausrichtung, eingebunden in zwei einander gegenüberstehenden Systemblöcken im sogenannten Kalten Krieg. Mit der Wiedervereinigung 1990 sind die DDR und die Erfahrungen der dort lebenden Menschen nicht einfach verschwunden, sie prägen immer noch Gewohnheiten und Deutungsmuster.

Wir wollen in diesem Seminar einen Blick auf die Geschichte der DDR werfen und uns fragen, mit welchen Idealen der Staat gegründet wurde, wie dann die Umsetzung und Verwirklichung eines Arbeiter- und Bauernstaates auf deutschem Boden aussah und welche Widerstände es von Anfang an gab. Wir fragen nach Arbeits- und Lebensbedingungen, betrieblicher Wirklichkeit, setzen uns mit dem FDGB als einer aus der westlichen Perspektive »anderen« Gewerkschaft auseinander und beschäftigen uns mit der friedlichen Revolution 1989 im internationalen Kontext.

Themen im Seminar (Typnummer 6124)

- ▶ die Gründung der DDR
- ▶ die Rolle des FDGB
- ▶ der 17. Juni 1953 in seiner gesamtdeutschen Bedeutung
- ▶ die DDR – eine »arbeiterliche Gesellschaft«?
- ▶ Besuch verschiedener Orte der DDR-Geschichte in Berlin
- ▶ die »friedliche Revolution« und die Wende im internationalen Kontext

Termine in 2026

08.02.–13.02.	B 0 0 0 2 6 0 7 0	Berlin
14.06.–19.06.	B 0 0 0 2 6 2 5 0	Berlin
02.08.–07.08.	W 0 0 0 2 6 3 2 1	Beverungen
11.10.–16.10.	B 0 0 0 2 6 4 2 0	Berlin

Geschichte vor Ort

Methodenwerkstatt Migrationsgeschichte

Dieses Seminar bietet eine Plattform, die gewerkschaftliche Geschichtswerkstattarbeit in Sachen Migration auf eine breitere Basis zu stellen. Alle, die in ihrem betrieblichen, regionalen und privaten Umfeld auf historische Spuren oder Fragmente gestoßen sind, denen aber das Wissen und das Verständnis darüber zunächst unbefriedigend erscheint, bekommen hier Unterstützung. Hinweise auf historische Spuren werfen Fragen auf. Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Fragen auszuformulieren und eine Konzeption zu entwickeln, wie sie lokale, migrationsgeschichtliche Themen weiter verfolgen können. Die Ideenvielfalt reicht von Familiengeschichten, Geschichten betrieblicher Interessenvertretungen, von Arbeitskämpfen bis hin zu unaufgearbeiteten, lokalgeschichtlichen Themen. Das Seminar zeigt auf, wie Spuren verfolgt, historisch recherchiert und die Ergebnisse präsentiert werden können.

»Spaß, Diversität, spannende Diskussionen und eure betrieblichen wie gesellschaftspolitischen Themen machen jedes Seminar für mich zu einem ganz besonderen Highlight der Bildungsarbeit.«
Fabian Menner, Bildungsreferent in Berlin

Themen im Seminar (Typnummer 6126)

- ▶ Formulierung (bearbeitbarer) Forschungsfragen
- ▶ Informationen über Zugang zu und Umgang mit Archiv- und Quellenmaterialien
- ▶ Suche nach Bündnispartnern
- ▶ Projekte und mediale Präsentation der Ergebnisse

Termin in 2026

09.08.–14.08. B 0 0 0 2 6 3 3 1 Berlin



Foto: Renate Schildheuer



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

historisch interessierte Arbeitnehmer*innen, die in Geschichtsprjekten arbeiten oder es vorhaben

Voraussetzungen

siehe Zielgruppe / außerdem: vorherige Teilnahme an mindestens einem Geschichtsseminar der Typnummern 6121, 6124 oder 6123

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV, VL, interessierte
Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an grundlagenbildenden Seminaren, zum Beispiel
»Arbeitnehmer*innen in Betrieb,
Wirtschaft und Gesellschaft A I«
(siehe Seite 15)

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Gewerkschaften, Krieg und Frieden

»Ent-rüstet euch!«

Seit Beginn der industrialisierten Kriegsführung vor über 100 Jahren ist die Bevölkerung umfassender vom Kriegsfall betroffen, als sie es in früheren Jahrhunderten war. Das gilt in besonderem Maße für die – je nach Geschlecht unterschiedlich betroffenen – abhängig Beschäftigten. Als eingezogene Soldaten töten sie und werden getötet, aber auch fern der Fronten ist ohne sie in der Rüstungsproduktion kein Krieg führbar. Umso mehr sind es Arbeiter*innen, die sich unmittelbar zum Krieg positionieren, ihn fallweise unterstützen oder gar beenden, wie am Ende des Ersten Weltkrieges. Warum beziehen sie welche Positionen zu welchen Kriegen? Welche Lehren ziehen sie aus vergangenen Kriegen? Wie und warum unterscheiden und ähneln sich die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen mit aktuellen wie früheren Kriegen in verschiedenen Staaten?

Dieses Seminar macht nicht das jeweilige Kriegsgeschehen zum Gegenstand, sondern setzt sich beispielhaft mit verschiedenen Reaktionen der zivilgesellschaftlichen Akteur*innen auseinander und fragt auch, ob es eine spezifisch gewerkschaftliche Reaktion zur Frage von Krieg und Frieden gibt.

Themen im Seminar (Typnummer 6813)

- ▶ Pazifismus oder Krieg als Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln – der Umgang mit internationalen Konflikten im Spiegel der letzten 150 Jahre
- ▶ Organisationen der Arbeiter*innenbewegung in ihren internationalen Positionierungen
- ▶ die Rolle der Gewerkschaften zu Beginn und während des Ersten Weltkriegs
- ▶ die Zwischenkriegszeit und ihre weltpolitischen Herausforderungen
- ▶ Möglichkeiten und Chancen von Rüstungskonversion
- ▶ aktuelle Herausforderungen am Beispiel des Ukraine-Kriegs

Termine in 2026

15.02.–20.02. B 0 0 0 2 6 0 8 1 Berlin
30.08.–04.09. B 0 0 0 2 6 3 6 1 Berlin

Geschichte der gewerkschaftlichen Arbeitszeitgestaltung

Wem gehört die Zeit?

Die Bedeutung des Themas Arbeitszeit wurde durch die Industrialisierung fundamental verändert. Tages- und Jahreszeiten rückten in den Hintergrund, die (Fabrik-)Uhr bestimmte fortan den Arbeitstag und damit auch das Leben der Arbeiter*innen.

Tägliche Arbeitszeiten von bis zu 16 Stunden erwiesen sich, unabhängig von den kargen Löhnen, als gesundheitlich und existenziell bedrohlich.

Der Kampf um eine Reduzierung der Arbeitszeit entwickelte sich folgerichtig zu einem zentralen politischen Thema der Arbeiterbewegung. Die vielen heute noch bekannten Stationen sind der Kampf um den Achtstundentag, die Auseinandersetzungen um die Wochenendarbeit («Samstags gehört Vati mir!») und die Durchsetzung der 35-Stunden-Woche. Die Strahlkraft der Errungenschaften begrenzte sich nicht nur auf Tarifverträge, sondern reichte bis in die Gesetzgebung der Politik.

Mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen in der Arbeitszeitpolitik und die Debatte um die Vier-Tage-Woche werden wir einen Bogen zwischen gestern, heute und morgen spannen. Wir werden aus den Erfahrungen der Geschichte aktuelle betriebliche, tarifliche und politische Forderungen an eine zeitgemäße Arbeitszeitpolitik diskutieren. Nicht zuletzt werden wir die eigenen Handlungs- und Einflussmöglichkeiten als Beschäftigte beleuchten.

Themen im Seminar (Typnummer 6121)

- ▶ Bedeutung von Arbeitszeit für die Arbeiter*innenbewegung
- ▶ wesentliche Stationen auf dem Weg zu unseren heutigen Arbeitszeitmodellen
- ▶ Einbettung in die jeweiligen historisch-politischen Rahmenbedingungen
- ▶ Auseinandersetzung mit den Begründungen der Forderungen um Arbeitszeitverkürzung
- ▶ aktuelle Herausforderungen in der Arbeitszeitpolitik

Termine in 2026

01.02.– 06.02. B 0 0 0 2 6 0 6 0 Berlin

09.08.– 14.08. B 0 0 0 2 6 3 3 0 Berlin

Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, JAV, Referent*innen und
interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an den Seminaren der
Reihe »VL kompakt« (ab Seite 14)

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Solidarität statt Ausgrenzung

Eintreten für die Grundwerte der IG Metall

Feindliche Einstellungen gegenüber Demokratie und Menschenrechten nehmen zu. Wir begegnen ihnen in den Medien, in der Politik, auf der Straße und in den Betrieben. Diese Einstellungen fördern gewalttätige Angriffe und stellen unsere gesellschaftlichen Grundwerte infrage.

Für viele Mitglieder der IG Metall ist es selbstverständlich, gegen rechte Ideologien aufzustehen. In konkreten Situationen ist es jedoch oft schwierig, den richtigen Umgang mit rechten Gesinnungen zu finden. Um für alltägliche Auseinandersetzungen gut vorbereitet zu sein, braucht man eine klare eigene Haltung, gute Argumente, Schlagfertigkeit, Mut und das Wissen, dass man die Unterstützung anderer hat.

Die gesellschaftspolitischen Seminare, die ihr auf den nächsten Seiten unseres Bildungsprogramms findet, sollen dabei helfen, das Rückgrat für das Eintreten für die Grundwerte der IG Metall zu stärken.

Möchtet ihr ein individuelles Angebot zu einem bestimmten Thema? Wollt ihr euch als Gruppe oder Gremium in einer Geschäftsstelle weiterbilden und Strategien entwickeln? Wir bieten passende Formate in eurer Region oder Online-Workshops an. Sprecht uns einfach direkt an.

Aktionsfonds der Respekt!-Initiative

Ihr möchtet ein Zeichen für demokratische Werte setzen? Ihr plant eine Aktion für Vielfalt und gegen Rassismus? Ihr möchtet Kolleg*innen für das Thema sensibilisieren?

Die IG Metall mit der Respekt!-Initiative ist an eurer Seite und beteiligt sich an Aktionen und Veranstaltungen gegen Rassismus und für Demokratie. Wir übernehmen bei Kooperationsveranstaltungen mit Geschäftsstellen, Gremien oder Vereinen 50 Prozent der Veranstaltungskosten, maximal 2.000 €. Voraussetzung dafür ist eine Kontaktaufnahme mit der Respekt!-Initiative im Vorfeld der Aktion. Bitte sprecht eure IG Metall-Geschäftsstelle vorab an. Gemeinsam können wir ein starkes Signal für Vielfalt und Demokratie setzen.

➡ Mehr Infos bekommst du unter respekt@igmetall.de



Susanne Jasper

069 6693 2407
susanne.jasper@igmetall.de



Melanie Kittel

069 6693 2448
melanie.kittel@igmetall.de





Zielgruppe

Gruppen von Auszubildenden aus einem Betrieb. Das Tagesseminar wird im Betrieb während der Ausbildungszeit durchgeführt. Die Auszubildenden benötigen dazu eine bezahlte Freistellung.

Voraussetzungen

individuelle Klärung des inhaltlichen und organisatorischen Rahmens sowie der Termine; Ansprechpartner*in aus BR oder JAV erforderlich

Seminarleitung

nach Terminlage

Weitere Informationen

069 6693 2407
069 6693 2448
respekt@igemtall.de

Tagesseminar zum Thema Diskriminierung

Respekt!-Workshop für Auszubildende

Das Thema Diskriminierung ist leider für viele Menschen ein alltägliches Problem, das auch in der Ausbildung und Berufsschule vorkommt. Diskriminierende Begriffe und Phrasen sowie rassistische oder sexistische Witze sind oft Teil der Alltagssprache. Betroffene versuchen oft, sich nichts anmerken zu lassen, um nicht noch mehr zur Zielscheibe zu werden. Andere, die solche Äußerungen stören, wissen oft nicht, wie sie reagieren sollen, oder haben Angst, selbst in die Schusslinie zu geraten.

Diskriminierende Äußerungen spiegeln gesellschaftliche Verhältnisse wider, die beispielsweise zu sexueller Belästigung oder Benachteiligung von Migrant*innen auf dem Arbeitsmarkt führen können. Der »Respekt!«-Workshop soll Auszubildende für das Thema Diskriminierung sensibilisieren und sie ermutigen, sich solidarisch füreinander einzusetzen. Dabei werden ihre eigenen Erfahrungen einbezogen, Zusammenhänge aufgezeigt und alternative Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

Themen im Seminar (Typnummer 6321)

Ziele

- ▶ Sensibilisieren für die Wahrnehmung von diskriminierendem Verhalten
- ▶ Erkennen von Erscheinungsformen und Ursachen von Diskriminierung
- ▶ Reflexion eigener Erfahrungen im Umgang mit Diskriminierung
- ▶ Stärkung von Zivilcourage

Inhalte

- ▶ Klärung der Begriffe Diskriminierung und Toleranz
- ▶ Auswirkungen von Diskriminierung im Alltag
- ▶ Elemente des Konzepts »gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit«
- ▶ Reflexion eigener Erfahrungen mit Diskriminierung
- ▶ Zivilcourage zeigen
- ▶ Bündnispartner*innen im Betrieb
- ▶ Handlungsmöglichkeiten

Termine

... in Absprache mit dem
FB gewerkschaftliche Bildungsarbeit,
zeitlicher Rahmen:
eintägiger Workshop



Solidarität
statt
Ausgrenzung

Ausbildungsreihe für betrieblich Aktive aus einer Geschäftsstelle

Aktiv im Betrieb für Demokratie und Menschenrechte



Betriebsrät*innen und Vertrauensleute stehen für demokratische Verhältnisse ein – in Betrieb und Gesellschaft. Dazu gehört auch, aktiv in Auseinandersetzungen mit rechtsextremen Akteur*innen zu gehen. Für diese Auseinandersetzungen braucht es Mut und Zuversicht sowie eine Strategie für den Umgang mit den Verhaltensweisen und Argumenten der Demokratiegegner*innen. Und es braucht eine klare Vorstellung davon, wofür wir stehen: einen eigenen demokratischen Kompass.

Ziel der Ausbildungsreihe

Es geht darum, Demokratiekompetenz und Haltung zu stärken, um im Betrieb sprach- und handlungsfähiger zu werden. Dazu werden Strategien entwickelt, die an die konkreten betrieblichen Herausforderungen der Teilnehmenden anknüpfen. Die Ausbildungsreihe richtet sich nicht an Einzelpersonen, sondern bietet Gremien und Aktiven aus einer Geschäftsstelle die Möglichkeit, gemeinsam Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Die Ausbildung besteht aus zwei Teilen, zwei- und dreitägig in Präsenz und zwei halbtägigen Onlinetreffen. Die Freistellung erfolgt nach § 37(7) BetrVG, Bildungsurlaub oder Verdienstausschließungsregelung.

Die Ausbildungsreihe wird in Abstimmung mit der Geschäftsstelle der IG Metall durchgeführt. Wendet euch über eure Geschäftsstelle an die Schulleitung eines Bildungszentrums.

Weitere Informationen

Für Termine und weitere Informationen wendet euch gerne an die Leitungen der Bildungszentren oder an den FB GBi beim Vorstand der IG Metall.

Ansprechpartner*innen:



Lohr / Bad Orb:
Stephanie Laux
06052 89 0



Inzell:
Gebhard Schwägerl
08665 980 0



Sprockhövel:
Richard Rohnert
02324 706 0



Beverungen:
Jasmin Maschke
05273 3614 0



Schliersee:
Patrick Ziesel
08026 9213 0



Berlin:
Julian Wenz
030 36204 0

Wofür wir streiten wollen: Demokratie, Vielfalt, Solidarität!

Manchmal fehlen uns bei Diskussionen im Betrieb die passenden Worte...

...wenn zum Beispiel ausgrenzende Sprüche über andere gemacht werden, wenn ein rauer Umgangston herrscht und gehetzt wird, wenn Menschen als grundsätzlich egoistisch, neoliberale Politik als alternativlos und unveränderbar und solidarisches Handeln als »Gutmenschentum« diffamiert wird.

In diesem Seminar werden wir über Werte wie Demokratie, Vielfalt und Solidarität reden und auch über die Schwierigkeiten, Menschen davon zu überzeugen. Wir werden uns mit betriebs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Themen kontrovers auseinandersetzen, um eine Alternative zu neoliberaler Politik sichtbar zu machen. Und schließlich werden wir ausgewählte Reformalternativen und Utopien für eine zukunftsfähige, solidarische Gesellschaft beleuchten, in der niemand Angst vor sozialem Abstieg oder dem Anderssein haben muss.

Gerade in einer Zeit, in der Demokratie unter Druck geraten ist und rechtspopulistische Vorstellungen das Tagesgeschehen bestimmen, gilt es eine klare Haltung zu zeigen und eine solidarische Perspektive zu eröffnen.

Gemeinsam werden wir beraten, wie wir unsere Anliegen in Betrieben und vor Ort weitervermitteln und für eine zukunftsfähige und solidarische Politik mobilisieren können.

Themen im Seminar (Typnummer 6321)

- ▶ Thema eröffnen:
Engagement in polarisierenden Zeiten
- ▶ Demokratie unter Druck!
Individuelle Verarbeitungsformen und gesellschaftlicher Mainstream
- ▶ Vorwärts und nichts vergessen!
Zur Geschichte und Aktualität von Werten in der Arbeiterbewegung
- ▶ Alternativen sind möglich!
Positionen und Beschlüsse unter der Lupe
- ▶ Auf der Suche nach der verlorenen Zukunft!
Über Reformalternativen und Utopien für eine solidarische Welt
- ▶ Wir werden sichtbar!
Betriebliche Öffentlichkeitsarbeit für eine verändernde und solidarische Praxis

Termine in 2026

11.01. – 16.01.	B 0 0 0 2 6 0 3 2	Berlin
06.04. – 10.04.	B 0 0 0 2 6 1 5 0	Berlin
06.12. – 11.12.	B 0 0 0 2 6 5 0 1	Berlin



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV, VL, interessierte
Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an grundlagenbilden-
den Seminaren, zum Beispiel
»Arbeitnehmer*innen in Betrieb,
Wirtschaft und Gesellschaft A I«
(siehe Seite 15)

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt
12 Wochen vor Seminarbeginn.

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV, SBV,
interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

Berlin
030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Beverungen
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

für BR und JAV
nur nach § 37(6)
BetrVG

Aktiv gegen Ausgrenzung und Spaltung im Betrieb

Eine Kultur der Fairness und gegenseitigen Akzeptanz ist heute nicht überall selbstverständlich. Sie ist wichtig für ein gutes Betriebsklima ebenso wie für ein solidarisches Miteinander in der Gesellschaft. Doch hier wie dort verstärken sich spaltende und ausgrenzende Verhaltensmuster und rassistische Hetze. Die Ideologien der Feindseligkeit, die mittlerweile in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind, machen es in manchen Betrieben zunehmend schwerer, für ein diskriminierungsfreies Miteinander zu sorgen.

Der Klimawechsel in den Betrieben zeigt sich zum Beispiel in Gesprächen in der Kantine, bei Betriebsrundgängen, Betriebs- und Abteilungsversammlungen: Unverständnis, Diffamierung, Spaltung und ausgrenzende Äußerungen, die »Fremdes« zum Feind erklären.

Wie sollen Beschäftigte und Interessenvertreter*innen darauf reagieren? Was können wir antworten? In persönlichen Gesprächen und Versammlungen sind Spontaneität und eine schnelle Einschätzung gefragt. Standfestigkeit und Wissen helfen. Worauf müssen wir achten? Gibt es eine rote Linie und wo verläuft sie? Was ist rechtlich zu beachten?

Wir fragen uns, worauf solche Ideologien abzielen, welche Akteure sie entwickeln und befeuern und welche Auswirkungen sie im Betrieb haben. Wir üben das Argumentieren gegen spalterische Positionen und diskriminierende Haltungen und probieren aus, wie man

argumentativ sinnvoll damit umgeht.

Themen im Seminar (Typnummer 6321)

- ▶ Ausgrenzung und Spaltung im Betrieb erkennen
- ▶ rechtlicher Handlungsrahmen von Interessenvertretungen (BetrVG, AGG) bei diskriminierenden und ausgrenzenden Positionen, unter anderem § 75 BetrVG, §§ 9, 15 AGG
- ▶ Entwicklung einer Strategie für Gesprächssituationen, zum Beispiel § 104 BetrVG, §§ 12 ff. AGG
- ▶ Training der Argumentationsfähigkeit
- ▶ Empfehlungen zur kollegialen Beratung
- ▶ Umgang mit ausgrenzenden Positionen in Gesprächen, Sitzungen und Versammlungen
- ▶ Argumente gegen spalterische und diskriminierende Positionen im Selbststudium

Termine in 2026

11.01.–16.01.	W 0 0 0 2 6 0 3 1	Beverungen
25.01.–30.01.	B 0 0 0 2 6 0 5 0	Berlin
15.03.–20.03.	B 0 0 0 2 6 1 2 0	Berlin
29.03.–02.04.	B 0 0 0 2 6 1 4 0	Berlin
26.07.–31.07.	B 0 0 0 2 6 3 1 0	Berlin
09.08.–14.08.	W 0 0 0 2 6 3 3 0	Beverungen
22.11.–27.11.	B 0 0 0 2 6 4 8 0	Berlin

Gegen Gerüchteküchen und Spaltung

Faktencheck und Fake News: Wie geht seriöse Kommunikation im Betrieb?

Vor BR-Wahlen und während betrieblicher Krisenzeiten können Verunsicherung und Zukunftsängste zunehmen. Manchmal verbreitet sich auch Misstrauen gegen Arbeitnehmer*innenvertretungen. Es kommt auch vor, dass Ängste, Ressentiments und (Alltags-)Rassismus gezielt eingesetzt werden, um den Betriebsfrieden und das konstruktive Miteinander zu stören. Im ungünstigsten Fall wird dieser Prozess von Einzelpersonen oder Gruppen durch gezielte (digitale) Desinformation und »Fake News« mit Hilfe sozialer Medien gezielt befeuert.

Im Seminar analysieren wir Lücken in betrieblicher Öffentlichkeitsarbeit, schauen uns an, mit welcher Motivation Menschen Gerüchte und Hassbotschaften verbreiten und warum manche sie gerne annehmen. Wir erarbeiten einen Umgang damit, lernen den rechtlichen Handlungsrahmen und den Aufbau guter Kommunikationsstrukturen und Öffentlichkeitsarbeit.

Technische Vorkenntnisse sind nicht notwendig; ein eigenes Smartphone ist jedoch erwünscht.

für BR und JAV
nur nach § 37(6)
BetrVG

Auf Anfrage
auch für
betriebliche
Gremien

Themen im Seminar (Typnummer 3452)

- ▶ Rechtlicher Handlungsrahmen (§§ 75, 104, 80 (2) BetrVG)
- ▶ Was sind Fake News? Mit welcher Motivation entstehen sie? Was sind ihre Auswirkungen auf Betrieb und Gesellschaft?
- ▶ hilfreiche Tools und Faktencheck-Webseiten
- ▶ Ist-Analyse der Öffentlichkeitsarbeit und der Kommunikationsstrukturen im Betrieb
- ▶ Medien aktiv nutzen, Strategien in der digitalen Kommunikation und deren Umsetzung planen
- ▶ praktische Übungen an Fallbeispielen: wie reagieren auf ausgrenzende (Hass-) Botschaften und Spaltungsversuche?

Termine in 2026

29.03.–01.04. W 0 0 0 2 6 1 4 0 **Beverungen**
06.09.–11.09. W 0 0 0 2 6 3 7 3 ä **Beverungen**



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, JAV und
interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an mindestens einem
Seminar der Reihe »VL kompakt«
(ab Seite 14)

Weitere Informationen

02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Solidarische Zukunft

Politische Mythen entkräften – Positionen und eigene Argumente schärfen

Politische Mythen haben in Krisenzeiten und in gesellschaftlichen und politischen Umbruchphasen häufig Konjunktur. Sie erscheinen sinnvoll, bieten oberflächlich Orientierungsmöglichkeiten und interpretieren oder rechtfertigen Handlungen. Mythen wirken in die Gesellschaft hinein, aber sie dienen auch dazu, sich nach außen abzugrenzen.

In aktuellen Debatten sind wir mit vielen politischen Mythen konfrontiert. Inhaltlich geht es zum Beispiel um Migration oder Europa, um Marktwirtschaft, Wettbewerb oder den Sozialstaat. Da werden Dinge behauptet, und da wird auch Stimmung gemacht: gegen vermeintlich Faule, Schmarotzer oder Andersdenkende, gegen Menschen aus anderen Ländern oder politische Gegner. Immer geht es dabei auch um die prinzipielle Frage, wie wir zukünftig leben wollen – in einer ausgrenzenden oder in einer solidarischen Welt.



Im Seminar beleuchten wir politische Mythen und stellen ihnen Daten und Fakten gegenüber. Wir diskutieren ihre Wirkungsweise und Konsequenzen für das Zusammenleben der Menschen.


Es geht darum, die eigene Argumentation für die betriebliche Auseinandersetzung zu stärken und gewerkschaftliche Vorstellungen von einer solidarischen Zukunft kennenzulernen.

Themen im Seminar (Typnummer 6321)

- ▶ politische Mythen – Funktion, Grundmotive und gesellschaftliche Konsequenzen
- ▶ ausgewählte, aktuelle politische Kontroversen und Mythenbildungen:
 - über Markt und Wettbewerb
 - zu politischen Sachzwängen
 - zu Problemen Europas
 - über den Sozialstaat
 - zu Migration und Fluchtursachen
- ▶ die Konstruktion vermeintlicher »Schicksalsgemeinschaften« und die Abwertung schwacher Gruppen
- ▶ für eine solidarische Zukunft:
 - Politikkonzepte im Vergleich
 - Mythen entkräften
 - eine eigene Argumentation vertreten

Termine in 2026

15.02.–20.02. S 0 0 0 2 6 0 8 0  Kinderbetreuung **Sprockhövel** 

16.08.–21.08. S 0 0 0 2 6 3 4 1 **Sprockhövel** 

Digitale Selbstverteidigung – Kontrolle statt kontrolliert werden


Daten sind zu einer Ware geworden. Eine selbstbestimmte Nutzung des Internets ist dadurch nicht mehr möglich. Überall dort, wo wir surfen und chatten, fallen Daten an. Konzerne wie Google kennen uns gefühlt bald besser als wir uns selbst. Datenschutzgesetze helfen nur begrenzt, uns zu schützen. Jenseits des Antivirenprogramms sind eine Reihe von Technologien notwendig, um uns gegen die Auslieferung unserer Daten an kapitalistisch motivierte Unternehmen zu wehren. Die gesammelten Daten werden nicht nur genutzt, um gezielte Werbung auszuliefern, sondern auch, um Verhalten zu steuern.

Im Seminar wollen wir euch zeigen, wie ihr euch vor allzu tiefen Einblicken in eure Privatsphäre schützen und euch gegenüber den übergriffigen Technologien emanzipieren könnt.

Themen im Seminar (Typnummer 6421)

- ▶ Grundlagen des Datenschutzes
- ▶ Was kann man gegen Datensammler tun?
- ▶ Überwachungskapitalismus und wie er funktioniert
- ▶ das Konzept Privatsphäre im Wandel der Zeit
- ▶ Psychologie der Überwachung
- ▶ ganz Praktisches wie: sichere Passwörter, anonym surfen, Google Dashboard

Termine in 2026

15.02.–20.02. S 0 0 0 2 6 0 8 2  Hotel  Kinderbetreuung
Sprockhövel 

04.10.–09.10. S 0 0 0 2 6 4 1 7  Sprockhövel ¹

¹ Moxy Bochum

Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, Aktive und interessierte
Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an grundlagenbildenden Seminaren, zum Beispiel
»Arbeitnehmer*innen in Betrieb,
Wirtschaft und Gesellschaft A I«
(siehe Seite 15)

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt
12 Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 0
guido.brombach@igmetall.de

Freistellung

§ 37(7) BetrVG, Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Vertrauensleute, Betriebsräte, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 0

guido.brombach@igmetall.de

**Neu im
Programm**

Automatisierung von Kopfarbeit zwischen Fortschritt und Kontrolle KI übernimmt?!

Künstliche Intelligenz verändert die Arbeitswelt – besonders in der Wissensarbeit. Welche Aufgaben kann KI übernehmen, wo stößt sie an Grenzen, und was bedeutet das für Beschäftigte? Wird Arbeit erleichtert oder entwertet? Droht ein massiver Jobabbau oder entstehen neue Qualifikationsanforderungen? Und wie können Interessenorganisationen und zivilgesellschaftliche Akteur*innen diese Entwicklung mitgestalten?

Im Seminar beleuchten wir die Geschichte und Funktionsweise von KI, testen praxisnahe KI-Tools für die Interessenvertretungsarbeit und analysieren ethische sowie gesellschaftliche Herausforderungen. Wir diskutieren die Auswirkungen auf Arbeit, Qualifikation und Mitbestimmung und entwickeln betriebs- und gesellschaftspolitische Handlungsstrategien für eine gerechte Digitalisierung.

Themen im Seminar (Typnummer 6421)

- ▶ Grundlagen der Künstlichen Intelligenz: Funktionsweise, Möglichkeiten und Grenzen maschinellen Lernens
- ▶ die Entwicklung von KI im historischen Kontext: von den ersten Computern bis zur modernen Automatisierung von Kopfarbeit
- ▶ KI in der Arbeitswelt und betrieblichen Arbeit: praxisnahe Tools, Anwendungsfälle und Mitbestimmungsmöglichkeiten
- ▶ Automatisierungspotenziale und Grenzen von KI: Welche Tätigkeiten lassen sich ersetzen, welche nicht?
- ▶ ethische Herausforderungen und gesellschaftliche Auswirkungen: Algorithmenethik, Diskriminierungsrisiken und Machtverhältnisse
- ▶ Handlungsstrategien für die Zukunft der Arbeit: Mitbestimmung, Regulierung und gerechte Gestaltung von KI-getriebener Arbeitswelt

Termin in 2026

17.05.–22.05. S 0 0 0 2 6 2 1 2 **Sprockhövel** ¹

 Hotel

¹ Mercure Bochum

Leben in der Medienflut

Medien, Meinungen, Manipulation

Inzwischen ist es unbestritten: Medien beeinflussen uns in unserer sozialen Welt und in unserer Wahrnehmung. Neben den traditionellen Medien wie Radio, Zeitung und Fernsehen nehmen die digitalen Medien einen immer größeren Raum in unserem Informationsmanagement ein. Die Grenzen zwischen Meinungsmache und Berichterstattung verschwimmen dabei zunehmend. Ein Blick auf die Ökonomie der Medien zeigt auch, woran das liegen könnte. Anspruch und Wirklichkeit dieser sogenannten »vierten Gewalt« sind ein wesentlicher Bezugspunkt im Seminar.

Und wie steht es mit den Kommunikationswegen und -möglichkeiten im Betrieb? Welche »Meinungsmacht« schlägt den Beschäftigten entgegen? Wie agiert ein Betriebsrat in diesem Umfeld, welche »Gegenmacht« kann (und sollte) er nutzen im Rahmen einer betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit?

Themen im Seminar (Typnummer 6421)

Wir werden in diesem Seminar

- ▶ an die eigenen Medienerfahrungen anknüpfen,
- ▶ öffentliche und eigene Meinungsbildung unterscheiden lernen,
- ▶ die Medien als Wirtschaftszweig analysieren,
- ▶ die betriebliche Kommunikation beurteilen und die Herkunft ihrer Botschaften unterscheiden,
- ▶ unsere eigenen Möglichkeiten kennenlernen und ausprobieren: Welche Medien nutzen wir, und welche Rolle kann unser Smartphone bei unserem eigenen Informationsmanagement spielen?
- ▶ üben, unsere Fragen auch laut zu stellen.

Termine in 2026

 Hotel  Kinderbetreuung

25.01.–30.01. S 0 0 0 2 6 0 5 1 **Sprockhövel** 

26.07.–31.07. W 0 0 0 2 6 3 1 1 **Beverungen**

06.09.–11.09. S 0 0 0 2 6 3 7 1 **Sprockhövel** ¹

¹ Parkhotel Velbert

Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Aktive und interessierte
Beschäftigte

Voraussetzungen

Teilnahme an den Seminaren der
Reihe »VL kompakt« (ab Seite 14)

Plätze im Seminar

Die Platzverteilung erfolgt 12
Wochen vor Seminarbeginn.

Seminarleitung

Guido Brombach (Sprockhövel)
Martin Plannerer (Beverungen)

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 0
guido.brombach@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
martin.plannerer@igmetall.de



Foto: Frank Rumpenhorst

Ausbildungsreihe: Antidiskriminierung im Betrieb

Alle anders alle gleich?!

»Respekt! Kein Platz für Rassismus« Die Schilder der IG Metall-Initiative sind inzwischen ein sichtbares Zeichen an vielen Werkstoren. Sie stehen für die vielfältigen Aktionen in den Betrieben und vor Ort zum Thema Antidiskriminierung. Mit der Initiative werben wir für ein respektvolles Miteinander und setzen Zeichen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.

In der Ausbildungsreihe »Alle anders alle gleich?!« behandeln wir Schritt für Schritt, wie das Thema Antidiskriminierung im Betrieb bearbeitet werden kann. Wir setzen uns mit den unterschiedlichen Möglichkeiten der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit auseinander und planen beispielhaft eine Aktion zur Beteiligung der Belegschaft. Dazu entwickeln wir gemeinsam eigene kleine Maßnahmen oder Beiträge, die zwischen den Modulen im Betrieb ausprobiert werden können. Die gemachten Erfahrungen reflektieren wir im weiteren Verlauf der Reihe.

→ Hinweis:

Es wird empfohlen, dass zwei bis drei Personen aus einem Betrieb gemeinsam an diesem Seminar teilnehmen.



Themen im Seminar (Typnummer 6321)

Teil 1:

- ▶ Anliegen und Arbeitsweise der Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus«
- ▶ Methoden für Beteiligung (Moderation, Projektarbeit, Zielsetzung)
- ▶ Möglichkeiten und Ansatzpunkte für eine ausstrahlungsfähige betriebliche Öffentlichkeitsarbeit

Teil 2:

- ▶ Analyseinstrumente kennenlernen und anwenden
- ▶ zeitgemäße Aktionen zur Ansprache und Formen der Beteiligung
- ▶ Methoden der Öffentlichkeitsarbeit und Visualisierungstechniken im Betrieb
- ▶ Vorüberlegungen für die Erarbeitung eigener Beiträge für die betriebliche Praxis

erster Onlinetransferntag:

- ▶ Erfahrungsberichte der eigenen Beiträge für die betriebliche Praxis
- ▶ kollegiale Beratung und Coaching zum Erarbeitungsstand



Teil 3:

- ▶ Chancen und Grenzen kultureller Ausdrucksformen (Film/Video, Theater, Plakat/Gestaltung)
- ▶ Entwicklung eigener Argumentationstechniken und Strategien bei der Informationsvermittlung
- ▶ Planung weiterer Schritte

zweiter Onlinetransferntag:

- ▶ Bestandsaufnahme der Umsetzung und Beratung über die weitere Vorgehensweise
- ▶ kollegiale Beratung und Coaching zur Umsetzung
- ▶ Transfer der Erkenntnisse in die betriebliche Praxis

...📍 **Termine auf Anfrage**



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

interessierte Beschäftigte,
Mitglieder der betrieblichen
Interessenvertretungen

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab ein grundlagenbildendes Seminar, z.B. »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft A I« (siehe Seite 15).

Es ist sinnvoll, dass zwei bis drei Personen aus einem Betrieb gemeinsam an diesem Seminar teilnehmen.

Weitere Informationen

02324 706368
melanie.zimmer@igmetall.de



JUGEND UND JAV

Politische Jugendbildung	
Jugend II – Zwischen Solidarität und Konkurrenz	72
Jugend III – Aus der Geschichte lernen	74
Jugend III – Andiamo! Gewerkschaftliche Kämpfe international	75
Gesellschaftspolitische Bildung auf Anfrage	76
Politik und Demokratie auf dem Prüfstand	77
Geschichte der DDR – das andere Deutschland?	79
Arbeit zwischen Herrschaft und Eigensinn	80
Vom Beruf ins Studium:	
Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium	82
Selbstorganisation im Studium	83
Mental Health im Studium	83
Mentale Gesundheit – wie politisch sind Belastungen durch Arbeit und Gesellschaft?	84
Erinnern, was noch zu tun ist – den historischen Antifaschismus (er)leben in Heideruh	85
»Solidarität? Tamam, hayde!« –	
Lernen aus migrantischen Kämpfen	86

JAV	
Individuelles Gremienseminar für JAV, GJAV und KJAV	88
JAV – Talk about Tarif	89
JAV – Künstliche Intelligenz in der Ausbildung	90
JAV – Ausbildungsqualität sichern: Mitbestimmungsperspektiven in der beruflichen Bildung	91
JAV – Projektmanagement: von der Projektplanung zur Umsetzung im Betrieb	92
Stark im Betrieb – durch Beteiligung die Jugend bewegen	94
GJAV- / KJAV-Konferenz	95
JAV – Kleines Gremium, große Wirkung	96
JAV – meine Rolle als Vorsitzende*r	97
JAV – Empowerment: junge Frauen setzen sich durch	99
JAV – Rhetorik: Durch Kommunikation überzeugen	100
JAV – Professionelle Kommunikation	101
JAV – Erfolgreich kommunizieren, überzeugen und verhandeln lernen	102
JAV – Powerpack Rhetorik	103

Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

junge Arbeitnehmer*innen, JAV,
Studierende

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar
»Situation und Interessen junger
Arbeitnehmer*innen im Betrieb I«
(Jugend I) und/oder JAV-Grund-
lagenseminar

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen
aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Politische Jugendbildung**Jugend II – Zwischen Solidarität und Konkurrenz**

Anknüpfend an deine Erfahrungen aus dem Betrieb, der Ausbildung oder dem Studium und deinem Lebensumfeld insgesamt, möchten wir gemeinsam in den Austausch kommen. In Diskussionen und Gruppenarbeiten erarbeiten wir uns neues Wissen zu den Themenbereichen »Unternehmen und Wirtschaft«, »Staat und Politik«, »Mensch und Gesellschaft« und »Gewerkschaft«.

Durch eine Vielzahl an unterschiedlichen Methoden und Impulsen hast du zudem die Gelegenheit, neue Ideen für deine Aktivität vor Ort und im Betrieb mitzunehmen.

Themen im Seminar (Typnummer 8125)

- ▶ Strategien und Zwänge von Unternehmen
- ▶ gesellschaftliche Auswirkungen bzw. Bedingungen für Mensch und Gesellschaft
- ▶ Einflussmöglichkeiten und Aufgaben des Staats
- ▶ die Rolle von Gewerkschaften in der Gesellschaft
- ▶ Möglichkeiten zur Verbesserung unserer Lebens- und Arbeitsbedingungen

»Bildet euch, denn wir brauchen all eure Klugheit.
Bewegt euch, denn wir brauchen eure ganze Begeisterung.
Organisiert euch, denn wir brauchen eure ganze Kraft. (Antonio Gramsci)«
Mechthild Siegel, Bildungsreferentin in Sprockhövel

Termine in 2026

Termin		Typnummer	Ort	Kinderbetreuung
18.01.–30.01.	S 0 0 0 2 6 0 4 3	Sprockhövel	👶	
08.02.–20.02.	S 0 0 0 2 6 0 7 3	Sprockhövel	👶	
12.04.–24.04.	J 0 0 0 2 6 1 6 0	Schliersee		
14.06.–26.06.	J 0 0 0 2 6 2 5 0	Schliersee		
05.07.–17.07.	S 0 0 0 2 6 2 8 5	Sprockhövel	👶	
19.07.–31.07.	J 0 0 0 2 6 3 0 0	Schliersee		
16.08.–28.08.	J 0 0 0 2 6 3 4 0	Schliersee		
30.08.–11.09.	S 0 0 0 2 6 3 6 2	Sprockhövel	👶	
13.09.–25.09.	J 0 0 0 2 6 3 8 0	Schliersee		
18.10.–30.10.	J 0 0 0 2 6 4 3 0	Schliersee		
01.11.–13.11.	J 0 0 0 2 6 4 5 0	Schliersee		
15.11.–27.11.	S 0 0 0 2 6 4 7 8	Sprockhövel	👶	

Termin in 2027

14.02.–26.02.	J 0 0 0 2 7 0 7 0	Schliersee
---------------	-------------------	------------



Foto: Thomas Range

Politische Jugendbildung

Jugend II – Zwischen Solidarität und Konkurrenz

Unser Jugend II Seminar ist ein Herzstück unserer gesellschaftspolitischen Jugendbildungsarbeit. Wir erarbeiten uns ausgehend von eigenen Erfahrungswerten eine Analyse von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aus Sicht der Beschäftigten und stärken in vielfältigen Methoden politische, inhaltliche und soziale Kompetenzen.

Das Seminar mit zwei einwöchigen Modulen richtet sich an Teilnehmende, die nicht an einem zweiwöchigen Seminar teilnehmen können, weil ihnen die Freistellungsmöglichkeiten fehlen oder andere Gründe wie Erziehungs- und Pflegearbeit vorliegen.

...❖ **Wichtig!** Teil 2 kann nur nach Teil 1 besucht werden und beide Teile sind notwendig, um ein Jugend II Seminar (siehe Seite 72) zu ersetzen.

Themen im Seminar (Typnummer 8125)

Teil 1



- ▶ Strategien und Zwänge von Unternehmen
- ▶ Analyse des kapitalistischen Wirtschaftssystems
- ▶ Politische und betriebliche Handlungsmöglichkeiten

Teil 2




- ▶ staatliches Handeln
- ▶ Entstehung und Auswirkungen von Diskriminierung
- ▶ politische und betriebliche Handlungsmöglichkeiten



Termine – Teil 1 in 2026

22.03.–27.03.	J 0 0 0 2 6 1 3 0	Schliersee
19.04.–24.04.	S 0 0 0 2 6 1 7 5	Sprockhövel 
26.07.–31.07.	S 0 0 0 2 6 3 1 2	Sprockhövel 
11.10.–16.10.	J 0 0 0 2 6 4 2 2	Schliersee

Termine – Teil 2 in 2026

17.05.–22.05.	S 0 0 0 2 6 2 1 5	Sprockhövel 	 Kinderbetreuung
30.08.–04.09.	J 0 0 0 2 6 3 6 1	Schliersee	
08.11.–13.11.	S 0 0 0 2 6 4 6 4	Sprockhövel 	
29.11.–04.12.	J 0 0 0 2 6 4 9 0	Schliersee	

Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

junge Arbeitnehmer*innen, JAV,
Studierende

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar
»Situation und Interessen junger
Arbeitnehmer*innen im Betrieb I«
(Jugend I) und/oder JAV-Grund-
lagenseminar

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen
aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

junge Arbeitnehmer*innen, JAV,
Studierende

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar
»Situation und Interessen junger
Arbeitnehmer*innen im Betrieb II«
(siehe Seite 72f)

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Politische Jugendbildung

Jugend III – Aus der Geschichte lernen

Ausgangspunkt in diesem Seminar sind die Arbeits- und Lebensbedingungen junger Beschäftigter im Hier und Heute. Welche Bedeutung haben diese Bedingungen für die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen (JAV)?

Diese Frage führt unseren Blick zurück in die Vergangenheit: Wir analysieren, vor welchen Problemen Arbeitnehmer*innen in Deutschland zu Beginn des Faschismus standen und suchen nach Erklärungen für das Erstarken des Nationalsozialismus.

Welche Parallelen gibt es heute, und welche Schlussfolgerungen können aus der Geschichte gezogen werden? Wir entwickeln Anforderungen an unser eigenes Handeln als Aktive in Betrieb, Gesellschaft und vor Ort. Was können wir tun, um die Gesellschaft nach unseren Vorstellungen zu gestalten? Diese Fragen bearbeiten wir gemeinsam, denn »die Zukunft gehört uns«!

Themen im Seminar (Typnummer 8127)

- ▶ Krisen als Wendepunkte in der Geschichte
- ▶ Unterscheidung politischer Ideen
- ▶ Novemberrevolution, Demokratie und Frauenwahlrecht
- ▶ Ideologie des Nationalsozialismus
- ▶ Verfolgung und Widerstand von Gewerkschafter*innen und anderen Antifaschist*innen
- ▶ Führung durch die KZ-Gedenkstätte Dachau
- ▶ Auseinandersetzung mit dem Thema Zwangsarbeit im eigenen Unternehmen und der eigenen Region
- ▶ Untersuchung gegenwärtiger gesellschaftlicher Entwicklungen mit Blick auf ihre geschichtlichen Hintergründe
- ▶ Diskriminierung als Problem in Betrieb und Gesellschaft

Termine in 2026

25.01.–06.02.	J 0 0 0 2 6 0 5 0	Schliersee
30.08.–11.09.	J 0 0 0 2 6 3 6 0	Schliersee
08.11.–20.11.	J 0 0 0 2 6 4 6 0	Schliersee

Politische Jugendbildung

Jugend III – Andiamo! Gewerkschaftliche Kämpfe international



Klimakrise, Mobilitätswende, Transformation. Besonders wir als Auszubildende, JAVis, junge Beschäftigte oder Studierende stehen vor betrieblichen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Wir bewegen uns im Spannungsfeld zwischen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Umgestaltung klimaschädlicher Industrie. Können wir in der aktuellen Wirtschaftsweise zu einer befriedigenden Lösung dieses Widerspruchs kommen? Wie positionieren wir uns politisch? Dazu wollen wir den Blick für internationale Zusammenhänge öffnen und uns damit auseinandersetzen, wie Interessenverbände und -organisationen sowie soziale Bewegungen in anderen Ländern mit diesen Fragen umgehen. Ausgehend vom internationalen Vergleich entwickeln wir unser Gewerkschaftsverständnis und schulen uns für künftige gesellschaftliche Auseinandersetzungen. Wir suchen international nach Wegen, um uns im Anschluss bei uns vor Ort einzumischen.


In der zweiten Seminarwoche ist eine Exkursion ins Ausland vorgesehen, sofern es thematisch passend und organisatorisch möglich ist.

Themen im Seminar (Typnummer 8126)

- ▶ aktuelle wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklungen
- ▶ internationale Betrachtung von Unternehmen, Staaten, Menschen und Gewerkschaften
- ▶ Arbeitskämpfe und soziale Auseinandersetzungen international
- ▶ Standortkonkurrenz und gewerkschaftliche Gegenstrategien
- ▶ Klimawandel, Mobilitätswende, Transformation
- ▶ betriebspolitische Konsequenzen für die Interessenvertretungen im Spannungsfeld internationaler Konkurrenz
- ▶ Lernen und Denken in und mit Widersprüchen
- ▶ Gewerkschaften vor veränderten Herausforderungen

Termine in 2026

07.06.–19.06. S 0 0 0 2 6 2 4 5  Kinderbetreuung **Sprockhövel** 

11.10.–23.10. S 0 0 0 2 6 4 2 3 **Sprockhövel** 

Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

junge Arbeitnehmer*innen,
Studierende, JAV

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb II« (siehe Seite 72f)

Teilnahme an einer digitalen Vorbesprechung ist Pflicht

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen aus
Sprockhövel

Weitere Informationen

02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Politische Jugendbildung nach Maß

Gesellschaftspolitische Bildung auf Anfrage

Bei euch im OJA/BJA gibt es dieses eine Thema, das immer wieder diskutiert wird? Der Satz »Da müsste man mal ein Seminar zu machen« kommt euch bekannt vor? Ihr glaubt, dass dieses Thema ins zentrale Bildungsprogramm gehört, damit auch andere sich damit beschäftigen können?

Dann lasst uns doch mal ein Seminar dazu machen! Im Rahmen der gesellschaftspolitischen Jugendbildung entwickeln wir gemeinsam mit euch maßgeschneiderte zentrale Bildungsangebote. Ihr kommt mit euren Themen auf uns im Jugendbildungszentrum zu, und wir entwickeln gemeinsam ein spannendes Seminarkonzept. Egal, ob es um aktuelle Schlagzeilen oder grundsätzliche politische Fragestellungen geht – wichtig ist, dass ihr Lust auf das Thema habt und euch inhaltlich fit und bereit für eure nächsten Aktionen machen wollt.



Themen im Seminar (Typnummer 8673)

- ▶ aktuelle politische Fragen
- ▶ Dauerbrenner in euren Diskussionen
- ▶ Debatten, die ihr im Rahmen der Bildungsarbeit führen wollt
- ▶ Themen, die euch interessieren

Freistellung

Wenn wir das Seminar mit euch planen, organisieren wir nach Möglichkeit die Anerkennung nach den Regelungen (Bildungsfreistellungsgesetz) des entsprechenden Bundeslandes.

Zielgruppe

junge Arbeitnehmer*innen, JAV, Studierende

Voraussetzungen

Lust auf politische Bildung

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

08026 9213 0 | schliersee@igmetall.de
02324 706368 | melanie.zimmer@igmetall.de

Politische Jugendbildung

Politik und Demokratie auf dem Prüfstand

In diesem Seminar setzen wir uns mit den Begriffen »Politik« und »Demokratie«, deren Bedeutung und ihrer gesellschaftlichen Einordnung auseinander. Wir schauen uns an, wodurch sich demokratische Strukturen auszeichnen und verorten unseren persönlichen Standpunkt dazu.

Wir diskutieren Demokratie in Gesellschaft und Wirtschaft (betriebliche Mitbestimmung), reflektieren unsere persönlichen Erfahrungen und überlegen, wo Prozesse demokratischer gestaltet werden können.

Weiterführend setzen wir uns mit verschiedenen politischen Ebenen auseinander und entwickeln Strategien, wie wir den Interessen junger Beschäftigter über politische Handlungen Gehör verschaffen können.

Vertiefend werden wir uns mit Lobbyarbeit befassen und unsere eigenen Fragen und Anliegen mit politischen Akteur*innen in Berlin vor Ort diskutieren.

Themen in Seminar (Typnummer 8673)

- ▶ einen eigenen Standpunkt zur Demokratie entwickeln
- ▶ Überblick über verschiedene politische Ideen
- ▶ politische Handlungs- und Beteiligungsfelder in Betrieb und Alltag erkennen
- ▶ Besuch des Bundestags
- ▶ die Bedeutung von Lobbyarbeit in der Politik
- ▶ gesetzliche Grundlagen der Mitbestimmung
- ▶ Austausch mit politischen Akteur*innen
- ▶ Möglichkeiten, unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern

Termin in 2026

18.10.–23.10. J 0 0 0 2 6 4 3 1 Berlin

... Hinweis: Das Seminar findet in Berlin statt.

Freistellung

§37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

junge Arbeitnehmer*innen, JAV,
Studierende

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar
»Situation und Interessen junger
Arbeitnehmer*innen im Betrieb I«
(Jugend I) und/oder JAV-Grundlagen-
seminar

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen
aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de



Politische Jugendbildung

Geschichte der DDR – das andere Deutschland?

In diesem Seminar werfen wir einen offenen und differenzierten Blick auf die Geschichte der DDR.

Bis zur Wiedervereinigung 1990 gab es zwei deutsche Staaten, deren Bürger*innen unter teils verschiedenen und teils sehr ähnlichen Verhältnissen aufgewachsen sind und gelebt haben. Die Unterschiede sind auch für die nach 1990 geborene Generation spürbar.

Um diese Unterschiede besser zu verstehen, rücken wir die Geschichte ins Bewusstsein und beschäftigen uns auch mit der friedlichen Revolution 1989 sowie der »Wende« und ihren sozialen Folgewirkungen.

Dreh- und Angelpunkt des Seminars ist die Frage, inwiefern die Geschichte der DDR unsere erlebte Gegenwart prägt.

Themen im Seminar (Typnummer 8127)

- ▶ Besuch von Schauplätzen von Protesten und Streiks im ehemaligen Ost-Berlin
- ▶ verschiedene Beweggründe und politische Perspektiven auf die Wende
- ▶ volkseigene Betriebe und ihre Privatisierung durch die Treuhandgesetze; Folgen für die Beschäftigten
- ▶ die Rolle des FDGB im Vergleich zu den politischen Prinzipien freier Gewerkschaften
- ▶ gegenwärtige Unterschiede zwischen Ost und West: Vergleich in Bezug auf Geschlechterverhältnisse, Armut/Reichtum sowie politische Einstellungen
- ▶ Geschichte als Inszenierungsraum nationaler Identität: Geschichte der DDR als politisch umkämpfte Erinnerung

Termine in 2026

10.05.–15.05. J 0 0 0 2 6 2 0 2 Berlin*

02.08.–07.08. S 0 0 0 2 6 3 2 4 Berlin*

...📍 **Hinweis:** * Das Seminar findet in Berlin statt.

Freistellung

§37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

junge Arbeitnehmer*innen, JAV,
Studierende, junge BR

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar
»Situation und Interessen junger
Arbeitnehmer*innen im Betrieb I«
(Jugend I); Teilnahme am Seminar
»Situation und Interessen junger
Arbeitnehmer*innen im Betrieb II«
(siehe Seite 72f)

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen
aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324706368
melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Junge Arbeitnehmer*innen, JAV,
Studierende

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Situation
und Interessen junger Arbeit-
nehmer*innen im Betrieb II« (siehe
Seite 72f)

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen aus
Sprockhövel

Weitere Informationen

02334 706368
melanie.zimmer@igmetall.de

»Manchmal wird in der Nachtschicht auch gegrillt«

Arbeit zwischen Herrschaft und Eigensinn

Arbeitsabläufe in Industriebetrieben haben meistens einen erklärten Zweck: Hohe Stückzahlen und effiziente Produktion. Doch was passiert mit den Menschen, die Tag für Tag in der Industrie zur Arbeit müssen? Wie wirkt sich Industriearbeit auf Menschen aus? Was machen Bandarbeit, Taktzahlen und Co. mit unserer Gesundheit und unserer Psyche? Wer beherrscht das Fabrikssystem und wo haben wir Chancen, selbst Entscheidungen zu treffen und mitzubestimmen? Solche Fragen diskutieren wir und befassen uns auch mit der Arbeit im Großen und Ganzen. Können wir uns in einem kapitalistischen Wirtschaftssystem mit unseren Wünschen und Vorstellungen selbst verwirklichen oder findet Arbeit ausschließlich fremdbestimmt statt?

Basierend auf euren betrieblichen Erfahrungen erarbeiten wir unser Verständnis von Entfremdung und Selbstverwirklichung in lohnabhängiger Arbeit. Im Anschluss diskutieren wir, wie wir Industriearbeit menschenwürdiger machen können, um Arbeit für uns und unsere Kolleg*innen besser zu gestalten.

...**Hinweis:** Es handelt sich um ein neues einwöchiges Angebot, in dem wir unsere Kenntnisse gemeinsam vertiefen wollen. Voraussetzung zur Teilnahme ist ein abgeschlossenes Jugend II-Seminar.

Themen im Seminar (Typnummer 8673)

- ▶ Arbeitsabläufe in Industriebetrieben und die Auswirkungen auf die Beschäftigten
- ▶ Selbstverwirklichung in der Arbeit – inwieweit ist das möglich?
- ▶ die Herrschaft der Fabrik: Wer entscheidet, wie wir arbeiten?
- ▶ Wir lassen uns nicht zum Roboter machen: Arbeit gestalten und bessere Bedingungen durchsetzen

Termin in 2026

25.10.–30.10. S 0 0 0 2 6 4 4 7  Kinderbetreuung **Sprockhövel** 



**IG Metall-Seminare sind sehr
praxisnah, wertorientiert und fördern
solidarisches Handeln.**

Julia Schwarz

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Kolleg*innen, die ihr eigenes Lernen optimieren wollen, JAV und BR, die sich mit der Weiterbildung und Kompetenzentwicklung der Fachkräfte im wissenschaftlichen Kontext beschäftigen

Seminarleitung

Dr. Evelyn Krauß,
Svenja Thelen (IG Metall Vorstand,
Ressort Junge IG Metall und
Studierende)

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Vom Beruf ins Studium: Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium

Der Beginn eines Studiums wirft viele Fragen und Unsicherheiten auf, die in diesem Seminar aufgegriffen und aus dem Weg geräumt werden. Als Schlüssel zum Erfolg und als Garant für einen guten Studienfortschritt gilt ein selbstgesteuertes und zielgerichtetes Lernen. Das erfordert geeignete Methoden und Strategien. Wie können diese aussehen? Was bedeutet kompetentes Lernen im Studium? Wie kann ich mich motivieren? Wie schaffe ich es das zeitintensive Studium zu bewältigen, ohne dabei die eigenen Interessen und Ansprüche aus dem Auge zu verlieren?

Es werden Hilfestellungen zu Themen wie Bewältigung großer Mengen Lernstoff, Studienplanung, Prüfungsvorbereitung und Motivation beim wissenschaftlichen Arbeiten angeboten. Ausgehend von den eigenen Erfahrungen werden verschiedene Strategien und Techniken vorgestellt und deren Einsatz im Hochschulalltag diskutiert.

Themen im Seminar (Typnummer 8542)

- ▶ Lernbedürfnisse analysieren
- ▶ Lernvoraussetzungen und Ressourcen klären
- ▶ Lernroutinen bewusst machen
- ▶ Anregung eines gezielten effektiven Lernstrategieeinsatzes
- ▶ Lernkompetenzen ausbauen und optimieren
- ▶ Studium und politisches Engagement
- ▶ Studienfinanzierung

Termin in 2026

05.07.–08.07. J 0 0 0 2 6 2 8 0 Lohr*

❖ **Hinweis:** *Das Seminar findet in Lohr statt.

Zwei Wochenendseminare für Studierende:

Selbstorganisation im Studium

Manchmal häufen sich einfach die Aufgaben: Die Klausurenphase steht an, die nächste Hausarbeit will geschrieben werden, und plötzlich verliert man den Durchblick. Der Tag ist voll, man schiebt das Lernen auf, und Zeit zum Entspannen muss schließlich auch sein. Das kennst du auch? So geht es vielen!

In diesem Wochenendseminar setzen wir uns mit Selbstmanagement auseinander. Wir gehen auf Lernmethoden ein, die ein effektives Lernen und einen strukturierten Tagesablauf schaffen. Es wird Raum geben, sich über die eigene Situation auszutauschen,

sich gegenseitig zu empowern und anschließend voller Elan an den eigenen Zielen weiterzuarbeiten.

Themen im Seminar (Typnummer 8542)

- ▶ Selbstorganisation
- ▶ Zeitmanagement
- ▶ Lernmethoden
- ▶ Lernroutinen

Termin in 2026

11.09.–13.09. J 0 0 0 2 6 3 7 0 Schliersee

Mental Health im Studium

Dir wächst manchmal alles über den Kopf? Du siehst den Wald vor lauter Bäumen nicht? Du fragst dich, ob das hier gerade nicht »die beste Zeit deines Lebens« sein sollte? Das fragst du dich nicht alleine. Im Studium steht man immer wieder vor größeren Belastungen, die Ängste und Sorgen auslösen können. Auch das Privatleben ist dabei nicht zu vernachlässigen, welches zusätzlichen Stress bedeuten kann.

Die psychische Gesundheit ist nicht erst seit der Pandemie ein wichtiges Thema: Im Rahmen des Wochenendseminars schauen wir uns gemeinsam an, wie du in solchen Situationen mit dir selbst umgehen

kannst und entwickeln Lösungsansätze und Hilfestellungen mit einem Coach.

Themen im Seminar (Typnummer 8542)

- ▶ psychische Belastungen
- ▶ Risikofaktoren
- ▶ Prävention
- ▶ Handlungsmöglichkeiten

Termin in 2026

06.03.–08.03. J 0 0 0 2 6 1 0 1 Schliersee

Freistellung

keine Freistellung,
da Wochenendseminare

Zielgruppe

Studierende Mitglieder der
IG Metall

Seminarleitung

Svenja Thelen (IG Metall Vorstand,
Ressort Junge IG Metall und
Studierende)

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Freistellung

§37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

junge Arbeitnehmer*innen, JAV,
Studierende

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen
JAV-Grundlagenseminar oder am
Seminar »Situation
und Interessen junger Arbeitneh-
mer*innen im Betrieb I« (Jugend I)

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Politische Jugendbildung

Mentale Gesundheit – wie politisch sind Belastungen durch Arbeit und Gesellschaft?

Mentale Gesundheit ist nicht erst seit der Coronapandemie ein prägendes Thema in Medien und Gesellschaft. Immer öfter wird die Frage gestellt, woher Belastungen kommen und wie damit umgegangen werden kann. Oft geht es in diesen Debatten vor allem um die Leistungsfähigkeit der Einzelnen.

Als Beschäftigte, Studierende und besonders als aktive Interessenvertreter*innen sind wir immer mehr mit belastenden Situationen in Betrieb und Gesellschaft konfrontiert.

Im Seminar wollen wir unsere Erfahrungen mit dem Thema mentale Gesundheit und Belastung austauschen und uns einen Überblick über die aktuellen politischen Debatten zum Thema verschaffen. Dabei wollen wir kollektive Lösungsansätze für den Umgang mit belastenden Situationen in Betrieb und Gesellschaft suchen.

Außerdem schauen wir uns unterschiedliche Techniken zum Umgang mit mentaler Belastung an und finden heraus, was uns hilft und wo die Grenzen unserer Handlungsmöglichkeiten liegen.

Themen im Seminar (Typnummer 8653)

- ▶ Was ist mentale Gesundheit?
- ▶ Welche Debatten zum Thema gibt es und wie ordnen wir sie politisch ein?
- ▶ Welche Techniken helfen uns, wo liegen unsere Grenzen?
- ▶ Was können wir im Betrieb verändern?

Termin in 2026

10.05.–13.05. J 0 0 0 2 6 2 0 1 [Schliersee](#)

Termin in 2027

21.03.–24.03. J 0 0 0 2 7 1 2 0 [Schliersee](#)

Politische Jugendbildung

Erinnern, was noch zu tun ist – den historischen Antifaschismus (er)leben in Heideruh

»Jedes Erinnern bleibt fruchtlos, welches nicht zugleich daran erinnert, was noch zu tun ist.« (Ernst Bloch)

Unser Seminar möchte den Worten Ernst Blochs gerecht werden. Gemeinsam werfen wir einen Blick auf die Geschichte der Antifaschistischen Arbeiter*innenbewegung und analysieren, vor welchen Problemen und Herausforderungen die Arbeiter*innen während des Aufstiegs des Nationalsozialismus standen und was sie dazu bewog, sich zu widersetzen.

Im Zentrum stehen dabei die antifaschistische Erholungs- und Begegnungsstätte Heideruh sowie die Stadt Hamburg, die exemplarisch auf ihre antifaschistische Geschichte untersucht werden. Die Zusammenarbeit mit Zeitzeug*innen und der Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme eröffnen uns eine weitere vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Antifaschismus.

Themen im Seminar (Typnummer 8613)

- ▶ Geschichte der Antifaschistischen Arbeiterbewegung am Beispiel Hamburg
- ▶ Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
- ▶ Umgang mit ehemals Verfolgten in Deutschland nach 1945
- ▶ Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Gedenken an antifaschistischen Widerstand
- ▶ Begegnung mit Zeitzeug*innen und generationenübergreifendes Erinnern

Termin in 2026

02.08.–07.08. J 0 0 0 2 6 3 2 0 Schliersee*

... Hinweis: *Das Seminar findet in Heideruh statt.



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Junge Arbeitnehmer*innen, JAV,
Studierende

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen
JAV-Grundlagenseminar oder am
Seminar »Situation
und Interessen junger Arbeitneh-
mer*innen im Betrieb I« (Jugend I)

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen aus
Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de



Freistellung

§ 37(7) BetrVG,
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Junge Arbeitnehmer*innen,
Studierende, JAV

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar
»Situation und Interessen junger
Arbeitnehmer*innen im Betrieb I«
(Jugend I)

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen aus
Sprockhövel

Weitere Informationen

02324 706368
melanie.zimmer@igmetall.de

Migrationsseminar

»Solidarität? Tamam, hayde!« – Lernen aus migrantischen Kämpfen

Mitte der 1950er Jahre begann in der Bundesrepublik Deutschland eine Phase des massiven wirtschaftlichen Aufschwungs. Jedoch fehlte es an Arbeitskräften.

Durch das Anwerben von sogenannten Gastarbeiter*innen wurden personelle Engpässe in den Betrieben behoben. Viele von ihnen arbeiteten oft unter schlechteren Bedingungen als ihre deutschen Kolleg*innen, wohnten in alten Baracken und hatten kaum Kontakt zu der Mehrheitsgesellschaft. In den 1970er Jahren entlud sich die Unzufriedenheit über diese ungerechten Zustände in »Wilden Streiks« von Migrant*innen. Ziele waren gleiche Bezahlung, eine generelle Gleichstellung und die Anerkennung der geleisteten Arbeit. Auch die Gewerkschaften lernten hierbei einiges dazu. Viele Gastarbeiter*innen blieben in Deutschland und bauten sich ein Leben und eine Zukunft auf. Ihre Kinder und Enkelkinder sind in Deutschland geboren und aufgewachsen. Die Themen Gastarbeit, Rassismus und Ungerechtigkeitserfahrungen sind bis heute prägend für ganze Generationen von Migrant*innen.

In dem Seminar beleuchten wir, wie die historischen Entwicklungen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, aber auch auf unsere persönlichen und familiären Biografien haben. Wir fragen uns, welche Rolle Rassismus damals und heute gespielt hat und

wie wir es schaffen, durch unser Engagement eine vielfältige und offene Gesellschaft und ein solidarisches Miteinander im Betrieb zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 8673)

- ▶ Geschichte und Gegenwart des Einwanderungslandes Deutschland
- ▶ Kämpfe um Anerkennung und Gleichbehandlung: migrantische Streiks in den 1970er Jahren
- ▶ Gastarbeit im Ruhrgebiet
- ▶ Rolle der Gewerkschaften im Diskurs um Migration und Gastarbeit
- ▶ transgenerationale Entwicklung des Themas in der eigenen Familiengeschichte
- ▶ Bedrohung und Gefahr durch Rassismus und Rechtsterrorismus
- ▶ Engagement für Vielfalt in Gesellschaft und Betrieb
- ▶ die Aufgaben der betrieblichen Interessenvertretungsorgane in Bezug auf Inklusion und Rassismus

Termin in 2026

12.04.–17.04. 5 0 0 0 2 6 1 6 3  Kinderbetreuung **Sprockhövel** 



Bildung und Beratung bei der IG Metall

Individuelles Gremienseminar für JAV, GJAV und KJAV

Du und dein Gremium möchtet eure Arbeit auf das nächste Level heben? Dann haben wir genau das Richtige für euch. Gerade jetzt nach den JAV-Wahlen ist es wichtig, dass wir das Wissen der Erfahrenen für die Neuen nutzbar machen und neu gewählte Jugendvertreter*innen ins Team integrieren, erfolgreich ins Arbeiten kommen und den Motivationsschub nutzen.

Durch den zweijährigen JAV-Wahlzyklus wechselt die Zusammensetzung eures Teams regelmäßig. Umso wichtiger ist es als Interessensvertretung, die in teils komplexen Unternehmensstrukturen agiert, schnell die Arbeit aufzunehmen. Damit ihr die Herausforderungen im Betrieb und in der Zusammenarbeit als JAV erfolgreich meistern könnt, bieten wir als Bildungszentren Schliersee und Sprockhövel eine Klausur an. Diese steht ergänzend neben unserem zentralen Seminarprogramm, ist auf eure Bedürfnisse zugeschnitten und wird individuell gestaltet.

Egal ob JAV, GJAV oder KJAV, wir unterstützen euch sowohl bei innerbetrieblichen Projekten, der Strukturierung eurer Arbeitsweise im Gremium und vielem mehr. Du und dein Gremium stehen im Fokus, alles ist möglich! Neugierig geworden? Kontaktiere uns!

Themen im Seminar (Typnummer 8341)

- ▶ Zusammenarbeit im Gremium (gegenseitige Erwartungen, Rollenverständnis, Führung)
- ▶ Teambuilding
- ▶ Arbeitsstruktur und Arbeitsorganisation
- ▶ inhaltliche Unterstützung und Kompetenzentwicklung
- ▶ Projektmanagement (strukturiertes Arbeiten, direkte Planung und Umsetzung der Vorhaben)
- ▶ Wissenstransfer im Gremium
- ▶ Konfliktbewältigung und Entwickeln einer Fehlerkultur
- ▶ Verbesserung der Kommunikation im Gremium
- ▶ Feedback als Veränderungsinstrument

Termine und Preis

→ Dieses Seminar wird auf Anfrage und nach individuellem Bedarf für euer Gremium geplant.

Freistellung: § 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Zielgruppe: JAV-, GJAV- und KJAV-Gremien

Seminarpreis: Preis nach individueller Abstimmung

Weitere Informationen: Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
0170 3333 016
benjamin.weigel@igmetall.de

Qualität der Ausbildung

JAV – Talk about Tarif

Tarifverträge regeln unsere Arbeitsbedingungen.

Hier geht es um Arbeitszeit, Entgelt, Sonderzahlungen oder Übernahme. Eure Aufgabe ist es, die Einhaltung von tariflichen Regelungen für Auszubildende, Dual Studierende und junge Beschäftigte zu kontrollieren. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, braucht ihr ein grundlegendes Verständnis über Tarifverträge.

Warum gibt es Tarifverträge? Wer verhandelt sie?

Für wen gelten sie? Wie schaffen wir es, durch Tarifverträge bessere Bedingungen für unsere Kolleg*innen herauszuholen? Oft lassen Tarifverträge die Möglichkeit, Inhalte von Verhandlungen innerbetrieblich auszugestalten. Sie räumen damit Betriebsrät*innen und JAV Handlungsspielräume ein, welche betrieblich ausgefüllt werden müssen. Welche Argumente sind für die betriebliche Umsetzung hilfreich, welche rechtlichen Möglichkeiten haben wir im Konfliktfall?

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit zwischen der Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Betriebsrat. Ohne eine gute Zusammenarbeit können die Tarifverträge nicht umgesetzt werden.

»Unsere Bildungsarbeit ermächtigt, verbindet
und macht uns stärker!«

Alexander Mißfeldt, Bildungsreferent in Sprockhövel

Themen im Seminar (Typnummer 8413)

- ▶ Entstehungsprozess und Geltungsbereich von Tarifverträgen
- ▶ Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen dem Betriebsrat und der JAV
- ▶ Zusammenhang zwischen Tarifautonomie und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats und der JAV
- ▶ Kennenlernen und Auslegungen wesentlicher tariflicher Bestimmungen für die junge Generation
- ▶ Tarifierwendungen im Betrieb

Termine in 2026

01.02.–06.02. S 0 0 0 2 6 0 6 5

21.06.–26.06. J 0 0 0 2 6 2 6 0

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Schliersee](#)



Foto: Christian von Polentz

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen
aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee:

08026 9213 0

schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:

02324 706 368

melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Qualität der Ausbildung**JAV – Künstliche Intelligenz in der Ausbildung**

Künstliche Intelligenz (KI) verändert die Welt, in der wir leben und arbeiten, prägt Branchen und verändert die Art und Weise, wie wir mit Technologie umgehen. Die in unserem Lebens- und Arbeitsalltag präsenter werdenden KI-Systeme werden ausgefeilter und sind zunehmend ohne große IT-Kenntnisse nutzbar (zum Beispiel ChatGPT).

Daher ist es entscheidend, dass auch ihr in eurer Rolle als Jugend- und Auszubildendenvertreter*innen über ein grundlegendes Verständnis von KI verfügt, um die Ausbildung sowie das duale Studium im Betrieb entscheidend mitzugestalten. Gemeinsam wollen wir in die Welt der KI-Technologien eintauchen und deren potenzielle Auswirkungen auf Arbeitsplätze, Bildung und die Gesellschaft diskutieren sowie uns mit Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung beschäftigen.

Themen im Seminar (Typnummer 8313)

- ▶ Was ist Künstliche Intelligenz (KI)?
- ▶ aktueller Entwicklungsstand
- ▶ praktische Anwendung von KI-Systemen
- ▶ Chancen und Grenzen der KI
- ▶ Mitbestimmungsmöglichkeiten nach BetrVG

Termin in 2026

13.09.–18.09. J 0 0 0 2 6 3 8 1 [Schliersee](#)

»Wo Bildung beginnt, hört Stillstand auf.«
Marcel Koberstein, Jugendbildungsreferent in Schliersee



Foto: Christian von Polentz

Qualität der Ausbildung

JAV – Ausbildungsqualität sichern: Mitbestimmungsperspektiven in der beruflichen Bildung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Mitbestimmungsmöglichkeiten von Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und Betriebsratsgremien. Diese sind sehr umfassend und stellen ein wichtiges Instrument für die JAV und den Betriebsrat dar, wenn es um die berufliche Bildung und die Gestaltung einer qualitativ hochwertigen Berufsausbildung geht.

Des Weiteren beschäftigen wir uns ausführlich mit dem Betriebsverfassungsgesetz sowie dem Berufsbildungsgesetz und erarbeiten gemeinsam Handlungspläne und -möglichkeiten für die betriebliche Umsetzung.

Anhand deiner betrieblichen Themen und Fallbeispiele wird eine praktische Umsetzung aktueller Projekte ermöglicht. Somit bist du nach dem Seminar bestens für die betrieblichen Herausforderungen der beruflichen Bildung gewappnet und kannst die Ausbildung in deinem Betrieb maßgeblich beeinflussen.

Themen im Seminar (Typnummer 8234)

- ▶ das duale System der Berufsausbildung
- ▶ Mitbestimmungs- und Einflussmöglichkeiten von JAV und Betriebsrat auf die Berufsbildung
- ▶ Rechte der Auszubildenden in der Aus- und Weiterbildung
- ▶ Strategieentwicklung und Projektplanung zur Mitbestimmung in der Berufsbildung

Termine in 2026

08.03.–13.03. J 0 0 0 2 6 1 1 0 [Schliersee](#)

28.06.–03.07. J 0 0 0 2 6 2 7 0 [Schliersee](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen
aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Arbeitsorganisation

JAV – Projektmanagement: von der Projektplanung zur Umsetzung im Betrieb

Ihr plant als Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) eine Veranstaltung mit euren Azubis und/oder dual Studierenden oder habt ein größeres betriebliches Thema, welches ihr umsetzen wollt, wisst aber nicht genau, wie ihr vorgehen sollt?

Dann seid ihr bei diesem Seminar genau richtig, denn die genannten Beispiele haben eins gemeinsam: Es sind alle Projekte, welche die JAV vor kleinere oder größere Herausforderungen stellen. Um dir und deiner JAV die betriebliche Projektumsetzung zu erleichtern, vermittelt dieses Seminar Kenntnisse im Bereich Projektmanagement.

Ziel ist es, deine Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken. Dafür lernst du, wie Projekte strukturiert, geplant und erfolgreich umgesetzt werden können.

In dieser Woche steht der Ausbau deiner Fach- und Methodenkompetenz im Mittelpunkt. Unter anderem lernst du verschiedene Projektphasen und Projektmanagement-Tools kennen. Du weißt, welche Rollen es in einem Projekt gibt, wie du deine Rolle als Projektleiter*in ausfüllst und wie du dein Projektteam aktiv in das Vorhaben einbindest.

Das erlernte theoretische Wissen kannst du bereits während des Seminars auf dein Projekt anwenden, sodass du mit einem vorstrukturierten betrieblichen Projekt vor Ort in die Umsetzung gehen kannst.

Zur Projektfindung wirst du vor dem Seminar von den Referent*innen kontaktiert. Der Online-Termin im Vorfeld dient zur Abstimmung und ist fester Bestandteil des Seminars.

Themen im Seminar (Typnummer 8343)

- ▶ Merkmale/Eckpfeiler eines Projekts
- ▶ grundlegende Methoden des Projektmanagements
- ▶ strukturierte Herangehensweise an Projekte
- ▶ Projektplanung für betriebliche Interessenvertretungen (Zielformulierung, Projektstrukturplan, Gestaltung der Projektphasen)
- ▶ praktische Anwendung des Erlernten auf das mitgebrachte oder anzustrebende Projekt aus der betrieblichen Praxis

Termine in 2026

08.02.–13.02. J 0 0 0 2 6 0 7 0 [Schliersee](#)
11.10.–16.10. J 0 0 0 2 6 4 2 1 [Schliersee](#)

Termin in 2027

07.03.–12.03. J 0 0 0 2 7 1 0 0 [Schliersee](#)



Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

JAV, Junge Vertrauensleute, Aktive

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D/ X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Situation und Interessen junger Arbeitnehmer*innen im Betrieb I« (Jugend I)

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen
Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Arbeitsorganisation**Stark im Betrieb – durch Beteiligung die Jugend bewegen**


Ihr seid JAVis, junge Vertrauensleute oder engagierte Aktive bzw. Auszubildende? Ihr habt ein Thema oder Projekt, das euch und euren Kolleg*innen wichtig ist – es fehlt euch noch der ein oder andere Impuls, um durchzustarten? Dann seid ihr genau richtig bei unserem Seminar »Stark im Betrieb – Durch Beteiligung die Jugend bewegen«.

Wir machen euch genau dafür fit. Es soll darum gehen, eigene betriebliche Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Ziel ist es zu lernen, wie ihr ein Projekt (z.B. für bessere Ausbildungsqualität oder gegen Diskriminierung) beteiligungsorientiert umsetzen könnt. Ihr bekommt die Möglichkeit, eure Handlungsfähigkeit im Betrieb zu stärken, Erfahrungen auszutauschen und neue Beteiligungsformen kennenzulernen, um diese mit der betrieblichen Praxis zu verknüpfen.

Themen im Seminar (Typnummer 8241)

- ▶ strukturierte Herangehensweise an Projekte
- ▶ Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten nach BetrVG und Tarifvertrag
- ▶ Projektplanung
- ▶ Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten im Betrieb
- ▶ zielgruppenorientierte Beteiligungsmöglichkeiten
- ▶ Transfer in die Praxis

Termine in 2026

22.03.–27.03. S 0 0 0 2 6 1 3 5  Kinderbetreuung
15.11.–20.11. J 0 0 0 2 6 4 7 0 [Schliersee](#)



Zielgruppen

GJAV- / KJAV-Konferenz

Die Vertretung und Artikulation der Interessen von Arbeitnehmenden findet zunehmend auf der unternehmens- bzw. konzernweiten Ebene statt. Neben Gesamtbetriebs- und Konzernbetriebsräten wird damit die Rolle von GJAVen und KJAVen wichtiger. Sie vertreten immer öfter die Interessen der Auszubildenden und Dual Studierenden standortübergreifend.

Aufgrund der steigenden Herausforderungen wollen wir mit dieser Konferenz die Möglichkeit schaffen, branchenübergreifend zu lernen. Unter dem Motto „Informieren + Qualifizieren + Kommunizieren“ beschäftigen wir uns mit den aktuellen Neuerungen im Arbeitsrecht, geltenden Tarifverträgen und Beispielen aus einzelnen Unternehmen. Dafür erarbeiten wir uns über den Verlauf der Konferenz entscheidende Handlungsmöglichkeiten und analysieren Stellschrauben für die gute Arbeit von GJAV- und KJAV-Gremien

Das detaillierte Programm wird einige Wochen vor Konferenzbeginn veröffentlicht und mit den Einladungen verschickt.

Themen der Konferenz (Typnummer 8252)

- ▶ aktuelle Entwicklungen in der Arbeits- und Ausbildungswelt
- ▶ aktuelle rechtliche Neuerungen und Handlungsmöglichkeiten für GJAV- und KJAV-Gremien
- ▶ Trends und Beispiele für gesamtunternehmerische Handlungsfelder (§ 50 in Verbindung mit § 73 (2) BetrVG)
- ▶ Entwicklungen ausbildungsrelevanter Tarifverträge
- ▶ Austausch mit Gremien aus anderen Unternehmen

Termin in 2026

26.04.–29.04. S 0 0 0 2 6 1 8 0

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 



Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Mitglieder von GJAV- und KJAV-Gremien sowie die zuständigen Ansprechpartner*innen innerhalb der IG Metall

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Plätze im Seminar

80

Voraussetzungen

Ein aktuelles GJAV- oder KJAV-Mandat

Weitere Informationen

02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

JAV-Mitglieder aus Gremien mit einem oder drei Mitgliedern

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0

schliersee@igmetall.de

Zielgruppen**JAV – Kleines Gremium, große Wirkung**

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die besonderen Herausforderungen, vor denen kleine JAV-Gremien mit einem oder drei JAV-Mitgliedern stehen.

Gemeinsam sehen wir uns die relevanten Paragraphen des Betriebsverfassungsgesetzes an und überlegen, wie diese in kleinen Betrieben anzuwenden sind.

Wir gehen der Frage nach, wie ihr eure JAV-Arbeit so gestalten könnt, dass eure Anliegen möglichst gut umzusetzen sind. Vor allem in kleinen Betrieben ist dabei die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat besonders wichtig. Wir werden gemeinsam überlegen, wie ihr für Unterstützung durch den Betriebsrat und in der Belegschaft sorgen könnt.

Das Seminar bietet Raum, um euch mit anderen JAV-Mitgliedern über Erfahrungen und Probleme auszutauschen.

Themen im Seminar (Typnummer 8241)

- ▶ Vor welchen besonderen Herausforderungen stehen JAV-Gremien mit einem oder drei Mitgliedern?
- ▶ Welche Möglichkeiten haben kleine JAV-Gremien nach dem Betriebsverfassungsgesetz?
- ▶ Wie können die JAV-Stellvertreter*innen aktiv in die JAV-Arbeit eingebunden werden?
- ▶ Wie kann ich erfolgreich mit dem Betriebsrat zusammenarbeiten?
- ▶ Wie Sorge ich im Alltag für Unterstützung im Betriebsrat und in der Belegschaft?

Termin in 202620.09.–25.09. J 0 0 0 2 6 3 9 0 [Schliersee](#)

Zielgruppen

JAV – meine Rolle als Vorsitzende*r

Bist du neu im Amt als Vorsitzende*r des JAV-Gremiums oder auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, deine Arbeit als Vorsitzende*r zu gestalten?

Mit unserem Seminar wollen wir dir den bestmöglichen Einstieg in diese spannende und herausfordernde Aufgabe als JAV-Vorsitzende*r ermöglichen. Zusammen erarbeiten wir uns die grundlegenden Rechte und Pflichten in deinem Amt. Dazu zählen die Vorbereitung und Durchführung eurer JAV-Sitzungen genauso wie die Zusammenarbeit mit eurem Betriebsrat. Wir wollen darüber hinaus lernen, wie ihr euch und euer Gremium bestmöglich organisieren könnt. Dafür betrachten wir verschiedene Techniken der Selbstorganisation sowie Fragen der Führung und Delegation.

Im Seminar trainieren wir deshalb, wie du eine verantwortungsbewusste Rolle einnehmen kannst, ohne dabei die ganze Verantwortung auf deinen eigenen Schultern tragen zu müssen.

Themen im Seminar (Typnummer 8712)

- ▶ Geschäftsführung der JAV (§§ 65, 67 BetrVG)
- ▶ Sitzungsleitung, -organisation und -moderation (u.a. §§ 29, 30, 31, 33 Abs. 1 und 2 BetrVG sowie §§ 34, 36 BetrVG)
- ▶ Identifikation und Reflexion des eigenen Führungsstils als JAV-Vorsitzende*r
- ▶ Instrumente der Selbstorganisation und des Zeitmanagements
- ▶ Führen, Beteiligung und Delegieren
- ▶ Teamkonflikte erkennen und lösen
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat
- ▶ kollegiale Praxisberatung eigener Handlungssituationen

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

25.01.–30.01. J 0 0 0 2 6 0 5 1 [Schliersee](#)

22.02.–27.02. S 0 0 0 2 6 0 9 3 [Sprockhövel](#) 

22.03.–27.03. J 0 0 0 2 6 1 3 1 [Schliersee](#)

29.11.–04.12. S 0 0 0 2 6 4 9 7 [Sprockhövel](#) 

Termin in 2027

14.02.–19.02. J 0 0 0 2 7 0 7 1 [Schliersee](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

Zielgruppe

Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E / X

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar; dein JAV-Gremium hat mindestens drei Mitglieder

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 333
marion.oppermann@igmetall.de



**Mir haben neben den Seminarinhalten
besonders die Freizeitangebote
und der herzliche Umgang miteinander gefallen.**

Silvia Kirstein

Zielgruppen

JAV – Empowerment: junge Frauen setzen sich durch

Du bist Jugend- und Auszubildendenvertreterin (JAV) und findest dich gerade in deine Rolle ein? Du hast bereits etwas Erfahrung im Amt gesammelt und möchtest dich gerne mit anderen Kolleginnen über die JAV- Arbeit und über die Stärken und Herausforderungen austauschen? Du findest, es sollten sich noch mehr Frauen in der Interessenvertretung engagieren? Du würdest gerne mehr Frauen ermutigen, eine Ausbildung in deinem Betrieb zu absolvieren oder sich auf eine Fachposition zu bewerben? Dann bist du hier genau richtig!

In diesem Seminar werfen wir einen Blick auf den Betrieb und die Arbeit der JAV. Wir wollen uns mit bestehenden Machtstrukturen auseinandersetzen und die Frage der Geschlechtergerechtigkeit stellen.

Haben Frauen in eurem Betrieb dieselben Möglichkeiten wie Männer, Karriere zu machen? Frauen sind aus der JAV nicht mehr wegzudenken. Wie können wir den Prozess der Gleichstellung vorantreiben – im Betrieb, in der Gesellschaft und überall, wo es um die Interessen von Beschäftigten geht?

Neben diesen Fragen geht es um die individuelle Stärkung der Teilnehmerinnen durch Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens und um den Ausbau vorhandener Potenziale, um das eigene Handeln zu erweitern.

Themen im Seminar (Typnummer 8362)

- ▶ Einfluss von Machtstrukturen auf Konflikte
- ▶ Spielregeln im Betrieb
- ▶ gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (BetrVG, AGG, EntgTransG)
- ▶ Kollegiale Fallberatung
- ▶ wie Frauen sich durchsetzen – Projektplanung

Termin in 2026

10.05.–13.05. S 0 0 0 2 6 2 0 1  Kinderbetreuung [Sprockhövel](#) 

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

Frauen in der JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie A

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung

Jugendbildungsreferentinnen aus Sprockhövel

Weitere Informationen

02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie A / Y

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung

Nils-Christian Noack,
Jugendbildungsreferent*innen aus
Schliersee und Sprockhövel

Weitere Informationen

Schliersee:
08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Kommunikation


JAV – Rhetorik: Durch Kommunikation überzeugen

In deiner Rolle als Jugend- und Auszubildendenvertreter*in (JAV) gehört es vielfach zu deinen Aufgaben, Gespräche zu führen, zum Beispiel auf Versammlungen, in Sitzungen oder im Dialog mit unterschiedlichsten Gesprächspartner*innen.

Du möchtest lernen, zielgerichtet zu kommunizieren und in Situationen mit mehreren Personen überzeugend aufzutreten? Dann bist du in diesem Seminar genau richtig.

Du eignest dir wichtige Grundprinzipien im Bereich Rhetorik an, probierst sie in Übungen aus und reflektierst sie mit den anderen Teilnehmenden und der Leitung des Seminars.

Für deine tägliche Arbeit als Jugend- und Auszubildendenvertreter*in ist es hilfreich, deine Rolle im Betrieb und deine Wirkung auf andere zu reflektieren und Rückschlüsse auf deine praktische Arbeit zu ziehen.



... **Hinweis:** Die Termine in Schliersee haben einen thematischen Schwerpunkt, entweder »Pro Demokratie« oder »Eins-zu-Eins-Kommunikation«.

Themen im Seminar (Typnummer 8352)

- ▶ wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben
- ▶ Argumente überzeugend formulieren
- ▶ eigene Ausdrucksmöglichkeiten erweitern
- ▶ eine gute Beziehung zum Gegenüber herstellen
- ▶ Gespräche strukturieren
- ▶ Körpersprache reflektieren und einsetzen
- ▶ Kennzeichen und Aufbau einer »guten Rede«

Termine in 2026

 Kinderbetreuung

08.03.–11.03.	S 0 0 0 2 6 1 1 3	Sprockhövel 
03.05.–06.05.	J 0 0 0 2 6 1 9 0	Schliersee* ¹
26.05.–29.05.	J 0 0 0 2 6 2 2 0	Schliersee* ²
11.10.–14.10.	J 0 0 0 2 6 4 2 0	Schliersee
03.11.–06.11.	S 0 0 0 2 6 4 5 2	Sprockhövel 

Thematischer Schwerpunkt im Seminar:

*¹ Pro Demokratie

*² 1:1 - Kommunikation

Kommunikation

JAV – Professionelle Kommunikation

In diesem Seminar trainieren wir, wie wir am besten mit unterschiedlichen Gesprächspartner*innen und Gesprächssituationen umgehen.

Auch in der Hektik des Alltags möchtest du die Sorgen, Ideen und Positionen deiner Gesprächspartner*innen aufnehmen und verstehen können. Andererseits willst du konsequent und durchsetzungsstark handeln.

In diesem Seminar findest du die nötige Balance zwischen Einfühlungsvermögen, nachhaltiger Überzeugung und Durchsetzungsfähigkeit.

Während der Seminarreihe tauschst du dich über Erfahrungen aus deinem Alltag aus und analysierst Gesprächssituationen zusammen mit der Seminarleitung.

Reihe
nur komplett
buchbar

Themen im Seminar (Typnummer 8352)

Teil 1

- ▶ Merkmale und Aufbau einer guten Gesprächsführung
- ▶ Standpunkte und Einstellungen erforschen und berücksichtigen
- ▶ Gesprächsvorbereitung: Zielsetzung, Strategie, Planung

Teil 2

- ▶ Austausch über Erfahrungen seit dem letzten Seminar
- ▶ zentrale Regeln einer guten Gesprächsführung
- ▶ wirksame Gesprächstechniken verstehen und üben

Teil 3

- ▶ aktives Zuhören und Fragetechniken
- ▶ Phasen, Ablauf und Rahmenbedingungen eines Gesprächs
- ▶ Konfliktgespräche erfolgreich meistern

Termine in 2026

Teil 1	11.01.– 14.01.	J 0 0 0 2 6 0 3 0	Schliersee
Teil 2	01.03.– 04.03.	J 0 0 0 2 6 1 0 0	Schliersee
Teil 3	10.05.– 13.05.	J 0 0 0 2 6 2 0 0	Schliersee

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV, junge BR

Seminarpreis(siehe letzte Seite)

Kategorie Y (pro Teil)

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«

Seminarleitung

Nils-Christian Noack

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen aus Sprockhövel

Weitere Informationen

02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Kommunikation

JAV – Erfolgreich kommunizieren, überzeugen und verhandeln lernen

Als Jugendvertreter*in hast du es mit vielen und auch sehr unterschiedlichen Menschen zu tun. Dadurch ist ständig dein Kommunikationsgeschick gefragt, und du bist gefordert, Gespräche und manchmal auch Verhandlungen zu führen, um dich für die Interessen der Auszubildenden einzusetzen. Manchmal kann es in diesen Situationen zu Konflikten kommen, oder du hättest bei einem Gespräch oder einer Verhandlung gerne etwas anderes erreicht.



In diesem Seminar beleuchten wir, auf welchen Ebenen Kommunikation abläuft und was dabei schiefgehen kann. Wir wollen den Fragen nachgehen, wie sich schwierige Kommunikationssituationen meistern lassen und wie du deine Interessen durchsetzen kannst, ohne dabei dein Gegenüber vor den Kopf zu stoßen.


Wir orientieren uns an deinen Fragen und Anliegen aus der JAV-Praxis und bauen sie direkt ins Seminar ein.

Themen im Seminar (Typnummer 8353)

- ▶ Merkmale und Modelle von Kommunikation
- ▶ professionelle Gesprächsvorbereitung
- ▶ Konflikte und Konflikttypen
- ▶ schwierige Gespräche meistern
- ▶ Verhandlungsführung
- ▶ Kommunikationsanlässe mit Auszubildenden, zum Beispiel nach §§ 69 und 70(1) Satz 3 BetrVG
- ▶ üben, üben, üben

Termine in 2026

18.01.–23.01. S 0 0 0 2 6 0 4 2  Kinderbetreuung [Sprockhövel](#) 

12.04.–17.04. S 0 0 0 2 6 1 6 2 [Sprockhövel](#) 

Kommunikation

JAV – Powerpack Rhetorik

Als Jugend- und Auszubildendenvertreter*in (JAV) steht die betriebliche Kommunikation mit deiner Zielgruppe im Mittelpunkt deines rhetorischen Handelns. Hierbei kommt es nicht nur auf den gesprochenen Inhalt, sondern genauso auf die Art und Weise der Inhaltsübermittlung an. Durch gelungene Rhetorik und überzeugendes Auftreten schaffst du es, die Auszubildenden und dual Studierenden von deinen Kompetenzen zu überzeugen und ihre Interessen aktiv und stark zu vertreten.

Durch die praktische Anwendung verschiedener Methoden und Techniken entwickelst du bereits im Seminar deine rhetorischen Skills weiter und verbesserst dich in deiner strategischen Kommunikationshaltung. Das Formulieren von Texten, das Produzieren von Content (online wie offline) und das Führen überzeugender Gespräche gehören genauso zum Programm wie das Erstellen einer Rede für die Jugendversammlung. Das Seminar Powerpack Rhetorik vermittelt dir all die Fähigkeiten, um diese Herausforderungen souverän und mit viel Spaß an der kommunikativen Arbeit zu gestalten.

»Wir versuchen in unseren Seminaren gemeinsam die Welt zu verstehen, dadurch können wir sie auch gemeinsam verändern.«
Shari Kowalewski, Jugendbildungsreferentin in Schliersee

Themen im Seminar (Typnummer 8353)

- ▶ Grundlagen der praktischen Rhetorik
- ▶ Vorbereitung von Reden
- ▶ erfolgreiche Gesprächsführung
- ▶ Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- ▶ Grundlagen der schriftlichen Kommunikation
- ▶ inhaltliche Gestaltung von Digital- und Printmedien

Termin in 2026

12.07.–17.07. J 0 0 0 2 6 2 9 0 [Schliersee](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Zielgruppe

JAV und junge BR

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie Z

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen JAV-Grundlagenseminar oder am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen aus Schliersee

Weitere Informationen

08026 9213 0
schliersee@igmetall.de



Foto: Miroslav Velecky



Foto: Stephen Petrat

BETRIEBSPOLITISCHE SPEZIALISIERUNG

Beteiligung und Erschließung	
Unsere Ziele im Betrieb erreichen – mit den Beschäftigten gewinnen!	106
Einführung in Erschließungsmethoden + direkte Kommunikation	107
Basisaufbau und themenorientierte Kampagnenführung	108
Angestellte Kolleg*innen für Beteiligung motivieren	109
Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb – Vielfalt und Toleranz fördern	110
Jak działa współpraca zakładowa w Niemczech?	111
Wie funktioniert betriebliche Mitbestimmung in Deutschland?	111
Ausbildungsreihe: Aufgaben der VK-Leitung	112
Refresh: Aufgaben der VK-Leitung	114
Zusammenhalt stärken – gegen fremdenfeindliche und diskriminierende Tendenzen im Betrieb	116
Wenn Frauen führen ...	118
Unser Jahr hat 365 Frauentage – für deinen Wissensvorsprung	119
Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb	120
Der betriebliche Gleichstellungsbericht	121
Zukunft der Arbeit im Bereich Engineering und Office	122
Gestalte deine IG Metall vor Ort	123
Tarifpolitische Bildung	
Regionale Angebote zu Tarif- und Entgeltpolitik	124
Tarifpolitisches Bildungs- und Beratungsangebot	125
Talk about Tarif – 365 Tage im Jahr!	126
Entgelt. Wissen. Stärken – Entgeltkompetenz für Beschäftigte	128
Entgeltseminare Bezirk Niedersachsen / Sachsen-Anhalt	130

Betriebswirtschaft	
Seminare zum Wirtschaftsausschuss	132
Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses	133
Grundlagen der Betriebswirtschaft	134
Bilanzanalyse leicht gemacht	135
Schichtplangestaltung	136
MTM – Methods-Time Measurement	137
Arbeits- und Gesundheitsschutz	
Seminare zum Arbeits- und Gesundheitsschutz	138
Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	139
Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung	140
Betriebliche Arbeitsschutzorganisation	141
Lärm und Lasten reduzieren	142
Leitmerkalmethoden-Führerschein	143
Arbeitsstätten gesundheitsgerecht gestalten	144
New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice	145
Sicher arbeiten mit Arbeitsmitteln und Maschinen – Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)	146
Sicher mit Gefahrstoffen umgehen	147
Ausbildungsreihe: Sicher mit Gefahrstoffen umgehen	148
Mental Health – Psychische Stärke im Alltag und Beruf fördern	150
Epigenetik – Wie unser Arbeits- und Lebensstil unsere Gene beeinflusst	150
Unsere Gesundheit liegt im Darm	151
Nimm deine Gesundheit selbst in die Hand!	151



Thema Erschließung

Unsere Ziele im Betrieb erreichen – mit den Beschäftigten gewinnen!

Wenn wir als Gewerkschafter*innen von Beteiligung, Mitgliederorientierung und Durchsetzungsfähigkeit im Betrieb reden, müssen wir Erschließungskompetenz als zentrale Haltung begreifen und uns in den Methoden der Erschließungsarbeit fit machen.

Erschließungsarbeit beantwortet im Wesentlichen zwei Fragen:

- ▶ Wie beteiligen wir die Beschäftigten stärker an unserer betrieblichen Arbeit?
- ▶ Wie werden wir dadurch nachhaltig stärker, gewinnen mehr Mitglieder und Aktive?

Wir Metaller*innen sorgen für gute Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen und kümmern uns um gute Arbeit im Betrieb. Im Kern bedeutet Erschließungsarbeit, die Beschäftigten genau darüber zu **informieren**, **in den Dialog** mit ihnen zu treten, sie zu **beteiligen**, betriebs- und tarifpolitische Arbeit nicht nur für sie, sondern mit ihnen zu **gestalten**, sprich: die Menschen zu **aktivieren und zu begeistern**.

Erschließungsmethoden zu kennen und anzuwenden ist nicht nur entscheidend für den Eindruck, den wir bei Beschäftigten hinterlassen, sondern auch für das Finden neuer Aktiver und unsere Mitgliederstärke und Durchsetzungsfähigkeit im Betrieb.

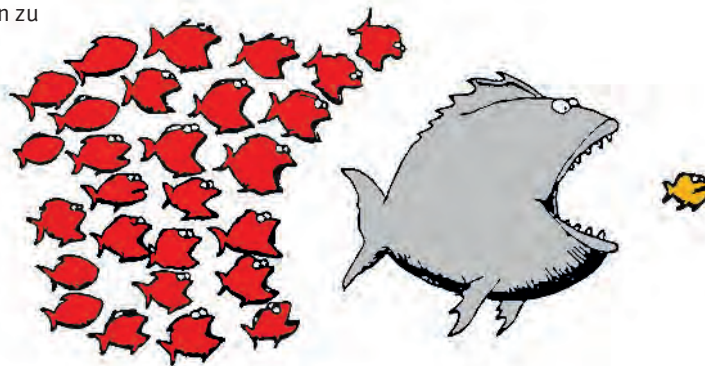


Erschließungsarbeit ist ein wichtiges Handwerkszeug für Aktive im Betrieb. In der Seminarreihe lernen wir den Werkzeugkasten gemeinsam kennen!

Für weitere Infos und Inspiration sowie den Download des Buchs »Erfolgreich erschließen – Das Handbuch für die Praxis« besucht die Website des Ressorts Strategische Erschließung unter www.igmetall-mehr-werden.de

Außerdem bietet das Ressort Strategische Erschließung auf Anfrage Kommunikationstrainings für euer Vertrauensleute- oder Betriebsratsgremium an und unterstützt eure Geschäftsstelle vor Ort bei der Organisation und Finanzierung.

➔ Für **weitere Infos** wendet euch an erschliessung@igmetall.de. Für die Seminarorganisation ist fabio.simonti@igmetall.de ansprechbar. Buchungsanfragen stellt ihr über eure Geschäftsstelle oder Betriebsbetreuung an www.igm-kommunikationstrainings.de.



Qualifizierung Erschließungskompetenz

Einführung in Erschließungsmethoden und direkte Kommunikation

Ob in Betrieben mit gut funktionierenden Strukturen, Betrieben mit schwachen Strukturen oder gar Betrieben ohne Betriebsrat – um die gemeinsamen Interessen der Belegschaft vertreten und durchsetzen zu können, brauchen wir eine gute betriebliche Verankerung. Beteiligung und Erschließungsarbeit, die Grundelemente des Organizing, sind Schritte zu diesem Ziel.

In diesem Seminar geht es darum, den Themen der Beschäftigten Raum zu geben und kollektive Lösungen zu erarbeiten sowie die Handlungsfähigkeit im Betrieb zu erweitern. Dafür bauen wir einen Kreis von Aktiven auf, mit denen wir Themen identifizieren, die den Beschäftigten wichtig sind. Diese Themen sind oft der Startschuss für eine betriebliche Kampagne.

Aber wie identifiziere ich die Themen, die für die Belegschaft wichtig sind? Was muss ich bei der Suche nach aktiven Kolleg*innen im Betrieb beachten? Und warum ist die direkte Kommunikation im Organizing so wichtig?

Ziel dieses Seminars ist es, das Prinzip der Erschließungsarbeit kennenzulernen. Unser Werkzeugkoffer bietet eine Vielzahl an unterschiedlichen Instrumenten für eine effektive und strukturierte Arbeit im Betrieb. Vertiefend gehen wir auf das Prinzip der

Direkten Kommunikation mit Hilfe der Eins-zu-Eins-Gespräche ein. Ziel ist es, herauszufinden, was den Kolleg*innen wirklich auf der Seele brennt. Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Ansprache von Beschäftigten intensiv zu trainieren.

Optional bieten wir nach dem Seminar einen Praxistag im Betrieb an.

Themen im Seminar (Typnummer 1312)

- ▶ Schritte der Beteiligung und des Organizing im Betrieb bzw. der Abteilung
- ▶ Überblick über Erschließungsmethoden
- ▶ Aktive finden und einen Aktivenkreis aufbauen
- ▶ Themen der Beschäftigten identifizieren
- ▶ Überblick über den Gesprächsablauf
- ▶ Gespräche vorbereiten, führen, dokumentieren, auswerten
- ▶ intensives Kommunikationstraining
- ▶ zahlreiche Übungen, Anwendungsmöglichkeiten und praktische Beispiele

Termin in 2026

01.03.–06.03. S 0 0 0 2 6 1 0 3 [Sprockhövel](#) 

 Kinderbetreuung

Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, JAV, SBV, Vertrauensleute,
aktive Beschäftigte

Seminarleitung

Florian Frey, Mechthild Siegel
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Tipp:
Meldet euch
gemeinsam
an!



Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, JAV, SBV, Vertrauensleute,
aktive Beschäftigte

Seminarleitung

Florian Frey, Mechthild Siegel
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Qualifizierung zu Erschließungskompetenz**Basisaufbau und themenorientierte
Kampagnenführung**

Beteiligungsstrukturen sind die Voraussetzung für eine starke Präsenz im Betrieb. Aus interessierten Kolleg*innen und Vertrauensleuten wird ein fester und wachsender Kreis von Aktiven. Über die Identifizierung und das Bearbeiten betrieblicher Themen werden neue Kolleg*innen hinzugewonnen.

Der Aktivenkreis ist der Raum, in dem man sich über Erfahrungen austauscht, sich gemeinsam weiterqualifiziert, betriebliche Themen vorantreibt und kollektiv löst. Das macht gemeinsames Eintreten für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen erlebbar und verdeutlicht den Wert bzw. die Vorteile organisierten Handelns.

Durch den Basisaufbau haben wir einen systematischen Überblick über den Betrieb bekommen, zahlreiche Eins-zu-Eins-Gespräche geführt und die Belegschaft aktiv bei der Identifizierung eines heißen Themas im Betrieb beteiligt. Nun gilt es, dieses betriebliche Thema zu nutzen, um die Arbeitsstruktur zu stärken und das Gesicht der organisierten Interessenvertretung und -durchsetzung im Betrieb zu prägen. Der Aktivenkreis beginnt nun mit der Planung der betrieblichen Themenkampagne.

Tipp:
Meldet euch
gemeinsam
an!

Auch
prima für
die Stärkung
eures **VK**

Im Seminar wird beispielhaft die Planung einer betrieblichen Themenkampagne von der Idee bis zur Umsetzung durchgespielt. Die Teilnehmenden bearbeiten ein eigenes Praxisbeispiel, begleitet von inhaltlichen Inputs, Reviews, dem Austausch und Kollegialer Beratung.

Optional bieten wir nach dem Seminar einen Praxistag im Betrieb an.

Themen im Seminar (Typnummer 1312)

- ▶ stärker werden im Betrieb – systematischer Aufbau einer aktiven Struktur
- ▶ Identifizierung von Aktiven und Schlüsselpersonen
- ▶ Aufbau eines Aktivenkreises
- ▶ Grundstruktur und Planung von Aktiventreffen
- ▶ Themenkampagne am Beispiel des eigenen Betriebes
- ▶ Schritte einer Themenkampagne
- ▶ von der Planung zur Umsetzung
- ▶ Instrumente zur Mitgliederkommunikation
- ▶ Erarbeitung einzelner Planungselemente
- ▶ Ziele, Netzwerk, Öffentlichkeitsarbeit

Termin in 2026

20.09.– 25.09. S 0 0 0 2 6 3 9 7 **Sprockhövel**  ¹

 Hotel

¹ Parkhotel Velbert

Kommunikationstraining

Angestellte Kolleg*innen für Beteiligung motivieren

In diesem Seminar geht es darum, die Arbeits- und Lebenssituation von Angestellten zu ermitteln und ihre Ansprüche und Bedürfnisse an Gesellschaftspolitik und Betriebspolitik zu erkennen. Dafür ist es wichtig, unsere Kommunikation, Gesprächsführung und auch Informationspolitik zu reflektieren.

Angestellte Kolleg*innen wollen gut informiert sein über die Arbeit von Interessenvertretungen und betrieblich Aktiven sowie über die jeweilige Betriebspolitik vor Ort. Um sie zur Beteiligung zu gewinnen, ist es wichtig, dass sie sich gehört fühlen und ihre spezifischen Belange einbringen können. Das »aktive Zuhören« ist dabei ein wichtiges Instrument, um aufmerksam und mit Verständnis herauszuhören, welche Themen und Anliegen ihnen wichtig sind.

Im Zentrum des Trainings stellen wir deshalb die »handwerklichen« Aspekte einer erfolgreichen Gesprächsführung und das Üben von Informationsgesprächen mit anschließendem Feedback.

In dem Seminar erweiterst du deine Kommunikationskompetenz und erarbeitest dir eine Struktur für eine erfolgreiche Gesprächsführung, um sie im herausfordernden Umfeld von Angestellten professionell und sicher anwenden zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 1322)

- ▶ Kommunikationskompetenz: aktives Zuhören, die Person erkennen, verschiedene Fragetechniken
- ▶ Gesprächsanteile und (Körper-)Sprache
- ▶ Phasen eines erfolgreichen Beteiligungsgesprächs: Vorbereitung, Begrüßung, Einstieg, Bedarfsanalyse, Angebot-Nutzen-Argumentation, Abschluss, Verabschiedung
- ▶ die Arbeits- und Lebenssituation von Angestellten besser verstehen und ihre Bedürfnisse im Kontext von Betriebs- und Gesellschaftspolitik reflektieren
- ▶ Gesprächstraining anhand von Praxisbeispielen mit intensivem Feedback und Videoaufzeichnung
- ▶ Transfersicherung: individuelle Aktionspläne für die Praxis, kollegialer Austausch und Networking

Termine in 2026

22.03.–27.03.	B 0 0 0 2 6 1 3 3	Berlin
21.06.–26.06.	B 0 0 0 2 6 2 6 3	Berlin
18.10.–23.10.	B 0 0 0 2 6 4 3 2	Berlin

Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Victor Rego Diaz (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de





Freistellung für BR und JAV

§ 37(6) BetrVG

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Betriebsräte, JAV, Vertrauensleute, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb – Vielfalt und Toleranz fördern

Unsere Demokratie wird von vielen Seiten infrage gestellt: Antisemitische Denkmuster und Gewalttaten, rassistische Gesellschaftsbilder, sexistische Verhaltensweisen, autoritäre Denkmuster und gezielte Desinformation. Auch wenn im Betrieb Regeln gegen fremdenfeindliche und diskriminierende Verhaltensweisen gelten, ringen anti-soziale Stimmungen und rassistische Gruppierungen auch im Betrieb um Zustimmung. Im Betrieb hat der Betriebsrat Mitbestimmungsrechte nach dem Betriebsverfassungsgesetz.

Mit der Wahrnehmung unseres Rechts zur betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit stärken wir Vielfalt und Toleranz. Dafür schärfen wir unser Verständnis von Menschenwürde als Voraussetzung für betriebliche Mitbestimmung und kollektive Durchsetzungsfähigkeit. Wir erarbeiten Entwürfe für eine aktivierende Kommunikation im Betrieb, um breiten Rückhalt für einen diskriminierungsfreien Wertekonsens zu erhalten und den sozialen Zusammenhalt im Betrieb zu stärken.

Themen im Seminar (Typnummer 6313)

- ▶ unser Verständnis von Menschenwürde und Diskriminierungsfreiheit klären und erneuern
- ▶ theoretische, historische und gesellschaftspolitische Hintergründe: Angriffe auf Menschenwürde und Partizipation – Erfahrungen, Akteur*innen, Motive, Folgen
- ▶ diskriminierungsfreie Kommunikation im Betrieb

Termin in 2026

26.04.–29.04. B 0 0 0 2 6 1 8 2 [Berlin](#)



Informowanie i pozyskiwanie członków z pośród pracowników

Information und Ansprache von Beschäftigten

Jak działa współpraca zakładowa w Niemczech? Wie funktioniert betriebliche Mitbestimmung in Deutschland?

Podczas tych trzech dni chcemy wraz z Tobą i innymi polskimi Koleżankami i Kolegami z innych regionów nauczyć się, jak działa współpraca zakładowa w Niemczech.

Jakie są zadania Rad zakładowych, ludzi zaufania, przedstawicieli młodzieży i osób o znacznym stopniu niepełnosprawności? Jakie są różnice między polskimi i niemieckimi przepisami? Ponadto chcemy wspólnie przećwiczyć, w jaki sposób możesz dyskutować z koleżankami i kolegami w Twoim zakładzie, aby ich poinformować, zaprosić i zmotywować do przyłączenia się.

In diesen drei Tagen wollen wir mit dir und anderen polnischen Kolleginnen und Kollegen aus anderen Regionen lernen, wie die betriebliche Mitbestimmung in Deutschland funktioniert.

Welche Aufgaben haben Betriebsräte, Vertrauensleute, Jugend- und Schwerbehindertenvertretungen? Was ist der Unterschied zu den Regelungen in Polen? Außerdem wollen wir gemeinsam üben, wie du in deinem Betrieb mit Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch kommen kannst, um sie zu informieren, zur Beteiligung einzuladen und zu motivieren.

Tematy seminarium (typ 1322)

- ▶ Rady zakładowe i reprezentacja interesów w porównaniu polsko-niemieckim
- ▶ Rozumienie i stosowanie układów zbiorowych pracy
- ▶ Komunikacja z pracownikami

Themen im Seminar (Typnummer 1322)

- ▶ Betriebsräte und Interessenvertretung im polnisch-deutschen Vergleich
- ▶ Tarifverträge verstehen und anwenden
- ▶ Kommunikation mit Beschäftigten

Termin in 2026

12.06.–14.06. B 0 0 0 2 6 2 4 7 [Berlin](#)



Freistellung

keine Freistellung
(Wochenendseminar)

Zielgruppe

Beschäftigte mit polnischem
Migrationshintergrund

Voraussetzungen

Gute Polnischkenntnisse

Seminarleitung

Oskar Brabanski

Weitere Informationen

Ezgi Mengues
0160 533 1239
igm-migration@igmetall.de



Ausbildungsreihe

Aufgaben der VK-Leitung

Vertrauensleute sind die Basis der gewerkschaftlichen Arbeit im Betrieb. Sie sind die zentrale Schnittstelle in der Kommunikation zwischen den Mitgliedern und der IG Metall sowie dem Betriebsrat. Sie können sich und andere beteiligen und Integrationsfiguren sein. Die Vertrauenskörperleitung koordiniert die Arbeit der Vertrauensleute.

Im Ausbildungsgang stellen wir unterschiedliche Methoden zur Gestaltung der Vertrauensleutearbeit vor. Wir entwickeln gemeinsam erste Umsetzungsschritte, um die Vertrauensleutearbeit erfolgreich zu gestalten. Du besuchst die Reihe als Ganzes, entweder in drei aufeinander folgenden Teilen (**Variante 1**) oder als fünfteiliger Ausbildungsgang (**Variante 2**).

Freistellung

Verdienstausfallregelung der IG Metall

Zielgruppe

Mitglieder der VK-Leitung. Bitte meldet euch mit mindestens zwei Personen aus einem Betrieb an.

Voraussetzungen

Teilnahme an mindestens einem Seminar der Reihe »VL kompakt« (ab Seite 14)

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms



Variante 1: Du besuchst die einzelnen Module der Reihe und triffst dabei in jedem Teil auf eine anders zusammengesetzte Seminargruppe.

Themen im Seminar (Typnummer 1233)

Teil 1: Organisation der Vertrauensleutearbeit

- ▶ politisches Selbstverständnis der VL und Aufgabe der VK-Leitung
- ▶ Arbeitsteilung zwischen Vertrauensleuten und Betriebsrat
- ▶ zeitgemäße Aktionen zur Ansprache und Formen der Beteiligung
- ▶ Leitungsaufgabe und zielgerichtete VK-Arbeit
- ▶ Organisation betriebsnaher Bildungsarbeit und -beratung
- ▶ Sitzungsgestaltung und Moderation
- ▶ Arbeitsorganisation: Moderation, Projektarbeit, Zielkonkretisierung

Termine in 2026

22.02.–27.02. L 0 0 0 2 6 0 9 1 [Lohr](#)

08.03.–13.03. B 0 0 0 2 6 1 1 5 [Berlin](#)

15.03.–20.03. W 0 0 0 2 6 1 2 0 [Beverungen](#)

Teil 2: Wir informieren und beteiligen unsere Mitglieder

- ▶ Analyse der betrieblichen Zielgruppen
- ▶ Die »Betriebslandkarte« als Methode
- ▶ Kennenlernen von Kommunikationstheorien
- ▶ Methoden der Öffentlichkeitsarbeit und Visualisierungstechniken
- ▶ Entwicklung eigener Ansprache- und Argumentationstechniken
- ▶ Kampagnenplanung als Instrument der Arbeitsplanung
- ▶ Initiierung und Planung von Beteiligungsaktionen

Termine in 2026

31.05.–05.06. B 0 0 0 2 6 2 3 3 [Berlin](#)

21.06.–26.06. L 0 0 0 2 6 2 6 1 [Lohr](#)

16.08.–21.08. W 0 0 0 2 6 3 4 0 [Beverungen](#)



Variante 2: Du besuchst die Reihe **als Ganzes**. Durch die Arbeit **in einer festen Gruppe** kannst du zwischen den Teilen Umsetzungsschritte erproben, gemeinsam reflektieren und weiterentwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 1233):

Die Themen der Reihe sind identisch mit Variante 1. Sie können jedoch (abhängig von der Schwerpunktsetzung der Teilnehmenden) anders auf die Termine verteilt sein.

Teil 3: Gesprächsführung und Moderation von Konflikten

- ▶ Grundlagen der Gesprächsführung
- ▶ Gesprächstechniken und systemische Fragemöglichkeiten
- ▶ Aufbau einer überzeugenden Rede oder Ansprache
- ▶ Gut Zuhören und Wertschätzung ausdrücken
- ▶ Kommunikation von Erfolgen
- ▶ Konflikte bewältigen und systematisch moderieren
- ▶ Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen, Widerständen und unfairen Gesprächstaktiken
- ▶ Veränderungsprozesse kommunizieren
- ▶ Ergebnissicherung und Feedback

Termine in 2026

27.09.–02.10.	B 0 0 0 2 6 4 0 4	Berlin
27.09.–02.10.	W 0 0 0 2 6 4 0 0	Beverungen
25.10.–30.10.	L 0 0 0 2 6 4 4 1	Lohr

→ Hinweis:

Soweit möglich, planen wir mit euch weitere Termine, z.B. für VK-Leiter*innen in einem Bezirk, einer Branche oder einem Konzern.

Meldet euch bei dem Bildungszentrum eurer Wahl oder bei susanne.jasper@igmetall.de

Teil 1: Selbstverständnis und Aufgaben der VK-Leitung

Termin in 2026 Kinderbetreuung
18.10.–22.10. S 0 0 0 2 6 4 3 0 [Sprockhövel](#)

Teil 2: Betriebliche Arbeit analysieren und organisieren

Termin in 2027 Kinderbetreuung
14.02.–18.02. S 0 0 0 2 7 0 7 1 [Sprockhövel](#)

Teil 3: Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Termin in 2027 Kinderbetreuung
01.06.–04.06. S 0 0 0 2 7 2 2 0 [Sprockhövel](#)

Teil 4: Erfolgreiche Arbeit kommunizieren

Termin in 2027 Kinderbetreuung
21.09.–24.09. S 0 0 0 2 7 3 8 0 [Sprockhövel](#)

Teil 5: Reflexion und Abschluss

Termin in 2027 Kinderbetreuung
12.12.–14.12. S 0 0 0 2 7 5 0 0 [Sprockhövel](#)



Freistellung

Verdienstausfallregelung der IG Metall

Zielgruppe

Mitglieder der VK-Leitung. Bitte meldet euch mit mindestens zwei Personen aus einem Betrieb an.

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

Seminarleitung

Jasmin Maschke

Voraussetzungen

Vorherige Teilnahme an den Seminaren der Reihe »VL kompakt« (ab Seite 16) und der VKL Qualifizierung (siehe Seite 112)

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Refresh: Aufgaben der VK-Leitung

Bei der Vertrauensleutewahl in die VK-Leitung wiedergewählt?! Die Vertrauensleute sind eine starke Interessenvertretung für die IG Metall-Mitglieder und der Organisation. Sie sind die zentrale Schnittstelle in der Kommunikation zwischen den Mitgliedern und der IG Metall sowie dem Betriebsrat. Die Vertrauensleute sind die Basis der gewerkschaftlichen Arbeit im Betrieb.

Nach der Wiederwahl in die VK-Leitung kann es hilfreich sein, die vorherige Arbeit zu reflektieren und sich mit anderen erfahrenen VK-Leitungen über eine erfolgreiche Arbeit der Vertrauensleute auszutauschen. Im Seminar wollen wir nach einer Bestandsaufnahme der betrieblichen Praxis, die jeweiligen Erfahrungen aus der Rolle der Leitung austauschen und kritisch reflektieren. Wir entwerfen gemeinsam Entwicklungsansätze für die Rolle der VK-Leitung und die zielgerichtete VK-Arbeit.


Tipp:
Meldet euch
gemeinsam
an!

Themen im Seminar (Typnummer 1232)

- ▶ Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch aus der betrieblichen Praxis
- ▶ Reflexion und Austausch zum Selbstverständnis der Vertrauensleute und der Aufgabe der VK-Leitung
- ▶ Entwurf von Entwicklungsansätzen für die Leitungsaufgabe und zielgerichtete VK-Arbeit

Termin in 2026

26.04.–29.04. W 0 0 0 2 6 1 8 2 [Beverungen](#)



**In Seminaren der IG Metall wird
nicht nur Wissen vermittelt, sondern
auch wie man es einsetzt.**

Sebastian Rogler

Ausbildungsreihe: BR- und VKL-Arbeit in herausfordernden Zeiten

Zusammenhalt stärken – gegen fremdenfeindliche und diskriminierende Tendenzen im Betrieb



Im betrieblichen Alltag spiegeln sich unweigerlich gesellschaftliche Entwicklungen auch dann wider, wenn sie problematisch sind. Da wir in den Belegschaften über längere Zeiträume hinweg zusammenarbeiten, eröffnen sich in den Betrieben besondere Spielräume. Um diese zu nutzen, gilt es zunächst, die jeweilige betriebliche Situation zu analysieren und beurteilen zu können. Wir vermitteln mit diesem Seminar Handwerkszeug, um diskriminierende Haltungen und Einstellungen zu erkennen. Je nach der spezifischen Transformationsdynamik sind Vorbehalte und Ängste mehr oder weniger ausgeprägt.

In der Zeit zwischen Teil 1 und Teil 2 werden solche Tendenzen erfasst und erste Schritte erprobt, um sie im zweiten Modul vorzustellen und zu diskutieren. Schließlich münden diese Erfahrungen in eine kollegiale Beratung, zur Unterstützung bei der Entwicklung weiterer Schritte.



Themen im Seminar (Typnummer 6313)

- ▶ Angriffe auf die Menschenwürde als Problem und Ursache betrieblicher Spaltung
- ▶ Klärung des rechtlichen Handlungsrahmens von Interessenvertretungen (BetrVG, AGG) in Bezug auf diskriminierende und ausgrenzende Positionen – u.a. § 75 BetrVG, §§ 9 und 15 AGG
- ▶ Entwicklung einer Strategie für Gesprächssituationen am Beispiel § 104 BetrVG, § 12 ff. AGG
- ▶ Analyse der betrieblichen Situation
- ▶ Training der Argumentationsfähigkeit
- ▶ Entwicklung eigener Strategien aufgrund der konkreten betrieblichen Situation
- ▶ Analyse und Reflexion eigener Erfahrungen

Termine in 2026

Teil 1	26.04.–30.04.	B 0 0 0 2 6 1 8 1	Berlin
Teil 2	30.08.–04.09.	B 0 0 0 2 6 3 6 0	Berlin



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner
Länder

Zielgruppe

BR, SBV, interessierte Beschäftigte,
Mitglieder der VK-Leitung. Bitte meldet euch mit
mindestens zwei Personen aus einem Betrieb an.

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C (pro Teil)

Seminarleitung

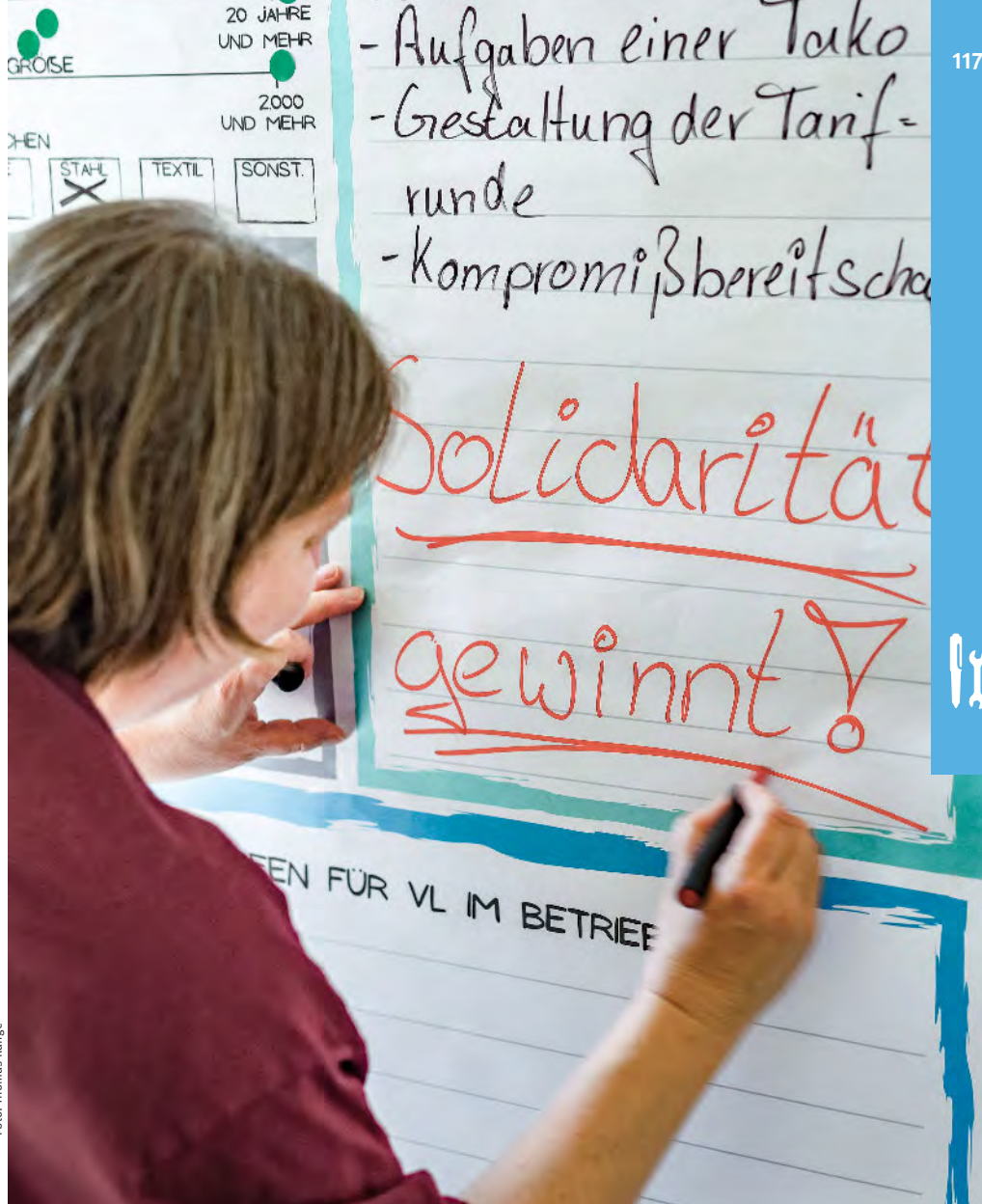
Fabian Menner (Berlin)

Voraussetzungen

Teilnahme an Seminaren der Reihe »VL kompakt«
oder »BR kompakt« (siehe das grüne Kapitel vorne
in diesem Heft)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Vertrauensfrauen und Betriebsrätinnen in Leitungsfunktionen, Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen, interessierte Beschäftigte

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Frauen.

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Weitere Informationen

05273 3614 0

beverungen@igmetall.de

Leiten – Steuern – Führen**Wenn Frauen führen ...**

... dann ist vieles anders? Besser vielleicht? Wird das Thema aufgerufen, sind gegensätzliche Meinungen und Erfahrungen schnell zur Hand, und nicht selten kommt es zu kontroversen Debatten. Das Thema ist also von Bedeutung. Das liegt auch daran, dass Frauen noch immer nicht selbstverständlich in Leitungsfunktionen vertreten sind, auch nicht in der Interessenvertretung im Betrieb.

Nehmen Frauen die Verantwortung der Leitung des Betriebsrats, als Vertrauensfrau oder als Schwerbehinderten-Vertrauensfrau an, so begegnen ihnen auch oft nach Jahren im Gremium veraltete Klischees und Ressentiments. Der Schritt aus dem Gremium in Leitungsfunktionen ist für alle anspruchsvoll. Für Frauen kommt eine weitere Dimension hinzu: Ihnen werden plötzlich Eigenschaften aufgrund ihres Geschlechts zugeschrieben. Spätestens bei Konflikten spitzen sich diese Zuschreibungen zu oder werden bewusst eingesetzt.

Zur langfristigen Sicherung von Gleichstellung im Betrieb gibt das Seminar Frauen in Leitungsfunktionen im Betriebsrat und Vertrauenskörper sowie Schwerbehinderten-Vertrauensfrauen die Möglichkeit, grundlegende Aspekte von Führung um die Geschlechterperspektive zu erweitern. Lernbedarfe und Erfahrungen der Teilnehmerinnen werden mit

wissenschaftlichen Erkenntnissen und Modellen hinterlegt, um Entwicklungsräume für Vielfalt und Gleichstellung in der betrieblichen Praxis zu eröffnen.

Themen im Seminar (Typnummer 3153)

- ▶ Handwerkszeug und Reflexionsräume für die Leitung von Gremien und Ausschüssen
- ▶ aktuelle Erkenntnisse zum Führungsverhalten von Männern und Frauen
- ▶ Möglichkeiten, das eigene Führungsverständnis zu definieren
- ▶ systematisch Kompetenz aufbauen und Ressourcen effektiv einsetzen
- ▶ Netzwerke gezielt entwickeln und für Veränderungsprozesse sowie die Entwicklung einer Strategie nutzen
- ▶ Grundlagen der Kommunikation und Besonderheiten weiblicher Rhetorik

Termin in 2026

26.04.–29.04. W 0 0 0 2 6 1 8 2

Darmstadt 

Hotel

¹ Maritim Hotel Darmstadt

Online-Bildungsangebote für Frauen

Unser Jahr hat 365 Frauentage – für deinen Wissensvorsprung

Die IG Metall richtet jedes Jahr zum internationalen Frauentag eine Reihe spannender Online-Seminare aus.

Qualifizierungsmöglichkeiten für Frauen im Berufsleben

Die IG Metall unterstützt dich mit kostenlosen Online-Seminaren auf deinem beruflichen Weg mit Qualifizierungen zu folgenden Themen:

- ▶ Entgelt
- ▶ Rente
- ▶ Wechseljahre
- ▶ Vereinbarkeit
- ▶ Empowerment



Unser Angebot:

Geballtes Fachwissen und kompetente Ansprechpartner*innen erwarten dich. Du bringst Interesse und Neugier mit. Die Seminare stehen allen weiblichen Beschäftigten offen. Einige vertiefende Themen gibt es exklusiv für IG Metall-Mitglieder.

Wir freuen uns über deine Teilnahme!

Die Grundlagenseminare finden vom 23. bis 27. März 2026 und vom 13. bis 17. April 2026 statt. Die Vertiefungsseminare folgen im Mai.

→ Kontakt:

IG Metall Vorstand
Ressort Frauen und Gleichstellung
frauen@igmetall.de

→ Anmeldung

ist ab Anfang März 2026
möglich über:
www.igmetall.de/frauentag



Foto: XXXX



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Vertrauensleute, interessierte Beschäftigte und Aktive im Betrieb, die sich mit Gleichstellungspolitik beschäftigen (wollen)

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de

Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb

Die Durchsetzung der tatsächlichen Gleichstellung von Männern und Frauen und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zählt sowohl zu unseren betriebspolitischen Grundanliegen als auch zu den allgemeinen Aufgaben des Betriebsrats.

Die Durchsetzung von Gleichstellung fordert alle Beteiligten heraus. Welche Instrumente haben die betrieblichen Akteur*innen, um das Anliegen der Förderung von Gleichstellung umzusetzen.

- ▶ Wie kann es gelingen, dass Frauen und Männer die gleichen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten haben?
- ▶ Wie gelingt die Umsetzung vereinbarkeitsförderlicher Arbeitsbedingungen?
- ▶ Erhalten Frauen und Männer tatsächlich die gleichen betrieblichen Leistungen?

Dieses Seminar beleuchtet Gleichstellungspolitik als gesellschaftspolitisches Thema und bringt zugleich die betriebliche Umsetzung voran. Ausgehend von der Geschichte der Gleichstellung arbeiten die Bedeutung der Gleichstellung heute in den Betrieben heraus und welche Möglichkeiten Betriebsrät*innen, Vertrauensleute und die Beschäftigten selbst haben, um sie betrieblich voranzubringen.

**Themen im Seminar (Typnummer 6821)**

- ▶ Bedeutung der Gleichstellung von Männern und Frauen: geschichtlicher Rückblick und aktuelle Probleme
- ▶ konkrete Beispiele für fehlende Gleichstellung im Betrieb (unter anderem Entgelt, Vereinbarkeit, Entwicklungsmöglichkeiten)
- ▶ gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (insbesondere Grundgesetz, BetrVG, AGG; Entgelttransparenzgesetz)
- ▶ Gleichstellungsbericht nach BetrVG als Analysebaustein
- ▶ Handlungshilfen zur Umsetzung von Gleichstellung
- ▶ Gleichstellungsausschuss im Betriebsrat
- ▶ Gleichstellungspolitik in den eigenen Reihen

Termin in 2026

13.09.–18.09. B 0 0 0 2 6 3 8 3 Berlin

Vom Erkennen von Missständen zum Handeln

Der betriebliche Gleichstellungsbericht



Einmal jährlich soll der Arbeitgeber einen Bericht zur Gleichstellung auf einer Betriebsversammlung vorlegen. Ziel ist es, dadurch Benachteiligungen offenzulegen und – so zumindest die Erwartung – dann auch aktiv Gegenmaßnahmen zu deren Abbau zu ergreifen.

In unserem Betrieb werden Frauen nicht schlechter bezahlt? Menschen mit Migrationsgeschichte haben die gleichen Chancen? Menschen mit Einschränkungen sind bei uns voll integriert?

Je konkreter ein Gleichstellungsbericht wird, umso eher gelingt es, diese Fragen für den eigenen Betrieb zu beantworten. Der Gleichstellungsbericht ermöglicht bestenfalls eine gemeinsame Sichtweise der Betriebsparteien, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen. Durch jährlich wechselnde Schwerpunkte können auch Veränderungen über mehrere Jahre verfolgt werden.

Neben der Diskussion von Praxisbeispielen wollen wir im Seminar auch Anforderungen an einen Gleichstellungsbericht diskutieren. Wir werden zudem die einzelnen Merkmale, nach denen ausgewertet werden kann, diskutieren.

Themen im Seminar (Typnummer 3152)

- ▶ gesetzliche Grundlagen
- ▶ Was ist ein Gleichstellungsbericht?
- ▶ Anforderungen an einen solchen Bericht
- ▶ Benachteiligungskriterien
- ▶ Exkurs: Entgelttransparenzgesetz
- ▶ Umgang mit den Daten
- ▶ Ableitung von Handlungsfeldern
- ▶ Praxis: aus anderen Beispielen lernen

Termine in 2026

10.05.–13.05.	B 0 0 0 2 6 2 0 3	Berlin
08.11.–11.11.	B 0 0 0 2 6 4 6 7	Berlin



Freistellung für BR, SBV, JAV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie B

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de



Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Interessierte BR, VL und Beschäftigte aus dem Bereich F&E und Office

Seminarleitung

Jürgen Lussi (Lohr),
Benjamin Hornung, Politik-
wissenschaftler & Coach DGSv
(Beverungen)

Weitere Informationen

Lohr:
09352 506 153
juergen.lussi@igmetall.de

Beverungen:
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Für und von Beschäftigten aus dem Bereich F&E und Office

Zukunft der Arbeit im Bereich Engineering und Office

Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambivalenz (VUKA) beschreiben die aktuelle Arbeitswelt: kompliziert, schnell, unsicher und unvorhersehbar. Tendenz weiter steigend. Was genau heißt das, und was bedeutet eine VUKA-Welt für die Beschäftigten in den Bereichen F&E und Office?

Die Anforderungen an die tägliche Arbeit und Belastungen sowie die Chancen und Möglichkeiten zur Gestaltung Guter Arbeit haben sich in den letzten Jahren massiv verändert. Dafür ist es notwendig, die eigene Arbeit gut zu strukturieren und zu planen, damit wir die Chancen aus den Veränderungsprozessen nutzen und negative Folgen für die Arbeits- und Lebensbedingungen reduzieren können. Dabei hilft ein gemeinsamer, systemischer Blick als Grundlage für die aktive Mitgestaltung der zukünftigen Arbeit.

Es ist sinnvoll, dass an diesem Seminar mehrere Kolleg*innen aus einem Betrieb teilnehmen.

**Themen im Seminar
(Typnummer 6531)**

- ▶ Einfluss struktureller Veränderungen bei
 - Basistechnologie
 - Arbeitsorganisation
 - Geschäftsmodellen
- ▶ Abgleich mit eigenen Erfahrungen
- ▶ Grundlagen gesetzlicher und tariflicher Rahmenbedingungen
- ▶ Instrumente der Mitbestimmung im Unternehmen
- ▶ Möglichkeiten der Beteiligung zur Mitgestaltung von Arbeitsbedingungen
- ▶ individuelle Bedürfnisse in kollektive Handlungsmöglichkeiten fassen
- ▶ Berufsethik, soziale Verantwortung und Innovation im Betrieb

Termine in 2026

03.05.–08.05. W 0 0 0 2 6 1 9 3 **Beverungen**
11.10.–16.10. L 0 0 0 2 6 4 2 1 **Lohr**



Angebot für OV-Mitglieder

Gestalte deine IG Metall vor Ort

Der Ortsvorstand ist das höchste beschlussfassende Gremium deiner IG Metall vor Ort zwischen den Delegiertenversammlungen. Mit der Wahl als Mitglieder oder Beisitzer*in im Ortsvorstand übernimmst du Verantwortung für das politische Handeln der IG Metall und brauchst Einblick in die Vorgänge und Regularien für die OV-Arbeit.

Doch auch als Gremium braucht ihr Zeit, um gemeinsam eure Arbeit zu organisieren und eure Vorhaben zu besprechen.

Daher könnt ihr bei Bedarf ein Gremienseminar im Bildungszentrum Sprockhövel planen, das wir, zugeschnitten auf eure Bedürfnisse, mit euch durchführen.



Mögliche Themen im Seminar (Typnummer 5422)

- ▶ Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten von Ortsvorstandsmitgliedern
- ▶ das Ortsstatut als Richtlinie der Gewerkschaftsarbeit in der Geschäftsstelle
- ▶ der Geschäftsplanprozess als Steuerungsinstrument des Ortsvorstands
- ▶ Rechtsform der IG Metall und sich daraus ergebende Folgen
- ▶ Grundlagen der Haushaltsführung einer Geschäftsstelle
- ▶ Steuerungsinstrumente wie die 13 Kernaufgaben guter Geschäftsstellenarbeit oder vergleichbare Instrumente

...🔗 Termine auf Anfrage

Freistellung

Wenn wir das Seminar mit euch planen, besprechen wir Möglichkeiten der Freistellung.

Zielgruppe

Mitglieder eines Ortsvorstands in einer Geschäftsstelle der IG Metall

Weitere Informationen

02324 706 0

sprockhoevel@igmetall.de



Seminare in den Bezirken

Regionale Angebote zu Tarif- und Entgeltpolitik

Die einzelnen IG Metall-Bezirke bieten in Zusammenarbeit mit Referent*innen aus den Bildungszentren Seminare zum Thema Tarif- und Entgeltpolitik an. Diese befassen sich mit den regional gültigen Tarifverträgen und berücksichtigen die Situation vor Ort.

In diesen Angeboten liegt der Fokus hauptsächlich auf konkreten Tarifverträgen, die in einem oder mehreren Tarifgebieten gelten. Sie sind speziell auf euren Bedarf vor Ort und auf die aktuelle Lage zugeschnitten.



Foto: Thomas Ränge

regionales
Angebot

Bezirk Küste
www.igmetall-kueste.de

Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen
www.igmetall-bbs.de

Bezirk Nordrhein-Westfalen
www.igmetall-nrw.de

Bezirk Mitte
www.igmetall-bezirk-mitte.de

Bezirk Baden-Württemberg
www.lohr-bad-orb.igmetall.de/service/buero-fuer-bildungszeit

Bezirk Bayern
www.igmetall-bayern.de



Tarifpolitisches Bildungs- und Beratungsangebot

In den Bildungszentren Berlin, Beverungen, Bad Orb, Inzell, Lohr und Sprockhövel besteht zudem ein ausdifferenziertes tarifpolitisches Bildungs- und Beratungsangebot. Die Bandbreite reicht von branchenspezifischen Seminaren über Beratung und Schulungen für einzelne Betriebe bis hin zu tarifpolitischen Vertiefungsangeboten.

→ Bei Interesse wende dich gerne an das Bildungszentrum in deiner Nähe. Die Kontaktdaten findest du auf der Rückseite dieses Bildungsprogramms.

Du willst dich aktuell und mit Bezug zu deiner regionalen Situation informieren?

In den sieben Bezirken der IG Metall gibt es aktuelle Bildungsangebote für bestimmte Branchen und Tarifgebiete, insbesondere wenn Tarifrunden anstehen.

→ Informationen dazu erhältst du bei der Bezirksleitung deines IG Metall-Bezirks. Die Web-Adresse kannst du der Landkarte links entnehmen.

Foto: Stephen Petrat



Aktuelle Bildungskampagne

Talk about Tarif – 365 Tage im Jahr!

Tarifverträge müssen im Betrieb täglich angewendet werden. Manchmal passiert das automatisch, manchmal müssen wir auch dafür kämpfen – vor allem, wenn sich im Betrieb etwas ändert. Und in der Transformation ändert sich viel. Arbeit wird anders organisiert, Eingruppierungen werden infrage gestellt, und von den Beschäftigten wird immer mehr Flexibilität bei der Arbeitszeit gefordert.

Um für die Auseinandersetzungen um Geld und Arbeitszeiten im Betrieb gut gerüstet zu sein, brauchen wir Kompetenz und Know-how über unsere Tarifverträge und darüber, wie wir sie im Betrieb am besten umsetzen können. Mit »Talk about Tarif – 365 Tage im Jahr« wollen wir über unsere Tarifverträge reden und darüber, was sie den Beschäftigten bringen.

Tarifpolitik soll immer Thema sein, nicht nur, wenn es gerade eine Tarifierhöhung gibt. Wir wollen zusätzliche Tarif-Bildungsangebote für Betriebsrät*innen, Vertrauensleute und Aktive bereitstellen. Unser Ziel dabei: Wir treten ein für gutes Geld und gute Arbeitszeiten – 365 Tage im Jahr! Die Seminare und Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne finden in enger Zusammenarbeit zwischen den Bildungszentren und den Bezirken der IG Metall statt.

Was findet wann statt?

Ihr habt im Betrieb ein Problem bei der Eingruppierung? Eine Baustelle bei den Arbeitszeiten? Wir machen daraus ein konkretes Projekt über mehrere Monate und organisieren die notwendigen Kompetenzen »on the job«. Etwa 300 Reihen wird es in dieser Form geben.

Ihr findet, euer Betrieb sollte da mitmachen? Ihr wollt eure Tarifkompetenzen stärken und etwas im Betrieb verändern? Ihr wollt helfen, andere fit in Tariffragen zu machen?

Fragt bei eurer IG Metall-Geschäftsstelle nach, welche Angebote im Rahmen der Kampagne für euch infrage kommen. Für grundsätzliche Fragen könnt ihr euch auch an die zuständigen Projektsekretär*innen wenden – siehe Übersicht auf der rechten Seite.



Küste:

Bernd Rosenbaum (BZ Berlin)
bernd.rosenbaum@igmetall.de



Berlin-Brandenburg-Sachsen:
Stephan Vetter (BZ Berlin)
stephan.vetter@igmetall.de



Bayern:

Björn Kannler (BL Bayern)
bjoern.kannler@igmetall.de



Baden-Württemberg:
Tanja Silvana Nitschke
(BZ Lohr / Bad Orb)
tanja-silvana.nitschke@igmetall.de



Nordrhein-Westfalen:
Anke Zaar (BZ Sprockhövel)
anke.zaar@igmetall.de

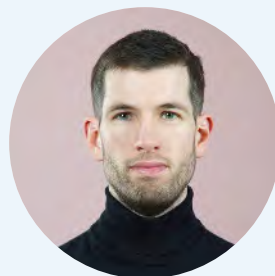


Mitte:

Max Zeiher (BZ Lohr / Bad Orb)
max.zeiher@igmetall.de



Niedersachsen/Sachsen-Anhalt:
Felix Wesche (BZ Beverungen)
felix.wesche@igmetall.de



Holz und Kunststoff:
Lars Wetzel (BZ Beverungen)
lars.wetzel@igmetall.de



Textil:

Anja Diegmüller (FB Tarifpolitik)
anja.diegmuller@igmetall.de



Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Fekix Veerkamp (Beverungen)
Sebastian Seuffert (Bad Orb)

Weitere Informationen

Beverungen:
05273 3614 0
felix.veerkamp@igmetall.de

Bad Orb:
06052 89 159
sharin.schneeweis@igmetall.de

ERA-Basiskenntnisse zu den Tarifverträgen der M+E-Industrie

Entgelt. Wissen. Stärken – Entgeltkompetenz für Beschäftigte

Tagtäglich gehen Beschäftigte arbeiten. Im Regelfall um dafür Bezahlung zu erhalten.

Tarifverträge regeln neben der Höhe des Arbeitsentgelts auch andere wichtige Bezugsselemente hierfür. Unbestritten sind Tarifverträge deshalb wesentliche Grundlagen für das Arbeitsleben. Wichtig dafür ist, die Inhalte sowie die Umsetzungsmöglichkeiten dieser Tarifverträge zu kennen. Die erforderlichen Kenntnisse der tariflichen Regelungen zum Entgelt (Manteltarifvertrag, Entgelttarifvertrag (ERA) und andere) werden in dieser Woche vermittelt. Anhand praktischer Übungen werden wir das theoretische Wissen festigen.

Themen im Seminar (Typnummer 4113)

- ▶ Tarifverträge regeln die wesentlichen Bestimmungen zum Entgelt. Welche Tarifverträge gibt es? Welche betreffen mich, in welcher Form?
- ▶ Wie müssen Tarifverträge angewendet werden?
- ▶ Wie setzt sich mein Arbeitsentgelt zusammen? Fragen zum Grund-, Leistungs- und sonstigen Entgeltbestandteilen
- ▶ Wie können Mitarbeiter*innen reagieren, wenn sie das Gefühl haben, dass etwas nicht passt?

Termine in 2026

22.03.–27.03. W 0 0 0 2 6 1 3 3 **Beverungen**
19.07.–24.07. 0 0 0 0 2 6 3 0 2 **Bad Orb**

Foto: Jens Stadler



»Geht nicht, gibt's nicht. Denn wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.«
Sebastian Seuffert, Bildungsreferent in Lohr / Bad Orb

Unser Auftrag. Eure Vorteile...

Erfolgreich das Berufsleben meistern

Weiterbildung lohnt sich. Mit der richtigen Unterstützung lässt sich mehr erreichen. Unsere Dienstleistungsangebote helfen dir bei deiner beruflichen Entwicklung. Hilfe bei der Lohnsteuer? Auch das findest du bei uns...

Von Vorteilen in der eigenen Region profitieren

Dies ermöglichen Kooperationen mit lokalen Anbietern und Geschäften, die interessante Leistungen und Angebote vor Ort zur Verfügung stellen. Vielleicht ist etwas für dich dabei...

Die schönen Seiten des Lebens genießen

Erholung und Entspannung stärken dich für den Alltag. Für eine attraktive Reise- und Freizeitgestaltung findest du bei uns wechselnde Angebote mit besonderen Konditionen...



igmservice.de

Unsere Angebote und vieles mehr...

Servicegesellschaft mbH für Mitglieder der IG Metall

Wiesenhüttenplatz 26 | 60329 Frankfurt | Tel. 069/9002 176-0 | info@igmservice.de

Jetzt anmelden unter [igmservice.de/newsletter](https://www.igmservice.de/newsletter)



Entgeltseminare im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt


Entgelt II a – Besser eingruppieren

(Typnummer 4331)

Richtig eingruppieren, aber wie – in einer Arbeitswelt, in der sich die Anforderungen an die Arbeit immer schneller und radikaler verändert? Unsere Tarifverträge bieten hierfür Instrumente an. Sie können zu einer besseren, weil anforderungsgerechten und tarifkonformen Eingruppierung führen. Dazu erarbeiten wir uns die relevanten tarifvertraglichen und gesetzlichen Regelungen und ihre Auslegungsmöglichkeiten.

Termine in 2026

Preiskategorie E

01.02.–06.02. W 0 0 0 2 6 0 6 1 [Beverungen](#)
 13.09.–18.09. S 0 0 0 2 6 3 8 6 [Sprockhövel](#) 


Entgelt II b – Leistung gestalten

(Typnummer 4332)

Leistung – was ist das eigentlich? Ausgehend von den betrieblichen Erfahrungen setzt du dich mit den Instrumenten zur Leistungsgestaltung auseinander. Du verschaffst dir einen Überblick über die tariflichen Entgeltgrundsätze und -methoden. Die Durchführung einer Zeitaufnahme nach »allen Regeln der Kunst« ermöglicht dir einen grundsätzlichen Blick auf eine aufwandsorientierte Regulierung der Leistungserbringung.

Termine in 2026

Preiskategorie E

15.03.–20.03. S 0 0 0 2 6 1 2 4 [Sprockhövel](#) 
 01.11.–06.11. W 0 0 0 2 6 4 5 4 [Beverungen](#)

Freistellung für BR, JAV, SBV:

§ 37(6) BetrVG, § 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte:

Bildungsfreistellungsgesetze der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Zielgruppe:

BR, JAV, SBV, VL, betriebliche Entgelt-expert*innen und interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite):

Preiskategorie E

Weitere Informationen

Beverungen:
 05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Sprockhövel:
 02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de


Entgelt II c – Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?!

(Typnummer 4333)

Der Leistungsdruck der Beschäftigten steigt in fast allen Bereichen des Betriebes. Zeitentgelt mit Leistungsbeurteilung kommt in diesen Bereichen am häufigsten zur Anwendung. Dabei besteht gerade hier das Problem, dass der Betriebsrat kein Mitbestimmungsrecht über abverlangte Leistung hat. Welche rechtlichen und tariflichen Handlungsmöglichkeiten haben Betriebsräte und Beschäftigte bei der Leistungsbeurteilung dann? Was bringt der Wechsel zur Zielvereinbarung?

Termin in 2026

Preiskategorie E

27.09.–02.10. S 0 0 0 2 6 4 0 1 [Sprockhövel](#) 

Leistungsverdichtung im Zeitentgelt – was tun?

(Typnummer 4334)

Arbeit wird immer häufiger per Smartphone und Notebook auf Reisen und nach Hause mitgenommen. Der Leistungsdruck steigt. Wir setzen uns mit betrieblichen Kennzahlen und indirekten Vorgaben auseinander, die zu hohem Leistungsdruck und Gesundheitsrisiken führen. Wir schauen auf die tariflichen Regelungen vor Leistungsüberforderung im Zeitentgelt. Du erlernst den sicheren Umgang mit den rechtlichen und tariflichen Instrumenten zur Leistungsgestaltung und -regulierung. Wir entwickeln Verbindungslinien zwischen einer modernen Leistungspolitik und menschengerechter Arbeitsgestaltung.

Termine in 2026

Preiskategorie E

 Hotel

07.06.–12.06. S 0 0 0 2 6 2 4 6 [Sprockhövel](#) ¹

¹ Moxy Bochum

Seminarleitung

Kai Buchmann (Sprockhövel)
 Alexander Mißfeldt (Sprockhövel)
 Felix Veerkamp (Beverungen)
 Manja Wiesner (Sprockhövel)



SEMINARE ZUM WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS

**Als Einstieg für Vertrauensleute empfohlen:
Seminare der Reihe VL kompakt (Heft 1)**

**Als Einstieg für BR empfohlen:
Seminare der Reihe BR kompakt (Heft 2)**

- Für WiA- und Aufsichtsratsmitglieder, BR, SBVen
- für Interessierte zur Vorbereitung auf die Arbeit im WiA

Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses
Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit I

Strategische Personalplanung im Wirtschaftsausschuss  siehe Heft 2
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen II

- Für WiA- und Aufsichtsratsmitglieder, BR, SBVen

Grundlagen der Betriebswirtschaft
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen III

Bilanzanalyse leicht gemacht
Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen IV


- Für WiA- und AR-Mitglieder, auch aus Konzernen und Unternehmensgruppen

Weitere Spezialisierungen  siehe Heft 2

**Update
Wirtschaftsausschuss:
Wissen auffrischen
und vertiefen**

(2 Tage)

 siehe Heft 2

 **Hinweis:** Die Seminare auf hellgrünem Hintergrund werden von den Arbeitsgerichten als Grundlagenbildung anerkannt

Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit I

Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses

In unserem Seminar geht es um die Aufgaben und Funktionen des Wirtschaftsausschusses, um typische Probleme und eine bessere Arbeitsorganisation. Im Wirtschaftsausschuss bekommt der Betriebsrat wichtige Informationen zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens, zukünftigen ökonomischen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die Beschäftigung.

Wir lernen wichtige Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss zu verstehen: Unternehmensplanung, Jahresabschluss und Kennzahlen.

Du bekommst einen systematischen Blick auf die Arbeit des Wirtschaftsausschusses.

Themen im Seminar (Typnummer 3214)

- ▶ Aufgaben und Selbstverständnis der Arbeit des WiA
- ▶ rechtliche und organisatorische Grundlagen der Arbeit des Wirtschaftsausschusses, insbesondere Informations- und Beratungsrechte
- ▶ wirtschaftliche Angelegenheiten, Geschäftsführung, Bildung und Bestellung von Mitgliedern
- ▶ Zusammenarbeit mit anderen Organen der Interessenvertretung
- ▶ Informations- und Beratungsrechte durchsetzen
- ▶ Unternehmensplanung und Jahresabschluss als Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss
- ▶ Kennenlernen erster Kennzahlen
- ▶ Einführung in das Berichtswesen
- ▶ Entwicklung eines Arbeitsprogramms

Termine in 2026		🏠 Hotel	👶 Kinderbetreuung
25.01.–30.01.	L 0 0 0 2 6 0 5 1	Lohr	
01.02.–06.02.	S 0 0 0 2 6 0 6 2	Sprockhövel	👶
22.02.–27.02.	W 0 0 0 2 6 0 9 2	Beverungen	
12.04.–17.04.	L 0 0 0 2 6 1 6 1	Lohr	
10.05.–15.05.	B 0 0 0 2 6 2 0 5	Berlin	
17.05.–22.05.	O 0 0 0 2 6 2 1 3	Bad Orb	
07.06.–12.06.	W 0 0 0 2 6 2 4 2	Beverungen	
14.06.–19.06.	B 0 0 0 2 6 2 5 1	Berlin	
28.06.–03.07.	S 0 0 0 2 6 2 7 1	Sprockhövel	🏠 ¹
16.08.–21.08.	B 0 0 0 2 6 3 4 3	Berlin	
23.08.–28.08.	S 0 0 0 2 6 3 5 0	Sprockhövel	👶
06.09.–11.09.	L 0 0 0 2 6 3 7 3	Lohr	
20.09.–25.09.	B 0 0 0 2 6 3 9 5	Berlin	
20.09.–25.09.	W 0 0 0 2 6 3 9 1	Beverungen	
01.11.–06.11.	L 0 0 0 2 6 4 5 3	Lohr	
15.11.–20.11.	S 0 0 0 2 6 4 7 4	Sprockhövel	
29.11.–04.12.	W 0 0 0 2 6 4 9 1	Beverungen	

¹ Parkhotel Velbert



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, WiA-Mitglieder, am Wirtschaftsausschuss interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab Seminare der Reihe »VL kompakt« oder »BR kompakt« (siehe das grüne Kapitel vorne im Heft).

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Bildungsprogramms



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

WiA-Mitglieder, Betriebsräte, Arbeitnehmervertreter*innen im Aufsichtsrat, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab Seminare der Reihe »VL« / »BR kompakt« und für WiA-Mitglieder das Seminar: »Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses (WiA I)«.

S. 133

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Hefts

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen III**Grundlagen der Betriebswirtschaft**

Der Transformationsprozess ist in vollem Gange. Um zu unterscheiden, ob die momentane wirtschaftliche Lage im Unternehmen aufgrund fehlender Aufträge, zu spätem Reagieren auf technologischen Wandel oder zu hoher Kosten stattfindet, muss der Wirtschaftsausschuss auf dem Stand der Zeit sein.

Zahlen, Daten und Fakten aus dem betriebswirtschaftlichen Controlling zu analysieren und bezüglich innovativer Momente aus gewerkschaftlicher Perspektive zu prüfen, um dem (Gesamt-)Betriebsrat beratend zur Seite zu stehen, darum geht es in diesem Seminar.

Im Fokus stehen betriebswirtschaftliche Planungs- und Controllingprozesse. Es wird ein Grundverständnis für betriebswirtschaftliche Begrifflichkeiten geboten, um wirtschaftliche Entscheidungen bewerten und unternehmerische Planung kritisch hinterfragen zu können.

Themen im Seminar (Typnummer 3213)

- ▶ betriebswirtschaftliche Planungsprozesse
- ▶ Unternehmensstrategien und Unternehmensplanung
- ▶ Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung
- ▶ betriebswirtschaftliche Gestaltungsansätze aus Beschäftigtensicht
- ▶ Handlungsmöglichkeiten des Wirtschaftsausschusses beziehungsweise Betriebsrats

Termine in 2026

 Hotel  Kinderbetreuung

01.03.–06.03.	O 0 0 0 2 6 1 0 2	Bad Orb
15.03.–20.03.	W 0 0 0 2 6 1 2 1	Beverungen
03.05.–08.05.	L 0 0 0 2 6 1 9 4	Lohr
07.06.–12.06.	O 0 0 0 2 6 2 4 5	Bad Orb
05.07.–10.07.	B 0 0 0 2 6 2 8 4	Berlin
02.08.–07.08.	S 0 0 0 2 6 3 2 2	Sprockhövel 
09.08.–14.08.	W 0 0 0 2 6 3 3 4	Beverungen
06.09.–11.09.	W 0 0 0 2 6 3 7 2	Beverungen
27.09.–02.10.	O 0 0 0 2 6 4 0 6	Bad Orb
08.11.–13.11.	S 0 0 0 2 6 4 6 2	Sprockhövel  ¹
29.11.–04.12.	L 0 0 0 2 6 4 9 5	Lohr
13.12.–18.12.	B 0 0 0 2 6 5 1 5	Berlin

¹ Moxy Bochum



Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen IV

Bilanzanalyse leicht gemacht

Das »Gesamtkunstwerk« Jahresabschluss erscheint vielen Beschäftigten und auch ihrer Interessenvertretung zwar interessant und wichtig, aber das unübersichtliche »Zahlenmaterial« bleibt oft undurchsichtig und interpretationsbedürftig. Das ist problematisch, weil für wirtschaftliche Entscheidungen die darin enthaltenen Kennziffern wichtig sind. Arbeitnehmer*innen und ihre gewählten Vertreter*innen sollten mit Bilanzen umgehen und die darin enthaltenen Infos verstehen können, wenn sie ihre Interessen gegenüber dem Unternehmen wahren wollen.

Das Seminar hilft, einen Jahresabschluss und damit die wirtschaftliche Verfassung des Unternehmens besser einzuschätzen und – insbesondere für Mitglieder des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses – die Erläuterungen des Jahresabschlusses durch das Unternehmen nach § 108(5) BetrVG fundiert und kritisch zu hinterfragen. Und es unterstützt Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Aufgabe, den Jahresabschluss nach § 171 AktG zu prüfen.

für BR und JAV
nur nach § 37(6)
BetrVG

Themen im Seminar (Typnummer 3215)

- ▶ Informationsrechte und Kontrollpflichten der Arbeitnehmervertretungen zum Jahresabschluss
- ▶ Grundlagen des externen Rechnungswesens: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
- ▶ Unternehmensziele und Nutzung von Bilanzierungsspielräumen
- ▶ Lagebericht und Prüfbericht
- ▶ Strukturierung der Bilanz- und der GuV-Positionen
- ▶ Bildung von Bilanz- und Erfolgskennziffern

Termine in 2026

		🏠 Hotel	👶 Kinderbetreuung
08.02.–13.02.	W 0 0 0 2 6 0 7 1	Beverungen	
01.03.–06.03.	B 0 0 0 2 6 1 0 2	Berlin	
19.04.–24.04.	O 0 0 0 2 6 1 7 4	Bad Orb	
14.06.–19.06.	L 0 0 0 2 6 2 5 1	Lohr	
19.07.–24.07.	B 0 0 0 2 6 3 0 4	Berlin	
26.07.–31.07.	S 0 0 0 2 6 3 1 0	Sprockhövel	👶
13.09.–18.09.	B 0 0 0 2 6 3 8 4	Berlin	
20.09.–25.09.	L 0 0 0 2 6 3 9 1	Lohr	
25.10.–30.10.	O 0 0 0 2 6 4 4 3	Bad Orb	
22.11.–27.11.	S 0 0 0 2 6 4 8 3	Sprockhövel	🏠 ¹

¹ Mercure Bochum

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

WiA-Mitglieder, BR, AN-Vertreter*innen in Aufsichtsräten, am WiA interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab Seminare »VL kompakt« oder »BR kompakt« (siehe das grüne Kapitel vorne im Heft) und für WiA-Mitglieder: »Einführung in die Arbeit des Wirtschaftsausschusses (WiA I)«

S. 133

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Hefts



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, VL,
interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Grundlagenseminare der Reihen »VL kompakt« bzw. »BR kompakt« (siehe das grüne Kapitel im Heft)

Seminarleitung

Stephan Vetter, Markus Wünschel (Berlin),
Oliver Winkler, Kira Hoppe (Sprockhövel),
Susanne Held (Lohr / Bad Orb)

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren:
siehe Rückseite dieses Hefts

Schichtplangestaltung

Schichtarbeit gehört für einen wachsenden Anteil von Beschäftigten zum Alltag. Und das, obwohl sie sich nachweislich belastend auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirkt. Dabei lassen sich Schichtpläne durchaus so gestalten, dass die sozialen und gesundheitlichen Belastungen für die Beschäftigten möglichst gering gehalten werden.

In diesem Seminar zur Schichtplangestaltung tauschen wir uns über unsere Erfahrungen mit der Schichtarbeit und Schichtplangestaltung aus. Wir entwickeln arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, die bei der betrieblichen Schichtplangestaltung zu berücksichtigen sind und prüfen die Nützlichkeit der gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zur Schichtplangestaltung. Mit der Bewertung ausgewählter Schichtmodelle aus der betrieblichen Praxis schulen wir unseren Blick für die unterschiedlichen betrieblichen Voraussetzungen der Schichtplangestaltung. Die konkrete Entwicklung praxistauglicher Schichtmodelle üben wir unter anderem mit einer eigens dafür entwickelten Software ein.

Mit diesen Kenntnissen ausgestattet, wirst du am Ende des Seminars konkrete Ideen haben, wie in deinem Betrieb die Schichtarbeit besser gestaltet und geregelt werden kann und wie sich dabei die Interessenvertretung und die Beschäftigten einbringen können.

**Themen im Seminar (Typnummer 3531)**

- ▶ Erfahrungsaustausch zu den gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen von Schichtarbeit
- ▶ gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Schichtarbeit
- ▶ gesetzliche und tarifvertragliche Bestimmungen, die bei der Gestaltung von Schichtarbeit zu berücksichtigen sind
- ▶ Bewertung betrieblicher Schichtmodelle
- ▶ softwaregestützte Schichtplangestaltung
- ▶ betriebliche Vorgehensweise bei der Änderung beziehungsweise Einführung von Schichtarbeit unter Beteiligung der Beschäftigten
- ▶ Regelungsseckpunkte einer Betriebsvereinbarung zu Schichtarbeit

Termine in 2026

Kinderbetreuung

01.02.–06.02.	L 0 0 0 2 6 0 6 0	Lohr
15.03.–20.03.	B 0 0 0 2 6 1 2 4	Berlin
19.04.–24.04.	S 0 0 0 2 6 1 7 4	Sprockhövel
23.08.–28.08.	S 0 0 0 2 6 3 5 1	Sprockhövel
11.10.–16.10.	B 0 0 0 2 6 4 2 3	Berlin
18.10.–23.10.	O 0 0 0 2 6 4 3 0	Bad Orb

Systeme vorbestimmter Zeiten

MTM – Methods-Time Measurement



MTM ist ein ausgefeiltes System zur Verdichtung von Arbeitsabläufen, zur Ermittlung von Zeitvorgaben und zur Personalbemessung – immer auf der Suche nach der »(zeit)optimalen« Methode. Es dient zur Ermittlung von Vorgabezeiten und somit als Grundlage von leistungsbezogener Entlohnung. Zudem ist es ein Instrumentarium zur Arbeits- und Prozessgestaltung.

Für Beschäftigte ist es wichtig, die spezifische Wirkungsweise von MTM zu kennen, um Gestaltungsmöglichkeiten und Risiken einschätzen zu können. Für betriebliche Interessenvertreter*innen wiederum ist das Wissen um MTM unerlässlich, um ihre betrieblichen Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen.

Im Seminar vermitteln wir deshalb grundlegende Kenntnisse über den Aufbau der wichtigsten MTM-Verfahren.

Durch das Seminar wirst du mit der betrieblichen Leistungs- und Personalpolitik und der dahinterstehenden Methodik vertraut gemacht. Das Seminar befähigt dich zur konstruktiven Gestaltung der Einführungsprozesse und zur Ausarbeitung von Betriebsvereinbarungen zur Leistungsentgeltregelung und somit zur Personalbemessung.

Themen im Seminar (Typnummer 4335)

- ▶ Überblick über die Methoden der Datenermittlung für die Vorgabezeit
- ▶ MTM-Systeme, insbesondere MTM-1® und UAS®
- ▶ Leistungsregulierung und Personalbemessung bei MTM
- ▶ Datenstrukturierung/Zeitbausteinsysteme
- ▶ betriebliche Regelungsbedarfe und Mitbestimmungsrechte

Termin in 2026

21.06.–03.07. B 0 0 0 2 6 2 6 2 Berlin

»Gemeinsam Handlungsfähigkeit herstellen.«
Julian Wenz,
Leiter Bildungszentrum Berlin



Foto: Renate Schilthauer

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte aus Betrieben, in denen MTM angewendet wird bzw. werden soll

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Entgeltgestaltung II« oder »Entgeltgestaltung II B« empfohlen

Seminarleitung

Markus Wünschel (Berlin), Torsten Ullmann

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de



SEMINARE ZUM ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Einstieg: Seminar **Arbeits- und Gesundheitsschutz I**
(regionales Angebot, 1 Woche)

AuG II – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (2 Wochen)

oder: **AuG II / Teil 1:**

Gefährdungsbeurteilung (1 Woche)

AuG II / Teil 2:

Betriebliche Arbeitsschutzorganisation (1 Woche)

Für BR, SBVen
und Sicherheits-
beauftragte

Aufbauseminare AuG

- Lärm und Lasten reduzieren
- Leitmerkmalmethoden-Führerschein
- Arbeitsstätten gesundheitsgerecht gestalten
- New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice
- Sicher arbeiten mit Arbeitsmitteln und Maschinen
- Sicher mit Gefahrstoffen umgehen (auch als dreiteilige Ausbildungsreihe verfügbar)

Aufbauseminar

Psychische Belastungen bei der Arbeit


 siehe Heft 2

Für BR
und SBVen

Weitere Spezialisierungen

Zum Beispiel aktuelle Rechtsprechung, Betriebliches Eingliederungsmanagement...

 siehe Heft 2

 **Hinweis:** Die Seminare auf hellgrünem Hintergrund werden von den Arbeitsgerichten als Grundlagenbildung anerkannt

AuG II – Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung und betriebliche Arbeitsschutzorganisation

Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Wie können wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz spürbar verbessern? Wie setzen wir Maßnahmen durch? Wie nutzen wir die Gefährdungsbeurteilung bei Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Zentrales Thema dieses Seminars ist die Gefährdungsbeurteilung. Wir erfahren, wie wir als Beschäftigte und als Betriebsrät*innen Schutzmaßnahmen oder die Bereitstellung von Schutzausrüstung sicherstellen können. Wir diskutieren die sozialpolitische Bedeutung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, bearbeiten ausgewählte Handlungsfelder der betrieblichen Praxis und planen, wie wir im Betrieb vorgehen und die Beschäftigten einbeziehen.

Ein erfolgreicher Arbeits- und Gesundheitsschutz erfordert eine gut strukturierte Arbeitsschutzorganisation. Wir zeigen auf, wie die Regelungen des Arbeitssicherheitsgesetzes mit den Mitbestimmungsrechten des Betriebsrats zusammenhängen und wie wir Beschäftigte und alle anderen wichtigen Akteur*innen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einbeziehen können.



Themen im Seminar (Typnummer 3330)

- ▶ Akteur*innen und Themenfelder im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Arbeitsgestaltung: Einbeziehung der Beschäftigten
- ▶ Aufgaben und Bestellung von Betriebsärzt*innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Zusammenarbeit mit Betriebsärzt*innen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und Berufsgenossenschaft
- ▶ gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft nach dem Sozialgesetzbuch VII
- ▶ Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten, arbeitsmedizinische Vorsorge

Termine in 2026

05.07.–17.07. S 0 0 0 2 6 2 8 4 Kinderbetreuung [Sprockhövel](#)

11.10.–23.10. S 0 0 0 2 6 4 2 2 [Sprockhövel](#)

... Hinweis:

Dieses zweiwöchige Seminar gibt es auch in zwei Teilen: »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung« und »Betriebliche Arbeitsschutzorganisation« (siehe die nächsten beiden Seiten).

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV,
interessierte Beschäftigte,
Sicherheitsbeauftragte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider,
Oliver Winkler, Kira Hoppe
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« empfohlen

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler, Kira Hoppe (Sprockhövel), Marc Kohrs (Beverungen), Christine Holm, Matthias Holm, Mario Fontana, Peter Heimer, Matthias Holm, Wolfgang Nöll

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Hefts

AuG II / Teil 1 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes**Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung**

Wie können wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz spürbar verbessern? Wie setzen wir Maßnahmen durch? Wie nutzen wir die Gefährdungsbeurteilung bei Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz?







In diesem Seminar lernen wir, mit der Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz längst zugesagte Schutzmaßnahmen durchzusetzen oder persönliche Schutzausrüstung bereitzustellen.

Du erfährst, wie du das Betriebsverfassungsgesetz nutzen kannst und welche Bedeutung eine Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung hat. Exemplarisch bearbeitest du Handlungsfelder aus der betrieblichen Praxis zu Handlungsmöglichkeiten von Beschäftigten und betrieblicher Interessenvertretung.

Themen im Seminar (Typnummer 3331)

- ▶ Akteur*innen und Themenfelder im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Gefährdungsbeurteilung zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- ▶ Betriebsverfassungsgesetz: Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung und strategische Vorgehensweise
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten bei der gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung

Termine in 2026

08.02.–13.02.	S 0 0 0 2 6 0 7 2	Sprockhövel 
08.03.–13.03.	B 0 0 0 2 6 1 1 1	Berlin
03.05.–08.05.	S 0 0 0 2 6 1 9 2	Sprockhövel 
10.05.–15.05.	B 0 0 0 2 6 2 0 1	Berlin
07.06.–12.06.	O 0 0 0 2 6 2 4 0	Bad Orb
21.06.–26.06.	S 0 0 0 2 6 2 6 2	Sprockhövel 
05.07.–10.07.	L 0 0 0 2 6 2 8 0	Lohr
19.07.–24.07.	W 0 0 0 2 6 3 0 3	Beverungen
02.08.–07.08.	S 0 0 0 2 6 3 2 3	Sprockhövel 
06.09.–11.09.	B 0 0 0 2 6 3 7 0	Berlin
13.09.–18.09.	O 0 0 0 2 6 3 8 3	Bad Orb
20.09.–25.09.	S 0 0 0 2 6 3 9 5	Sprockhövel 
04.10.–09.10.	O 0 0 0 2 6 4 1 2	Bad Orb
08.11.–13.11.	B 0 0 0 2 6 4 6 2	Berlin
08.11.–13.11.	S 0 0 0 2 6 4 6 3	Sprockhövel 
29.11.–04.12.	O 0 0 0 2 6 4 9 1	Bad Orb
13.12.–18.12.	B 0 0 0 2 6 5 1 1	Berlin

für BR und JAV
nur nach § 37(6)
BetrVG

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

[Berlin](#)

[Sprockhövel](#) 

[Berlin](#)

[Bad Orb](#)

[Sprockhövel](#) 

[Lohr](#)

[Beverungen](#)

[Sprockhövel](#) 

[Berlin](#)

[Bad Orb](#)

[Sprockhövel](#) 

[Bad Orb](#)

[Berlin](#)

[Sprockhövel](#) 

[Bad Orb](#)

[Berlin](#)

AuG II/ Teil 2 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Betriebliche Arbeitsschutzorganisation



Die Verbesserung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes erfordert, dass alle betrieblichen Akteur*innen ihren Aufgaben nachkommen. Dies gilt vorrangig für die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung als Herzstück des Arbeitsschutzgesetzes.

Das Seminar zeigt, wie nützlich dabei das Arbeitssicherheitsgesetz in Verbindung mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten nach dem BetrVG ist. Anhand ausgewählter Handlungsfelder wie dem betrieblichen Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen und der arbeitsmedizinischen Vorsorge besprechen wir Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie die Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Wir fragen uns: Welche Aufgaben haben Betriebsärzt*innen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung? Wie arbeiten Betriebsärzt*innen und Fachkräfte für Arbeitssicherheit mit dem Betriebsrat zusammen? Wie beziehen wir Beschäftigte und externe Akteur*innen ein? Welche Rolle spielen das Arbeitssicherheitsgesetz und die DGUV Vorschriften 1 und 2?

→ Hinweis:

Dieses Seminar entspricht inhaltlich der zweiten Woche des Seminars »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (siehe Seite 139).

Themen im Seminar (Typnummer 3332)

- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten in den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Bestellung und Aufgaben von Betriebsärzt*innen und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- ▶ Zusammenarbeit mit Betriebsärzt*innen, Fachkräften für Arbeitssicherheit und Berufsgenossenschaft nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft
- ▶ Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten, arbeitsmedizinische Vorsorge

Termine in 2026

Hotel Kinderbetreuung

15.02.–20.02.	S 0 0 0 2 6 0 8 3	Sprockhövel
22.03.–27.03.	O 0 0 0 2 6 1 3 5	Bad Orb
12.04.–17.04.	W 0 0 0 2 6 1 6 0	Beverungen
19.04.–24.04.	S 0 0 0 2 6 1 7 3	Sprockhövel
28.06.–03.07.	B 0 0 0 2 6 2 7 3	Berlin
19.07.–24.07.	O 0 0 0 2 6 3 0 1	Bad Orb
09.08.–14.08.	S 0 0 0 2 6 3 3 1	Sprockhövel
06.09.–11.09.	B 0 0 0 2 6 3 7 1	Berlin
20.09.–25.09.	O 0 0 0 2 6 3 9 3	Bad Orb
25.10.–30.10.	B 0 0 0 2 6 4 4 0	Berlin
15.11.–20.11.	S 0 0 0 2 6 4 7 6	Sprockhövel ¹
13.12.–18.12.	O 0 0 0 2 6 5 1 2	Bad Orb

¹ Moxy Bochum

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Teilnahme am regionalen Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« empfohlen

Seminarleitung:

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler, Kira Hoppe (Sprockhövel), Marc Kohrs (Beverungen) Mario Fontana, Peter Heimer, Matthias Holm, Jonas Rauch, Wolfgang Nöll

Weitere Informationen

Kontakt aller Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Hefts



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab das Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 139f.

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler, Kira Hoppe (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de

AufbauSeminar AuG**Lärm und Lasten reduzieren**




Die Takte werden schneller, die Belegschaften älter, der Lärm nimmt zu. Für Beschäftigte und ihre Interessenvertreter*innen ergeben sich daraus viele Herausforderungen: Wie können wir Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze zur Verringerung der Gesundheitsbelastung verändern? Wie gestalten wir zum Beispiel mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz Montagearbeitsplätze menschengerecht?

Im Seminar erfährst du, was die Gefährdungsbeurteilung für eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit im Betrieb bringt, zum Beispiel mit einem Instrument, das die Arbeitsbedingungen an einem Arbeitsplatz prüft. Weiterhin lernst du die Leitmerkmalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung bei körperlichen Belastungen am Arbeitsplatz kennen. Du bekommst Ideen für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Arbeitsbedingungen nach dem Arbeitsschutzgesetz, dem Betriebsverfassungsgesetz und weiteren Rechtsquellen.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ betriebliche Belastungen, die die Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen
- ▶ das Belastungs-Beanspruchungs-Modell der Arbeitswissenschaft
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz
- ▶ Ziele und Handlungsmöglichkeiten menschengerechter Arbeitsgestaltung nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach Lastenhandhabungsverordnung und Lärm- und Vibrations-Arbeitschutzverordnung
- ▶ Leitmerkmalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung

Termine in 2026

01.02.–06.02. S 0 0 0 2 6 0 6 3 [Sprockhövel](#)   Kinderbetreuung
13.09.–18.09. S 0 0 0 2 6 3 8 4 [Sprockhövel](#) ¹

¹ Parkhotel Velbert



Aufbauseminar AuG

Leitmerkmalmethoden-Führerschein



Körperliche (physische) Belastungen am Arbeitsplatz sind immer noch ein Thema in den Unternehmen, obwohl der technische Fortschritt die Arbeitsbedingungen enorm verändert. Heben und Tragen, Ziehen und Schieben, Kraftausübung mit Händen, Armen oder dem ganzen Körper und Arbeiten in Zwangshaltungen sind typische Belastungssituationen, denen die Beschäftigten ausgesetzt sind. Dies kann unter anderem zu Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, Abnutzungserscheinungen, Rückenschmerzen oder Schmerzen in Armen und Beinen führen. Eine Analyse und Beurteilung von körperlichen Tätigkeiten und der aus ihnen resultierenden Beanspruchung ist daher notwendiger Bestandteil der Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz.

Die von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung gemeinsam entwickelten »Leitmerkmalmethoden« bieten ein arbeitswissenschaftlich fundiertes Instrument zur Untersuchung der physischen Belastungen am Arbeitsplatz.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ Gefährdungen für die Gesundheit von Beschäftigten durch körperliche Belastungen erkennen
- ▶ Vorgaben der Lastenhandhabungsverordnung
- ▶ Gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu physischen Belastungen
- ▶ Leitmerkmalmethoden praktisch erproben
- ▶ Ermittelte Gefährdungen in Zusammenarbeit mit Beschäftigten, Sicherheitsfachkräften, Betriebsärzt*innen und Vorgesetzten durch geeignete Maßnahmen minimieren
- ▶ Überwachungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zum Einsatz der Leitmerkmalmethoden im Betrieb
- ▶ Arbeitsmedizinische Regel für Tätigkeiten mit erhöhten körperlichen Belastungen

Termine in 2026

17.05.–22.05. S 0 0 0 2 6 2 1 4

25.10.–30.10. S 0 0 0 2 6 4 4 6

Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#)

[Sprockhövel](#)

Freistellung

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, Ergonomie-Beauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab das Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 139f.

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Oliver Winkler,
Kira Hoppe (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706375
andrea.janssen@igmetall.de



Freistellung für BR, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab die Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.


 S. 139f.
Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

andrea.janssen@igmetall.de

Aufbauseminar AuG**Arbeitsstätten gesundheitsgerecht gestalten**

Enge Arbeitsräume, Bildschirmarbeit im Produktionsbereich, Hitze, Kälte, Zugluft am Arbeitsplatz, schlechte Beleuchtung? Als Beschäftigte und betriebliche Interessenvertreter*innen sind wir in zunehmendem Maße gefordert, menschengerechte Arbeitsbedingungen einzufordern und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die rechtlichen Grundlagen dafür sind die Arbeitsstättenverordnung und die technischen Regeln für Arbeitsstätten.

Aber wie gelingt es uns, diese Vorgaben im Betrieb wirkungsvoll durchzusetzen? In diesem Seminar erfährst du, wie Arbeitsstätten zum Beispiel im Hinblick auf Raumabmessungen, Beleuchtung, Hitze oder Lüftung ergonomisch gestaltet werden können.

Im Fokus steht dabei die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz. Wir informieren über die rechtlichen Möglichkeiten, um uns in die Planungsprozesse, zum Beispiel bei Um- oder Neubauten, mit Blick auf die Gesundheit der Beschäftigten einzubringen.

Am Ende des Seminars hast du beispielhaft den Weg von der Problembeschreibung über den Nutzen der erforderlichen Rechtsquellen bis hin zur inhaltlichen Lösungsskizze entwickelt.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ Erfahrungsaustausch über Belastungen aufgrund der unzureichenden Gestaltung der Arbeitsplätze und Arbeitsstätten
- ▶ Abgrenzung zentraler Begriffe wie Arbeitsplatz, Arbeitsbereich und Arbeitsstätte
- ▶ Inhalte der Arbeitsstättenverordnung
- ▶ Inhalte und Anwendung der technischen Regeln für Arbeitsstätten
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, um Arbeitsstätten menschengerecht zu gestalten
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Neu- und Umgestaltung von Arbeitsverfahren oder Arbeitsplätzen
- ▶ Regelungspunkte einer Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Erarbeiten betrieblicher Vorgehensweisen

Termine in 2026

01.03.–06.03. S 0 0 0 2 6 1 0 2

 Kinderbetreuung

06.09.–11.09. S 0 0 0 2 6 3 7 2

[Sprockhövel](#)

[Sprockhövel](#)


 für BR und JAV
 nur nach § 37(6)
 BetrVG

Aufbauseminar AuG

New Modern? Gute Arbeit im Büro, mobil und im Homeoffice

Die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt bringt für viele Beschäftigte tiefgreifende Änderungen in Bezug auf den Arbeitsort, die Arbeitsumgebung, die Arbeitsmittel und die Art der Zusammenarbeit mit sich. Die Arbeit von jedem Ort aus und die Nutzung digitaler Kommunikationsplattformen gehen einher mit neuen Möglichkeiten, Arbeit und Arbeitszeiten zu gestalten.

Diese Entwicklung führt zu tiefgreifenden Veränderungen der klassischen Büroarbeitsplätze. Je mehr Beschäftigte zu Hause oder mobil arbeiten, um so höher wird der Druck, die Anzahl der Schreibtische im Betrieb zu reduzieren und Desk-Sharing einzuführen. Die verbleibenden Arbeitsbereiche werden unter den Schlagworten »Modern Workspaces« oder »smart office« vollkommen neu gestaltet. Aber nicht alles ist anders in der neuen digitalen Welt. Ein ergonomische gestalteter Arbeitsplatz, ausreichend große Monitore und eine ergonomische Software sind immer wichtig, ganz gleich an welchem Ort gearbeitet wird.

All das bringt Fragen bezogen auf die bisher schon existierenden und neu entstehenden Belastungen und die betriebliche Arbeits- und Arbeitszeitgestaltung mit sich. Betriebsrät*innen stehen vor der Herausforderung, die Anforderungen des Arbeitgebers, die Belange der Beschäftigten und die Arbeitsschutzvorschriften unter einen Hut zu bringen.



Themen im Seminar (Typnummer 3533)

- ▶ Erfahrungsaustausch über Belastungen im Büro, bei mobiler Arbeit und im Homeoffice
- ▶ Unterschiede und rechtliche Folgen von Telearbeit, mobiler Arbeit und Homeoffice
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Einführung von mobiler Arbeit, Telearbeit und Desksharing
- ▶ Mitbestimmungsrechte bei der Neu- und Umgestaltung von Büroflächen
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur ergonomischen und menschengerechten Gestaltung von Bildschirmarbeitsplätzen
- ▶ Inhalte und Anwendung der technischen Regeln für Arbeitsstätten und der Betriebs-sicherheitsverordnung
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Erarbeiten betrieblicher Vorgehensweisen

Termine in 2026

22.03.–27.03. S 0 0 0 2 6 1 3 4

Kinderbetreuung

Sprockhövel

28.06.–03.07. S 0 0 0 2 6 2 7 2

Sprockhövel

Freistellung für BR, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL, interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte, VL, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab die Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.



Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

andrea.janssen@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, SBV, Sicherheitsbeauftragte, VL und interessierte Beschäftigte

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab die Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 139f.

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de

Aufbauseminar AuG**Sicher arbeiten mit Arbeitsmitteln und Maschinen – Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)**

Der Umgang mit Arbeitsmitteln gehört zum betrieblichen Alltag der Beschäftigten. Aber was ist ein Arbeitsmittel? Kann der Arbeitgeber Arbeitsmittel, Maschinen oder Anlagen ohne Gefährdungsbeurteilung umbauen oder verändern? Ersetzt gar die CE-Kennzeichnung die Gefährdungsbeurteilung? Was ist bei der Anschaffung neuer Arbeitsmittel zu beachten?

Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) von 2015 gibt dem Arbeitgeber eine Reihe von Grundpflichten, um die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen. Dazu kommen Regelungen aus der EU-Maschinenrichtlinie und dem Produktsicherheitsgesetz. Die Interessenvertretung, insbesondere der Betriebsrat, kann hierbei im Sinne eines präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutzes wesentlich bei der Verwendung von Arbeitsmitteln Einfluss nehmen.

Im Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die Anwendung der BetrSichV und werden auf aktuelle betriebliche Probleme eingehen.

Themen im Seminar (Typnummer 3352)

- ▶ Die BetrSichV in der Systematik des Arbeitsschutzrechts
- ▶ Die wichtigsten Regelungen der BetrSichV
- ▶ Anforderungen der Maschinenrichtlinie, der Maschinenverordnung und des Produktsicherheitsgesetzes
- ▶ Grundlagen der CE-Kennzeichnung
- ▶ Kennenlernen der Technischen Regeln Betriebssicherheit
- ▶ Mitgestaltung des BR im Rahmen von Planungs- und Beschaffungsprozessen nach § 90/91 BetrVG
- ▶ Mitbestimmung des BR im Prozess der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Beteiligung der betroffenen Beschäftigten

für BR und JAV
nur nach § 37(6)
BetrVG

Termin in 2026

04.10.–09.10. S 0 0 0 2 6 4 1 3

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

AufbauSeminar AuG

Sicher mit Gefahrstoffen umgehen

Viele Beschäftigte müssen am Arbeitsplatz täglich mit Gefahrstoffen umgehen. Das verunsichert und wirft Fragen auf: Wie wirken sich gefährliche Arbeitsstoffe auf den Menschen aus? Wie können wir Gefahrstoffe ermitteln und beurteilen, wie können wir sie vermeiden oder zumindest verringern und welche Schutzmaßnahmen müssen getroffen werden?

Neben diesen Fragen beleuchten wir weitere Aspekte der Gefahrstoffpolitik. Wir behandeln die wesentlichen Ursachen arbeitsbedingter Erkrankungen, indem wir uns die Wirkung wichtiger Stoffgruppen anschauen, die im Betrieb eingesetzt werden. Mit einem Messtechniker und einer technischen Aufsichtsperson der Berufsgenossenschaft führen wir selbst Messungen durch, interpretieren die Messberichte und lernen die Mitbestimmungsmöglichkeiten bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung kennen.

Mit dem Seminar erarbeitest du dir eine fundierte Grundlage zum betrieblichen Umgang mit Gefahrstoffen. Du kannst dich kompetent in die betriebliche Gefahrstoffpolitik einbringen, machst dir das komplexe Gefahrstoffrecht handhabbar und kannst es zur Durchsetzung der Gefährdungsbeurteilung nutzen.

Auf Anfrage
auch für
**betriebliche
Gremien**

für BR und JAV
nur nach **§ 37(6)**
BetrVG

Themen im Seminar (Typnummer 3340)

- ▶ Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe
- ▶ Aufnahmewege von Gefahrstoffen beim Menschen und mögliche Wirkungen
- ▶ Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen
- ▶ Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ Messungen, Messverfahren, Messberichte
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der GefStoffV und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung; Schutzmaßnahmen
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten bei der Gefährdungsbeurteilung

Termin in 2026

07.06.–19.06. S 0 0 0 2 6 2 4 4

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG
§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie F

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab die Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 139f.

Seminarleitung:

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375
andrea.janssen@igmetall.de



Ausbildungsreihe (Aufbauseminare AuG)

Sicher mit Gefahrstoffen umgehen

Für viele Beschäftigte gehört der Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz zum Alltag. Daraus ergeben sich viele Unsicherheiten und Fragen, für Betriebsrät*innen genauso wie für Betroffene. Welche Wirkungen auf den Menschen gehen von gefährlichen Arbeitsstoffen aus? Was ist eigentlich ein Gefahrstoff? Welche Methoden zur Ermittlung und Beurteilung von Gefahrstoffen gibt es? Kann der Einsatz von Gefahrstoffen vermieden werden, und welche Schutzmaßnahmen muss der Arbeitgeber treffen?

In unserer Ausbildungsreihe gehen wir diesen Fragen auf den Grund und beleuchten weitere Aspekte der Gefahrstoffpolitik. Wir setzen uns mit den Ursachen von Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Erkrankungen auseinander, indem wir die Wirkungen im Betrieb eingesetzter Gefahrstoffgruppen unter die Lupe nehmen. Von einem Messtechniker der Berufsgenossenschaft und einem Chemiker erfahren wir, wie konkrete Messungen durchgeführt und Messberichte interpretiert werden können. Nicht zuletzt machen wir uns mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung vertraut.

...❖ Mit der Ausbildungsreihe erarbeitest du dir fundierte Grundlagen zum betrieblichen Umgang mit Gefahrstoffen. Du kannst dich kompetent in die betriebliche Gefahrstoffpolitik einbringen, machst dir das Gefahrstoffrecht Schritt für Schritt handhabbar und kannst es zur Durchsetzung der Gefährdungsbeurteilung nutzen.



Teil 1: Gefährdungen durch Gefahrstoffe ermitteln

Themen im Seminar (Typnummer 3341)

- ▶ Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe
- ▶ Aufnahmewege von Gefahrstoffen beim Menschen
- ▶ mögliche Auswirkungen von Gefahrstoffen auf die Gesundheit
- ▶ Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen

Termin in 2026

20.09.– 25.09. S 0 0 0 2 6 3 9 6

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

...❖ **Hinweis: Die Teile bauen aufeinander auf, sie müssen daher nacheinander besucht werden.**

Teil 2: Gefährdungen und Gefahrstoffe messen und beurteilen

Themen im Seminar (Typnummer 3342)

- ▶ Grenzwerte als Ermittlungs- und Beurteilungsmethode in der Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Gefahrstoffmessungen, Messverfahren, Messberichte
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats und Einbeziehung der Beschäftigten bei Gefahrstoffmessungen
- ▶ besondere Regelungen beim Umgang mit krebserzeugenden, mutagenen und reproduktionstoxischen (KMR-)Stoffen
- ▶ Wirkungen spezifischer Stoffgruppen

Termin in 2026

15.11.–20.11. S 0 0 0 2 6 4 7 7

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Teil 3: Gefährdungen durch Schutzmaßnahmen verhindern

Themen im Seminar (Typnummer 3343)

- ▶ Schutzmaßnahmen auf Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- ▶ arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zum Umgang mit Gefahrstoffen
- ▶ Mitbestimmungsrechte nach der GefStoffV und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- ▶ Betriebsanweisungen und Unterweisung
- ▶ besondere Schutzmaßnahmen bei speziellen Stoffgruppen

Termin in 2026

18.01.–23.01. S 0 0 0 2 6 0 4 4

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Termin in 2027

24.01.–29.01. S 0 0 0 2 7 0 4 4

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

❖ Die drei Seminarwochen decken die Inhalte des zweiwöchigen Seminars »Sicher mit Gefahrstoffen umgehen« (siehe Seite 147) ab. Dabei werden folgende Themen vertieft:

- ASI-Arbeiten mit Asbest
- Hautgefährdungen TRGS 401
- krebserzeugende Metalle

Die Inhalte werden durch vertiefende Übungen gefestigt.

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37(6) BetrVG

§ 179(4) SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie E

Voraussetzungen

Wir empfehlen vorab die Teilnahme am Seminar »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« oder »Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung«.

S. 139f.

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

andrea.janssen@igmetall.de



Gesundheitsforum I

Mental Health – Psychische Stärke im Alltag und Beruf fördern

In unserer schnelllebigen Welt stehen wir täglich vor Herausforderungen, die nicht nur unseren Körper, sondern auch unsere mentale Gesundheit beeinflussen. Stress, hohe Arbeitsbelastung, soziale Medien und ständige Erreichbarkeit können zu Erschöpfung, Schlafproblemen und emotionaler Unausgeglichenheit führen. Wie können wir da unsere mentale Widerstandskraft stärken und langfristig psychisch gesund bleiben? In diesem Gesundheitsforum erhalten die Teilnehmenden wertvolle Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Stress, Emotionen, Körper und Geist und lernen praktische Strategien für mehr innere Balance.

Themen im Seminar (Typnummer 1112)

- ▶ Mentale Gesundheit verstehen:
Was hält unseren Geist stark und widerstandsfähig?
- ▶ Stressmanagement & Achtsamkeit:
Techniken für mehr Gelassenheit im Arbeitsalltag
- ▶ Schlaf und Erholung: Wie Regeneration unsere Psyche beeinflusst
- ▶ emotionale Intelligenz und Selbstfürsorge:
besser mit Herausforderungen umgehen
- ▶ digitale Balance:
gesunde Grenzen im Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken
- ▶ praktische Übungen und Tipps für den Arbeitsalltag:
kleine Veränderungen mit großer Wirkung

Termin in 2026

13.02.–15.02. K 0 0 0 2 6 0 7 0 [Inzell](#)

Gesundheitsforum II

Epigenetik – Wie unser Arbeits- und Lebensstil unsere Gene beeinflusst

Sind unsere Gene unser Schicksal? Neuste Erkenntnisse der Epigenetik zeigen, dass unsere Lebens- und Arbeitsweise einen direkten Einfluss darauf hat, welche Gene aktiviert oder deaktiviert werden und wie sie unsere Gesundheit beeinflussen.

In diesem Gesundheitsforum beleuchten wir Gesundheitsfaktoren wie Ernährung, Bewegung, Schlaf, Stressmanagement und Umweltbedingungen und zeigen auf, wie diese unsere genetische Aktivität steuern können. Im Gesundheitsforum erhalten die Teilnehmer*innen praktische Tipps für den Berufsalltag, wie jeder und jede durch bewusste Entscheidungen die eigene Gesundheit positiv beeinflussen kann.

Themen im Seminar (Typnummer 1112)

- ▶ Grundlagen der Epigenetik: Was beeinflusst unsere Gene?
- ▶ Ernährung und Gene: Welche Nährstoffe unterstützen uns und lassen uns vital und leistungsfähig bleiben?
- ▶ Bewegung und Epigenetik: Wie beeinflusst Sport und Alltagsbewegungen unsere DNA?
- ▶ Stress, Schlaf & mentale Gesundheit: Wie uns der Spagat zwischen beruflichen Anforderungen und Regeneration gelingt!
- ▶ praktische Strategien zur Förderung einer langfristigen Gesundheit

Termin in 2026

08.05.–10.05. K 0 0 0 2 6 1 9 1 [Inzell](#)

Gesundheitsforum III

Unsere Gesundheit liegt im Darm

Wie können wir trotz Schichtarbeit und stressigem Arbeitsalltag gesund bleiben? Unser Darm verdaut nicht nur – er beeinflusst Immunsystem, Energie, Wohlbefinden und sogar die mentale Gesundheit. Doch viele Menschen kämpfen mit Verdauungsproblemen, Erschöpfung und einem geschwächten Immunsystem. Besonders betroffen sind Beschäftigte mit Schichtarbeit oder einem stressigen Arbeitsalltag.

In diesem Gesundheitsforum zeigen wir auf, wie man den eigenen Darm gesund hält und trotz unregelmäßiger Arbeitszeiten und Stress für mehr Energie, Wohlbefinden und starke Abwehrkräfte sorgt.

Themen im Seminar (Typnummer 1112)

- ▶ Darm und Gesundheit: Bedeutung des Darms
- ▶ Ernährung im Schichtdienst: praktische Tipps für eine darmfreundliche Ernährung
- ▶ Schlaf und Darmgesundheit: Wie unser Biorhythmus unsere Verdauung beeinflusst
- ▶ Stressreduktion und Darmbalance: Wege zu mehr innerer Ruhe und einem gesunden Bauchgefühl
- ▶ praktische Strategien: Alltagstipps für Menschen mit wechselnden Arbeitszeiten

Termin in 2026

18.09.–20.09. K 0 0 0 2 6 3 8 4 [Inzell](#)

Gesundheitsforum IV

Nimm deine Gesundheit selbst in die Hand!

Gesundheit ist kein Zufall – sie ist größtenteils das Ergebnis unserer täglichen Entscheidungen. Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung und unser Mindset haben einen direkten Einfluss auf unser Wohlbefinden. Doch wie können wir aktiv Verantwortung für unsere Gesundheit übernehmen, anstatt sie dem Zufall oder äußeren Umständen zu überlassen?

In diesem inspirierenden Gesundheitsforum erfährst du, wie wertvoll bewusste, gesunde Routinen im Arbeitsalltag sind, und erhältst kleine Veränderungstipps mit großer Wirkung.

Themen im Seminar (Typnummer 1112)

- ▶ Selbstverantwortung und Gesundheitskompetenz: Entscheidungen beeinflussen unser Wohlbefinden
- ▶ Ernährung und Bewegung: die richtige Balance für mehr Energie und Vitalität
- ▶ mentale Stärke und Stressbewältigung: Wege zu mehr Resilienz und innerer Ruhe
- ▶ Zeitmanagement und Selbstfürsorge: gesunde Gewohnheiten in den Arbeitsalltag integrieren
- ▶ Tracking und Motivation: Wie wir Fortschritte messen und langfristig dranbleiben

Termin in 2026

27.11.–29.11. K 0 0 0 2 6 4 8 5 [Inzell](#)

Freistellung

keine Freistellung
(Wochenendseminar)

Zielgruppe

gesundheitsbewusste Menschen

Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Eigenbeitrag für Mitglieder der IG Metall von 139 €, den Rest übernimmt die IG Metall

Plätze im Seminar

100

Seminarleitung

Susanne Rosenegger,
weitere Fachreferent*innen

Weitere Informationen

08665 980 221
pohlner@kritische-akademie.de





Foto: Stephen Petrat

»UMKÄMPFTE ARBEIT – UMKÄMPFTE GESELLSCHAFT«

FORUM POLITISCHE BILDUNG

Kriege, explodierende Kosten, Klimawandel, stärker werdende rechte Strömungen in Deutschland und Europa: Diese Entwicklungen kommen immer stärker auch in den Betrieben an.

Im Diskussions- und Denkformat Forum Politische Bildung beleuchten und reflektieren wir aktuelle Entwicklungen aus Gesellschaft und Betrieben und laden interessierte Beschäftigte, betrieblich und außerbetrieblich Aktive, Studierende und Referent*innen zum gemeinsamen Nachdenken und Reflektieren ein.

Dieses Jahr lautet unser Motto: »Umkämpfte Arbeit – umkämpfte Gesellschaft«

Jährlich
wechselndes
Programm

Umkämpfte Arbeit – umkämpfte Gesellschaft	154
Klassenkämpfe als Bewegungsmotor der Geschichte	155
Arbeit nervt?! Entfremdung versus Selbstverwirklichung	156
Erfolgsgeschichte Widerstand	157
Bewegung, Solidarität, Wandel	158
Arbeitsplätze sichern und schaffen in Deutschland?!	159

”

Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Aktive und interessierte Beschäftigte, Vertrauensleute, Betriebsratsmitglieder, Mitglieder der Delegiertenversammlung, Ortsvorstandsmitglieder, Referent*innen

Plätze im Seminar

100

Seminarleitung

Miriam Thomsen (Wirtschaftswissenschaftlerin), Moritz Müller (Historiker und Sozialwissenschaftler), Malte Müller (Historiker und Politikwissenschaftler)

Weitere Informationen

02324 706 0
melanie.zimmer@igmetall.de

Neujahrsforum Politische Bildung**Umkämpfte Arbeit – umkämpfte Gesellschaft**

Deutschland steckt in der Krise: Während Unternehmen Marktanteile verlieren, sind die Infrastruktur und die soziale Daseinsvorsorge in einem katastrophalen Zustand. Schuld daran haben laut Kapitalseite und großer Teile der Politik die Beschäftigten, die nicht flexibel und günstig genug arbeiten, Betriebsräte und Sozialpartner, die Veränderungen blockieren sowie junge Menschen, denen die Arbeitsmotivation fehle, und Bürgergeldempfänger*innen, die »der Gesellschaft« ebenso auf der Tasche liegen würden wie Geflüchtete. Die Angst um die Zukunft wird so als Spaltungsinstrument genutzt, während demokratische Rechte angegriffen, Arbeitsplätze abgebaut oder gar ganze Standorte geschlossen werden. Wenn der Staat weniger Ausgaben und die Unternehmen wieder mehr Gewinne einstreichen, wird es besser für uns alle – so das trügerische Versprechen.

Dem wollen wir etwas entgegensetzen und gemeinsam darüber diskutieren, wie Angriffe auf einzelne Gruppen von Menschen und Belegschaften letztlich Angriffe auf uns alle sind. Wir wollen betriebliche, tarifliche sowie politische Auseinandersetzungen zusammendenken und eigene Strategien gegen die Angriffe von Politik und Kapital entwickeln – damit aus dem Schlagwort „Solidarität“ Hoffnung und Handeln erwächst.

Themen im Seminar (Typnummer 6813)

- ▶ Bedeutung politischer Entscheidungen für Arbeitsbedingungen
- ▶ Rolle der Interessenbündelung und -vertretung in Betrieb, Tarifpolitik und Gesellschaftspolitik
- ▶ Auseinandersetzungen um demokratische Rechte auf politischer, wirtschaftlicher und betrieblicher Ebene
- ▶ Ansätze, um den Strategien der Spaltung solidarische Praktiken entgegenzusetzen

Termin in 2026

06.01.–09.01. 5 0 0 0 2 6 0 2 0

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Umkämpfte Arbeit – umkämpfte Gesellschaft

Klassenkämpfe als Bewegungsmotor der Geschichte

Marx' berühmter Satz, dass die »Geschichte aller bisherigen Gesellschaft« eine »Geschichte von Klassenkämpfen« sei, wurde in den letzten Jahren als überholt betrachtet. Vorherrschend war die Perspektive, dass die moderne Gesellschaft den Klassengegensatz überwunden habe und wir in einer postindustriellen, Wissens- oder digitalen Gesellschaft leben, in der sozialen Positionen durch Bildung, Geschmack und andere Faktoren bestimmt werden. Die alte Klassengesellschaft sei einer hochgradig individualisierten Gesellschaft gewichen, in der Klassenbewusstsein und Klassenkampf bestenfalls als Folklore erscheinen.

Diese Ansichten wirken heute selbst seltsam antiquiert. Die soziale oder gar die Klassenfrage ist seit einiger Zeit wieder in die öffentliche Debatte zurückgekehrt, was auf verschiedene historische Entwicklungen zurückzuführen ist: die allgemeine Prekarisierung der Arbeitsverhältnisse, die Weltwirtschaftskrise ab 2007 und die globalen Migrationswellen, die oft durch Hunger und völlige ökonomische Perspektivlosigkeit ausgelöst werden, die ökonomischen und gesellschaftlichen Zerwürfnisse, der aufkommende Faschismus, der andauernde Beschäftigtenabbau und die entstehenden Unsicherheiten unserer Kolleg*innen. Es ist daher an der Zeit, sich

erneut intensiv mit den Konzepten zu befassen, die u.a. von Marx geprägt wurden: Klasse und Klassenkampf. Was genau bedeuten diese Begriffe heute? Und wie kann eine Theorie des Klassenkampfes heute noch weiterhelfen? Wie sind betriebliche und gesellschaftliche Kämpfe mit der Brille des Klassenkampfes und deren Analyse zu verstehen?

Themen im Seminar (Typnummer 6812)

- ▶ Zusammenhang zwischen kapitalistischen Verhältnissen und Klassengesellschaft
- ▶ Aktualität der Klassengesellschaft
- ▶ Wie setzt man eine solidarische Politik der Arbeit durch?
- ▶ Betriebsrat und Mitbestimmung im Betrieb
- ▶ Verbindungslinien zwischen Arbeit, Geschlecht und Herkunft
- ▶ betriebliche Mitbestimmung als Chance im Zeichen von Prekarisierungsprozessen

Termin in 2026

10.05.–13.05. W 0 0 0 2 6 2 0 0 **Beverungen**

Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Aktive und interessierte Beschäftigte, Vertrauensleute, Betriebsratsmitglieder,

Seminarleitung

Benjamin Hornung (Politikwissenschaftler), Beverungen

Weitere Informationen

05273 3614 0
beverungen@igmetall.de





Freistellung

§ 37(7) BetrVG, Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, JAV, SBV, interessierte Beschäftigte

Plätze im Seminar

50

Seminarleitung

Fabian Menner, Sören Lieske (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Umkämpfte Arbeit – umkämpfte Gesellschaft

Arbeit nervt?!

Entfremdung versus Selbstverwirklichung

»Arbeit nervt« – so heißt der Song der Kultband Deichkind aus dem Jahr 2008. Sie sind nicht die einzigen, die sich popkulturell mit der Bewertung und Bedeutung von Arbeit auseinandergesetzt haben. Auch wir merken in unserem Arbeitsalltag, dass es auf der einen Seite Momente gibt, in denen wir uns mit unserer Arbeit identifizieren und sogar Spaß daran haben, andererseits aber nehmen wir Arbeit als belastend und fremdbestimmt wahr und sind uns der negativen Auswirkungen auf unsere körperliche und psychische Gesundheit bewusst.

Wie kommt es zu diesem widersprüchlichen Verhältnis zur Arbeit? Inwieweit ist es im Kapitalismus möglich, Selbstverwirklichung in der Arbeit zu empfinden? Wie können wir unsere Arbeit menschenwürdiger gestalten und die Arbeitsbedingungen für uns und unsere Kolleg*innen verbessern?

Diesen Fragen wollen wir uns in unserem Forum widmen und gemeinsame Strategien entwickeln, um den Kampf um eine bessere Arbeitswelt voranzutreiben.

Themen im Seminar (Typnummer 6812)

- ▶ Erfahrungsaustausch zu Entfremdung und Selbstverwirklichung im Arbeitsalltag
- ▶ Wie treten Kunst und Kultur der Beziehung zwischen Entfremdung und Selbstverwirklichung entgegen?
- ▶ Inwieweit ist Selbstverwirklichung in der Lohnarbeit möglich?
- ▶ kollektive Strategien zur Gestaltung der Arbeit und Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Termin in 2026

02.08.–05.08. B 0 0 0 2 6 3 2 0 Berlin

Umkämpfte Arbeit – umkämpfte Gesellschaft

Erfolgsgeschichte Widerstand

In der Weimarer Republik wurden bedeutende Errungenschaften für die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bevölkerung erzielt. Viele Menschen erkannten die Bedrohung dieser Rechte durch nationalistische Politik, insbesondere politisch Aktive und Gewerkschafter*innen. Es gab zahlreiche Versuche und Bestrebungen aus den Betrieben, Gewerkschaften und Parteien der Arbeiter*innenbewegung, sich gegen diese Bedrohung zu wehren. Der Aufstieg der NSDAP gelang trotz des Widerstands der Arbeiter*innenbewegung durch deren populistische Politik.

Nach der Machtübertragung an die NSDAP leisteten nur noch wenige Menschen Widerstand. Dennoch versuchten einige, sich gegen die Politik der Nationalsozialisten zu stemmen.

In diesem Forum Politische Bildung möchten wir vor allem auf die Erfolgsgeschichten blicken. Welche Rechte konnten durchgesetzt werden? Was waren die kleinen Geschichten des Widerstands? Wie wirkte der Widerstand nach 1945 beim Aufbau einer neuen Gesellschaft?

Themen im Seminar (Typnummer 6812)

- ▶ Welche Erfolge bei der Durchsetzung von Rechten der Arbeitnehmer*innen gab es in der Weimarer Republik?
- ▶ Wie gelang der Aufstieg der NSDAP und was war deren populistische Politik?
- ▶ Wie versuchten sich vor allem Personen aus der Arbeiterschaft dem Nationalsozialismus zu widersetzen?
- ▶ Woran konnte nach 1945 beim Aufbau einer neuen Gesellschaft angeknüpft werden?
- ▶ Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den gemachten Erfahrungen für unser heutiges Engagement?

Termin in 2026

07.06.–10.06. L 0 0 0 2 6 2 4 1 Lohr

Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

VL, BR, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung

Werner Hartl, Diplom-Soziologe
(Lohr)

Weitere Informationen

09352 506 142
werner.hartl@igmetall.de

»Wenn es gut läuft in Seminaren, schauen die Leute auch mal mit einer anderen Brille auf die Herausforderungen. Wenn es optimal läuft, packen sie ihre Themen im echten Leben noch besser an.«
Werner Hartl, Bildungsreferent in Lohr – Bad Orb



Foto: Thomas Range

Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Ehrenamtliche (Aktive und interessierte Beschäftigte, Vertrauensleute), Hauptamtliche der IG Metall

Plätze im Seminar

40

Seminarleitung

Gebhard Schwägerl, Akademieleiter
Kritische Akademie

Weitere Informationen

08665 980 223
pichler@kritische-akademie.de

Umkämpfte Arbeit – umkämpfte Gesellschaft: Union Summer 2026**Bewegung, Solidarität, Wandel**

Die Krisen der vergangenen Jahre – von Pandemie, Demokratiemisstrauen, Krieg, ökosozialen Problemen bis zur Inflation – lassen darauf schließen, dass wir in ein neues Zeitalter dauerhafter Krisensituationen eingetreten sind. Auch die Umgestaltung in den Betrieben schreitet voran. Die Begriffe Transformation, Lieferengpässe, Diversifizierung und Digitalisierung gehören inzwischen zum Alltagsgeschehen.

All diese Prozesse finden vor dem Hintergrund einer zersplitterten Tariflandschaft, einem individualisierten Leben und schärfster Konkurrenz auf den internationalen Märkten statt. Als Menschen mit sozialem Engagement antworten wir darauf mit Einsatz, Mut und Partizipation. Als Interessenvertretungen in Betrieben legen wir Wert auf Beteiligung und auf eine gute Kommunikation über die Anliegen, Belange und auch Sorgen der Beschäftigten. Tag für Tag gibt es Auseinandersetzungen – sie zu führen ist notwendig, und der Bedarf nimmt täglich zu.

Wir brauchen Strategien, um Power At Work zu entwickeln. Deswegen möchten wir in diesem aktivierenden Seminar eine Einführung in Kommunikation, Beteiligung und Interessenartikulation geben und mit euch diskutieren: Wie müssen sich Strukturen und Kulturen in Organisation und Betrieb verändern, und wie müssen wir uns neu aufstellen? Was bedeuten diese neuen Herausforderungen für die Interessenvertretung? Wie sorgen wir auf allen Ebenen für rege Beteili-

gung und demokratische Prozesse? Wie wandeln wir Unzufriedenheit und Verdrossenheit in Hoffnung und Aktion um? Was brauchen wir dafür, und welche Rechte und Aufträge bestehen nach dem Betriebsverfassungsgesetz? Das ist strategische und tiefgreifende Kampagnenplanung vom Feinsten.

Themen im Seminar (Typnummer 6812)

- ▶ Anforderungen an Interessenvertretungsarbeit heute
- ▶ Beteiligung und Motivation zum Engagement als Grundlagen der (betriebs-)politischen Arbeit
- ▶ Best-Practice-Beispiele und Erfahrungen – Lernen aus der Praxis
- ▶ Werkzeuge zielgruppenorientierter Ansprache- und Kommunikationskonzepte
- ▶ Kampagnen planen und umsetzen, projekt- und prozessorientiert arbeiten
- ▶ Aktivierungs- und Beteiligungskonzepte

Termin in 2026

22.03.–25.03. K 0 0 0 2 6 1 3 0 Inzell

auch für
Hauptamtliche
der IG Metall

Umkämpfte Arbeit – umkämpfte Gesellschaft

Arbeitsplätze sichern und schaffen in Deutschland?!

Die wirtschaftliche Situation in Deutschland macht uns und vielen Menschen aus unterschiedlichen Perspektiven Sorgen. Wenn es um die Sicherung von Arbeitsplätzen geht, wird nicht selten hitzig, aufgeregt und emotional berichtet, hingegen werden wirtschaftliche und politische Interessenlagen selten transparent gemacht.

Im diesjährigen Forum Politische Bildung wollen wir genauer hinschauen und die Situation aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Wir wollen den Ist-Zustand sichten und beschreiben. Anschließend diskutieren wir zukunfts- und lösungsorientiert Ansätze, wie wir Arbeitsplätze in Deutschland erhalten und schaffen können. Wir wollen auch wissen, wie dabei die Tätigkeiten aufgewertet und angereichert werden können. Das Ziel sind gute und zukunftssichere Arbeitsplätze in Deutschland. Dabei nehmen wir auch Bezug zur öffentlichen Diskussion zum Industrie-, Handwerks- und Dienstleistungsstandort Deutschland. Zum Forum haben wir Expert*innen und Kolleg*innen aus Wissenschaft, Politik, Unternehmen, der Zivilgesellschaft und Gewerkschaften eingeladen. Mit ihrer Hilfe wollen wir Einblicke gewinnen und Perspektiven entwickeln.

Themen im Seminar (Typnummer 6812)

- ▶ Welche Arbeitsplätze entstehen und entwickeln sich in Deutschland?
- ▶ Welche Arbeitsplätze verschwinden? Wohin und warum gehen diese für uns verloren?
- ▶ Perspektiven für einen Industriestandort Deutschland im globalen Kontext
- ▶ Was ist los im Handwerk und in der Dienstleistungsbranche?
- ▶ die IG Metall und die Transformation
- ▶ Wie kommen wir vom Reden zum Machen?

Termin in 2026

24.04.– 26.04. K 0 0 0 2 6 1 7 1 Inzell

Freistellung

keine Freistellung
(Wochenendseminar)

Zielgruppe

Aktive und interessierte
Beschäftigte, Vertrauensleute,
Betriebsratsmitglieder

Plätze im Seminar

100

Seminarleitung

Gebhard Schwägerl, Akademie-
leiter Kritische Akademie,
in Kooperation mit der Europäi-
schen Akademie Bayern

Weitere Informationen

08665 980 216
Br-seminare@kritische-akademie.de





Foto: Stephen Petrat

AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR REFERENT*INNEN UND MULTIPLIKATOR*INNEN

Ausbildung für Referent*innen	
Wie organisiert man politische Lernprozesse?	162
Gewerkschaftspolitische Einführungsseminare und »A I« durchführen	163
Seminare »Einstieg in die Betriebsratsarbeit« leiten und gestalten	164
Seminare »Teilhabepaxis I« leiten und gestalten	166
Fit als Referent*in des Seminars »Arbeits- und Gesundheitsschutz I«	167
Referent*innenqualifizierungen Jugend in den Bezirken	169
Weiterbildung für Referent*innen	
Rechte Parolen, Demokratiefeindlichkeit und andere Störungen	170
Nichts bleibt, wie es ist – historischer Werkzeugkasten für Referent*innen	171
Update für Referent*innen der Seminare »Einstieg in die Betriebsratsarbeit«	172
Politische Lernprozesse mit der Lernplattform Moodle organisieren	174
Seminar 2.0: Medienpower	175
Jugendbildungskongress 2026	177

Weiterbildung für Multiplikator*innen	
Supervision, Beratung und Coaching für ehrenamtliche Referent*innen	178
Bildungsberatung und -planung: Kolleg*innen informieren, unterstützen und motivieren	180
Bundesweite Netzwerktagung für Bildungsberater*innen	182
Vernetzungstreffen für Bildungsberater*innen	183
Prüf mit: Prüfer*in werden – Prüfer*in sein	184
English for Technical Staff	186
Unsere Seminarangebote »auf einen Blick«	
	187



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

angehende ehrenamtliche Referent*innen

Seminarleitung

Constantin Borchelt (Berlin)
Sarah Hammes, Moritz Müller
(Sprockhövel)

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 368
melanie.zimmer@igmetall.de

Berlin:
030 36 20 40
pichselssee@igmetall.de

Referent*innenqualifizierung Grundseminar**Wie organisiert man politische Lernprozesse?**

Als angehende:r Referent*in stehst du vor einem Perspektivwechsel. Bisher kanntest du Seminare nur aus Teilnehmer*innensicht; nun sollst du selbst Seminare leiten.

Wir setzen uns in diesem Seminar gemeinsam mit der Rolle als Referent*in auseinander und erwerben die dafür nötigen Leitungs- und methodischen Kompetenzen. Die eigene kritische Reflexion über den Seminarverlauf bietet ein ideales Lernfeld für das Verständnis von Gruppenprozessen. Die Planung einer Bildungsveranstaltung zu einem aktuellen Thema oder Anlass rundet das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typnummer 5113)

- ▶ Wie verändern sich politische Einstellungen von Menschen?
- ▶ Welche Bedeutung haben Gruppenprozesse für die Lernentwicklung?
- ▶ Wie können Gruppenkonflikte für Lernprozesse nutzbar gemacht werden?
- ▶ Was fördert und was hemmt die Integration von Gruppen?
- ▶ Wie gehe ich mit Ausgrenzungsprozessen um?
- ▶ Wie kann ich emanzipatorische Bildungsprozesse unterstützen?
- ▶ Wo liegen die häufigsten Fallen für Referent*innen?
- ▶ Welche Möglichkeiten aktivierenden Lernens gibt es?
- ▶ Wie gestalte ich die Arbeit mit Arbeitsgruppen?
- ▶ Wie führe ich Seminargespräche?
- ▶ Analyse der Stärken und Schwächen des Konzepts

Termine in 2026

21.06.–03.07. B 0 0 0 2 6 2 6 4 **Berlin**

15.11.–27.11. S 0 0 0 2 6 4 7 2 **Sprockhövel**

 Kinderbetreuung





Referent*innenqualifizierung

Gewerkschaftspolitische Einführungsseminare und »A I« durchführen

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die gemeinsame Erarbeitung des Seminarkonzepts »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I« (A I). Dabei lernen wir die Mindestziele und Inhalte sowie die methodisch-didaktische Herangehensweisen kennen und probieren ausgewählte Methoden exemplarisch gemeinsam aus.

Ziel ist es, eine eigene Seminarpraxis als Referent*in für dieses regionale gewerkschaftspolitische Einstiegsseminar vorzubereiten.

Themen im Seminar (Typnummer 5122)

- ▶ Mindestziele, Inhalte und Methoden des Seminars »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft« (A I)
- ▶ Methodentraining zu ausgewählten inhaltlichen Schwerpunkten eines A I-Seminars
- ▶ Erarbeitung eines eigenen Plans zur Durchführung eines A I-Seminars für die Region
- ▶ Arbeiten mit Moodle als Referent*in

Termin in 2026

20.09.–25.09. S 0 0 0 2 6 3 9 0

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Foto: Christian von Polentz



»Unsere Bildungszentren sind Foren fortschrittlicher, an den Erfordernissen der Zukunft orientierter Bildungsarbeit. Sie sind Ausgangs- und Kristallisationspunkt gewerkschaftlicher Impulse und Ideen.«
Richard Rohnert, Leiter Bildungszentrum Sprockhövel

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Referent*innen für das Seminar »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (A I)« (regional)

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Wie organisiert man politische Lernprozesse?« (siehe Seite 162)

Seminarleitung

Moritz Müller (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706368

melanie.zimmer@igmetall.de



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Referent*innen, die das Einführungsseminar für Betriebsrät*innen durchführen wollen oder Erfahrungen haben und ihre inhaltlichen und methodischen Kenntnisse auffrischen wollen

Voraussetzungen

Teilnahme an einer Referent*innen-Grundqualifizierung, zum Beispiel »Wie organisiert man politische Lernprozesse?« (siehe Seite 162)

Seminarleitung

Melissa Reuter (Sprockhövel)
Susanne Held (Lohr)
Constantin Borchelt (Berlin)

Weitere Informationen

Sprockhövel:
02324 706 0
melissa.reuter@igmetall.de

Berlin:
030 362040
pichelssee@igmetall.de

Referent*innenqualifizierung

Seminare »Einstieg in die Betriebsratsarbeit« leiten und gestalten

Das Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« – früher bekannt als »BR I« – ist eines unserer wichtigsten Seminare überhaupt. Dort erhalten neu gewählte Betriebsratsmitglieder Orientierung und werden mit Kenntnissen und Handwerkszeug für ihre Arbeit in der betrieblichen Interessenvertretung versorgt.

In diesem Qualifizierungsseminar haben Referent*innen die Gelegenheit, mit professioneller Unterstützung ein eigenes Seminarezept für dieses Einstiegsseminar zu entwickeln. Exemplarisch werden einzelne inhaltliche und methodische Lernschritte des Seminars gemeinsam erarbeitet und dazu immer auch alternative Vorgehensweisen vorgestellt.

An praktischen Beispielen üben und erproben wir, wie einzelne betriebliche Themen im Seminar aufgegriffen werden können und u.a. auch, wie das Thema Bildungsberatung im Einstiegsseminar gestaltet werden kann.

Themen im Seminar (Typnummer 5121)

- ▶ Ziele und Aufbau von Seminaren »Einführung in die Betriebsratsarbeit«
- ▶ Interessen und Lernbedürfnisse von angehenden Betriebsratsmitgliedern
- ▶ Überblick über die aktuelle Rechtsprechung und Umgang mit Gesetzestexten im Seminar
- ▶ die Rolle des Betriebsrats im betrieblichen Spannungsfeld
- ▶ Seminarezeption und -methoden: Einstiegssituation, Visualisierungsmethoden, Präsentationsformen, Gruppenprozesse
- ▶ Kriterien und Gestaltungsmöglichkeiten für ein Seminarezept
- ▶ praktische Erprobung alternativer Vorgehensweisen
- ▶ Arbeiten mit Moodle als Referent*in

Termine in 2026

03.05.–08.05. S 0 0 0 2 6 1 9 7

 Kinderbetreuung

25.10.–30.10. B 0 0 0 2 6 4 4 4

Sprockhövel 

Berlin

Update-
Seminar für
Referent*innen
auf S. 172



Foto: Stephen Petrat

**Tolles Umfeld, von den Teilnehmenden bis zu
den Referent*innen und eine gute Ausstattung
der Zimmer und Seminarräume.**

Oliver Schmidt



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

ehren- und hauptamtliche Referent*innen des Seminars »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)«

Voraussetzungen

Wir empfehlen das Seminar »Wie organisiert man politische Lernprozesse« (siehe Seite 162) oder anderweitige Qualifizierung als Referent*in; Kenntnis der Seminarinhalte von »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung (THP I)«

Seminarleitung

Sabine Hüther (Bad Orb),
Igor Scholz

Weitere Informationen

06052 89 159
sharin.schneeweis@igmetall.de

Referent*innenqualifizierung

Seminare »Teilhabepaxis I« leiten und gestalten

Das Recht der Menschen mit (Schwer-)Behinderung auf volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe gerät insbesondere auf dem ersten Arbeitsmarkt immer stärker unter Druck. Dadurch steigen die Anforderungen an die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung (SBV). Mit den Novellierungen des SGB IX in den vergangenen Jahren erhielt die Vertrauensperson der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung mehr Aufgaben, Beteiligungsmöglichkeiten und Initiativrechte, um aktiver agieren zu können. So wurde die Heranziehung der Stellvertreter*innen erleichtert, damit die SBV handlungsfähiger im Betrieb und in der Zusammenarbeit mit externen Unterstützern werden kann.

In der Referent*innenqualifizierung klären wir die Handlungsanforderungen der Teilnehmer*innen im THP I und leiten daraus Seminarziele und -inhalte ab. Dabei stehen der inhaltliche und zeitliche Ablauf des Seminars im Fokus. Rechtsvorschriften und aktuelle Entwicklungen werden vertieft.

Themen im Seminar (Typnummer 5126)

- ▶ Rahmenbedingungen der Bildungsarbeit für Vertrauenspersonen für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung, ihren Stellvertreter*innen und Betriebsratsmitgliedern
- ▶ Überblick und Abgrenzung der Grundlagenseminare im Themenfeld THP I, THP II und THP III
- ▶ Detailwissen zum Grundlagenseminar »THP I – Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung«
- ▶ beispielhafte Erstellung von Kurzleitfäden zum Grundlagenseminar THP I
- ▶ Zusammenarbeit mit der IG Metall, vor allem in den SBV-Arbeitskreisen der Geschäftsstellen
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Konsequenzen für die eigene Praxis in der Bildungsarbeit
- ▶ Arbeiten mit Moodle als Referent*in

Termin in 2026

15.02.–20.02. 0 0 0 0 2 6 0 8 1 Bad Orb



Referent*innenqualifizierung und Weiterbildung

Fit als Referent*in des Seminars »Arbeits- und Gesundheitsschutz I«

Du möchtest deine guten Kenntnisse im Arbeits- und Gesundheitsschutz an andere weitergeben? Du bist bereits als Referent*in des regionalen Seminars »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« aktiv? Du bist an einem Austausch sowie an inhaltlichem und methodisch-didaktischem Input interessiert?

Dieses Seminar richtet sich an (zukünftige) Referent*innen des Seminars »Arbeits- und Gesundheitsschutzes I«. Auf der Grundlage des Seminarkonzepts für »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« erarbeitest du dir deine eigene Art und Weise, wie du Seminare durchführst. Wir betrachten das Konzept mit dem Ziel, es den Veränderungen in den Betrieben anzupassen. Inhaltliche Neuerungen sind ebenso Gegenstand wie Fragen des Lernens und Lehrens.

Neue und angehende Referent*innen lernen in dem Seminar besonders den Umgang mit dem Seminarkonzept und machen sich fit für ihren Einsatz im Seminar. Für erfahrene Referent*innen organisieren wir einen umfassenden Erfahrungsaustausch und arbeiten mit euch an der Frage, wie wir aktuelle Entwicklungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz in das Seminar beziehungsweise -konzept einfließen lassen können. Für beide Zielgruppen üben wir methodische und didaktische Herangehensweisen für die eigene Seminarpraxis.

Themen im Seminar (Typnummer 5124)

- ▶ Wie können die Seminare »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« inhaltlich und methodisch den präventiven Ansatz des Arbeits- und Gesundheitsschutzes aufgreifen?
- ▶ Welche methodischen und didaktischen Arbeitsschritte stehen mir im Seminar zur Verfügung?
- ▶ Welchen Herausforderungen sehe ich mich bei der Seminardurchführung ausgesetzt?
- ▶ Wie wirken sich Änderungen des gesellschaftspolitischen, betrieblichen und rechtlichen Rahmens auf die Durchführung des Seminars aus?
- ▶ Welche Art von Seminardurchführung passt zu mir?
- ▶ Arbeiten mit Moodle als Referent*in

Termin in 2026

27.09.–02.10. S 0 0 0 2 6 4 0 0

 Kinderbetreuung

[Sprockhövel](#) 

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Referent*innen des Seminars »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« (neue und erfahrene)

Voraussetzungen

Umfassende Kenntnisse im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Seminarleitung

Heinz Fritsche, Oliver Winkler, Kira Hoppe (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 375

andrea.janssen@igmetall.de





Valentin

Jannik

Julian

UGUR

Adam

Melina

Joscha

Luise

Joshua

Ariane

Niklas



Dein Weg zur Jugendbildungsreferent*in

Referent*innenqualifizierungen Jugend in den Bezirken

Die gewerkschaftliche Bildungsarbeit lebt davon, dass Kolleg*innen voneinander auf Augenhöhe lernen. Bei den meisten unserer Seminare sind ehrenamtliche Jugendbildungsreferent*innen Teil des Teams und gestalten die Seminarerfahrung der Teilnehmenden maßgeblich mit. Diese ehrenamtlichen Kolleg*innen werden bei unseren bezirklichen Referent*innenqualifizierungen ausgebildet.

Die Qualifizierungsreihen haben je nach Bezirk unterschiedliche Formate und Voraussetzungen. Wenn du Lust hast zu lernen, wie man Seminare gibt, sicher Diskussionen moderiert, unterschiedliche Methoden anwendet und die Inhalte unserer Grundlagenseminare vermittelt, dann sind unsere Referent*innenqualifizierungen vielleicht genau das Richtige für dich. Melde dich bei deiner/deinem zuständigen Jugend-sachbearbeiter*in, um mehr über die Gegebenheiten in deinem Bezirk zu erfahren.

Themen im Seminar (Typnummer 8521)

- ▶ Anforderungen an die eigene Rolle als Referent*in im Jugendseminar
- ▶ Seminare leiten: Lernzielformulierung, Gruppenprozesse, Seminaraufbau
- ▶ unsere Jugendbildungsarbeit
- ▶ Ziele und Inhalte unserer Grundlagenkonzepte
- ▶ Grundlagen der politischen Ökonomie
- ▶ Training und Reflexion verschiedener Seminarmethoden
- ▶ Arbeiten mit Moodle als Referent*in

Freistellung: abhängig von bezirklichem Format

Voraussetzungen: abhängig von bezirklicher Regelung

Termine: wende dich an die für Jugendbildung zuständige Person in deiner Bezirksleitung

... Weitere Informationen:

bezirk.kueste@igmetall.de
 bezirk.berlin-brandenburg-sachsen.de
 bezirk.nieder-sachsen-anhalt.de
 bezirk.mitte@igmetall.de
 bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de
 bezirk.nrw@igmetall.de
 bezirk.bayern@igmetall.de





Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

ehren- und hauptamtliche Referent*innen der IG Metall

Voraussetzungen

eigene Erfahrungen in der Seminarleitung

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0
pichelssee@igmetall.de

Umgang mit schwierigen Seminarsituationen

Rechte Parolen, Demokratiefeindlichkeit und andere Störungen

Seminare sind keine von der betrieblichen und gesellschaftlichen Wirklichkeit abgetrennten Räume. Die Probleme und Auseinandersetzungen, die uns dort begegnen, erleben wir auch in der Seminarpraxis. Mit dem Aufkommen rechtspopulistischer Bewegungen, einem sich verschärfenden politischen Klima während der Pandemie und einer in manchen Teilen der Bevölkerung zunehmenden Demokratieskepsis werden auch die Debatten in den Seminaren schärfer. Parolen dieser Art kollidieren mit dem demokratischen Grundverständnis der Bundesrepublik ebenso wie mit dem Selbstverständnis der IG Metall als demokratische Organisation. Gleichzeitig gab es schon immer schwierige Seminarsituationen, jenseits aller politischen Auseinandersetzungen.

Als Referent*innen müssen wir reagieren. Aber wie? Wir fächern in diesem Seminar die Vielzahl von Faktoren auf, die eine geschickte Reaktion ausmachen und vermitteln das nötige Handwerkszeug, um den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern.

❖ kann auch für einzelne Referent*innen- Arbeitskreise gebucht werden

Themen im Seminar (Typnummer 5132)

- ▶ demokratiefeindliche/ rechtspopulistische Parolen erkennen
- ▶ Chancen und Risiken von Konfliktsituationen wahrnehmen
- ▶ individuelle Handlungspotenziale erkennen und entwickeln
- ▶ unterschiedliche Kommunikationsstrategien erproben
- ▶ Argumentationstraining gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und rechte Parolen
- ▶ Rollenspiele
- ▶ kollegiale Beratung

Termin in 2026

10.05.–15.05. B 0 0 0 2 6 2 0 4 **Berlin**



Weiterbildung für Referent*innen

Nichts bleibt, wie es ist – historischer Werkzeugkasten für Referent*innen

Referent*innen der IG Metall verfügen über breite fachliche Kompetenzen und werden damit den vielfältigen Erwartungen unserer Teilnehmer*innen gerecht. In ihre Seminararbeit fließen immer wieder auch Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Geschichtsseminaren der IG Metall ein. Das gilt sowohl für gesellschaftspolitische als auch für Betriebsräte-Seminare, von denen viele Teilnehmer*innen berichten, dass sie sich nach ihrer Teilnahme substantiell gestärkt fühlen.

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an diejenigen, die ihren inhaltlichen Werkzeugkoffer gezielt um historische Argumentations- und Begründungswerkzeuge erweitern wollen. Wir fokussieren sowohl auf die Referent*innen, die keine Geschichtsseminare besucht haben und dies auch nicht vorhaben, als auch auf die, die schon im Seminar waren, das erworbene Wissen aber zielgerichtet auf die Arbeit in ihren eigenen Seminaren hin abklopfen wollen.

Themen im Seminar (Typnummer 5132)

- ▶ Überblick über die Geschichte der IG Metall
- ▶ die IG Metall als Triebkraft gesellschaftlicher Veränderungsprozesse
- ▶ historische Argumentationshilfen
- ▶ Arbeitshilfen und Methodik
- ▶ Gewerkschaften und ihr Auftrag zur Demokratiestabilisierung

Termin in 2026

23.08.–28.08. B 0 0 0 2 6 3 5 2 **Berlin**

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

ehrenamtliche
Bildungsreferent*innen

Voraussetzungen

eigene Erfahrungen in der
Seminarleitung

Seminarleitung

Fabian Menner (Berlin)

Weitere Informationen

030 36204 0

pichelssee@igmetall.de



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Referent*innen, die die Seminare »Einstieg in die Betriebsratsarbeit« (früher: BR I) durchführen

Voraussetzungen

»Einführung in die Betriebsratsarbeit« leiten und gestalten« (siehe Seite 164, oder vergleichbare bezirkliche Referent*innenqualifizierung; eigene Erfahrungen als Referent*in mit Einstiegsseminaren für Betriebsratsmitglieder

Seminarleitung

Susanne Held (Bad Orb)
Melissa Reuter (Sprockhövel)

Weitere Informationen

Bad Orb:
06052 89 151
angelika.browning@igmetall.de

Sprockhövel:
02324 706333
marion.oppermann@igmetall.de

Austausch und Aktualisierung von Inhalten und methodischen Fragen**Update für Referent*innen der Seminare
»Einstieg in die Betriebsratsarbeit«**

Das Engagement von Referent*innen hat für die IG Metall einen sehr hohen Stellenwert. Mit der Durchführung der Seminare »Einstieg in die Betriebsratsarbeit« stärken sie die Handlungsfähigkeit von Betriebsräten ganz wesentlich.

Mit diesem Seminar tragen wir dazu bei, die erforderlichen Kompetenzen und Fähigkeiten zu erhalten, zu aktualisieren und zu erweitern. Wir verstehen die Veranstaltung als ein Forum, in dem sich aktive Referent*innen über ihre Tätigkeit austauschen und neue Ideen entwickeln können, um die Seminararbeit attraktiv zu gestalten. Gleichzeitig bereiten wir jeweils ein aktuelles Schwerpunktthema auf und bieten den Teilnehmenden damit eine interessante Möglichkeit, sich weiterzubilden und dabei methodische Fragen mit einzubeziehen und auszuprobieren. Nicht zuletzt erarbeiten wir gemeinsam, wie die Aufgaben zu diesem Seminar in den Arbeitskreisen der Referent*innen interessant gestaltet werden können.

Themen im Seminar (Typnummer 5121)

- ▶ Schwerpunktthema: aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Bedeutung für die Seminararbeit
- ▶ Erfahrungsaustausch und Reflexion eigener Erfahrungen als Referent*in
- ▶ aktuelle rechtliche Fragestellungen und Änderungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung
- ▶ aktuelle Veränderungen beziehungsweise Ergänzungen in der Arbeitshilfe
- ▶ Update in methodischen Fragen und gegebenenfalls Visualisierung
- ▶ Austausch und Erprobung neuer oder alternativer methodischer Vorgehensweisen
- ▶ kollegiale Beratung zu ausgewählten Seminarsituationen
- ▶ die Arbeit im Arbeitskreis der Referent*innen attraktiv gestalten
- ▶ Arbeiten mit Moodle als Referent*in

Termin in 2026

29.11. – 02.12. 000026492 Bad Orb

... Zum Moodle-Konzeptkurs für
BR-Einführungs-Referent*innen

geht's hier lang:

<https://moodle.igmetall.de/course/view.php?id=220>





Aus dem Seminar nehme ich mit, wie ich mich möglichst gut für meine Kolleg*innen und die demokratische Entwicklung der Zukunft einsetzen kann.

Justin Wittek



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

ehrenamtliche
Bildungsreferent*innen

Voraussetzungen

Ausbildung als Referent*in

Seminarleitung

Guido Brombach,
Mediendidaktiker (Sprockhövel)

Weitere Informationen

02324 706 0
sprockhoevel@igmetall.de

Digitale Unterstützung für Präsenzseminare

Politische Lernprozesse mit der Lernplattform Moodle organisieren

Als Referent*in kannst du jetzt zu jedem Seminar auf der Lernplattform Moodle einen Online-Kurs anlegen. Die Lernplattform bietet für Teams und Teilnehmende einen virtuellen Raum zum Teilen von Materialien (Arbeitsblätter, Filme, Arbeitsgruppenergebnisse, Freizeittipps, Fotos u.v.m.) und für die Kommunikation in der Seminargruppe.

Im Seminar lernst du den Umgang mit Moodle von Grund auf: Von der Anmeldung über das Erstellen eines eigenen Profils bis hin zu Einstellungen und den vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten. Der Schwerpunkt liegt darauf, wie die Plattform sinnvoll für ein Seminar genutzt werden kann, wie man Inhalte auf Moodle übersichtlich strukturiert und die Kurseinstellungen richtig verwaltet. Du erhältst zudem einen Einblick in digitale Lernformen und Blended Learning sowie in die Gestaltung und Programmierung digitaler Lerninhalte. Darüber hinaus werden wir uns mit Datenschutz im Internet beschäftigen und die Frage diskutieren, wie die Veränderungen in der Mediengesellschaft unsere politischen Lernprozesse beeinflussen und welche Anforderungen sie an uns stellt. Neben den Einführungen in die Lernplattform bietet das Seminar auch Raum, um uns Grenzen der digitalen Seminarorganisation vor Augen zu führen und uns mit Gruppenpro-

zessen in einer sich verändernden Lernumgebung auseinanderzusetzen (zum Beispiel Beteiligung und Inklusion in der Gruppe, Umgang mit Hürden oder Auswirkungen auf die Debattenkultur im Seminar).

Themen im Seminar (Typnummer 5131)

- ▶ Grundlagen digitales Lernen und Blended Learning
- ▶ Anwendungsfelder des Learning Management Systems Moodle in der politischen Bildungsarbeit und bei der Durchführung von Seminaren
- ▶ Datenschutz und Datensicherheit auf Moodle
- ▶ Gestaltung und Programmierung interaktiver Lerninhalte

Termin in 2026

10.06.–12.06. S 0 0 0 2 6 2 4 7

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

... Hinweis:

Bei Bedarf organisieren wir auch eine (Online-) Schulung für euren Referent*innen-Arbeitskreis.
Kontakt: bildung@igmetall.de



Politische Lernprozesse digital unterstützen

Seminar 2.0: Medienpower

In der Bildungsarbeit eröffnen wir den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit gesellschaftspolitischen Entwicklungen auseinanderzusetzen, ein politisches Bewusstsein zu entwickeln und Vorgänge kritisch zu hinterfragen. Dabei erhalten sie auch Handwerkszeug, wie sie ihre Interessen erkennen, zum Ausdruck bringen und für sie eintreten können. Im Seminar haben sie entsprechend unserem emanzipatorischen Menschenbild die Möglichkeit, sich Inhalte selbst zu erarbeiten.

Um die Teilnehmenden optimal anzusprechen, ist es empfehlenswert, mit möglichst vielfältigen Methoden zu arbeiten. Auf dem heutigen Stand der Technik haben wir Möglichkeiten, digitale Methoden in unser Präsenzseminar zu holen und es so zu bereichern. Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit den Fragen:

- Wie kann das Lernen von Menschen mit verschiedenen Erfahrungen im digitalen Raum funktionieren?
- Wie können Lerninhalte digital vermittelt werden?
- Was ist Blended Learning und wie kann diese Art des Lernens im Seminar eingesetzt werden?

Wir reflektieren und hinterfragen auch die Veränderungen in der Mediengesellschaft und befassen uns mit der Frage, wie diese unsere politischen Lernprozesse beeinflussen und welche Anforderungen dies an uns stellt.

Diese Referent*innen-Weiterbildung soll den Einsatz von Medien im Seminar erleichtern und den – sinnvollen – Einsatz digitaler Medien im Seminar erleichtern. Wir üben und erproben auch die Erstellung von Blended-learning-Modulen.

Themen im Seminar (Typnummer 5132)

- ▶ Medieneinsatz im Seminar: kein Selbstzweck
- ▶ Wie funktioniert digitales Lernen? Welche (digitale) Methode passt zu welchem Inhalt?
- ▶ Blended Learning im Seminar einsetzen
- ▶ der Einsatz von Moodle
- ▶ Gestaltung und Programmierung interaktiver Lerninhalte
- ▶ Gamification oder: Lernen mit Spaß

Termine in 2026

19.04.– 22.04. W 0 0 0 2 6 1 7 0 **Beverungen**
 20.09.– 23.09. W 0 0 0 2 6 3 9 0 **Beverungen**

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

ehrenamtliche Bildungsreferent*innen

Voraussetzungen

Ausbildung als Referent*in

Seminarleitung

Martin Plannerer,
Mediendidaktiker (Beverungen)

Weitere Informationen

0170 333 3185
martin.plannerer@igmetall.de





Jugendbildungskongress 2026

Der Jugendbildungskongress ist der Treffpunkt aller Referent*innen, die in der IG Metall Jugendbildungsarbeit machen, egal ob ehren- oder hauptamtlich. Neben dem wichtigen Austausch untereinander beschäftigen wir uns mit inhaltlichen, methodischen und didaktischen Fragen der Jugendbildung. Der Kongress bietet die Möglichkeit, mit Jugendbildungsreferent*innen aus allen Bezirken und euren Bezirksbetreuer*innen aus dem Jugendschwerpunkt ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Neben den guten Vernetzungsmöglichkeiten bieten jährlich wechselnde Oberthemen die Chance auf neue Weiterbildung.

Der aktuelle Themenschwerpunkt des Jugendbildungskongresses wird rechtzeitig in einem Flyer und auf Social Media bekannt gegeben. Die Anmeldung erfolgt über die zuständige Geschäftsstelle und ist sowohl für ehren- als auch hauptamtliche Teilnehmer*innen erforderlich.

Themen im Seminar (Typnummer 8527)

- ▶ Austausch unter ehren- und hauptamtlichen Referent*innen
- ▶ Jugendbildungsarbeit aus allen Bezirken und verschiedenen Geschäftsstellen kennenlernen
- ▶ inhaltliche, methodische und didaktische Weiterbildung
- ▶ Methoden ausprobieren und diskutieren
- ▶ aktuelle gesellschafts- und gewerkschaftspolitische Themen

Termin in 2026

13.03.–15.03. S 0 0 0 2 6 1 1 4

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

Ein **MUSS**
für alle Aktiven
in der **Jugend-**
bildungs-
arbeit

Freistellung

keine Freistellung
(Wochenendseminar)

Zielgruppe

ehrenamtliche und hauptamtliche
Jugendbildungsreferent*innen

Voraussetzungen

abgeschlossene oder
laufende Qualifizierung zur
Jugendbildungsreferent*in

Seminarleitung

Jugendbildungsreferent*innen aus
Sprockhövel und Schliersee

Weitere Informationen

02324 706 368

melanie.zimmer@igmetall.de



Supervision, Beratung und Coaching für ehrenamtliche Referent*innen

Die Tätigkeit als Referent*in für die IG Metall ist auch ein individueller Lern- und Entwicklungsprozess, um mit herausfordernden Situationen umzugehen und daran zu wachsen. Wir bieten dir als IG Metall eine individuelle und unterstützende Begleitung für deine Entwicklung an. In einem vertrauensvollen Rahmen hast du die Möglichkeit, dich mit professioneller Begleitung intensiv mit deinen individuellen Themen und Zielen auseinanderzusetzen.

In diesem Rahmen kannst du deine Tätigkeit reflektieren, schwierige Seminarsituationen besprechen und Belastungen, die aus deiner Referententätigkeit entstehen, bewältigen. Hierbei stehen wir dir einfühlsam und professionell zur Seite, um gemeinsam Lösungen zu finden und deine Kompetenzen zu stärken. Du erhältst Werkzeuge und Strategien, um deine Fähigkeiten auszubauen und dich als Referent*in zu verbessern.

Unsere erfahrenen hauptamtlichen Referent*innen nehmen dein Anliegen auf, unterstützen dich, deine Ziele zu definieren und neue Perspektiven zu entwickeln. Nach einem persönlichen Erstgespräch legen wir gemeinsam in Rückkopplung mit deiner IG Metall Geschäftsstelle einen Entwicklungspfad fest, der auf deine Bedürfnisse und Anliegen abgestimmt ist.

Die Termine können vorwiegend online stattfinden. Das Angebot ist auf Anfrage verfügbar und ermöglicht es dir, flexibel die Unterstützung zu erhalten, die du benötigst, um deine Tätigkeit als Referent*in erfolgreich auszuüben und dich persönlich weiterzuentwickeln.

Voraussetzung für dieses Angebot ist die Bereitschaft zur Selbstreflexion und einige Erfahrung als Referent*in mit eigenen Zielen und Anliegen, die besprochen werden sollen.

Hast du Interesse? Dann melde dich bei einer der folgenden Personen.



Jens Beckmann
09352 506 145
jens.beckmann@igmetall.de



Constantin Borchelt
030 362 04 150
constantin.borchelt@igmetall.de



Sarah Hammes
02324 706 350
sarah.hammes@igmetall.de



Werner Hartl
09352 506 142
werner.hartl@igmetall.de





Alexander Mißfeldt
0170 63804 15
alexander.missfeldt@igmetall.de



Benjamin Hornung
05273 3614 33
benjamin.hornung@igmetall.de



Jasmin Maschke
0160 90768 125
jasmin.maschke@igmetall.de



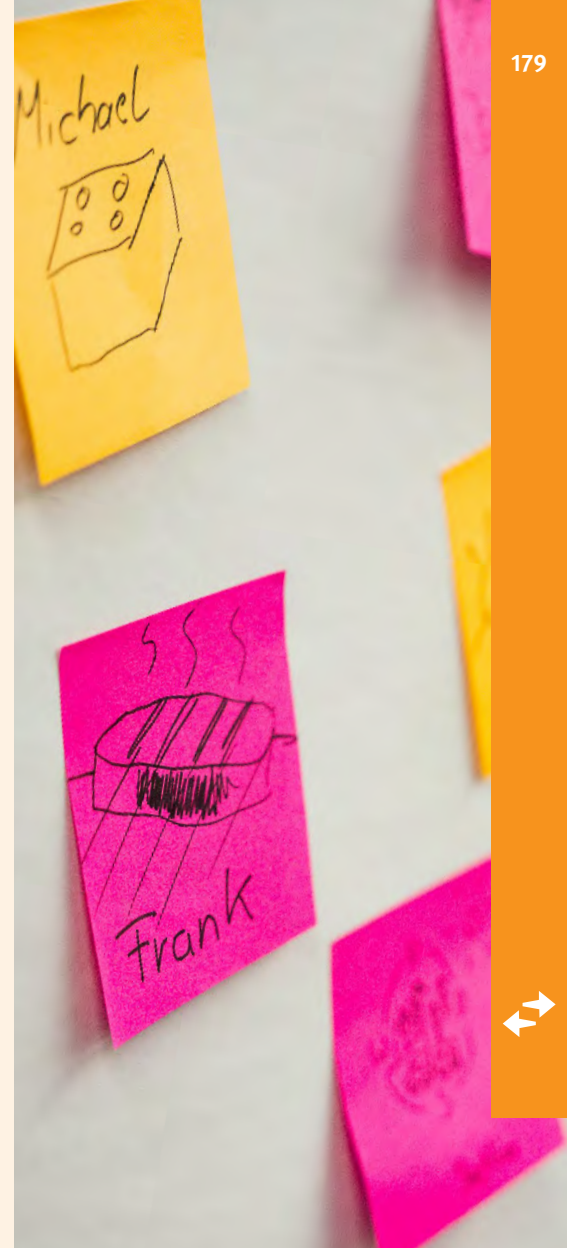
Rosi Schneider
02324 706 361
roswitha.schneider@igmetall.de



Ina Sternberg
08665 980 222
ina.sternberg@kritische-akademie.de



Patrick Ziesel
08026 9213 201
patrick.ziesel@igmetall.de



Freistellung

§ 37(7) BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze
einzelner Länder

Zielgruppe

Bildungsbeauftragte,
VK-Leiter*innen,
Betriebsrät*innen,
aktive und an Bildung interessierte
Beschäftigte

Seminarleitung

Jürgen Lussi (Lohr)
Benjamin Hornung (Beverungen)

Weitere Informationen

Beverungen:
05273 3614 0
beverungen@igmetall.de

Lohr:
09352 506 153
juergen.lussi@igmetall.de

Für mehr betriebliches und gesellschaftliches Engagement**Bildungsberatung und -planung: Kolleg*innen informieren, unterstützen und motivieren**

Als Interessenvertretung die Beschäftigten gut zu unterstützen, ist eine äußerst anspruchsvolle Aufgabe. Immer gilt es, ökonomische, betriebliche, kollektive und individuelle Bedürfnisse und Interessen so in Einklang zu bringen, dass möglichst gute Lösungen für alle Beteiligten entstehen. Transformationsprozesse in den Betrieben und aktuelle Krisen steigern nochmals die Komplexität der Anforderungen.

Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, braucht es neben solidem Grundlagenwissen auch eine zielgenaue Spezialisierung. Hierbei geht es zum einen um fachliche Fragen wie Freistellungen, Beschlussfassung und Rechtsgrundlagen, zum anderen auch um entwickelte soziale Kompetenzen für die Arbeit mit Menschen.

Mit den Wahlen werden betriebliche Arbeitszusammenhänge und Teams immer wieder neu zusammengesetzt, viele neue Vertrauensleute und Betriebsrät*innen wissen noch wenig über ihre Aufgaben und ihre »Werkzeuge«, erfahrenere Interessenvertreter*innen übernehmen neue Arbeitsschwerpunkte oder Ausschussleitungen. Für eine erfolgreiche Arbeit und solide Mitbestimmung ist es wichtig, die Aus- und Weiterbildung systematisch und sinnvoll gemeinsam zu planen.

Foto: Christian von Polentz



»Zur eigenen Handlungskompetenz gehört auch die Fähigkeit, sich in andere hineinzudenken, daher beschäftige ich mich gerne damit, warum und wie Führungskräfte und Entscheider*innen in Unternehmen agieren.«

Jürgen Lussi, Bildungsreferent im Bildungszentrum Lohr /Bad Orb

Bitte
beide Teile
buchen!

Themen im Seminar (Typnummer 5152)

Teil 1 | 2,5 Tage

- ▶ Aufgaben, Ziele und Struktur systematischer Bildungsberatung und -planung
- ▶ aktuelle Entwicklungen und Angebote, Themen, Zielgruppen und Rahmenbedingungen der Bildungsberatung
- ▶ gesetzliche Freistellungsarten für die Aus- und Weiterbildung der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Struktur- und Kompetenzanalyse in Gremien
- ▶ Bildungsplanung als kontinuierlichen Prozess verankern und Bildungsplaner nutzen
- ▶ Bildungsangebote für Vertrauensleute und Betriebsräte passgenau auswählen
- ▶ Bildungsberatung und -planung systematisieren und strukturieren

Termine in 2026 – Teil 1

01.03.–04.03. L 0 0 0 2 6 1 0 1 Lohr

27.09.–30.09. W 0 0 0 2 6 4 0 4 Beverungen

Teil 2 | 2,5 Tage

- ▶ Kommunikation und Bildungsberatung
- ▶ Beratungs- und Unterstützungsangebote bei persönlichen und betrieblichen Hinderungsgründen
- ▶ Erarbeitung eines systematischen Beratungskonzepts
- ▶ Grundlagen der Gesprächsführung
- ▶ gezielte Beratungsgespräche führen

Termine in 2026 – Teil 2

31.05.–03.06. L 0 0 0 2 6 2 3 1 Lohr

22.11.–25.11. W 0 0 0 2 6 4 8 4 Beverungen



Freistellung

§ 37(7) BetrVG

Anzahl Plätze

50

Zielgruppe

Bildungsbeauftragte,
VK-Leiter*innen,
Betriebsrät*innen,
aktive und an Bildung interessierte
Beschäftigte

Weitere Informationen

069 6693 2508

bildung@igmetall.de

Austausch und Vernetzung**Bundesweite Netzwerktagung
für Bildungsberater*innen**

Bildungsberatung im Betrieb ist eine wichtige Ressource, um als Betriebsrat oder Vertrauensmensch die eigenen Kompetenzen sowie die Handlungs- und Durchsetzungsfähigkeit des Gremiums zu verbessern, aber auch proaktiv auf die Belegschaft zuzugehen und Bildungsbedarfe, -möglichkeiten und angebote zu besprechen. Wer Bildungsberatung aktiv betreibt, macht auch die die Möglichkeiten, die mit Qualifizierung einhergehen, transparent. Gleichzeitig stärkt Bildungsberatung demokratische Strukturen im Betrieb.

Auch in 2026 möchten wir wieder die Gelegenheit nutzen und auf der dritten bundesweiten Netzwerktagung der Bildungsberater*innen mit euch intensiv ins Gespräch über Aufgaben, Chancen, Herausforderungen und mögliche Unterstützungsangebote kommen. Vor allem der Vernetzungsaspekt, Good-Practice-Beispiele und vertieftes voneinander Lernen sollen im Vordergrund stehen. So entwickeln wir uns stetig gemeinsam weiter.

...📌 **Hinweis:** Der Termin wird im Herbst 2026 liegen und wird spätestens im März 2026 bekannt gegeben. Näheres dazu könnt ihr unter bildung@igmetall.de erfahren oder im Moodle-Kurs »Bildungsberatung bundesweit«, siehe nächste Seite.

Themen im Seminar (Typnummer 5152)

- ▶ Kennenlernen und Austausch zur regionalen Zusammenarbeit
- ▶ Freistellungsarten und Finanzierungsmodelle
- ▶ Umgang mit Freistellungskonflikten
- ▶ Bildungsorganisation: die Struktur der Bildungsanbieter der IG Metall und die Seminarstruktur
- ▶ konkrete Bildungsangebote für verschiedene Zielgruppen
- ▶ Planungstools und andere Werkzeuge
- ▶ schwierige Gesprächssituationen mit Arbeitgeber und Kolleg*innen
- ▶ Ausblick auf die weitere Zusammenarbeit
- ▶ weitere Schwerpunkte folgen je nach Aktualität.

Wir freuen uns auf euch!



Vernetzungstreffen für Bildungsberater*innen

Das erste besuchte Seminar eines aktiven Mitglieds findet in der Regel »daheim« in der Geschäftsstelle oder im Bezirk statt. Weiter geht es mit Grundlagenseminaren aus den Bildungsprogrammen, und später spezialisieren sich viele auf bestimmte Themen. Aus einigen Kolleg*innen werden Referent*innen. Um diese IG Metall-spezifische Struktur zu verstehen braucht es etwas Zeit und Kenntnisse über unsere Bildungsarbeit.

Wer weniger Erfahrung hat, profitiert von Kolleg*innen, die sich auskennen und Orientierung geben können. Hier kommst du als Bildungsberater*in der IG Metall ins Spiel: die Angebote kennen, die Kolleg*innen informieren, bei Bedarf auch motivieren, mit ihnen die passenden Seminare finden, sie bei der Freistellung unterstützen und den Überblick über die Anmeldungen behalten – eine komplexe Aufgabe mit immenser Bedeutung.

Um dich darin zu unterstützen, bieten wir neben Material auch einen regelmäßigen bundesweiten Austausch an. Dreimal im Jahr treffen wir uns online und sprechen über Aktuelles aus der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit und über deine und eure Anliegen.

Neben aktuellen Informationen bekommst du so auch die Möglichkeit, dich mit anderen Bildungsberater*innen zu vernetzen, dich auszutauschen und von den Erfahrungen anderer zu lernen. Und wir lernen von dir mehr darüber, welche Herausforderungen dir begegnen und können dann gezielter Lösungen dafür erarbeiten.

Du möchtest an den Treffen teilnehmen und hast bisher keine Einladung dazu erhalten? Dann melde dich gerne bei:



Sabine Künzel
sabine.kuenzel@igmetall.de
069 6693 2751

→ **Bildungsberatung im Aktivenportal:**

www.igmetall.de/bildungsberatung



→ **Materialkurs für Bildungsberater*innen auf Moodle:**

www.moodle.igmetall.de

Kursname: »Bildungsberatung übergreifend«

Einschreibeschlüssel: biber



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Prüfer*innen sowie alle Interessierten

Seminarleitung

Jens Beckmann (Bad Orb)

Weitere Informationen

069 6693 2834

berufsbildung@igmetall.de

Ein Ehrenamt im Aufwind**Prüf mit: Prüfer*in werden – Prüfer*in sein**

Die Anforderungen an die Berufsausbildung und damit auch an die Zwischen- und Abschlussprüfungen sowie an die gestreckten Abschlussprüfungen nehmen ständig zu. Nur durch ehrenamtliche Prüfer*innen ist es im Berufsbildungswesen möglich, über 300.000 Prüfungen in 35.000 Prüfungsausschüssen für rund 270 Ausbildungsberufe im Jahr durchzuführen. Die Prüfer*innentätigkeit ist eine verantwortungsvolle und interessante Aufgabe. Zum Start in die Aufgabe und zur Kompetenzstärkung laden wir alle Prüfer*innen der Ausbildung und solche, die es werden wollen, zu einem einwöchigen Seminar ein. Das kompakte Training vermittelt alle wichtigen Aspekte der Tätigkeit.

Um qualitativ hochwertige Arbeit im Prüfungsausschuss zu leisten, ist es wichtig, dass sich aktive und interessierte Prüfer*innen mit den Anforderungen auseinandersetzen und ihre eigene ehrenamtliche Tätigkeit entsprechend reflektieren.

Dies erfolgt im Seminar sowohl in Form theoretischer Erarbeitung rechtlicher Grundlagen und inhaltlicher Auseinandersetzung als auch am Beispiel guter Praxis.

Themen im Seminar (Typnummer 5232)

- ▶ politischer und rechtlicher Rahmen der Prüfer*innentätigkeit
- ▶ Anforderungen an Prüfer*innen und an die Prüfung
- ▶ Rollenklärung und Selbstverständnis als Mitglied des Prüfungsausschusses
- ▶ Aufgaben im Prüfungsausschuss
- ▶ Schritte des Prüfungsprozesses
- ▶ Einsatz verschiedener Prüfungsinstrumente
- ▶ Bewertung von Prüfungen und Dokumentation des Prüfungsverlaufs
- ▶ Erfahrungsaustausch zu den vorhandenen Betreuungsstrukturen und Überführung in die Praxis

Termin in 2026

07.06.–12.06. 0 0 0 0 2 6 2 4 3 **Bad Orb**



Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

BR, technisches Personal, Ingenieur*innen, Techniker*innen, die im Rahmen ihrer Aufgaben technisches Englisch benötigen oder vorhandene Englischkenntnisse ausbauen und verbessern wollen

Voraussetzungen

mittlere Kenntnisse der englischen Sprache; für homogene Lerngruppen werden Sprachkenntnisse vorab durch einen Fragebogen ermittelt

Weitere Informationen

09352 506 0
lohr@igmetall.de

Weiterbildung mit Zertifikat**English for Technical Staff**

Das Seminar konzentriert sich auf den Aufbau eines spezifischen Wortschatzes und die Vermittlung typischer grammatikalischer Sprachstrukturen, Redewendungen und Ausdrucksweisen im technischen Englisch. Die Sprachkenntnisse der Teilnehmenden werden in praktischen Übungen vertieft und trainiert. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.

Themen im Seminar (Typnummer 3471)

- ▶ alltägliche Situationen am Arbeitsplatz bewältigen
- ▶ relevante grammatikalische Strukturen sicherer beherrschen
- ▶ Fachgespräche führen
- ▶ Anweisungen, Beschreibungen, Berichte und ähnliches mündlich und schriftlich formulieren
- ▶ Erläuterungen zur Funktionsweise und Instruktionen zum Gebrauch technischer Geräte geben
- ▶ technische Abläufe und Prozesse beschreiben
- ▶ technische Produkte präsentieren

Termin in 2026

15.03.–20.03. 0 0 0 0 2 6 1 2 1 **Bad Orb**



Für eure Bildungsberatung

Unsere Seminarangebote »auf einen Blick«

Um eine bestimmte Zielgruppe für die Seminare der IG Metall zu gewinnen, kann es sinnvoll sein, eine thematische Vorauswahl zu präsentieren, die dadurch auch übersichtlicher ist. Daher erstellen wir jedes Jahr, wenn das Bildungsprogramm fertig ist, Broschüren mit ausgewählten Seminaren für folgende Zielgruppen:

- ▶ Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter*innen
- ▶ Frauen
- ▶ Schwerbehindertenvertretungen

Diese Auskopplungen tragen den Titel »...auf einen Blick – ein Auszug aus dem Bildungsprogramm« und fassen für die entsprechenden Zielgruppen diejenigen Seminare zusammen, die für sie besonders interessant sein könnten.

Ihr könnt die Hefte als PDF auf der hier genannten Internetseite aufrufen und herunterladen. Im Herbst werden jeweils die aktuellen Dateien für das folgende Kalenderjahr dort eingestellt.

... Kontakt:

Wenn ihr Rückfragen oder Anregungen zu unseren Auskopplungen habt, wendet euch an



Dorothee Wolf
bildung@igmetall.de



... Weitere Infos und Downloads:

<https://igm-bildung-in-bewegung.de/auf-einen-blick/>





Gute Gründe für Seminare bei der IG Metall

Seminarangebote für Betriebsrät*innen gibt es zahlreich. Warum lohnt es sich, die Angebote der IG Metall zu besuchen?

- ▶ Wir sind die Expert*innen in Sachen Interessenvertretung.
- ▶ Bei uns steht die betriebliche Praxis im Mittelpunkt.
- ▶ Mit uns entstehen Netzwerke, die den Teilnehmenden in ihrem beruflichen Alltag immer wieder eine wichtige Unterstützung sind.
- ▶ Unsere Referent*innen sind hochqualifiziert.
- ▶ Unsere Seminare werden regelmäßig von unabhängigen Gutachter*innen ausgezeichnet.
- ▶ Die Teilnehmenden schwärmen vom Lernen in familiärer und freundlicher Atmosphäre in unseren modern ausgestatteten Bildungsstätten.
- ▶ Keine versteckten Kosten: unsere Preise sind fair, unser Preismodell transparent

Komfort in unseren Bildungszentren

Unsere IG Metall-eigenen Bildungsstätten sind nicht nur umgeben von wunderschöner Natur, sondern auch modern ausgestattet: Seminarräume mit neuester Technik, Erholungs- und Sportmöglichkeiten für die Freizeitgestaltung, eine hervorragende Rundum-Versorgung sowie engagiertes Personal sorgen für eine ganz eigene Lernatmosphäre in jedem Haus.

Vereinbarkeit von Familie und Seminar

Eltern müssen für die Zeit im Seminar die Betreuung ihrer Kinder organisieren. Wir möchten, dass dies kein Hinderungsgrund ist. Die IG Metall tritt für Vereinbarkeit von Arbeit und Familie ein und setzt diesen Anspruch in der Bildungsarbeit auch selbst um. Mehr dazu findest du auf Seite 6.

Unsere Seminarformate

- 
Präsenzseminare
 Bewährt und beliebt: Unsere Seminare finden in unseren sieben eigenen Bildungszentren, geprüften Hotels und Bildungszentren anderer DGB-Gewerkschaften statt.
- 
Inhouse-Schulungen
 Auf Anfrage kommen unsere Bildungsreferent*innen auch direkt in den Betrieb und bieten Schulungen und Seminare vor Ort an.
- 
Gremien-Schulungen
 Ihr braucht eine Weiterbildung zu einem bestimmten Thema für euer Gremium, als Betriebsrat, JAV, SBV, Referent*innen-Arbeitskreis oder betrieblicher Vertrauenskörper? Kein Problem, fragt uns einfach an beim Bildungszentrum in eurer Nähe oder unter bildung@igmetall.de
- 
Coaching: Bildung und Beratung
 Wir bieten Coaching für Einzelpersonen und Gremien an.
- 
Hybridseminare 
 Einige unserer Angebote verbinden Präsenz- und Online-Formate. Diese Seminare sind entsprechend gekennzeichnet.
- 
Online-Seminare 
 Bildungshäppchen, Vertiefung, Diskussionsformate oder Praxisanwendungen: Unsere vielseitigen Online-Seminarangebote findet ihr unter www.igm-bildung-in-bewegung.de/online-seminare

Erfolgreich ankommen – mit dem **Veranstaltungsticket deutschlandweit**

Die Servicegesellschaft der IG Metall bietet zum Seminarbesuch in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein Angebot zur bequemen und kostengünstigen An- und Abreise an.

Die An- und Abreise erfolgt im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100 Prozent Ökostrom.

Die Sonderkonditionen der Deutschen Bahn für das Veranstaltungsticket findet ihr unter unserem Buchungslink

www.igmservice.de/bildung/db-veranstaltungsticket

Bitte bei der Buchung beachten: Bei einer Fahrtkostenerstattung durch die IG Metall können nur die Reisekosten der 2. Klasse erstattet werden.

Die Buchung erfolgt bequem online unter:

www.igmservice.de/bildung/db-veranstaltungsticket

Zur Buchung ist eine Kreditkarte* erforderlich.

Wir wünschen eine gute Reise und ein interessantes und lehrreiches Seminar.

* Bitte beachten, dass bei Firmenkreditkarten von American Express und Airplus ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend der Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.



 **SERVICE**
www.igmservice.de

Eine Anzeige der Servicegesellschaft mbH für Mitglieder der IG Metall
Baseler Platz 2, 60329 Frankfurt am Main

Für betrieblich und politisch Aktive

Dein gutes Recht: Freistellung für Seminare

Freistellung nach
Bildungsurlaub
§ 37(7) BetrVG

Sowohl engagierte Beschäftigte als auch die Mitglieder eines Gremiums haben ein Anrecht, Seminare zur betriebs- und gesellschaftspolitischen Weiterbildung zu besuchen.

Den Verdienstausfall trägt in beiden Fällen der Arbeitgeber: für interessierte Beschäftigte nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer (mit Ausnahme von Sachsen und Bayern), für Funktionsträger*innen nach § 37(7) des Betriebsverfassungsgesetzes. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Seminargebühren übernimmt die IG Metall für Mitglieder.

Der Anspruch für BR und JAV nach § 37(7) BetrVG

Im § 37(7) BetrVG ist festgelegt: Jedes Mitglied des Betriebsrats oder der JAV hat »während seiner regelmäßigen Amtszeit Anspruch auf bezahlte Freistellung für insgesamt drei Wochen zur Teilnahme an Schulungs- und Bildungsveranstaltungen, die von der zuständigen obersten Arbeitsbehörde des Landes (des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration) anerkannt sind«. Während dieser Zeit besteht Anspruch auf Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts. In der ersten Amtsperiode als BR- oder JAV-Mitglied sind es insgesamt vier Wochen. Der Anspruch auf bezahlte Freistellung nach § 37(6) BetrVG wird davon nicht tangiert.

Damit ein BR- oder JAV-Mitglied ein Seminar nach § 37(7) BetrVG besuchen kann, muss der Betriebsrat in einer Sitzung den Beschluss fassen, das Mitglied für die Schulungs- und Bildungsveranstaltung freizustellen. Diesen Beschluss muss er dem Arbeitgeber rechtzeitig bekannt geben und dabei Teilnahme, zeitliche Lage und die Anerkennungsnummer (erhältlich bei deiner IG Metall-Geschäftsstelle) mitteilen. Damit ist die Freistellung wirksam. Hält der Arbeitgeber die betrieblichen Notwendigkeiten für nicht ausreichend berücksichtigt, so kann er die Einigungsstelle anrufen.

Bildungsfreistellung in den einzelnen Bundesländern

Nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer hat jede*r Beschäftigte pro Jahr Anspruch auf i. d. R. fünf (in manchen Fällen weniger) Tage Weiterbildung während der Arbeitszeit. Bildungsfreistellungsgesetze gibt es in Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, NRW, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Entscheidend ist der Beschäftigungsort laut Arbeitsvertrag.

Die Anerkennung muss bei der zuständigen Behörde jedes Bundeslandes beantragt werden (z. B. Ministerien, Regierungspräsidium, Senat...)

und ist an die Bedingungen des jeweiligen Bildungsfreistellungsgesetzes geknüpft. Seminare mit Bildungsfreistellung sind daher nicht zwingend in jedem Bundesland anerkannt, wie der Hinweis »Freistellung nach Bildungsfreistellungsgesetzen einzelner Bundesländer« ausdrückt. Informationen zur Anerkennung im jeweiligen Bundesland kann die zuständige IG Metall-Geschäftsstelle geben.

Nach erfolgter Anmeldung über die IG Metall Geschäftsstelle erhältst du die erforderlichen Unterlagen (Seminarbeschreibung, Ablaufplan, Anerkennungsnummer des Bundeslandes). Unter Vorlage dieser Unterlagen ist der Antrag zur Freistellung an den Arbeitgeber (die Personalabteilung) zu stellen. Je nach Bundesland beträgt die Frist vier, sechs oder acht Wochen vor Seminarbeginn.

Wurde der Antrag fristgerecht gestellt, so darf eine eventuelle Ablehnung ausschließlich aus »dringenden betrieblichen Gründen« geschehen, die konkret als Beeinträchtigungen im Betriebsablauf nachvollziehbar sind. Argumente wie fehlende Relevanz des Themas oder Unerwünschtheit des Anbieters sind hinfällig. Im Fall einer Ablehnung ist mit Unterstützung des Betriebsrats zu prüfen, ob diese berechtigt war. Beratung gibt es bei Bedarf auch unter bildung@igmetall.de.

Übrigens: Wer den Bildungsfreistellungsanspruch in einem Kalenderjahr nicht oder nicht vollständig in Anspruch nehmen konnte, kann die verbleibenden Tage in den meisten Bundesländern formlos ins nächste Kalenderjahr übertragen (Antrag an die Personalabteilung). Ein Blick in das Bildungsfreistellungsgesetz lohnt sich.

Für BR-Mitglieder, JAVis und SBVen

Dein Anspruch auf arbeitgeberfinanzierte Weiterbildung



Für die Arbeit der betrieblichen Interessenvertretung ist spezifisches Wissen notwendig. Der Arbeitgeber muss den Mitgliedern von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Schwerbehindertenvertretungen ermöglichen, dieses Wissen zu erwerben. Dazu gehört auch, dass der Arbeitgeber die Seminarkosten trägt (nach § 40(1) BetrVG bzw. § 179(4) SGB IX).

Die Erforderlichkeit von Seminaren nach dem Betriebsverfassungsgesetz

Die Seminare nach § 37(6) BetrVG vermitteln Kenntnisse, die für die Arbeit des Betriebsrats bzw. der Jugend- und Auszubildendenvertretung erforderlich sind. Erforderlich sind Kenntnisse, die die betriebliche Interessenvertretung braucht, um ihre aktuellen und künftigen Aufgaben sach- und fachgerecht zu bearbeiten.

Dazu hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) festgestellt: »Seminare sind nicht nur dann erforderlich im Sinne von § 37(6) BetrVG, wenn sie Wissen über neue Gesetze, Tarifverträge usw. vermitteln; es kommt vielmehr auf die konkrete Situation im Betrieb und den Betriebsrat an. Das vermittelte Wissen muss einen unmittelbaren Bezug zur Betriebsratstätigkeit haben, wobei es

sich sowohl um Grundwissen als auch Spezialkenntnisse handeln kann« (BAG-Beschluss vom 6.5.75 – 1 ABR 135/73 – BB1975, 1112; DB 1975, 1947).

Für die Erforderlichkeit von Seminaren, die Spezialwissen vermitteln, ist die konkrete betriebliche Situation insoweit zu berücksichtigen, als dass die Wissensvermittlung dem Betriebsrat helfen soll, seine gegenwärtigen oder in naher Zukunft anstehenden Aufgaben sach- und fachgerecht erfüllen zu können. Dazu gehören grundsätzlich alle Themen, die nicht Grundlagenwissen vermitteln.

Die Erforderlichkeit von Seminaren nach dem Sozialgesetzbuch IX

Die Vertrauenspersonen der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung besitzen laut § 179(4) SGB IX gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Rechtsstellung wie Mitglieder des Betriebsrats.

So sieht § 179(4) Satz 1 und 3 SGB IX vor, dass Vertrauenspersonen für die Teilnahme an Seminaren von ihrer beruflichen Tätigkeit ohne Minderung des Arbeitsentgelts befreit werden, soweit die Seminare Kenntnisse vermitteln, die für die Arbeit der SBV erforderlich sind. Gleiches gilt für den/die erste*n Stellvertreter*in und für die weiteren Stellvertreter*innen, wenn sie nach § 178(1) Satz 5 SGB IX zur Wahrnehmung von

SBV-Aufgaben herangezogen werden. In den Seminaren nach § 37(6) BetrVG werden auch Grundkenntnisse vermittelt, die für die Schwerbehindertenvertretungen von Bedeutung sind. Bei der Definition der Erforderlichkeit können die Grundsätze des BAG zum Schulungsanspruch von Betriebsrät*innen herangezogen werden.

Das Beschlussverfahren zur Freistellung nach Betriebsverfassungsgesetz bzw. die Teilnahme nach Sozialgesetzbuch IX

Die Paragraphen begründen keinen Individualanspruch. Die Inanspruchnahme erfordert für BR- und JAV-Mitglieder einen Beschluss des Betriebsrats. Der Betriebsrat – nicht das Betriebsratsmitglied oder das Mitglied der JAV, das zum Seminar fahren soll – muss dem Arbeitgeber die Teilnahme und die zeitliche Lage des Seminars mitteilen.

Die Vertrauensperson entscheidet gemäß § 179(4) SGB IX selbstständig und nach eigenem Ermessen über die Teilnahme an einem Seminar für sich und für ihre Stellvertreter*innen. Sie hat dem Arbeitgeber den Beschluss über die Teilnahme und die zeitliche Lage mitzuteilen.

Ein detaillierter Themenplan zu den einzelnen Seminaren liegt den Einladungsunterlagen zum Seminar bei. Außerdem ist er vorab bei der zuständigen IG Metall-Geschäftsstelle erhältlich.



EINSTIEG

Für alle, die aktive Gewerkschaftsarbeit kennenlernen möchten.

GRUNDLAGENBILDUNG FÜR VERTRAUENSLEUTE

Für alle aktiven Vertrauensleute, die sich mit den wichtigen Themen der Gewerkschaftsarbeit beschäftigen wollen.

SPEZIALISIERUNG

Für alle, die sich auf ein bestimmtes Thema **spezialisieren** und Verantwortung übernehmen wollen.

POLITISCHE BILDUNG

zur gesellschaftspolitischen Diskussion und Orientierung

OPTIONAL: VERNETZUNG

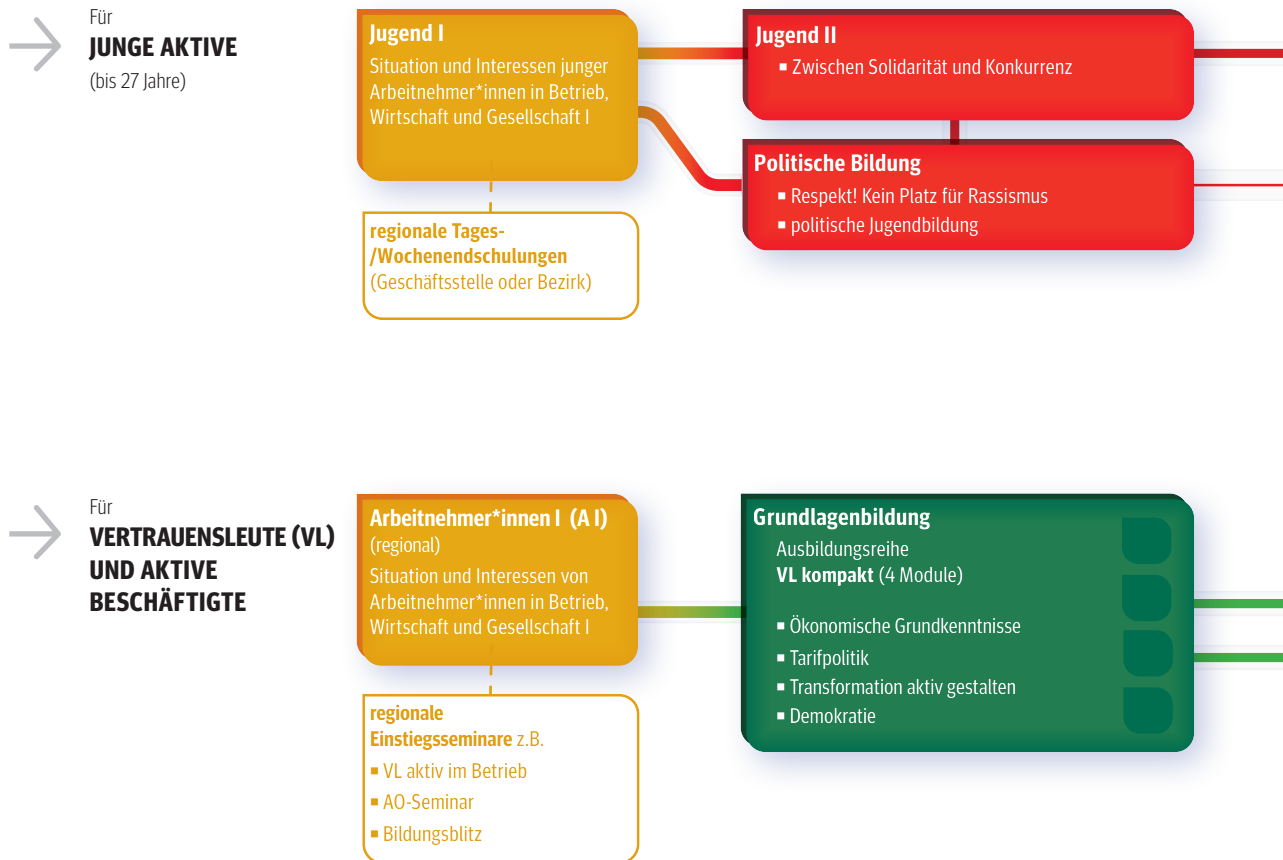
Für alle, die selbst Seminare teamen und andere motivieren/vernetzen wollen.

Das zentrale Bildungsprogramm (PDF)



www.igmetall.de/service/bildung-und-seminare/bildungsprogramme-zum-herunterladen

EXEMPLARISCHE BILDUNGSWEGE




OPTIONAL
Jugend III

- Aus der Geschichte lernen
- Global denken – lokal handeln!

**Referent*innenqualifizierung
Jugend**

In Abstimmung mit
deiner Geschäftsstelle

Spezialisierung

- Beteiligung und Erschließung
- Tarif- und Wirtschaftspolitik
- Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG)

Politische Bildung

- Gesellschaft, Ökonomie und Zukunft der Arbeit
- Geschichte und politische Kultur
- Respekt! Kein Platz für Rassismus

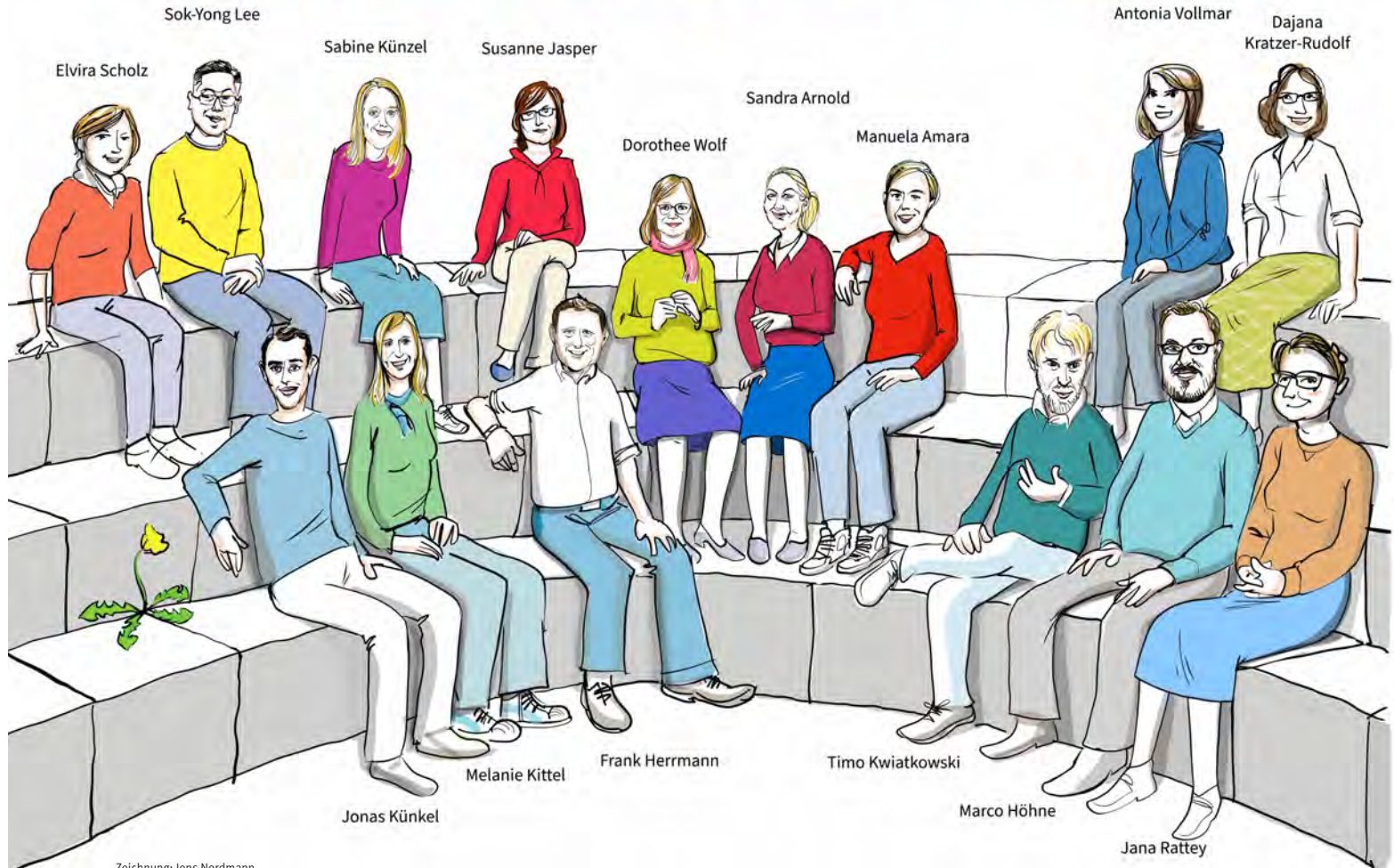
Referent*innenqualifizierung

- Grundlagen:
Wie organisiert man
politische Lernprozesse?
- Konzeptschulungen
für einzelne Themen
- Thematische und
didaktische
Weiterbildungen

In Abstimmung mit
deiner Geschäftsstelle

ggf. bezirkliche Ref.-Vorqualifizierungen, Hospitationen ...

DAS TEAM DER GEWERKSCHAFTLICHEN BILDUNGSARBEIT



Zeichnung: Jens Nordmann



Auf einen Blick: Fragen rund um Seminar und Anmeldung

Du möchtest dich anmelden?

Wende dich bitte an deine IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort.

Zu welcher Geschäftsstelle gehörst du?

Du findest sie über deine Postleitzahl auf www.igmetall.de/vor-ort



KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT

Fragen zu einem zentralen Seminar:

(Seminarnummer beginnt mit B, J, K, L, O, S oder W)

Wende dich an das Bildungszentrum, um z.B. Informationen über freie Plätze, Kinderbetreuung, Barrierefreiheit, Speiseplan etc. zu erhalten. Die Buchstaben bedeuten:

B = Berlin (Tel. 030 36204 0)

J = Jugendbildungsstätte Schliersee (Tel. 08026 9213 0)

K = Kritische Akademie Inzell (Tel. 08665 980 0)

L = Lohr (Tel. 09352 506 0)

O = Bad Orb (Tel. 06052 89 0)

S = Sprockhövel (Tel. 02324 706 0)

W = Beverungen (Tel. 05273 3614 0)

Fragen zu einem regionalen Seminar:

(alle anderen Seminarnummern)

Wende dich bitte an deine IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort.

Du hast noch keine Seminarunterlagen?

Wende Dich bitte an das jeweilige Bildungszentrum.

→ Weitere Kontaktmöglichkeiten zu den IG Metall-Bildungszentren:



→ Du bist nicht sicher, welches Seminar du als nächstes besuchen solltest? In deiner Geschäftsstelle wirst du gerne beraten. Vielleicht hilft auch der Bildungsweg (zwei Seiten zurückblättern!)

Ansprechpartner*innen zum Bildungsprogramm

Konzeptionelles und Inhalt:

Dr. Dorothee Wolf
069 6693 2510
bildung@igmetall.de



Freistellung nach § 37(7) BetrVG:

Manuela Amara
069 6693 2508
bildung@igmetall.de



Freistellung nach Bildungsurlaub:

Sandra Arnold
069 6693 2388
bildung@igmetall.de



Stichwortverzeichnis 2026

Heft 1 »Aktive«

Heft 2 »BR, JAV, SBV«

35-Stunden-Woche	46, 55	
A bmahnung		20, 36
AGG		279
Agiles Arbeiten		87, 95
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz AGG	62, 99, 120, 121	34, 53, 63, 66, 67, 223, 235
Altersteilzeit		147, 289
Änderungskündigung		38, 283
Anerkennungsnummer	5, 190	341
Angestellte	109, 122, 145	111, 183
Anmeldung	5	5, 338
Antidiskriminierung	74, 86, 99, 111, 118, 120, 121	60, 66, 67, 223, 317
Antisemitismus	42, 43, 45	
Arbeiterbewegung	29, 40–61	
Arbeitnehmerüberlassungsgesetz AÜG		287
Arbeitskampf	18, 46, 49, 50, 86	
Arbeitsorganisation	82, 83, 88, 92	40, 60, 74, 212, 216, 264, 322
Arbeitsrecht		34, 38, 235, 276, 280, 281
Arbeitssicherheitsgesetz	139, 141	42, 44
Arbeitsvertrag	18	34, 36, 154, 277
Arbeitszeit	46, 55, 145	24, 36, 71, 118, 146, 183, 200, 286
AT-Beschäftigte		137, 142
Aufsichtsrat		330
AuG (Arbeits- und Gesundheitsschutz)	136–148	42–44, 69, 178–208
Ausbildung	89–91, 99	75, 213, 214, 215, 223
Ausgrenzung	56, 62, 64, 68, 114, 116	62, 63, 270, 314
Ausland		291, 294



Heft 1 »Aktive«



Heft 2 »BR, JAV, SBV«

B efristungen		20, 281, 287
Behinderung der Betriebsratsarbeit		284
Behinderung/ Schwerbehinderung	24	46–48, 52, 199, 232
Belastung(en)	83, 141–148	44, 179–193, 234
BEM (Betriebliches Eingliederungsmanagement)	24	48, 192–195, 199, 231f, 236, 243f
Beratung/ Coaching	68, 88	56, 212, 263–270, 310–323
Berufsbildungsgesetz		279
Berufskrankheiten	139, 141, 147, 148	42, 44, 185, 186
Beschäftigungssicherung		47, 146, 167, 287
Beschwerdestellen		54
Beteiligung	16–20, 106–109, 118–121	60, 66f, 120, 266, 310, 317
Betriebsänderung	134, 135	28, 40f, 162–169, 280f
Betriebsarzt*in	139, 141, 143	42, 44, 181, 194, 231
Betriebsvereinbarung(en)	18, 136, 137, 140	18, 36, 40–48, 154, 188, 278, 326
Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)		16, 18, 20, 22, 24, 26, 32
Betriebsversammlung	121	16, 67, 259, 310
Betriebswirtschaft	133	41, 159–169
Beurteilung	140, 146	43, 184, 285
BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement)		189, 195, 198, 200, 206, 236
Bilanz		41, 162, 163, 170
Bildschirmarbeit	144, 145	182, 183
Bildungsberater*in	5, 9, 14, 183, 187, 190	9, 14, 337, 338
Bildungsurlaub	5, 9, 190	338, 341
Bildungsweg	9, 14, 192, 193	9, 14, 344, 345
BR-Assistenz		89–96
BR-Beschluss	9	5, 9, 16, 18
BR-Grundlagenbildung		13, 16, 30, 40, 274
BR-Sitzung		16, 85, 89, 96, 256
Bundesarbeitsgericht		13, 34, 38, 280–283
Burnout	150	188, 199f, 205, 318
Büroarbeit	145	111, 183, 188



Heft 1 »Aktive«



Heft 2 »BR, JAV, SBV«

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR, JAV, SBV«
C hina	38	175
Cloud Computing		104, 112, 295, 297, 302, 304
Coaching: siehe Beratung		
Compliance		54, 106
D atenermittlung	137	144
Datenschutz / DSGVO	65–67	243, 294–300
DDR	52, 79	
Demokratie	22–25, 29, 40–52, 60f, 77, 154	59, 60, 76, 160
Design Thinking		87, 266
DGUV	139, 141	42, 44, 194
digitaler Bildungsplaner	9, 180–183	9
Digitalisierung	11	11, 105, 108, 121
Diskriminierung	45, 58, 66, 68, 110–120, 170	52–66, 106, 314
Diversity		52, 270
E BR		333
EDV-Kenntnisse		89–94, 111
Eingliederung		47, 48, 199, 232, 245
Einigungsstelle		18, 284, 290
Einstellung		20, 34
Eins-zu-Eins-Gespräche	108f, 112	
Elternzeit		70, 71, 276, 279
Englisch	186	30–32, 261
Entgelt	128, 130, 137	124–138, 144, 148, 154, 326
Erschließung	106–108, 112, 158	
Ersthelfer*in		194
Erwerbsminderungsrente		231
Europa		332, 333

F achkräftebedarf		48, 71, 75
Fake News	63	64
Familienpflegezeit		83
Faschismus	42–48, 74, 157	
Fehlzeiten		62, 200
Flexibilisierung		24, 71, 147, 205
Flucht	53, 64	
Fractionen		59
Frauen	99, 118, 119, 120	66, 223, 254, 317
Freihandelsabkommen	33, 38, 75	
Freistellung	5, 191	5, 338, 340
Führung	96, 118	54, 74, 190, 220, 256, 310–325
G BR / KBR		334, 335
Gedenkstätte	45, 74	
Gefährdungsbeurteilung(en)	139, 140–147	42–44, 82, 179–193, 237
Gefahrstoffe	147, 148	185, 186
Gehörlose	7, 24, 25	7
Gesamtbetriebsrat (GBR / KBR)		163, 283, 336
Geschichte	40–53, 74, 79, 86, 155, 157, 171	
Gesundheit: siehe AuG		
gewaltfreie Kommunikation		270
Gewerkschaften	33–54, 86, 106, 112, 114, 123	
GJAV / KJAV	95	218
Gleichstellung	24, 86, 99, 118–121	46, 57, 66f, 223, 235, 317
Günstigkeitsprinzip		16, 18, 22, 34, 40, 290
H auptamtliche		175, 254
Holz- und Kunststoffindustrie		155
Homeoffice	145	183, 191, 286
Ideologie	64, 80	

Stichwortverzeichnis 2026

Heft 1 »Aktive«

Heft 2 »BR, JAV, SBV«

Industrialisierung	42, 49, 55	
Innovation	122, 134	41, 115
Integration / Inklusion	22–25, 53, 60, 61, 68, 111, 121	46, 47, 52, 61–67, 232–237, 245
Interessenausgleich		28, 38, 167–169, 281
IT-Ausschuss		108
IT-Systeme		295, 296, 298, 300
J ahresabschluss	133, 135	159, 162
JAV-Seminare	88 – 103	213 – 227
Jugendseminare	72 – 86	
K ampagne	126	126
Kampagnenplanung	76, 92, 107, 108	84, 216, 266
Kapitalismus	16, 29–33, 39, 65, 155f	
Kennzahlen	133, 135	159, 162
Kinderbetreuung	6	6, 338
Klimawandel, Klimapolitik	28, 30, 75, 153	121, 175
KMU-Betriebe		109, 155
kollegiale Beratung	62, 108	60, 63, 206, 266
Kommunikation	88, 100–114	56, 199, 212, 224–227, 240–263, 324f
Konflikt(e)	101f	76, 225f, 248, 252, 263–270
Konzernbetriebsrat		163, 261, 283
Krieg	38, 54, 153	
Krise	28, 33, 46	167
Kündigung		20, 38, 231, 238
Kündigungsschutz		235, 238, 279
Künstliche Intelligenz	39, 66, 90	88, 104–108, 111, 165, 214, 304
Lastenhandhabungsverordnung	143	181
Lean		114, 115
Leiharbeit		20, 279, 287
Leistung / Leistungspolitik	137	128, 144, 148, 296



Heft 1 »Aktive«



Heft 2 »BR, JAV, SBV«

Leistungsentgelt		130, 133, 136
Lernfabrik		105, 107
Lieferketten (-gesetz)	34, 38	103, 174
Listenwahl		59
LSBTIQ*		52, 56
M arx	31, 155	
Mediation		270
Messe		121, 208
Microsoft 365		88, 90, 112, 296, 304
Migration	37f, 48, 53, 64, 121	67
Mitbestimmung	32, 47, 77, 91, 111	18, 118, 215
Mitgliederansprache	106–114, 123	
Mobbing		54, 62, 270
Mobilarbeit	145	183
Mobilität	34	103
Moderation	102, 118	226, 248–256, 265, 317
Moodle	10, 11, 163–169, 172–175, 182f	10, 11
MTM	137	144
N achhaltigkeit	28, 33, 34, 37	100, 102, 103, 121
New Work	145	183
o. T. Betriebe		154
Öffentlichkeitsarbeit	63, 108, 110	64, 65, 242, 258, 260
Ökonomie	15f, 28–32, 75	
Online-Seminar(e)		118, 120, 175, 285
P artizipation	162	
Personalabbau	32	
Personalakte		285
Personalinformationssysteme		111, 295, 302



Heft 1 »Aktive«

Heft 2 »BR, JAV, SBV«

Personalmanagement		61, 75, 78, 148
Personelle Maßnahmen		20, 160, 280, 284
Pflege /-versicherung		83, 288, 289
Politische Ökonomie	16, 31, 80, 163, 169	
Präsentieren	99–102	223–226, 259
Prävention	141, 150	44, 189–205, 234f, 318
Projektmanagement	88, 92, 94, 108	84, 87, 100, 198, 212–217, 258
Protokolle		88–90
psychische Belastungen		197, 201, 202, 205
R assismus	45, 53, 68, 86, 120f	61–67
Recherche	53, 65, 67	
Rechtsextremismus / Rechtspopulismus	43, 60, 61, 64	
Rechtspopulismus	22, 25, 67, 170	
Rede (Rhetorik)	103	227, 242, 250, 257
Rente		82, 147, 288f
Resilienz		205, 234, 240, 263
Respekt!-Seminare	50–64	52–65
S achverständige		169
SAP		303
SBV (Schwerbehindertenvertretung): siehe Teilhabep Praxis		
Schichtarbeit / Schichtplan	136	69, 286
Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit«		16
Seminar »Arbeitnehmer*innen I«	15	
Seminarkosten	202	5, 354
Sexismus	99	223
sexuelle Belästigung		52, 54, 56
sexuelle Selbstbestimmung / SBGG		57
Solidarität	49, 56, 61, 64, 72, 86	59, 62
Soziale Medien	38, 39, 65, 67, 84	

Heft 1 »Aktive«

Heft 2 »BR, JAV, SBV«

Sozialplan		28, 38, 167–169, 263, 276, 281f
Sozialversicherung	64	288, 289
Standort	159	
Streik	18, 46, 50, 86, 89, 124	213
Stress	82, 84, 150	85, 205, 263, 318
Studierende	82, 83	
Sucht		189, 201, 203, 206
Supervision		266, 270
T arifpolitik	18, 50, 124, 128	22, 124–155, 166
Teamarbeit	92, 97	60, 85–95, 190, 216, 221, 264, 310f
Teilhabep Praxis		7, 46–48, 230–243
Teilzeit		70, 71, 83
Tarifpolitische Bildungsoffensive (TPBO)	126	126
V ereinbarkeit	6, 120, 136	6, 66, 69, 71, 147
Verhandeln	102	169, 199, 226, 240–67, 255, 316
Vertrauensarbeitszeiten		286
Vertrauensleute /VKL	8, 9, 112–116	314
Videokonferenzen		332
Vielfalt	53, 60f, 86, 118–121	57, 60, 61, 66f, 317
W ahlvorstand		72, 328, 329
Weimarer Republik	40, 42, 43, 157	
Wiedereingliederung		48, 206
Wirtschaftsausschuss	134, 135	41, 100–163, 165, 170, 174
Work-Life-Balance	83, 136, 145	69, 183, 188, 200f, 318
Z eitkonten		286
Zielvereinbarungen		285



SEMINAR
ANMELDUNG
immer über deine
Geschäftsstelle

KONTAKT:
WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT

Die IG Metall-Bildungszentren

Kontakt & Seminarnummern

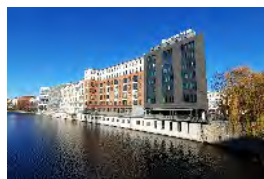
IG Metall-Bildungszentrum Lohr / Bad Orb



Bad Orb: Seminarnummer beginnt mit **O**
Würzburger Str. 51, 63619 Bad Orb
Telefon: 06052 89 0
Fax: 06052 89 101
E-Mail: bad-orb@igmetall.de



Lohr: Seminarnummer beginnt mit **L**
Willi-Bleicher-Str. 1, 97816 Lohr
Telefon: 09352 506 0
Fax: 09352 506 121
E-Mail: lohr@igmetall.de
Web: <https://lohr-bad-orb.igmetall.de/>



IG Metall-Bildungszentrum Berlin

Seminarnummer beginnt mit **B**
Am Pichelssee 30, 13595 Berlin
Telefon: 030 36204 0
Fax: 030 36204 100
E-Mail: pichelssee@igmetall.de
Web: www.igmetall-bildung-berlin.de



Neue Adresse! voraussichtl. ab Mitte Mai 2025:
Gotzkowskystr. 20/21, 10555 Berlin



IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Seminarnummer beginnt mit **W**
Elisenhöhe, 37688 Beverungen
Telefon: 05273 3614 0
Fax: 05273 3614 13
E-Mail: beverungen@igmetall.de
Web: www.igmetall-beverungen.de



IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Seminarnummer beginnt mit **S**
Otto-Brenner-Str. 100, 45549 Sprockhövel
Telefon: 02324 706 0
Fax: 02324 706 330
E-Mail: sprockhoevel@igmetall.de
Web: www.igmetall-sprockhoevel.de



Kritische Akademie Inzell

Seminarnummer beginnt mit **K**
Salinenweg 45, 83334 Inzell
Telefon: 08665 980 0
Fax: 08665 980 511
E-Mail: br-seminare@kritische-akademie.de
Web: www.kritische-akademie.de



Jugendbildungszentrum Schliersee

Seminarnummer beginnt mit **J**
Unterleiten 28, 83727 Schliersee
Telefon: 08026 9213 0
Fax: 08026 9213 299
E-Mail: schliersee@igmetall.de
Web: www.igm-schliersee.de



Foto: Stephen Petrat

Seminarpreise 2026 für BR, SBV und JAV

Was kostet mein Seminar?

Lohr / Bad Orb, Berlin*¹, Sprockhövel, Beverungen

Kategorie	A	B	C	D	E	F
Semindauer	3 Tage	3 Tage	3 Tage	5 Tage	5 Tage	12 Tage
Übernachtung	360,00	360,00	360,00	600,00	600,00	1.440,00
Verpflegung	285,00	285,00	285,00	475,00	475,00	1.140,00
Seminarkosten (steuerfrei)	810,00	1.080,00	1.230,00	1.250,00	1.500,00	2.100,00
MwSt.* ²	79,35	79,35	79,35	132,25	132,25	317,40
Kategorie	A	B	C	D	E	F
Gesamtpreis in € *²	1.534,35	1.804,35	1.954,35	2.457,25	2.707,25	4.997,40

*¹ Das Land Berlin erhebt eine Übernachtungssteuer («City Tax») auf alle entgeltlichen Übernachtungen in Berlin (Stand Mai 2025: 7,5% des Netto-Übernachtungspreises). Die in der Preistabelle dargestellten Übernachtungskosten werden bei der Teilnahme an Veranstaltungen in Berlin jeweils um den geltenden Satz der Übernachtungssteuer erhöht in Rechnung gestellt.

*² Die Mehrwertsteuersumme ergibt sich aus Übernachtung plus 7 %, Verpflegung plus 19 %.

Anmerkung: vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung, Stand: 04/2025.

Anmerkung: Bei zwei Wochen Semindauer werden zwölf Tage ÜN/Verpflegung sowie zehn Tage Seminarkosten berechnet.



Jugendbildungszentrum Schliersee

Kategorie	J	K	L	W	X	Y	Z
Seminardauer	3 Tage	5 Tage	2 Wochen	3 Tage	5 Tage	3 Tage	5 Tage
Übernachtung	195,00	325,00	780,00	195,00	325,00	195,00	325,00
Verpflegung	165,00	275,00	660,00	165,00	275,00	165,00	275,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG							
Seminarkosten	750,00	1.250,00	2.500,00	810,00	1.350,00	900,00	1.500,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG							
Kategorie	J	K	L	W	X	Y	Z
Gesamtpreis in €	1.110,00	1.850,00	3.940,00	1.170,00	1.950,00	1.260,00	2.100,00

Kritische Akademie Inzell

Kategorie	M	N	O
Seminardauer	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Übernachtung	382,50	488,00	592,50
Verpflegungspauschale	275,25	449,00	458,75
Tagungspauschale	94,50	155,05	157,50
Seminarkosten (steuerfrei)	998,00	1.460,00	1.460,00
Kurbeitrag	3,00	4,00	5,00
Kategorie	M	N	O
Gesamtpreis in €	1.753,25	2.556,05	2.673,75

Hinweise zu Inzell: Stiftung Bildung und Gesundheitshilfe.

Preise gelten nur, wenn das Seminar an der Kritischen Akademie stattfindet. Ansonsten gelten die Preise für Unterkunft und Verpflegung des jeweiligen Veranstaltungsorts. Auskünfte unter 08665/980-216 oder -227.

Anmerkung: vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung,
Stand: 04/2025

IG METALL-BILDUNGSPROGRAMM 2026

FÜR AKTIVE IN BETRIEB UND GESELLSCHAFT

Unsere Bildungszentren

IG Metall-Bildungszentrum Bad Orb: 06052 89 0

IG Metall-Bildungszentrum Berlin: 030 36204 0

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen: 05273 3614 0

Kritische Akademie Inzell: 08665 980 0

IG Metall-Bildungszentrum Lohr: 09352 506 0

IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee: 08026 9213 0

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel: 02324 706 0

Weitere Kontaktmöglichkeiten siehe Seite 200

... oder:



Kontakt

IG Metall

Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Wilhelm-Leuschner-Str. 79

60329 Frankfurt

Telefon 069 6693 2508

bildung@igmetall.de

www.igmetall.de/bildung

www.igmetall-bildungsblog.de

www.facebook.com/igmetallbildung

www.instagram.com/igmetall_Bildung

www.linkedin.com – IG Metall Bildung

